Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags. Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 80 Pfg. frei ins Haus, im Voraus zahlbar, bei den Postanstalten monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2.40 Mk.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonelzeile, 50 mm = 25 Pfg.; die Reklamezeile 100 mm = 80 Pfg.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.; Offerten und Auskunftsvermittlung 25 Pfg.; Beilagengebühr 4.00 M. % für die Gesamtauflage, für Teilauflage pro ‰ 5.00 M.

Aelteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1. Beuthen, Bahnhofstraße 26. Zabrze, Dorotheenstraße 10. Kattowitz, Beatestraße 2. Königshütte, Kaiserstraße 48.

1500 M. hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu beanspruchen, die vom Verlage zu Gleiwitz gezahlt werden. Bergleute unter Tage: **1000 M.** Abonnementsquittung muß bis z. 7. jeden Mon. bezahlt sein. Nichterfüllung der Meldebeding. bleibt ein Anspruchsrecht auf 200 bezw. 150 Mk.

Bei etwaiger Beitreibung von Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung, bei Akkorden od. beim Konkurs fällt jede Rabattbewilligung fort.

Fernspr. Gleiwitz 171 u. 172. Fernsprecher Beuthen 1683. Fernsprecher Zabrze 78. Fernsprecher Kattowitz 1418. Fernspr. Königshütte 1348.

1913. — Nr. 200. 22 Seiten. **Sonnabend, 30. August** (Sonntag-Nummer). Telegramme: Wanderer Gleiwitz. **86. Jahrgang.**

Letzte Depeschen.

Nachrichtendienst des „Oberschlesischen Wanderer".

(Aus dem telegraphischen Bureau L. Hirsch, Berlin.)

Hypothekenschwindler.

h. Berlin, 30. Aug. Ein in Wilmersdorf wohnender Grundeigentümer wollte auf sein Haus eine Hypothek von hunderttausend Mark aufnehmen. Schließlich ließ er auf den Namen des Hypothekenvermittlers S. die Summe auf dem Grundbuchamt eintragen, und S. erhob diese Summe bei einem Hamburger Geldmann. Mit diesen hunderttausend Mark ist er jedoch durchgebrannt, wahrscheinlich nach Amerika.

Raubmord.

h. Frankfurt a. O., 30. August. An der Eisenbahnstrecke Frankfurt—Breslau wurde ein 40 Jahre alter Mann ermordet und beraubt aufgefunden. Seine Papiere lauten auf den Namen des Sekretärs des k. k. österreichisch-ungarischen Konsulats, Alexander Grauwandmeyer aus Amerika. Nach einer Quittung zu schließen, muß der Ermordete erst vor zehn Tagen in Deutschland aus Amerika angekommen sein.

Beschimpfung eines Deutschen.

h. Metz, 30. August. Ein Vorfall, der sich am letzten Sonntag im französischen Grenzstädtchen Batilly jenseits von Marie-Ochenes abgespielt hat, wird, wie die „Metzer Ztg." berichtet, erst heute bekannt. Am Sonntag nachmittag fuhr ein junger altdeutscher Kaufmann Katzelmann mit einigen Freunden nach Batilly, wo eine französische Gedenkfeier stattfand und wo viel Zivil- un Militärpublikum zusammengekommen war. Als sich die deutsche Gesellschaft, die während ihres Aufenthalts im Orte in keiner Weise behelligt worden war, zur Heimkehr nach dem Bahnhof begab, wurde sie von mehreren Franzosen gröblich beschimpft. Wiederholt wurde in nicht mißzuverstehender Weise vor ihnen ausgespuckt. Auf die Bemerkung Katzelmanns: „Ich glaube, meine Herren, Sie irren sich," antwortete man ihm: „Halt's Maul!" Zwei Gendarmen sperrten ihn dann trotz seines Protestes in einen Wartesaal 2. Klasse. Katzelmann hat in der Menge Metzer erkannt, die seinerzeit der Lorraine Sportive angehörten.

Ausgleich zwischen Kino und Theater.

h. Mühlhausen i. Thür., 30. Aug. Die Stadtverordneten beschlossen, jährlich 5000 Mark als Ertrag der Kinosteuer dem hiesigen Stadttheater als Subvention zu überweisen.

Neue Gewalttaten in Armenien.

h. Petersburg, 30. August. Der Katholozismus der Armenier machte der russischen Regierung Mitteilung von neuen Bluttaten in Armenien und bat um russische Hilfe. Er erklärte die Lage für sehr ernst und sagte ein furchtbares Blutbad voraus. Obgleich der Minister Sassonow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, halten die politischen Kreise die Lage doch für so ernst, daß sich die Aufrollung der armenischen Frage in der nächsten Zeit doch als notwendig erweisen könnte.

König Konstantin bei den deutschen Kaisermanövern.

h. Athen, 30. August. König Konstantin, Königin Sofie, Kronprinz Georg und Prinz Alexander reisen am Sonntag nach Deutschland ab. Der König wird an den deutschen Manövern teilnehmen, zu denen er vom Kaiser eigeladen wurde.

Gestrandeter Dampfer.

h. London, 30. August. Der Dampfer „Pommern", der von Stettin nach Burnt Island (Schottland) unterwegs war, strandete bei Whiteburn an der Küste von East Louthn und ist wahrscheinlich verloren. Die Mannschaft konnte in Sicherheit gebracht werden.

Taifun.

h. Tokio, 30. Aug. In einem Taifun, der besonders die Ostküste traf, kamen viele Personen, mindestens 20, um. Viele Brücken wurden zerstört. Fast 20000 Häuser stehen unter Wasser. Viele der leichten Häuschen sind im Wirbelwind zersplittert worden. Auch Eisenbahnlinien und die Ernte sind zerstört worden. Auf dem Berge Kamagatake wurden 17 Kinder durch den Taifun getötet.

Unaufgeklärter Leichenfund.

dt. Stettin, 30. August. Aus der Oder wurde bei Pommerenzdorf die Leiche eines älteren Mannes gelandet, an deren Hals ein schwerer Stein befestigt war. Die Persönlichkeit des Toten ist noch nicht identifiziert und es ist unaufgeklärt, ob ein Verbrechen vorliegt.

Großfeuer.

dt. Heiligenstadt, 30. August. In dem Orte Osterhausen hat eine Feuersbrunst 5 Gehöfte eingeäschert. Große Vorräte Getreide und mehrere Pferde und Schweine sind verbrannt. Da die Feuerwehr sämtliche Brunnen der Ortschaft ausgepumpt hat, herrscht Wassermangel.

Ein Abgesandter des Papstes bei der Hochzeit Exkönig Manuels.

dt. Rom, 30. August. Der Papst entsendet den früheren Erzbischof von Lissabon, Cardinal Neto als seinen Vertreter zur Hochzeit des Exkönigs von Portugal, Manuel, mit der Prinzessin Viktoria von Sigmaringen-Hohenzollern. An der Trauung nehmen auch die aus Portugal ausgewiesenen Bischöfe teil.

Amtliche Wettervorauslage.

Teilweise heiter, warm, aber vereinzelte Gewitterbildung möglich.

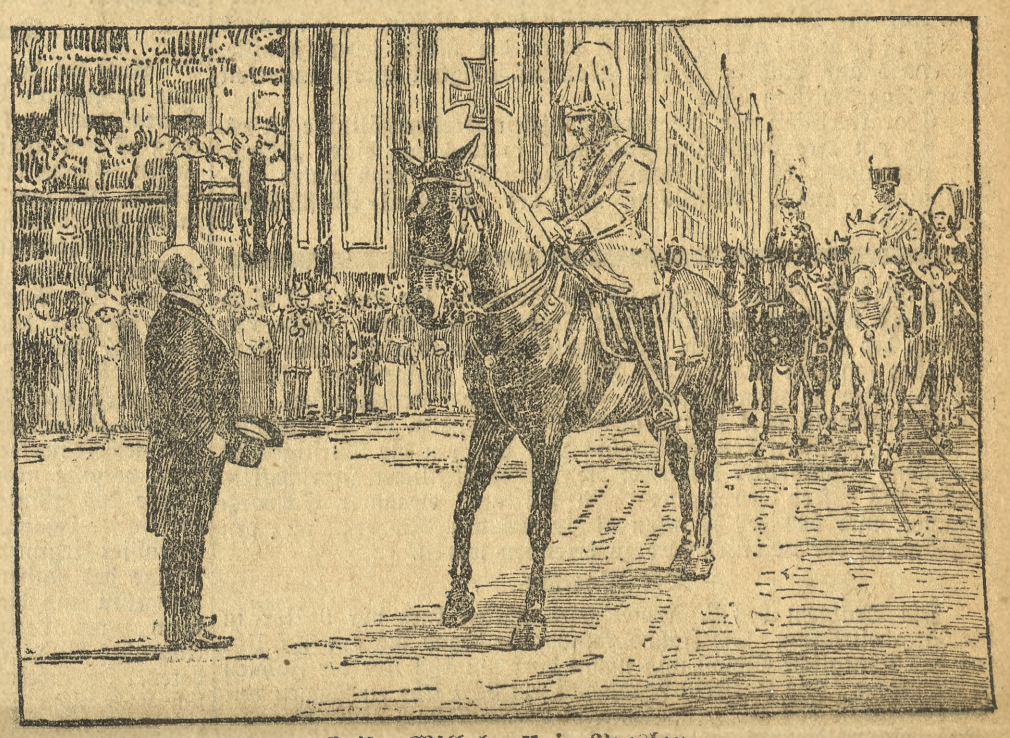
Die Breslauer Kaisertage.

Das Fest der Provinz Schlesien.

Breslau, 28. August.

Schon gegen ½6 Uhr nachmittags bildeten sich in der Gartenstraße wieder die ersten Menschengruppen, die fürchteten, später keinen Platz mehr zu bekommen. Schutzleute zu Pferde und zu Fuß sperrten bereits zu dieser Zeit den Platz vor dem Landeshause ab. Höchst originell verhielt sich ein großer Teil des Publikums. Namentlich die Frauen vermochten sich angesichts der wundervollen Kostüme der fürstlichen Damen nicht genug zu tun in lauten Ausrufen des Entzückens und der Bewunderung. Kurz nach 6 Uhr leuchteten die zu beiden Seiten des Baldachins stehenden Kandelaber auf, ebenso an allen Fenstern die Kerzenflammen. Gegenüber auf der dem Publikum freigegebenen Straßenseite wurde das Gedränge des Publikums in vollem Sonne des Wortes lebensgefährlich. Wie eine Mauer standen die vielen Menschen, die ganze Breite des Bürgersteiges füllend, bis dicht an die Häuser. In unübersehbarer Reihenfolge stauten sich vor dem Eingangsportal des Landeshauses die Autos und Equipagen. Als die Spannung der Menge aufs höchste gestiegen war, erschien gegen ¾7 Uhr das offene Automobil des Kronprinzen, dem von allen Seiten stürmisch zugejubelt wurde. Der Kronprinz hatte die Uniform der Danziger Husaren angelegt. Pünktlich um 7 Uhr erreichten die Ovationen der Menge ihren Höhepunkt. Diesmal galten die tausendfältigen Grüße dem Kaiserpaar, das ebenfalls im offenen Auto vor dem Landeshause vorfuhr. Der Kaiser trug die Uniform der Leibkürassiere; die Kaiserin hatte einen hellgrauen Abendmantel umgelegt. — Die Provinz Schlesien hatte dem Kaiser und der Kaiserin gestern abend im Landeshause ein glänzendes Fest bereitet. Die hohen Herrschaften wurden empfangen von dem Herzog von Ratibor als Vorsitzenden des Provinziallandtages, von dem Landeshauptmann Frhrn. v. Richthofen und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses Dr. Bender und in den zum Empfangsraum eingerichteten Lichthof geleitet. Hierbei führte der Herzog von Ratibor die Kaiserin, der Kaiser, der die Uniform der Leibkürassiere trug, die Herzogin von Ratibor. Der Lichthof war mit Girlanden in allen Schattierungen von Rot behängt, Teppiche zierten die Brüstungen der zwei Galerien. Vorher schon hatten sich u. a. eingefunden: der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und die Prinzen Oskar und Joachim, ferner Prinz Friedrich Wilhelm und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen; weiter der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Dragoner-Uniform, Kardinal Kopp im Bischofskleide, Feldmarschall Graf Haeseler, der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowsky, sowie die in der Provinz ansässigen Fürsten und Fürstinnen und die Inhaber von Erbämtern der Provinz mit ihren Gemahlinnen. Nachdem die Majestäten den Lichthof betreten hatten, ertönte der Festhymnus „Mit Gott für Kaiser und Reich" von Werding. Das Kaiserpaar begrüßte beim Eintritt die Versammlung. In besonders herzlicher Weise begrüßte der Kaiser die Erbprinzessin, seine Schwester, mit einem Kuß, die auch von der Kaiserin sofort begrüßt wurde.

Als zur Tafel in den Kaisersaal geschritten wurde, führte Herzog Ernst Günther die Kaiserin, der Kaiser führte die Herzogin von Ratibor. Es wurde im Kaisersaal selbst und in den angrenzenden Räumen gespeist. Den Saal selbst zierten Girlanden in Gelb und Violett. Die Tafelmusik hatte das Leibkürassier-Regiment gestellt. Nach der Tafel, die etwa eine Stunde dauerte, hielt das Kaiserpaar längere Zeit Cercle. Der Herzog und die Herzogin von Ratibor und Frhr. v. Mirbach stellten hierbei vor. Wenige Minuten nach 9 Uhr verließen das Kaiserpaar und die übrigen Gäste das Landeshaus. Auf der Heimfahrt wurden die Majestäten und die Prinzen von den dichtgedrängt stehenden Menschenmassen stürmisch gefeiert.



Kaiser Wilhelm II. in Breslau.
Oberbürgermeister Matting begrüßt den Kaiser beim Einzug in die Stadt.

Vor der Parade.

Wahres Kaiserwetter herrschte bei der heutigen Kaiserparade des 6. Armeekorps auf dem Gandauer Exerzierplatze. Klarer Sternenhimmel hatte zwar gestern abend schon Gutes verheißen, aber bei dem unberechenbaren diesjährigen Sommer atmete man doch erleichtert auf, als heute früh die Sonne, wenn auch hin und wieder von Wolken verdeckt, sich sehen ließ und bald so intensive Strahlen zur Erde sandte, daß den Tausenden, die schon in aller Frühe gen Westen wallten, recht warm wurde. Die Erinnerung an 1906, wo der Beginn der Parade und damit auch der Straßensperrungen plötzlich um eine halbe Stunde früher gelegt worden war, hatte die Vorsichtigen veranlaßt, sich rechtzeitig auf den Weg zu machen, um schmerzlichen Ueberraschungen vorzubeugen. Und sie taten gut daran, denn diejenigen, die immer erst in der letzten Minute kommen können, versäumten den Beginn des festlichen Schauspiels.

Schon in den frühen Morgenstunden setzte ein gewaltiger Verkehr auf den Straßen zum Paradefelde ein. Die Absicht, den Straßenbahnverkehr bis 8¼ Uhr aufrecht zu erhalten, konnte infolge des ungeheuren Menschenandranges nicht durchgeführt werden. Unzählige Volksmengen zogen hinaus nach Gandau um den Glanzpunkt der Kaisertage, die Parade, zu sehen. Einen imposanten Eindruck gewährte der Anmarsch der einzelnen Truppenteile. Vom frühen Morgen an klang der dröhnende Schritt der Infanteriekolonnen, unterbrochen vom Pferdegetrampel der Kavallerie und dem Rasseln der Geschütze und Trainwagen. Freudigen Auges, die Frühstückstasche am Arm, sah die begeisterte Menge diesem Leben und Treiben zu.

Ein paar findige Jungen aber machten die Sache ganz schlau: Sie kletterten, als sie einen Augenblick unbeobachtet waren, auf Chausseebäume und sahen sich das festliche Schauspiel aus luftiger Höhe an. Und in all diesen Zehntausenden von Menschen ein Geist der Ordnung und Selbstzucht, der den Sicherheitsorganen, die möglichst entgegenkommend auftraten, ihren Dienst sehr erleichterte.

Auf den großen Tribünen am Paradefelde entwickelte sich bald nach 7 Uhr ein immer regeres Leben. Die verschiedensten Uniformen des Heeres und der Flotte und die goldgestickten Uniformen der Zivilbeamten gaben im Verein mit den lichten Sommertoiletten und den wallenden Federhüten der Damen ein farbenprächtiges Bild, von dem ein findiger Photograph mehrere Aufnahmen machte. Dabei merkte man erst, welch ein hübsches Paradegelände der Gan-

Oeffentliche Erklärung!

Mein Mann verunglückte vor einiger Zeit in dem Dampfhammerwerk der Bismarckhütte. Als Abonnent des Wanderers habe ich Ansprüche auf die Abonnentenversicherung des Wanderers gemacht. Der Anspruch schien aber zweifelhaft zu sein, da über die Schuldfrage keine Klarheit herrschte. Nachdem durch ein Gutachten der Zweifel beseitigt war, hat der Wanderer mir sofort die Summe von

1500 Mark

in bar ausgezahlt. Der Wahrheit gemäß erkenne ich an, daß der Wanderer mir keinerlei Schwierigkeiten gemacht hat, sondern mir beim Führen des Nachweises zuvorkommenderweise behilflich gewesen ist. Ich muß anerkennen, daß die vielerlei Verdächtigungen gegen die Abonnentenversicherung des Oberschlesischen Wanderers unberechtigt sind. Für die große Spende spreche ich hiermit auch im Namen meiner Kinder dem Wanderer den besten Dank aus.

Bismarckhütte, den 16. August 1913.
(gez) **Frau Elisabeth Scharek.**

Zur Aufklärung.

Wiederholt geäußerten Zweifeln und Anfragen gegenüber stellen wir hiermit ausdrücklich fest, daß derselbe Herr Wenske, der jetzt in seinem „Kurier" über den parteilosen „Wanderer" schimpft und die parteilose Presse als schlechte Lektüre bezeichnet, vordem selbst Chefredakteur des „Wanderers" und auch vordem viele Jahre Redakteur an einem parteilosen Blatte in Bunzlau war.

Verlag des „Wanderer".

Bessere Aufklärung über die „Zentrums-Zierde" Kurier, gegen die sich auch **Se. Eminenz Kardinal Dr. Kopp** in einer scharfen Erklärung gewandt hat, kann kaum gegeben werden, wie in obiger Feststellung. Von Wechsel der Ueberzeugung und einem „Uebertritt zum Besseren" kann nicht die Rede sein, denn das neugebackene Zentrumsblatt hat sich gemäß öffentlicher Erklärung der „Katolik"-Blätter und des Abg. Napieralski später wieder einer neuen Partei, den Polen, in die Arme werfen wollen. Diese hat aber die **angebotene Verbindung mit dem „Kurier" abgelehnt.** — Wo der geschäftliche Weizen am besten blüht, ob in **parteilosen, Zentrums- oder polnischen Gefilden,** da sind die Kurierleute zu finden. Die geistlichen Geldgeber des „Kurier" sind gewiß in einer bedauernswerten Situation, da dem musterchristlichen „Kurier" von der Königshütter und Beuthener Presse die denkbar schlimmsten Beschuldigungen vorgeworfen und bewiesen worden sind. Am meisten zu bedauern ist aber der Teil des katholischen Volkes, welcher sich durch **ungehörigen Zwang der finanziell interessierten Geistlichen** und durch die Phrasen des „Kurier" von **„katholischer Ueberzeugung", „Pflicht der katholischen Familie"** usw. auf **die Leimrute des „Kurier" locken ließen.** „Hinaus mit diesem Blatt", das ist heute die Pflicht jeder Familie, die etwas auf Wahrhaftigkeit, Wohlanständigkeit und Lauterkeit seiner Tageszeitung hält.

Charakteristisch für die oberschlesischen Preßverhältnisse ist es, daß sich ein „frommes Zentrumsblatt" so was von einer „schlechten, parteilosen († † †!) Zeitung" sagen lassen muß unter Zustimmung mancher Geistlichen und des Kardinal-Fürstbischofs Dr. Kopp!

---

dauer Platz ist. Noch durften sich die Truppen, die zum Teil schon bald nach Mitternacht aus ihren Quartieren hatten aufbrechen müssen, der Ruhe hingeben. Die Reiter waren abgesessen und standen oder lagerten neben ihren Pferden; die Fußtruppen hatten die Gewehre zusammengestellt. Hier lagen Kesselpauken und Blasinstrumente, dort fuhren große Sprengwagen, die Trinkwasser enthielten, zwischen den Linien hin und her, um die Durstigen zu erquicken; Stallmeister bewegten die Pferde fürstlicher Herrschaften, wobei das Pferd des Kaisers, ein kräftiger, eleganter Schwarzbrauner, und das des Prinzen Rupprecht von Bayern an den Schabracken der Leibkürassiere zu erkennen waren.

Die Parade.

Die Truppen des 6. Armeekorps rückten kurz vor 9 Uhr in die Paradestellung. Die Fahnenkompagnie begab sich um ¾7 Uhr vor das Königliche Schloß und nahm dort um ½8 Uhr die Fahnen in Empfang. Die Kaiserin begab sich um 8,50 Uhr zu Wagen mit Geleiteskadron des Husarenregiments v. Schill nach dem Paradefelde, während der Kaiser um 9 Uhr mit Automobl dorthin abfuhr. Der Kronprinz mit seinem Adjutanten erschien von Oels, wohin er sich gestern abend nach dem Festmahl im Landeshause begeben hatte, kurz vor 9 Uhr auf dem Exerzierplatze. Seine Gemahlin in der Uniform ihres Oelser Dragonerregiments konnte man im offenen Wagen sehen. Die Prinzen des königlichen Hauses nahmen in Hofautos Platz. Die hohen Herrschaften wurden von der begeisterten Menge stürmisch begrüßt. Die Parade nahm um 9½ Uhr ihren Anfang. Das Wetter war schön und recht warm. Der Kaiser bestieg am Eingang des Paradefeldes sein Pferd. Auf dem rechten Flügel der Truppenaufstellung hatten sich schon die in Posen anwesend gewesne höhere Generalität, der italienische Generalstabschef, Generalleutnant Pollio, der italienische Militärattaché, Graf Calderari Di Pallazolo, ferner der Kriegsminister, General der Infanterie v. Woyrsch, Oberstkämmerer Fürst Solms-Baruth, als kaiserlicher Kommissar und Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege, der Herzog zu Trachenberg, Herzog zu Ratibor, Fürst Pleß und eine große Menge fremdländischer Offiziere versammelt. Der Kaiser, der die Uniform des Leib-Kürassier-Regiments angelegt hatte, hatte die nachstehend verzeichneten Persönlichkeiten zum Gefolge: Den Kronprinzen und die sonst noch hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, ferner Prinz Friedrich Wilhelm, den König von Sachsen, der die Uniform seines Ulanenregimentes trug, den Kronprinzen und Prinzen Friedrich Christian von Sachsen, Prinzen Rupprecht von Bayern, Herzog Ernst Günther von Schleswig Holstein, Erbprinzen von Sachsen-Meiningen und den Fürsten zu Fürstenberg. Die Kronprinzessin sowie die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, welch letztere ebenfalls die Uniform ihres Regimentes trug, stiegen gleichfalls zu Pferde. Die Kaiserin hatte in einem sechsspänigen Wagen Platz genommen. Die Parade wurde von dem General der Infanterie v. Pritzelwitz befehligt. Die Fußtruppen und die Feldartillerie standen in Tiefkolonne, während die Kavallerie in Regimentskolonne Aufstellung genommen hatte. Unterden Klängen des Präsentiermarsches begann die Parade. Kurz vor 9 Uhr waren die Paradestellungen eingenommen. Schnurgerade ausgerichtet zieht sich die durch die weißen Beinkleider der Truppen scharf markierte Linie des ersten Treffens von Ost nach West über das Feld, während das zweite Treffen, obwohl die Sonne hinter Wolken ganz verschwunden ist und starker Dunst über dem Platze liegt, an den im Morgenwinde flatternden Lanzenfähnchen kenntlich ist. — Es ist noch nicht ganz 9¼ Uhr, also noch über eine Viertelstunde bis zum Beginn der Parade — da sprengt vom „Letzten Heller" her Hauptmann Simon vom Generalstabe des 6. Korps an den mitten vor der Front der Paradeaufstellung haltenden Kommandierenden General, Exzellenz von Pritzelwitz, heran und meldet die Ankunft der Majestäten. Gleichzeitig naht — und dieses unvergleich schöne Bild entging den eingangs erwähnten Spätlingen — von Osten her eine glänzende Kavalkade: Voran zwei Flügeladjutanten. Dann der Kaiser, in Leib-Kürassier-Uniform, auf dem Haupt den Stahlhelm mit Generalsfederbusch, über dem Küraß das Orangeband des Schwarzen Adler-Ordens, in der Rechten den Marschallstab. Nachdem er aus der Hand des Kommandierenden Generals den Frontrapport entgegengenommen hat, laut welchem 853 Offiziere, 2330 Unteroffiziere, 1140 Spielleute, 20 916 Mann, 14 Trainsoldaten und 4544 Pferde in Parade stehen, reitet er, während die Spielleute und Musikkorps das Spiel rühren und ein dreifaches „Hurra!" den Tausenden von Soldatenkehlen entströmt, im langsamen Schritt die Fronten ab, mit einem lauten „Guten Morgen" jeden Truppenteil begrüßend, der mit einem „Guten Morgen, Euer Majestät" erwidert. Scharfen Auges mustert der Herrscher jeden Mann, und er ist sichtlich befriedigt von Aussehen und Haltung der Truppen. Beim Abreiten der Truppenfronten wurde das zweite Treffen vom linken Flügel gesehen. Es folgte das Abreiten der Fronten der Kriegervereine, die in einer Stärke von etwa 4000 Mann Aufstellung genommen hatten, und der Sanitätskolonnen, etwa 1000 Mann. Den Majestäten wurden die herzlichsten Ovationen gebracht. Es wurde nur ein Vorbeimarsch befohlen, bei welchem die Fußtruppen in Regimentskolonne und die berittenen Truppen im Schritt vorbeigingen. Unter stürmischer Begeisterung der Zuschauer führte der Kaiser sein Leibkürassierregiment der Kaiserin und dem Könige von Sachsen vor. Mit diesem Regiment ging auch Prinz Rupprecht von Bayern vorüber, welcher à la Suite dieses Regiments steht. Als Chefs führten ferner ihre Regimenter vor: Der Generaloberst Erbprinz von Sachsen-Meiningen das Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm II. Nr. 10, die Erbprinzessin von Meiningen das Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm III. Nr. 11 und die Kronprinzessin das Dragonerregiment König Friedrich Wilhelm III. Nr. 8. Die Kronprinzessin wie auch die meiningischen Herrschaften wurden vom Publikum mit stürmischen Zurufen begrüßt.

Das Leib-Kürassier-Regiment führte der Kaiser, hinter dem der Prinz Rupprecht ritt, seiner erlauchten Gemahlin vor; Ihre Majestät hatte sich im Wagen erhoben, als Se. Majestät, mit dem Marschallstabe salutierend, an ihr vorbeiritt, und setzte sich erst wieder, als der Kaiser seinen Platz zur Seite des Königs von Sachsen wieder eingenommen hatte.

Kurz vor 11 Uhr war der Vorbeimarsch der Truppen beendet. Der Kaiser versammelte die Generale und Regiments- usw. Kommandeure zur Kritik um sich und nahm Meldungen entgegen. Dann ritt er an den Wagen seiner Gemahlin, die sich abermals erhoben hatte, um ihr die Beendigung der Parade zu melden. Inzwischen hatte sich das ganze Leib-Kürassierregiment, das der Kaiser selbst nach Breslau zurückführen wollte, und die 2. Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 8, die Ihrer Majestät als Geleits-Eskadron dienen sollte, am Ostrande des Paradefeldes aufgestellt und erwarteten die Majestäten. Die Geleits-Eskadron setzte sich mit zwei Zügen vor und hinter den Wagen der Kaiserin, die im Trabe in das Königliche Schloß fuhr, während der Kaiser an der Spitze seiner Leib-Kürassiere und der von den 10. Grenadieren gestellten Fahnenkompagnie die Standarten sämtlicher Reiterregimenter des Armeekorps und die Fahnen der in Breslau untergebrachten Fußtruppen im Schritt nach dem Palais zurückführte.

Die Rückkehr des Kaiserpaares.

Auch bei der Rückkehr der Truppen hatte sich in den Straßen eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Die brausenden Hurras wollten kein Ende nehmen. Nur mit größter Mühe gelang es den Polizeimannschaften, die Absperrung aufrecht zu erhalten. Ganz besonders staute sich die Menge vor dem Königl. Schloß. Es war gegen 12 Uhr, als der Kaiser vom Paradefelde in die Stadt zurückkehrte.

Am Königsplatz konzentrierten sich am dichtesten die Menschenmassen, die den Kaiser bei seiner Rückkehr zur Stadt begrüßen wollten. Die Sonne glühte brennend heiß, und je länger es dauerte, desto schwüler wurde es in den dichtgedrängten Massen. Endlich um 11¼ Hurrarufe und Tücherschwenken, aber diesmal so anhaltend, daß ein Irrtum ausgeschlossen war. Es war die Kaiserin, die zuerst vom Paradefelde zurückkehrte. Als Geleits-Eskadron ritt die 2. Eskadron des 8. Dragoner-Regiments vor und hinter dem sechsspännigen Wagen der Kaiserin. Ehe der Kaiser selbst kam, verging noch geraume Zeit. Erst um 11¾ Uhr wurde die Spitze des glänzenden Reiterzuges sichtbar, in dessen Mitte sich der Kaiser befand. Ihnen schloß sich das Trompeterkorps des Leib-Kürassier-Regiments an, und nun ritten in zwei Reihen die fünf Söhne des Kaisers und seine beiden Schwiegertöchter, die Kronprinzessin und die Prinzessin August Wilhelm, die beide die Uniform ihrer Dragoner-Regimenter trugen. Es war ein herzerfreuendes Bild, das diese sieben jugendfrischen Gestalten zu Pferde boten. In jubelnde Hurrarufe brach das Publikum aus. Freundlich nach allen Seiten lachend, dankten die Kaiserkinder für die von Herzen kommende Huldigung. Und nun kam der Kaiser selber an der Spitze seines Leib-Kürassier-Regiments, dessen Uniform er trug. Lauter und stürmischer noch wurden die Hurrarufe und noch lebhafter das Tücherschwenken. Freundlich nickend dankte der Kaiser. Dem Kürassier-Regiment folgte die Fahnenkompagnie, 1. Kompagnie des 10. Grenadier-Regiments, dann kam das 11. Grenadier-Regiment, das 22. Regiment aus Gleiwitz, das 6. Feldartillerie-Regiment, das über die Königsbrücke nach seinen Kasernen abbog, und das 6. Trainbataillon, das denselben Weg einschlug.

Ankunft auf dem Palaisplatz.

Kurz nach 11¼ Uhr kündete lautes Hurrarufen von der Graupenstraße her das Herannahen der Kaiserin an. Bald erschienen mit flatternden Lanzenfähnchen die ersten beiden Züge der Begleitschwadron der 8. Dragoner und dahinter der Wagen der Kaiserin. Während die Kaiserin auf der Rampe vorfuhr, stellte sich die Schwadron in Front nach dem Schloß auf. Die Kaiserin unterhielt sich noch eine kurze Zeit mit dem Führer der Schwadron und stieg dann vom Wagen herab und begab sich ins Schloß. Bald nach ihr kamen auch mehrere Manövergäste des Kaisers im Automobil von der Graupenstraße her am Schloß vorbei und fuhren über die Wallstraße nach der Schweidnitzer Straße weiter.

Einige Minuten vor 12 Uhr wurden die dumpfen Töne der Kesselpauken des Trompeterkorps der Leib-Kürassiere hörbar. Einigen Stallreitern folgten die Generalität und das glänzende Gefolge, das sich zunächst am Stadtgraben aufstellte. Als der glänzende Zug auf dem Platz erschien, trat auch die Kaiserin aus dem Schloßportal und stellte sich an die Brüstung der Rampe. An der Spitze der Standarten erschien nun der Kaiser, den blitzenden Degen in der Hand. Während sich das Kürassier-Regiment in langer Reihe mit der Front nach dem Schlosse zum Abbringen der Standarten formierte, ritten der Kronprinz und die Kronprinzessin vor die Rampe und stellten sich vor derselben auf. Der Kaiser ritt nun vor die Front des Regiments und kommandierte selbst das Abbringen der Standarten. Während diese nach dem Schloß gebracht wurden, senkte er salutierend den Degen. Das Kürassier-Regiment formierte sich nun zum Parademarsch in Zügen, worauf sich der Kaiser an die Spitze des Regiments setzte und es der Kaiserin in der Richtung vom Stadttheater nach dem Kunstgewerbemuseums vorführte. Hinter ihm ritt in der Uniform des Regiments mit Generalshelm Prinz Rupprecht von Bayern. Es war ein glänzendes Bild, als der Kaiser an der Kaiserin mit dem Degen salutierend vorbeiritt. Etwa am Ende der Rampe kehrte der Kaiser um, sprengte zurück und stellte sich, gefolgt von dem Prinzen Rupprecht und dem Regimentskommandeur Oberstleutnant v. Websky, vor dem Gefolge zwischen den beiden Fahnenmasten auf, um das Regiment an sich vorbeiziehen zu lassen. Nach Schluß des Vorbeimarsches stellte sich das Regiment vor dem Kunstgewerbemuseum auf. Der Kaiser befahl darauf einen zweiten Vorbeimarsch in Zugkolonnen, nach dem das Regiment zwischen dem Stadttheater und dem Generalkommando über die Schweidnitzer Straße abrückte. — Nun rückte die Fahnenkompagnie, die inzwischen am Eingang zum Palaisplatz an der Graupenstraße stehen geblieben war, mit klingendem Spiel auf den Platz und stellte sich vor dem Schloß auf. Inzwischen war der Kommandierende General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Pritzelwitz, hinter den Kaiser geritten, der nun die Fahnen an sich vorbeiziehen ließ. Während sich die Kompagnie zum Parademarsch formierte, ritt der Kaiser auf die Rampe und stieg hier vom Pferde; als die Fahnenkompagnie an der Rampe vorbeikam, trat er an die Brüstung und nahm den Vorbeimarsch ab. Die Kaiserin ging sodann mit ihrem Gefolge ins Schloß, während sich der Kaiser noch längere Zeit vor dem Portal mit den Herren seiner Umgebung und namentlich dem Kommandierenden General unterhielt. Kurz vor 12½ Uhr begab sich auch der Kaiser ins Schloß.

Gleiwitzer Nachrichten.

Kirchplan 1. 30 August 1913 Fernspr. 171. u. 17

⊙ **Unsitte auf der Eisenbahn.** Vor längerer Zeit wurde einmal lebhafte Beschwerde geführt über die Benutzung der Seitengänge der 2. Wagenklasse durch Fahrgäste der 3. Klasse. Eine Zeitlang schien dem Unfug gesteuert zu sein. Die Verbindungstüren wurden geschlossen gehalten und beim Ein- und Aussteigen die Fahrgäste auf das bezügliche Verbot aufmerksam gemacht. Jetzt tritt aber der alte Unfug wieder stark zutage, und zwar speziell in Oberschlesien. Sobald man in Durchgangswagen das oberschlesische Gebiet erreicht, so steigen Fahrgäste der 3. Klasse in die Wagen der 2. Klasse ein, passieren die Seitengänge dieser Klasse und plazieren sich dann in die 3. Klasse. Auf einzelnen Stationen kann man beobachten, wie das Einsteigen in die 3. Klasse geradezu vermieden wird. Sämtliche Fahrgäste suchen ihre Plätze durch die Seitengänge der 2. Klasse auf. Beim Aussteigen ist es ebenso. Der Fahrgast der 3. Klasse steigt nicht aus seinem Wagen aus, sondern er geht erst durch den Seitengang der 2. Klasse und steigt dort aus. Daß dies in vielen Fällen eine ungeheure Belästigung der Fahrgäste der 2. Klasse bedeutet, braucht nicht näher erläutert zu werden. In den Seitengängen entsteht mitunter durch den Unfug ein Gedränge und die Reisenden müssen sich oft ein ganz ungehöriges Benehmen ungezogener Personen gefallen lassen. Die Hauptschuld scheint an den Beamten zu liegen, welche es ruhig mit ansehen, daß in der Benutzung der Seitengänge der 2. und 3. Klasse fast gar kein Unterschied besteht. Es wäre doch ein leichtes, wenn die Verbindungstüren der verschiedenen Klassen geschlossen gehalten würden, die Zugbeamten haben doch Schlüssel und könnten selbst die Türen benutzen und wieder abschließen. Hoffentlich bewirken diese Zeilen, daß hier einmal gründlich Remedur geschaffen wird.

✱ **Ordensverleihung.** Dem Rektor Kranz von der Schule 4 wurde der Kronenorden 4. Klasse verliehen und heute früh überreicht.

✱ **Sommerwetter im Herbst.** Die Meteorologen haben es ausgeklügelt, daß wir noch ein sommerliches, sehr heißes Wetter bis in den Herbst hinein bekommen werden. Die Temperatur wird noch eine enorme Höhe erreichen und Gewitter werden sich, wenn auch noch sehr heftig, doch nur für eine kurze Zeit entladen. Nach dem heutigen Tage zu urteilen, könnte man den Meteorologen einigermaßen Glauben schenken; wir wollen aber lieber abwarten und uns nicht schöne Hoffnungen machen, die nur allzu bald wieder zu Wasser werden könnten. Dieser Sommer hat uns ja gezeigt, mit welcher Vorsicht die Voraussagen der Wetterpropheten zu genießen sind.

✱ **Schulausflug.** Die Schüler und Schülerinnen der Hüttenschule unternehmen heute unter der Leitung des Rektor Seiler einen Ausflug nach dem Josefsberg bei Bielitz-Biala. Um 4 Uhr früh fuhr die Reisegesellschaft ab und kehrt um 10 Uhr abends zurück.

✱ **Bestrafter Leichtsinn.** Eine gefährliche Unsitte, die man bei Kindern häufig beobachtet, ist das Hinaufklettern an fahrenden Wagen. Auf diese Weise ist gestern nachmittag auf der Petersdorferstraße ein Junge von etwa 15 bis 16 Jahren verunglückt. Er kam, als er ein leeres Steinfuhrwerk erklettern wollte, zu Fall und geriet mit dem linken Beine unter das Hinterrad. Mit schweren Quetschungen wurde er hervorgezogen und nach Hause geschafft. Wäre der Wagen beladen gewesen, so wäre die Größe des Unglücks nicht abzusehen. Glücklicherweise ist der leichtsinnige Bursche noch mit leichten Verletzungen davongekommen.

× **Einen großen Menschenauflauf** verursachte gestern in den Nachmittagsstunden der sinnlos betrunkene Kutscher eines Ziegelwagens. Das Gefährt kam im Zick-Zack die Zabrzerstraße heraufgefahren und blieb schließlich ganz stehen, während der Kutscher ruhig seinen Rausch ausschlief. Ein hinzukommener älterer Mann brachte ihn zur Besinnung, indem er ihm mit den Zügeln der Pferde eine tüchtige Tracht Prügel versetzte. Da er aber nicht fähig war, allein weiterzufahren, erbot sich ein Bekannter des Kutschers, das Gefährt nach der Abladestelle zu leiten.

§ **Aus dem Polizeibericht.** Ins Polizeigefängnis wurden gestern 3 Personen eingeliefert: 1 Lehrling wegen Geflügeldiebstahls, 1 Tischler wegen Ruhestörung und 1 Dienstmädchen wegen Obdachlosigkeit. Sistiert wurde 1 Arbeiter wegen Trunkenheit.

(Fortsetzung des Gleiwitzer Lokalen siehe 2. Blatt 3. Seite.)

Gerichts-Urteil.

Eine durch rechtskräftiges Urteil (vom 12. Juni 1913) des Königl. Amtsgerichts Königshütte der Wahrheit entsprechende Feststellung:

(Die fettunterstrichenen Zeilen hatte der Kurier gerichtlich angefochten. Nach stattgefundener Beweisaufnahme wurde er abgewiesen und die Richtigkeit der Behauptung dadurch gerichtlich dokumentiert.)

Nur der Wanderer hat von allen oberschlesischen Zeitungen seine ursprüngliche Unfall-Versicherung der Abonnenten beibehalten.

Nur der Wanderer zahlt 1500 Mk. für Unfälle über Tage und 1000 Mark für Unfälle unter Tage.

Nur der Wanderer hat allein in den letzten Monaten rund 10000 Mk. den Hinterbliebenen verstorbener Abonnenten zugewendet.

Nur der Wanderer gewährt auch neu eintretenden Abonnenten sofort die Wohltat der Unfall-Versicherung.

Nur der Wanderer hat aus eigener Kasse bisher rund 80000 Mk. seinen Abonnenten zukommen lassen.

Der „Oberschlesische Kurier" **zahlt neu eintretenden Abonnenten überhaupt nichts,** sondern nach dreimonatlichem Abonnement. Dasselbe Blatt zahlt heute nur noch 200 bezw. 300 Mk. All die Klugheitsgründe und Verlegenheitsausreden, mit welchen der „Kurier" die heutige Minderwertigkeit seiner früheren Abonnenten-Versicherung zu rechtfertigen sucht, bezwecken nur, darüber hinwegzutäuschen, **daß der „Kurier" seine früher so großspurig angepriesene Abonnenten-Versicherung gänzlich aufgegeben hat.** Der letzte Rest seiner Abonnenten-Versicherung führt deshalb nur noch ein Scheindasein, weil die vorteilhafte und bewährte Abonnenten-Versicherung des Wanderers ihn hierzu nötigt.

Die Geschäfts-Moral

des „frommen" Kurier hat auch vor dem Beuthener Landgericht und dem Breslauer Oberlandesgericht eine vernichtende Niederlage erlitten, indem ihm verboten wurde, sich „Hauptanzeigenblatt" für den oberschlesischen Industriebezirk zu nennen. Jedes Mittel ist dem „Kurier" eben recht, um seine Leser, mehr aber noch seine Geld- und Kreditgeber über den Wert seines Kartengehäuses hinwegzutäuschen.

Handel u. Verkehr.

Nachdruck unserer mit Zeichen versehenen Originalberichte ist verboten.

Berliner Börse, 29. August 1913

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr. 0,85 — 7 fl südd.: 12. — 1 fl holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Peso: 4 — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 4¾%.
Nachdr. verb.

von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch Fds. u. Staats-Pap			
Dt. Rchs.Sch	a	4	99 25bG
do. 1.4.15	d	4	98.40bG
do. 1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	84.00b
do. do.	v	4	97.90bG
do. do.	v	3	74.30G
Pr.St.Schatz	d	4	97.75bG
do. 1.4.15	d	4	97 80bG
do. 1.5.16	a	4	97.80bG
Prss.ks.Anl.	v	3½	84.00bG
do. do.	v	3	74.25bG
do. do.	v	4	97.90bG
do. Staff.A.	d	4	88.00bG
Bayer.Anl18	e	4	97.80bG
do. uk. 15	e	4	—.—
do do.	e	3½	82.80b
Brem.Anl.99	v	3½	82 40b
do. 96	d	3	72.25G
Cassel Ldkr.	c	3½	86.60G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.60G
do.am. 1900	a	4	96.60G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	76.30G
Sächs.Stsrt.	v	3	75.60bB
Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	95.00G
do.	v	3½	83.60G
Kur-u.Neum.	d	4	95.10B
do.	v	3½	83 60G
Pommersch.	d	4	94.60G
do.	v	3½	83 30b
Posensche	d	4	94 90G
do.	v	3½	83.40G
Preussische	d	4	94.50G
do.	v	3½	83.60G
Rhein-Westf	d	4	94.50G
do.	v	3½	83.60G
Sächsische	d	4	95.00G
Schlesische	d	4	96.00G
do.	v	3½	—.—
Schlsw Holst	d	4	94.80G
do	v	3½	83 30b
HannPXVXVI	d	4	—.—
do. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	80 50b
Pomm.Pr Anl	d	3½	86.30G
Posen. do.	a	4	91.70bB
do. do.	a	3½	80.60B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	v	4	96.20G
do.XXII XXIII	v	4	93.00B
XXIV-XXIX	v	3½	84.50bG
do. IX XI XIX	a	3	82.50G
WstfPr15 16	v	4	95.10G
do. IV	d	3½	91.25G
do. II III IV	d	3½	82 80G
do. II	d	3	81.50G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
Altona	v	3½	90 00G
Barmen 01	c	3½	89 30G
do.1908-18	b	4	94 50b
Berlin 04 II	a	4	97.25b
do. 82/98	v	3½	86 30G
do. 1904 I	d	3½	86.00G
do.St Syn.99	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	83.00G
Breslau 91	v	3½	88.75B
Bromberg02	d	4	—.—
do 99	d	3½	86.50G
Charl.89/99	v	4	96.00G
do.07 uk.17	d	4	96.00G
do. 1908	a	4	95.50b
do95/99.02	v	3½	87.00G
Düssd88/05	v	3½	—.—
Elberf. 99	a	4	94.50G
Essen 1901	v	4	96.50G
Gnes.01 u11	d	4	—.—
do. 01	d	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 1900	a	4	—.—
Hameln.St A.	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Harburger	d	3½	—.—
Hildesheim	a	3½	—.—

Hohensz.97	d	3½	—.—
Kiel 89/98	a	3½	85.75G
do. 1904	a	4	—.—
Krot.00u10	a	4	—.—
Magdeburg	v	3½	91.00G
do. 06 uk.11	a	4	96 30G
Mainz.07 16	c	4	94.00G
Neumünster	a	4	—.—
Posen 00 05	a	4	94.00B
do.08ukv.18	a	4	94.75B
do. 94. 03	a	3½	83.00b
Potsdam 02	d	3½	92.25G
Schöneb. 96	d	3½	90.10G
do. 07	d	4	94.40B
Spandau 91	d	3½	—.—
Stendal 03	d	4	85.50B
Stettin04/09	d	3½	83.00G
Teltow.Kreis	d	4	93 50B
do. do.	d	3½	—.—
Thorn00u11	d	4	93.40G
do. 1895	d	3½	—.—
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	103.25G
do. do.	a	4	99.40b
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	93.25b
do. do.	a	3½	84 50bG
do. do.	a	3	79.30G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
DtPfb.Posen	a	4	96.90G
Landsch.Ctr	a	3½	83.70bG
Kur-u.Neum.	a	3½	91.50bG
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.10bG
do. do.	d	4	94.00G
Ostpreuss.	a	4	92 25B
do.	a	3½	83 00G
do.	a	3	74.00G
Pommersch.	a	3½	84 25b
do.	a	3	73.80G
do. neuld.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.25G
do. XI-XVII	a	3½	85.00bG
do. Lit. D	a	4	92.10G
do. Lit. A	a	3	75.10G
do. Lit. E	a	4	92.10G
do. Lit. B	a	3	75,10G
do. Lit. C.	a	3½	85.20G
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	86.75G
do.	a	3	81.00G
do. neue	a	4	93.10b
Schles.altld	a	3½	85.60B
do.ldsch.L.A	a	4	94.10B
do. do. do.	a	3½	85.10bB
do. do. do.	a	3	76 30G
Schl.Hlst.LC	a	4	92 20B
do. do. do.	a	3½	83.90G
Westf. Land	a	4	93.00G
do. do.	a	3½	83.90G
do. II. Folge	a	3½	—.—
do. III. Folge	a	4	93.00G
Westpr. rit. I	a	3½	84.75G
do. IB	a	3½	85.20G
do. II	a	3½	84.90G
do. I	a	3	74.00G
do. II	a	3	74.00G
do. neuld.	a	4	91.90B
do. do.	a	3½	82.70G
do. do.	a	3	73.90B
HessLdH I-XI	a	3½	84.10G
do. XXIII	a	4	97.00G
Deutsche Lose			
Augsbg. 7GL	—	frc.	34.50b
Bad.Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	195.00b
CölnMd.Pr.A	d	3½	—.—
Hamb. 50T.L	8	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	84.30B
Oldenb 40TL	2	3	—.—
D.Ostaf Schv	a	3½	87.70B
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.inGold07	k	5	98.25bB
do. 1000 P.	a	5	98.20B

Arg. 4000M.	c	4½	93.25bG
do. 400 M.	c	4½	—.—
do. ab 100L.	d	4½	—.—
do Gs.8.8.97	d	4	—.—
BuenAirPr08	d	5	96.75bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	100.90b
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. v. 1906	d	4½	92.50bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 1896	d	5	97.75bG
do.Tients.-P	d	5	91.10b
do. v. 98	c	4½	91.50b
GrchA 81/84	a	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
do. Monopol	a	1½	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
Jap A.10.1.7	—	4½	91.30G
do.	—	4	83.00G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.10200	q1	5	92.20G
do. 4080M.	q1	5	93.20b
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	91.00bB
do. Kronenr.	c	4	82.90b
do. einh.kv.R	v	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4½	85 00G
do. 60r Lose	e	4	181.50B
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Portug. Anl.	a	3	65.20B
Rumän. 03	f	5	99.10b
do. 89	a	4	89.70G
do. 90	a	4	93.50bG
do. 91	a	4	88.25b
do. 94	a	4	88.00G
do. kleine96	e	4	88.00b
do. 1905	d	4	88.00b
Russ.k.A. 80	e	4	88.50bG
do.GoldA. 89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.k.E BA.I.II	q1	3	—.—
do. do. 02	a	4	93.20bG
do. do. 05	a	4½	100.00G
do. Staatsrt.	q3	4	92.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	112.25G
SaoPaulo kl.	a	5	96.10G
SchwdStA86	f	3½	86.60b
Serb.amA95	a	4	81.00bG
Span.Schdk	q1	4	—.—
Türk.Bagd.A	c	4	78.75bG
do. unifiz.03	c	4	87.50G
do. do. 05	c	4	74.80G
do.Zoll-0.11	a	4	74.10bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	166.00B
Ung. Goldrt.	a	4	87.10b
do.Kronenrt	f	4	81.00G
do. St.-Rt.10	c	4	82.10bG
do. do. 97	a	3½	71.60G
Bucar.StA98	a	4½	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	101.90b
do. 1908	d	5	95.00G
do. 1909	a	5	95.30b
Lissab.St.A.	a	4	74.90B
MoskauSt.A.	v	4	—.—
Sofia Gold	e	5	94.00G
WienKommA	a	5	—.—
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Finnl.Hyp.11	d	4½	90.10G
Jütl.Kr V.Obl	l	4	90.25bG
Pest.Kom Pf.	b	4	86.25G
Poln.Pf3000	a	4½	89.25b
1000-100R	a	4½	—.—
Schwed.H78	a	4	—.—
UngBodkr.Pf	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	85.50B
do. Sp.K. I.II	a	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maastr	1	0	77.75b
do. Genuss	—	frc.	80.00b
Allg.Dt.Klnb.	1	7	123.50b
Bröltal.Eisb.	1	5	89.25G
Frkf.Güterb.	1	3	57.90G

Halb.-Blank.	1	4	—.—
Kgsb.Cranz.	4	7½	136.90G
Liegn.-Raw.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8½	174.40b
Mckl.Fr Wilh	4	6½	119.75G
Niederlaus.	4	3½	29.75b
Nordh.Wern.	4	3½	62.10G
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
Buschtehrdr	1	12	—.—
Oest Staatsb	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	8	133 90bB
Raab Oedb.	1	2¾	66.00bG
Südöst.(Lb.)	1	0	27.60b
Anatol. voll	1	5½	—.—
do. 60%	1	5½	114.50bG
Baltim. Ohio	1	6	99.90b
Canada Pac.	1	10	221.10b
Ital. Mittelm.	1	2,8	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	167.30b
Schantung	1	7½	125.10b
West-Sizil.	1	3½	68.90b
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8½	150.50G
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.el.Str.	1	6	—.—
Danz. el.Str.	1	7½	133.00bG
Dt.Eisb.Bt.G.	4	6	107.00G
Elekt.Hochb.	1	6	130.00bG
Gr. Berl. Str.	1	8½	161.60bG
do.Cass. do.	O	5	106.25b
Hambrg. do.	1	10	174.30G
Hannov. Str.	1	0	—.—
do. V.-A.	1	3½	74.10bG
Magdeb.Str.	1	9½	176.00B
Posener do.	1	9	157.75G
Stettiner do.	1	8½	169.00G
Wstd. Eisb.G	1	0	—.—
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	10	127 00bB
Hmb.Am.Pok	1	10	140.50bB
Hansa Dmpf.	1	20	303 90b
Nordd. Lloyd	1	7	118.40bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	84.50bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Dux-Bd.Silb.	a	4	82.50G
do. Kr.-Pr.	a	3	70.00G
Oest.U.St.85	c	3	79.60bG
do. Gold	e	4	87.80bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	53.00G
do.Obl. Gold	a	5	96.25b
Kursk-Ch. B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	85.00b
MoscSml.ab	e	4	84.40b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Transkauk.	k	3	74.60G
Iwang. Domb	a	4½	97.75b
Kursk-Kiew.	b	4	86.50B
Mosco-Kas.	a	4	—.—
do.KiewWor.	d	4	84.50bG
do. Rjäsan	b	4	85.50B
do.WindRyb.	d	4	84.50G
Podol.Eisnb.	e	4½	93.30bG
Rybinsk gar.	f	4	84 50G
Rjäs. Uralsk	c	4	85.50bG
Süd-Ost 98	e	4	84.50G
Wsoh W. 10r	a	4	—.—
do. do. X XI	d	4	—.—
Wladiks. 98	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	92.25bG
do. kleine	d	4½	92.30G
do.Erg.-Notz	d	4½	92.10G
do. kleine	d	4½	92.10G
Macedon. B.	a	3	62.30G
North.PacBd	q1	4	—.—
do. do.	q2	3	—.—
PennsylvBds	f	3½	—.—
St.Louis S.Fr	e	5	—.—
do. do.	e	4	—.—
do. S.West	e	4	—.—
Tehuant. GA.	a	5	—.—
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.25bG
XIII XIV u.19	v	4	93.00G
Brl KOb.lu18	v	4	94.25G
Bayr Hyp.uW	v	3½	86.30G

Br.Hann.X XI	v	3½	93.25G
do. XVI-XXII	v	4	93.25G
do. XXV	d	4	94.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do de. XVII	a	4½	99.30G
do do. kv.	d	4	—.—
doVII X XI XII	v	4	92.50bG
do.XXII XXIII	v	4	95.00bG
do. XIII u. 13	v	3½	87.50G
do.Km.Ob.III	a	4	95.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	94.40G
Goth. GrdkrII	a	3½	114.75bG
do. III IV	a	3½	100.00B
do. IX u. IXa	d	4	93.00G
do. X u. XI	v	4	93.00G
do. XIV u. 16	d	4	93 80G
do. XIX	e	4	94.00G
do. XI u. 13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. 611-650	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han B.III-VIII	a	4	92.50G
do. IX X	d	4	92.50G
do. XI XIII	d	4	92.90bG
do. XIV u. 18	d	4	93.75G
do. XV u. 19	a	4	94 25G
do. XVI	a	4	95.00G
do. Kom.-Obl	a	4	94.75b
Mckl.Str.HPf	a	4	91.60G
do. do.	a	3½	84.00bG
MnHpB VI VII	v	4	93,00bG
do. XII uk.17	a	4	93.60G
do. konv.	v	3½	84.00G
do. Pr.-Pfdb.	2	4	135.70b
Nrdd.Gr XVII	d	4	93.50G
do. XIX u. 22	a	4	95.00G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	113.00G
XIII XIV XVII	v	4	92.50bG
do. XIX	d	4	92.50bG
do. XXI	d	4	92.50bG
do. XXVIII	a	4	94.25bG
do.XXIXu.22	d	4	95.00bG
do.XXIIIu.15	a	3½	88.00G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.70bG
do.99 01 03	a	4	92.30G
do.v.06uk16	a	4	93.00G
do.v.07uk17	a	4	93 00G
do. v. 86, 89	v	3½	83.60G
do. v. 94, 96	v	3½	83 60G
do.v.04uk13	a	3½	83.30bG
do.K.-O.v.01	a	4	94.00G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91 40G
do. do.	v	2,8	83.25G
ab80 rz.125	a	4½	120.50G
do. do.	v	4	91.20bG
do. uk. 1913	a	4	92.50G
do. uk. 1914	v	4	92.60bG
do. uk. 1917	v	4	92.60G
do. uk. 1919	v	4	93.10bG
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.50G
do. do. 1921	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vers.	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfdbrXXII	a	4	92.60bG
do. XXV (14)	d	4	93 00bG
do XXVII(15)	d	4	93,10bG
XXVIII(17)	d	4	93.30bG
do.XXIX (19)	a	4	93.60bG
do.XXX XXXI	v	4	93.90bG
XXXII XXXIII	v	4	95.00bG
do. XXIII	d	3½	88 00G
do.XXVI (14)	d	3½	87.80bG
do.XVII XVIII	v	3½	83.75bG
do. XXIV	a	3½	83.75bG
do.KlbOb.08	a	4	93.10G
do. do. 04	a	3½	90.10G
do.KOVI(17)	a	4	95.00G
do. IX uk. 20	a	4	95.25bG
do. X uk. 21	d	4	95.50G
do. I	a	3½	84.00G
do. III uk. 12	d	3½	84.00G
do. V uk. 17	a	3½	85.00G
Rh.Hp.Km Ob	d	3½	83.60bG
Rh.Wstf.auol	v	4	92.25bG
do. XI u. 18	d	4	93.75G
do. XII u. 20	a	4	94.50bG
do. XIII u. 22	d	4	95.00G

Obligat. Indust. Gesellsch.			
A.G.f.Mont.2	d	4	91.00G
Allg.Elekt.G.	d	4	—.—
Brl.El.Wk.93	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4½	98.50G
Bismarckh.2	a	*4	90.75G
Bochum.Bgw	a	*4	94.25G
Dess.GasG 5	a	4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	90.00G
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	92.50B
Donnersmkh	d	*3½	94.10G
Drtm Un.100	d	*4½	95.90G
do. 100	a	*4	93 75bG
do. u. 14 3	a	*4½	96.50B
Flnsb Schffb	b	*4½	98.50G
Frist. Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk Bgw	d	*4	97.40B
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el Untr3	a	4½	97.50b
GörlMasch 3	a	4½	—.—
HartmMsch3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	98.60b
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.10G
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	97.25G
Laurahütte	a	*4	91.70G
do.	c	*3½	87.00B
Leonh. Brnk.	a	4½	97.60G
Ldw Löwe&C	d	4	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	94.50B
ObschlEisb3	a	*4	93.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.00G
Patzenh.Br3	v	*4	98.00G
Schalk.Gr99	a	*4	93.00G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
Siem. El.B. 3	d	4½	97.50B
Siem.Halsk3	d	4	92.00G
SiemSchck3	a	4½	98.60G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
SteauaRm.5	e	5	102.80bG
Bank-Aktien			
Barm. Bk.-V.	1	6½	109.00bG
Berg.Märk.B	1	7½	144.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	159.40b
do.Hyp.-B.A.	1	6½	109.00G
BraunschwB	1	6	112.25G
de.Hann.Hyp	1	8½	157.00G
Com.uDisc.B	1	6	107.50bG
Danz. Priv.B.	1	7½	123.00bG
Darmst. Mk.	1	6½	114.50b
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	121.75G
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.25G
DeutscheBk.	1	12½	246.50b
do.Effekt.Bk	1	6	111.50G
do.Hypoth.B.	1	8	143.10G
do.Nation.B.	1	6½	112.75bB
do. Uebers.	1	9	153.50bG
Disc. Comm.	1	10	183.60b
DresdnerBk.	1	8½	148.75b
Gotha Grdkr.	1	9	156.75bG
do. Privatbk.	1	6	113 30G
Hamb Hyp.B.	1	9	176.00bG
Hannov Bank	1	7½	134.75G
Hildesh.Bnk.	1	9	163.25bG
Königsb.VrB	1	7	124.25G
Landbank	1	3	80.00G
Leipz.Crd.A.	1	8½	151.00bG
Magdeb.B V.	1	6½	113.90B
MärkischeB.	1	5	92.00G
Mecklb.B.40	1	8	120.75B
Meining. Bk.	1	7	132.00b
Mitteld.Grdb	1	6½	113.30bG
Nat.-Bk.f.Dt.	1	7	114.75b
Nordd KredA	1	7	115.25bG
do.GrundkrB	1	6	110.10G
Osnabrück.B	1	7½	123.75B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.50bG
Preuss.BdKr	1	8	147.50bB
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.75bB
do.Hyp.A.-B.	1	6	108.75B
do.Pfdbr.-B.	1	8	146.00bB
Reichsbk.Ant.	1	6,95	133.10b
Rh.Wstf Disc	1	7	117.00bG
Russ.B.f.aH.	1	10	154 20b
Sächs. Bank	1	8	149.00G
SchaaffhBkv	1	5	107.00bG

Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl. Kindl Br.	O	14	239.25G
Brl.Kindl StP	O	16	257.75bB
Brl.Unionsb.	O	0	68 00G
Bock, kv.u.n.	O	6	100.00bG
Böhm. Brauh	O	5	123.25G
Friedrichsh.	O	2	69.00G
Germania	O	0	—.—
Hilsebein	O	0	85.25G
Königstadt	O	4	80.00bG
LandréWssb	O	2½	66.00bG
MünchBrauh	O	7	112.75G
Patzenhofer	O	14	233.75bG
Pfefferberg	O	10	177.00bG
Schöneb Sch	O	11	215.25G
Schultheiss	9	15	258.20bG
Spandauer B	O	5	106.00bG
Victoria	O	6	100.00bG
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	106.50G
BriegerSt.Br	9	5½	96.50G
Dortmunder	O	20	365.10G
do. Uaionsbr	O	25	413.50G
do.Victoriab	O	6	112.10G
DssldHöfelb	O	10	154.75B
Germn. Drtm	O	9	134.00bG
Glückauf	O	8	123.50B
Herkul Cass.	O	9	149.25G
Holsten	O	14	197.60G
Hugger Pos.	O	8½	136.00G
Kiel.Schloss	O	5	107 50B
KönigB.Beck	O	9½	162.75B
LeipzRiebek	O	10	180.50G
Lindbr.Unna	O	5	68.00G
Lindener	O	13	195.00bG
LöwenbrDtm	O	10	178.00G
Oberschles.	1	5½	88.00G
Oppelner	O	1	66.50bG
Paulshöhe	O	4½	81.50G
Schlegel	O	10	158.50G
SchwabenBr	O	10	153.75G
Sinner	1	14	251.25G
vTuchersch.	7	14	261.00bG
Wickl. Küpp.	N	7	119.50B
Accum.Fab	1	25	355 00bG
A.G.f.Anilinf	1	23	435.50bB
do.f Bauausf	1	6	84.75G
AdlerCem.kv	1	6	113.90bB
Adlerhütte	1	13	186.00bG
Adlerwerke	N	30	403.90b
AlfeldGron.P	1	0	74.75B
AllgBerlOmn	1	8	178 00bG
Anglo Cont.G	1	8	120.25bG
Allg Elekt.Gs	7	14	241.10b
Anhalt. Kohl.	1	8	202.10bG
do. V.-A.	1	6	119.00G
Annen. Guss	7	9	128.25bG
Aplerb. Bgb.	7	10	160.10bG
Archimedes	7	7	127.00bB
Arenbrg.Bgb	1	22	407.50bG
ArnsdorfPap	O	6	74.00b
Aumetz-Frd.	7	12	170.40b
Baer&St. M	1	30	425.50bG
Bartz&Co Sp	1	10	149.80bG
Baug BNeust	—	frc.	39.00G
do.KaisWStr	O	1½	37.50G
BendixHolzb	5	0	46.00G
Berg.Märk.I.	5	0	66.25G
Bergm. Elkt.	1	5	128 00bG
Brl.AnhMsch	1	9	135.50bG
do. Elekt.-W.	7	12	171.75bG
do. do.	7	4½	101.00B
do.Eispalast	1	0	21.00bB
do.Gub.Hutf.	1	16	252.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	87.50B
do.Maschin.	7	14	237 00G
do.SpedV.kv	1	10	150,00G
do. do. V.A.	1	9	132.00G
BertholdSch	1	15	252.60G
Berzelius Bw	1	10	141.80bG
Bismarckhtt	7	8	151.25b
Bochum.Bgw	7	8	136.00bG
do. Gussst.	7	14	222 00bG
BdgSchönhA	—	frc.	66.00G
Böhler & Co.	1	15	230 00bB
Bösperd.Ww	7	4	76 75bG
Brnschw.Khl	1	11	238.50bG

Brschw. Jute	7	15	230.00bG
BredowZckf.	7	0	53 00bG
Breitenb.Zm	1	0	68.75b
Brem. Wollk.	1	20	267.50G
Bresl.Spritf.	O	21	403.75bG
Buderus Eis.	1	7	108.75G
BuschWgVA.	O	19	297.25bG
Butzke Met.	1	7	102.75G
CartLoschw	7	25	419.50G
do. do.	7	15	231.50bG
CasselFedst	1	5	130.75b
Charl.Wass.	O	12	206.10bG
Chem. Fab. Buckau	1	10	145.00bG
Chem. Fab. Griesh.El.	1	14	237.50G
Chem. Fab. MilchPos.	N	15	278.50G
Chem. Fab. Oranienb.	1	8	131.50G
Cöln-Müsen	7	0	47.50b
Cöln-NEss B	1	38	495 50bG
ConcordBgb	1	23	325.00bG
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Cont. Wassw	1	8	133.00bG
Delmnh.Lin	1	28	323.00bG
Dessau. Gas	1	11	175.00bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	123 25G
do.Lux.Bw.V.	7	11	148.90b
do. Nied.Tel.	1	6½	112.10G
do. Oest.Bgw	1	11	255.75G
do.Uebs.El G	1	11	166.00bG
do.Asph.Ges	1	8	122.25G
do. Gasglühl	7	25	481.00bG
do. Kabelwk.	1	8	131.25b
do. Schachtb	1	35	374.00bG
do.Spiegelgl	1	25	333.00G
do. Waffenfb	1	32	612 00bG
do.Wasserw.	1	4	93 75G
Dt. Eisenhdl.	1	8	122.00G
Dinnendahl	7	0	20.00bG
Donnersmkh	1	20	328.00bG
Dör.& Lehrm	1	10	134.50G
Düsseld Wgg	7	13	214.75B
do.Eis.u Drht	7	8½	130.00G
do. Maschin.	1	6	86 50G
Dynam Trust	5	10	170.70B
Eckert M.F.	O	9	130 25bG
Egest.Saline	1	11	161.75bG
EintrachtBrk	1	27	494.00G
Eisenw.Kraft	1	12	188.00bG
Elberf. Farb.	1	28	539.60b
do.Papierfb.	7	0	11.90b
Elekt. Dresd.	4	6	104.25G
Engl. Wollw.	1	0	56.00bG
C.Ernst&Co.	1	0	14.00bG
Eschw.Brgw.	7	8	213.75bG
Essen.SinkB	1	10	161.50b
Fag Eis.Mst	7	8½	129 50G
Fein-Jute Sp	1	10	173.00G
Flnsb.Schiff	7	4	130 80bG
Fraust. Zuck	9	18	220 75bB
FreundM.kv.	7	4	226.75G
Frist.&Rssm	1	5	79.25bG
Geisw. Eis.	7	15	165.25bG
Gelsenk. Bw.	1	10	184.90bG
do. Gusstahl	8	5	95.00bB
Gg. Marienh.	5	5	94.70bB
do. Verz.-A.	7	7	116.00G
Germania PZ	7	0	74.75bG
Gs.f.el Untrn	1	10	153.10bG
Gladb. Spinn	1	0	59.50G
GlasSchalke	1	22	216.25b
Görl. Eisenb.	7	6	229 00bG
do. Maschin.	7	8	122.00b
Greppin.Wk.	1	11	199.75B
A.GutmannM	1	8	121.00bG
Haberm.&G	1	7	94.00bG
Hagen.Guss.	7	0	—.—
HalleschoM.	1	30	376.00G
Hdlsg.f Grdb	1	0	144.00G
Hst. Belleall.	1	6	101.80G
Hannov. Bau	1	0	47.90b
do. Masch.	7	14	303.00bG
Harb.WienG.	7	6	143.75G
Harkort Brck	1	6	98.50B
do.Bw.St.-Pr	7	12½	184.00bG
Harpen.Bgb.	7	9	191.90b
Hartm.Msch.	7	5	140.50bG
HasperEisen	7	12	168.00bG
HeinLehm.a.	1	10	132.25b
HemmoorCm	1	7	123.00bG
Herbrand W.	O	9	153.50bG
Hermannm.	1	7	149.25B

Höchst. Fbw.	1	30	615.50b
Hohenlohe W	4	8	149.75bG
HöschE.u.St.	1	24	347.25bG
HumboldMa.	7	8½	116.75bG
Ilse Bergb.	1	24	470 25bG
JeserichVA.	1	6	101.00G
do. abg.	1	12	148.00G
Jessenitz K.	1	0	4.80G
Kahla Porz.	1	22½	335 00b
Kali Aschrsl.	1	10	143 75bG
KaplerMsch.	1	0	76 25bG
Kattowitz.Bg	4	15	230 00b
Kng.Wilh.kv.	1	18	260 00bG
do. do.Pr.-A.	1	23	349 00G
Kön.Marienh	1	6	87.50G
Königsborn	1	18	258 90bB
KönigszeltP.	7	11	166 75bG
Gbr. Körting	1	8	121.50G
Kruschw. Z.	7	22	280 00B
Kyffhäuserh	1	0	112 75b
Lahmeyer E	4	6	120.10bG
Lauchhamm.	7	10	192.75G
Laurahütte	7	6	167 50b
Leonh. Brnk.	7	9	182.00bG
Leykam Jos.	1	5	—.—
Linke Hoffm.	1	17	284 00bG
L.Löwe & Co.	1	18	324.40b
Lothr.E.dp.a	7	0	—.—
do.do. St.Pr.	7	0	43.90G
Luck.&Steff.	1	7	96.00bG
Lüneb. Wohs	7	11	134.75G
Luth. Brschw	7	0	94 80bG
Mannesmr.	7	13½	207.90b
MärkWstf Bg	7	8	113 00bG
Magdeb.Gas	1	6	95.20b
do. Bergw.	1	37	504.25G
Marie ks.Bg.	7	3½	—.—
MarienhKotz	4	8	90.00b
M.-F.Kappel	7	28	400 25b
MchWbLind.	1	30	350 75b
Mix&Genest	1	0	38.50bG
MhleRüning.	7	30	342.00bG
Mühlh.Brgw.	1	11	168 00bG
NeptunSch.	1	4	72 25bG
NeueBd.A.-G	1	0	68 10b
Niederl. Khl.	4	12	196.00bG
Nitritfabrik	4	6	113.50bG
Nordd. Eisw.	1	0	13.60bG
do. Gummi	1	3	79.75G
do. Jute L. B.	1	6	118.00bG
do.Wollkäm.	1	10	138.50bG
Obschl Eisb	1	6	93.50bG
do.Eisenind.	1	3	76 00bG
do. Kokswrk.	1	15	229.00bG
do.Prtl.Zem.	1	8	154.70b
Oppeln. Zm.	1	10	153 75bG
Orenst.&Kop	1	14	177.00bG
Osnab. Kupf.	7	0	68.00b
Otavi-Minen	4	8	112.00bG
Ottens.Eisen	1	6	86.00G
Panz. Geld.	7	6	90 00G
Pauksch M.	N	0	—.—
Petersb.El.B.	1	8	129.00bG
do. V.-A.	1	11	167.50bB
Petrolw. V.A.	1	0	12.60G
Phönix Lit.L.	7	18	260.90b
Ravensb Sp	1	0	91.00bG
Reichelt Met	1	15	209.50G
Rhein. Brnk.	4	10	172.50bG
do. Metw.VA.	O	0	101.50b
do.Nass. Bw.	1	24	247.00bB
do.Stahlwrk.	7	10	160.80bG
do.Wstf. Ind.	1	4	104.25bG
do. do. Klkw.	7	12	170.50bG
RiebeckMtw.	4	12	182.00bG
J. D. Riedel	1	12½	319.00G
Rombch Hütt	7	10	157.90b
Rosenth.Prz.	1	20	282.00b
Rositz. Brnk.	7	3	102.00bG
do. Zucker	O	0	123.75bG
Rothe Erde	7	0	15.75B
Rütgers Wk.	1	12½	190 60b
SächsBöh Z	1	12	149.75B
Sangerh. M.	O	10	207.90b
Sarotti	7	10	128.00bG
Schering	1	13	216.50b
Schl.el.uGas	1	10	174.75G
Schl.Prtl.Zm	1	9	151.80b
H.Schneider	1	7	145 00bG
Schomburg.	O	10	251.00B

Schoening	5	9	122.00bG
Schuckert El	8	8	151.00bG
Siemens Gl.I	1	15	221.50G
Siem.& Hlsk.	8	12	215.10b
SiemensEl.B	O	6½	117.90G
Simonius Cll	1	6	95.25G
Spnn Renner	1	7	109.00G
SouthWst Afr	1	5	113 50b
SpritbankAG	O	23	448.00B
Stadtberg. H	7	4	116 00bG
Stahl &Nölke	7	4	174.75G
Stassf. Ch.F.	7	9	140.00bG
Stett. Vulkan	1	6	139.00bB
Stöhr&Co Kg	1	12	154.75bG
StollwrckVA.	1	6	114.75G
Stolb. Zink-A	1	10	133.00bG
StralsSpielk	7	8	140.00G
Tecklenbrg	1	8	123.75B
Tel. Berliner	7	8	187.50b
Teltow- Kan.	—	frc.	30.00bG
Terra A.-G.	6	5	96.00G
fr. Grossoh.	7	0	73 00G
do.N.Schönh	1	0	67.00G
do.N BotGart	—	frc.	79.00G
do BrlNrdost	1	0	215.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	881b
Teuton. Misb	1	7½	135 00G
ThaleEis StP	1	20	224.00bG
Fr. Thomée	7	3	69.50B
Trachenb. Z.	7	8	124.60bG
UnionBaug.	1	0	74.00bB
U.d.Lind. Bv.	1	10	148.75G
Varzin. Pap	1	10	135.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	125.70b
do.CölnRw.P	1	20	328.00bG
do.Mörtel-W	1	0	72.00bG
do. Metw.Hll.	O	11	157.75G
do. Nickelw.	4	18	265.00G
do.Zypen&W	7	12	176.90b
VictoriaFahr	O	7	93.10bG
VogelTel.Dr.	O	13	190.00bG
Vogtl.Masch	7	30	417 00bG
Vorwohl.P.C.	1	18	229.75b
WandererF	O	27	402.00bG
WerschWssf	4	11	197.00bG
Westeregln.	1	13	185.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	98.60B
Westfal.Cem	1	5	113.50B
Westf.Dr.Ind	7	9½	166.00bG
do. Kupfer	7	8	108.75G
do. Stahlw.	7	0	49 90b
do. Bd.A.G.	—	frc.	500.00B
Wicking P.C.	1	5	93.75b
Wiel &Hrdtm	8	8	112 00G
WilkeGasom	4	6	94.75G
Witt. Gussst.	7	12	202.50G
do. Stahlrhr.	7	0	130.00bG
Wrede Mälz.	9	4½	70.00G
ZechauKrb.	1	3	101.50bG
ZeitzerMsch	7	20	317.75bB
Zellst Waldh	1	15	219.75bB
Wechselkurse			
Amst.-Rtt	8 T.	5	168.30bG
Brüss. u.A	8 T.	5	80.425G
Kopenhg.	8 T.	6	111.95G
Lissabon	14 T.	6	—.—
London	vista	4½	20.435bG
do.	8 T.	4½	20.42G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.35b
Neuyork	vista	—	4.20b
Paris	8 T.	4	81.00b
Wien	8 T.	6	84.475bG
Schweiz	8 T.	4½	80.80G
Stockhlm	10 T.	5½	112.00G
Ital Plätze	10 T.	5½	79.55bG
Petersbg.	8 T.	6	215.00b
Warsch.	8 T.	6	215.00b
Gold, Silber, Banknoten			
Sovereigns p. Stück			20.41b
20-Franks-Stücke			16.18b
N.Russ.Gold p100R.			215.30G
Amerikan. Noten			4.195b
Engl. Banknoten 1L.			20.42b
Franz.Bankn. 100fr.			81.00B
Oest. Noten 100 Kr.			84.55b
Russ. Noten 100 R.			215.45b
do. Zoll-Kup. kl.			322.40b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind die hypothekarisch sichergestellten mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Der Handelsteil des Oberschlesischen Wanderer enthält nur durchaus zuverlässige Berichte einwandfreier, gutinformierter Mitarbeiter. Die Kursnotierungen entstammen amtlichen Quellen. Beiträge aus Börsen- und Handelskreisen werden gerne entgegengenommen. Berichterstattung mit erkennbarer tendenziöser Färbung werden abgelehnt. Schluß der Handels-Redaktion (Fernsprecher Nr. 171) vormittags 11 Uhr.

Wirtschaftliche Rundschau.

m. Die Nachrichten vom Balkan bestärken die Erwerbswelt in dem Vertrauen auf eine fortschreitende politische und wirtschaftliche Sammlung. Die politische Beruhigung wird insbesondere gefördert durch die Wahrnehmung, daß auch die bei der Regelung der Orientfragen am stärksten interessierten Großmächte, Rußland und Oesterreich, keine Neigung zeigen, sich stärker zu exponieren, vielmehr gewillt sind, die Neuordnung der Dinge den einzelnen Balkanstaaten selbst zu überlassen. Damit schwinden völlig die Besorgnisse von neuen Verwicklungen in der europäischen Politik und es treten demgegenüber die durch die mexikanischen Wirren hervorgerufenen Bedenken als Verstimmungsmoment mehr und mehr zurück. Dementsprechend richtet gegenwärtig die Börse ihr Hauptaugenmerk auf die Vorgänge und Situationsberichte aus dem Wirtschaftsleben. Diese bieten zur Zeit kein einheitliches Bild und lassen jedenfalls sichere Schlüsse auf die weitere Gestaltung der Konjunktur nicht zu. Was speziell die heimischen industriellen Verhältnisse anlangt, so fehlt es im Eisengewerbe keineswegs an Arbeitsstoff, die Erlöse bleiben aber für die nichtsyndizierten Erzeugnisse unbefriedigend und es vermögen selbst die auf breitester Grundlage ruhenden gemischten Betriebe nur durch rationellste Arbeitsmethoden, die eine weitere Verbilligung der Gestehungskosten ermöglicht, einigermaßen den Rückgang der Verkaufspreise auszugleichen. Im Kohlenbergbau stellen sich die Absatzverhältnisse bei unvermindert lohnenden Preisen nach wie vor als recht befriedigend dar. Die oberschlesischen Werke befinden sich sogar in exzeptionell günstiger Lage, da sie den Bedarf der benachbarten ausländischen Abnehmer, vor allem Rußlands, nicht zu genügen vermögen, sodaß auch Preiserhöhungen ohne Widerspruch durchgesetzt werden können. Was die Spezialgewerbszweige anbelangt, so kann von einem irgendwie bemerkenswerten Sinken des Beschäftigungsgrades in elektrotechnischen Betrieben, im Automobil- und Fahrradwesen, nicht die Rede sein, während das Textilgewerbe zur Zeit in großenteils weniger befriedigenden Verhältnissen sich befindet. Daß alle mit dem Baumarkt zusammenhängenden Gewerbe unter der langandauernden Depression dieses Gebietes empfindlich leiden, braucht nicht besonders betont zu werden. Die Börse hat sich durch solche Umstände in ihrer vertrauensvollen Auffassung der nächsten Zukunft umso weniger beirren lassen, als die statistischen Ausweise über Güterproduktion und Güterbewegung nach wie vor zu einer Entmutigung keinen Anlaß geben. Die Gestaltung des deutschen Außenhandels im laufenden Jahre zeigt hinsichtlich der Einfuhr und Ausfuhr Verschiebungen zu Gunsten unserer Handelsbilanz, wie sie in diesem Umfange bisher noch nie zu beobachten gewesen ist. Ueberall ergeben sich für die Ausfuhr wesentlich höhere Steigungen als für die Einfuhr, — ein Umstand, der ganz wesentlich die in diesem Jahre so viel beklagten abnormen Geldverhältnisse beeinflussen und die Spannung mildern muß, so daß man weit besser als ursprünglich gehofft werden durfte, den Erfordernissen des letzten Jahresdrittels zu entsprechen imstande sein wird. Die Monatsabwicklung hat sich bei verhältnismäßig recht geringen Ansprüchen an den offenen Geldmarkt ohne alle Schwierigkeiten vollzogen. Die in den neuen Monat übertragenen Verpflichtungen sind im allgemeinen unerheblicher Natur und diese Ellbogenfreiheit der Spekulation ermutigte zunächst zu Käufen in den Hauptwerten des Ultimomarktes, von denen Phönix und einzelne Schiffahrtspapiere das meiste Interesse in Anspruch nahmen. In den letzten Tagen kamen als eine besondere Anregung Gerüchte auf, wonach der seinerzeit zur Vereitelung der Hibernia-Verstaatlichung gegründete Herne-Trust seinen Frieden mit dem Staate zu machen geneigt sei, und zwar gegen Zugeständnisse auf anderem Gebiete. Ohne weitere Prüfung der Glaubwürdigkeit solcher Gerüchte setzte die Spekulation die Bergwerkskurse merklich in die Höhe, namentlich Harpener, nachdem im Kassa-Industrieverkehr die durch mannigfache Umstände angefachte Aufwärtsbewegung in Braunkohlen-Aktien teilweise zum Stillstande gekommen war.

=:= Glückauf A.-G. für Braunkohlenverwertung in Lichtenau. Laut Mitteilung der Verwaltung sind Förderung und Absatz zufriedenstellend. Die in den einzelnen Monaten erzielten Ueberschüsse weisen eine stetige Steigerung auf. Die Gesellschaft wird voraussichtlich in der Lage sein, die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen.

Wilhelmshütte A.-G. in Eulau-Wilhelmshütte. Im abgelaufenen Geschäftsjahre war die Beschäftigung befriedigend; die Röhrenpreise haben infolge der scharfen Konkurrenz noch immer zu wünschen übrig gelassen. Es wird mit einer Dividende von wieder 6 Prozent gerechnet.

=:= **Stadtanleihen.** Wie aus Trier gemeldet wird, hat der Oberpräsident der Rheinprovinz mit Rücksicht auf den ungünstigen Geldmarkt einen Erlaß herausgegeben, nach dem bei städtischen Anleihen nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Zweckmäßigkeit der Anleihe zu prüfen sei.

=:= **Run auf eine altmärkische Bank.** Wie gemeldet wird, fand auf den Bank- und Sparverein in Travemünde ein Run statt.

=:= **Niederlausitzer Kohlenwerke.** Wie aus dem Rheinland gemeldet wird, nimmt die Gesellschaft demnächst eine Kapitalserhöhung um 4—6 Mill. Mk. vor.

=:= **Reichsbank.** In der Sitzung des Zentralausschusses führte der Vizepräsident von Glasenapp aus, daß der Stand der Reichsbank nicht ungünstig sei, und daß sich die Entwicklung weiter in befriedigendem Maße fortgesetzt habe. Auch der Metallbestand hat sich günstig gestaltet. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als bereits 24 Mill. Gold an den Reichskriegsschatz abgeliefert worden sind. Allerdings ist der Goldzuwachs zum erheblichen Teile auch auf den vergrößerten Umlauf der kleinen Noten zurückzuführen.

=:= **Bank von England.** Laut Ausweis vom 27. d. Mts. beträgt das Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 59½ gegen 58⅝ in der Vorwoche und 49½ vor einem Jahre.

=:= **Das Deutsche Bleiweißkartell** hat die Preise für trockenes Bleiweiß infolge der Erhöhung der Bleipreise um 1 Mk. pro 100 Klgr. erhöht.

=:= **Gescheitert** sind, wie verlautet, die Verhandlungen wegen der Begebung von 57 Mill. Mk. 10monatlicher Schatzscheine zu 5¾ Prozent zwischen den Banken und der Reichsfinanzverwaltung.

=:= **Fusionsverhandlungen russischer Banken.** Laut „Frankf. Ztg." schweben zwischen der Sibirischen Handelsbank in St. Petersburg und der Moskauer Unionbank Fusionsverhandlungen.

=:= **Russische Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.** Wie aus Riga gemeldet wird, stellten 2500 Arbeiter die Arbeit ein.

=:= **Die Petersburger Privathandelsbank** erzielte im 1. Semester einen Ueberschuß von 1,12 Mill. Rbl. (i. V. 581,371 Rbl.).

=:= **Die Vereinigten elsässischen Baumwollspinner** erhöhten die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle um 4 Pfg. und für solche aus Mako-Baumwolle um 6 Pfg. per Klgr.

=:= **Versiegte Naphtaquellen.** Sämtliche Gesellschaften in Maikop (Kaukasien) haben, mit Ausnahme von dreien, die Ausbeutung der Naphtaquellen eingestellt, da diese vollständig versiegt sind. Die Verluste sind enorm. (Das Naphtaterrain von Maikop ist eins der größten und ergiebigsten Rußlands gewesen.)

Gleiwitz, den 29. August 1913.

Berliner Börse. Oesterr. Noten 84,55, Russische Banknoten 215,45, Privatdiskont 4,75, Laurahütte 168,50, Bochum —,—, Kredit 199,50, Oberschles. Eisenindustrie 76,—, Gr. Berliner Straßenbahn —,—, Donnersmarck 328,—, Kattowitzer Aktien 230,—, Bismarck 151,80, Körting 124,50, Bedarf 94,25, Koks 229,—, Nickel 265,—, Phönix 260,⅝, Breslauer Diskontobank —,—, Darmstadtbank —,—.

Konkurs-Eröffnungen.

Die 1. Ziffer zeigt das Datum des Eröffnungs-, die 2. das Datum des Schlußtermins zur Anmeldung von Forderungen an.

Aachen. Ehefrau Emil Kesting 25. 8. 18. 9.
Beuel (Bonn). Kaufm. Fritz Ziegler 25. 8. 4. 10.
Bremervörde. Nordwestdeutsche Flugzeugwerke Evers u. Co. G. m. b. H. 25. 8. 25. 9.
Delmenhorst. Untern. G. W. Vosteen 26. 8. 24. 9.
Eisenach. Kaufm. W. J. E. H. Zahn 25. 8. 1. 10.
Frankfurt a. O. Korbmachermeister Rudolph Kluge 25. 8. 11. 10.
Halberstadt. Kaufm. August Werner 25. 8. 12. 9.
Magdeburg. Fa. Bruno Heine G. m. b. H. i. Liqu. 26. 8. 26. 9.
Mittweida. Hdl. Kurt H. Schulze 25. 8. 27. 9.
Römhild. Uhrmacher Fr. Fischer 25. 8. 15. 9.
Tilsit. Kaufmann Paul Kaszmekat 26. 8. 18. 10.
Werdau. Baumeister Albert Scheffel 23. 8. 25. 9.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 234631
Unübertroffen in seiner milden und sicheren Wirkung. In allen Apotheken Depot: Löwen-Apotheke.

Im heutigen Unterhaltungsblatt des „Wanderers" ist außer dem ständigen Roman „Der König der Einbrecher" noch abgedruckt: „Spielzeug."

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Fragen Sie jeden Arzt! Er wird ohne Zögern und Vorbehalt bestätigen, daß

Häusliche Brunnen-Trinkkuren

besonders bei

Nieren-, Blasen-

und damit zusammenhängenden

Frauenleiden

nach dem Stande der modernen wissenschaftlichen Forschung zur schnellen Heilung geradezu unentbehrlich sind. Eins der heilbringendsten und beliebtesten, in zahlreichen Kliniken und Krankenhäusern verordnetes und von vielen Aerzten und Professoren warm empfohlenes Heilwasser ist der

Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle

(Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle).

Seine Wirksamkeit bei nur etwa vierwöchigem täglichen Gebrauch ist gerade jetzt, wenn der kranke oder kränkelnde Mensch innerlich und äußerlich auch durch den Einfluß der Natur für eine Veränderung begünstigt ist, ganz außerordentlich.

Den **Nieren- und Blasenkrankheiten sowie den vielseitigen Frauenleiden** fällt alljährlich ein **Heer von Menschen frühzeitig zum Opfer.** Nicht ansteckend sind diese Krankheiten, und doch wirken sie durch ihre Häufigkeit und den oft schnellen körperlichen Verfall wie eine **mörderische Seuche.** Bei den davon befallenen Menschen mag zum Teil der ganze Aufbau der inneren Organe, also auch eine ererbte Veranlagung den späteren Ausbruch der Krankheit begünstigen. In der Hauptsache liegt aber doch der eigentliche Anlaß in **hygienischen Sünden,** im Uebersehen allgemeiner Gesundheitsregeln und in der Vernachlässigung eines Krankheitszustandes, der bei rechtzeitigem Eingreifen und

mit den richtigen Mitteln

schnell beseitigt werden kann. Nieren und Blase sind für das Wohlbefinden des gesamten Organismus deshalb so hochbedeutsam, weil diesen Organen von der Natur die Bestimmung gegeben ist, der Filter des Blutes zu sein. Ernährung und Blutbeschaffenheit sind untrennbar. Dadurch wird ohne weiteres klar, daß die Nieren, denen die Aufgabe zufällt, den notwendigen, schon im Magen vorbereiteten Zersetzungs- und Läuterungsprozeß durch Ausscheiden aller unbrauchbaren Abfallstoffe auf chemischem Wege zu erweitern durch eine falsche Ernährung krank werden. aber folgerichtig durch eine zweckentsprechende, während des Krankheitszustandes mit den wirksamsten Hilfsmitteln unterstützte Lebensweise wieder gesund werden müssen. Jedes Getränk muß nach Verbindung mit dem Magen und mit dem Blute unbedingt durch den Nierenfilter gehen. Was zum Zwecke der großen Reinigung, der Trennung der guten von den schlechten Stoffen, der Magen begonnen und die Niere fortgesetzt hat, vollendet die Blase. So wird es weiter klar, daß auch die Wahl der Getränke für die gesunde oder kranke Beschaffenheit des Magens, des Blutes, der Nieren und schließlich der Blase von entscheidendstem Einfluß ist.

Nicht die Art der Ernährung allein hält Magen und Blut, Nieren und Blase gesund oder ruft Krankheiten hervor. Auch für Erkältungen sind der Magen, die Nieren und besonders die Blase sehr zugänglich. Die Erkältung führt meist zu Entzündungen, die eine ordnungsmäßige Tätigkeit der entzündeten Organe nicht mehr ermöglichen. Je höhere Grade die Entzündung durch Vernachlässigung erreicht, um so größer ist die Gefahr, daß die Entzündung in Vereiterung, krebsartige Formen und ähnlich schwere Krankheitszustände, die meist den Tod zur Folge haben, übergeht.

Oertliche Reize der betreffenden Organe durch Fall, Schlag, Stoß, Quetschung, **Einschnüren des Leibes und der Brust** können ebenfalls die Entzündung oder doch eine ungeordnete Funktionierung bewirken. Der Krankheitszustand zeigt sich dann nicht immer gleich, tritt oft erst nach Monaten oder gar Jahren deutlich und hartnäckig hervor, wenn die Erinnerung an die eigentliche Ursache verwischt ist. Endlich hat die neuere Forschung festgestellt, daß geistige Ueberarbeitung, die ja eine Massenerscheinung unserer modernen Zeitrichtung ist, ihre nachteiligen Folgen bis zu den Nieren ausdehnt. Bekannt ist, daß es nervöse Magenleiden gibt. Die mangelhafte Tätigkeit des Magens, die verschlechterte Ausscheidung der Abfallstoffe wirkt naturgemäß auch auf die Nieren ein, da beide Organe voneinander stark abhängig sind. **Gedächtnisschwäche, Kopfschmerz, Schwindelanfälle,** überhaupt alle Erscheinungen, die aus

überanstrengter geistiger Tätigkeit

entstehen, können also, zumal bei Geistesarbeitern schon die sitzende Lebensweise alle inneren edlen Organe ungünstig beeinflußt, sehr leicht mit ihre Ursache haben in der Erkrankung der angegriffenen Nieren. Daher sind gerade die Nierenerkrankungen in der Art ihres Auftretens so außerordentlich verschieden.

Ungeheuer verbreitet sind diejenigen so überaus lästigen und bei Hochgradigkeit gefährlichen Krankheitserscheinungen, welche sich in

Blasen-, Nieren- und Gallensteinen

kundgeben. Es ist charakteristisch, daß nicht nur die allgemeinen Nieren- und Blasenkrankheiten in Gestalt von Entzündungsprozessen, sondern auch die krankhaften Steinbildungen weit häufiger die Frauen als die Männer befallen. Mit Recht schließt man daraus, was auch als wissenschaftlich festgestellt gilt, daß die Frauenwelt, die ja durch den komplizierteren Bau der inneren Organe an sich schon leichter zur Erkrankung dieser Organe neigt, auch in höherem Grade der Gefahr der Erkrankung von Nieren, Blase und Gallengang unterliegt. Die Geburtsvorgänge tragen zu dieser Entwickelung sicher sehr lebhaft bei, und bei unrichtiger Lebensweise wird die Gefahr noch erhöht.

Die Frauenwelt,

die sich ihre Schönheit und Gesundheit erhalten will, hat somit ein ganz besonderes Interesse, mit regstem Eifer jede Gelegenheit wahrzunehmen, die zur Verminderung und Beseitigung von Nieren- und Blasenkrankheiten mit allen ihren unangenehmen Folgeerscheinungen vorzüglich geeignet ist.

Sorgfältige Regelung der Lebensweise. Fernhalten aller Reize auf die Nieren ist Haupterfordernis der Verhütung und Behandlung, wie bei kaum einer zweiten Krankheit. Man muß sich eben immer wieder vorhalten, daß die Nieren das Reinigungsbassin des Körpers sind. Wird es verstopft oder verletzt, so versagt es den ordnungsmäßigen Dienst.

Die ärztliche Wissenschaft hat in der Bekämpfung der Nieren-, Blasen- und Frauenleiden gewaltige Fortschritte gemacht und ist trotz alledem immer wieder auf die Erfahrung zurückgekommen, daß in sehr vielen geeigneten Fällen eine

täglich richtig angewandte, etwa 4 bis 6 Wochen fortgesetzte häusliche Brunnen-Trinkkur

von ausgezeichneten Erfolgen begleitet ist. Der Erkenntnis dieser oft geradezu frappierenden Wirkung haben sich auch bei Begutachtung des Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle viele hochangesehene Aerzte, darunter hervorragende Kapazitäten auf diesem Gebiete, nicht verschlossen.

Der Generaloberarzt Dr. H. schreibt in vielsagender Kürze: „Ihren Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle habe ich mit sehr gutem Erfolge angewendet."

Aus eigenster Erfahrung äußert sich der vielgesuchte **Berliner Arzt Dr. N.:** „Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle habe ich selbst getrunken und bin mit demselben sehr zufrieden gewesen."

Sanitätsrat Dr. W. begutachtet mehrfach: „Mit dem Altbuchhorster Mark-Sprudel bin ich sehr zufrieden, verwende denselben gern in meiner Praxis und habe insbesondere Erfolge gesehen bei Veränderungen des Stoffwechsels. Ich werde den Mark-Sprudel weiter empfehlen . . ."

Dr. W. in N. kommt in einem längeren Gutachten zu folgendem Schluß: „Mit dem Mark-Sprudel habe ich Versuche angestellt, deren Ergebnis mich berechtigt, dieses deutsche Mineralwasser allen Kollegen für die Praxis bestens zu empfehlen. Der verhälnismäßig hohe Eisengehalt in Verbindung mit Salz und schwefelsaurem Natron neben Brom- und Jodverbindungen läßt dieses Heilwasser in hohem Grade geeignet erscheinen, bei Erkrankungen, welche den Gesamtorganismus schädigen, kräftigend und neu Säfte bildend zu wirken, besonders bei Affektionen des Lymph- und Blutgefäßsystems . . . Diese Wirkung läßt sich neben dem hohen Eisengehalt des Mark-Sprudels auch darauf zurückführen, daß derselbe durch die übrigen Bestandteile in eine Verbindung gebracht ist, welche die Nachteile der sogenannten starken Eisenquellen vermeidet, so daß das Wasser gern getrunken und gut vertragen wird . . . Es ist daher kein Anstand zu nehmen diese deutsche Heilquelle als mindestens gleichwertig, wenn nicht besser als die vielgerühmten ausländischen Heilquellen zu bezeichnen, da seine Wirkung sowohl auf die Verdauung, als auf die Blutbildung und die Regeneration der Säfte viel intensiver ist."

Von Professor Dr. K. liegt folgende Empfehlung vor: „Ich habe den Altbuchhorster Mark-Sprudel in einer Anzahl von Fällen in dem von mir geleiteten städtischen Krankenhause angewandt und ausgezeichnete Erfolge bei den verschiedenen Arten von Blutarmut gesehen."

Dr. L. teilt mit: „Ich habe den Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle bei Erschöpfungszuständen aller Art mit großem Erfolg verwendet. Als eine besonders glückliche Kombination verdient der die Karlsbader Quellen an Stärke übertreffende Kochsalz- sowie der milde Glaubersalzgehalt Erwähnung. Da die erwähnten Krankheitszustände fast immer mit Darmträgheit und Stoffwechselstörungen einhergehen, ist die stuhlgangregulierende und verdauungfördernde Wirkung des Mark-Sprudels besonders wertvoll."

Der Bade- und Brunnenarzt Dr. G. schreibt aufgrund vieler praktischer Erfahrungen mit großer Zuversicht: „Der Altbuchhorster Mark-Sprudel kann einen bedeutenden Erfolg und Umschwung bringen. Eine Kur von 4 Wochen schon genügt, um die Wangen zu färben, den Blick freier zu machen, Kraft und Wohlbehagen, Unternehmungslust. Mut und Energie, Widerstandsfähigkeit, Frohsinn, Willenskraft einkehren zu lassen. Vor allem aber erneuert und reinigt sich das Blut, die Grundlage für das zweckmäßige Zustandekommen aller körperlichen Funktionen . . ."

Wichtiger noch als diese zusammenfassenden ärztlichen Ansichten, beachtenswerter auch als die ungemein zahlreich vorliegenden Anerkennungen von Patienten, sind die

ärztlich bestätigten, glänzenden Heilerfolge

mit dem Altbuchhorster Mark-Sprudel. Hier seien nur einige herausgegriffen.

Der Spezialarzt für Bäder- und Brunnentherapie Dr. W. in C. berichtet in einem ausführlichen Gutachten:

Herr O., 32 Jahre alt, litt seit längerer Zeit an Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Herzklopfen, Blutwallungen, Asthma, rheumatischen Erscheinungen, hochgradider Nervosität und Verstimmung. Nach dreiwöchentlicher Kur mit täglich 2 Bechern Altbuchhorster Mark-Sprudel erfolgte völlige Heilung.

Fräulein J., 21 Jahre alt, litt an Bleichsucht mit neurasthenischen Erscheinungen durch Stoffwechsel infolge falscher Lebensbedingungen. Auch war Weißfluß vorhanden, ohne Gebärmutterleiden. Mit täglich 2 Bechern Altbuchhorster Sprudel gelang vollständige Herstellung in 6 Wochen.

Dr. W. in N. kann über **ebensogute Erfolge** berichten: Achtzehnjähriges Mädchen leidet an Appetitlosigkeit, die sich bis zum Ekelgefühl vor Speise steigert. Nach vierwöchentlicher Behandlung mit täglich morgens 1 Becher Mark-Sprudel hat sich Appetit und Befinden bedeutend gebessert. Gewichtszunahme $4^1/_2$ Pfund.

Diese mächtige Wirkung des Altbuchhorster Mark-Sprudels, welche in den vorstehenden und anderen ärztlichen Gutachten mit überzeugender Kraft niedergelegt ist, macht sich auch bei anderen Krankheiten, so bei

hochgradiger Gicht, Zuckerruhr u. sonstigen Stoffwechselkrankheiten, Skrofulose, Katarrhen u. Verschleimungen, Herzbeschwerden, Ischias, Neuralgie, Neurasthenie, Blutarmut u. Bleichsucht, Schlaflosigkeit, Magen- und Darmleiden

geltend. Die überraschende Vielseitigkeit erklärt sich damit, daß ein so hervorragender Naturheilquell in alle Gewebe des menschlichen Körpers eindringt, ihn durchtränkt und durchwäscht, seine geheimsten Vorgänge heilend beeinflußt. Die häusliche Trinkkur greift nicht im mindesten in die sonstigen Lebensgewohnheiten ein, verursacht keinerlei Berufsstörung und erfordert im Verhältnis zu dem nach vorstehenden ärztlichen Auslassungen zu erwartenden Gewinn an der Gesundheit nur mäßige Geldausgaben.

Ausführliche ärztliche Literatur gratis und franko durch die Brunnenverwaltung des Mineral- und Moorbades Altbuchhorst (Mark).

Der Altbuchhorster Mark-Sprudel ist klar, farblos und im Geschmack angenehm prickelnd.

Preis pro Flasche 65 Pf., bei größeren Bezügen zurzeit entsprechend billiger — in stets frischer Füllung zu beziehen von

Hermann Simon, Ring 13, Nicolaistraße 40, Klosterstraße 4, Zabrzerstraße 1 und Wilhelmstraße 23. In Beuthen: **M. v. Wolski,** Barbara-Drogerie, Ring 9/10. In Kattowitz: **E. Schulz Nachf.,** Grundmannstraße. In Königshütte: **Löwenapotheke,** Kaiserstraße 22 u. **Engel-Drogerie,** Kaiserstraße 31. In Poremba: **F. Dlugiewicz.** In Zabrze: **M. v. Wolski,** Barbara-Drogerie. In Zalenze: **W. Dlugiewicz.** In Antonienhütte: **Max Fuhrmann** u. **L. Schiebel.** In Ratibor: **Schwanen-Apotheke.** In Rybnik: **Neue Drogerie,** Ring.

General-Depot: **Hermann Simon,** Gleiwitz.

Wetter-Vorauslage des Oberschl. Wanderer.

Aufgrund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

30. August: Bewölkt mit etwas Regen, teils heiter, warm.
1. September: Bewölkt mit Sonnenschein, schwül-warm, strichweise Gewitter.
2. September: Halbbedeckt, meist trocken, warm.
3. September: Wolkig, kühler, teils heiter.

Neueste Nachrichten
aus aller Welt.

Tötlicher Unglücksfall.

h. Hirschberg, 29. August. Wie die „Schlesische Gebirgszeitung" meldet, stürzte in der dortigen, idyllisch gelegenen Papierfabrik Weltende der Maschinenführer Hinke in der vergangenen Nacht von einer Leiter in eine Papiermaschine. Der Kopf und die Gliedmaßen des Unglücklichen wurden total zerquetscht, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Die Schülerhuldigung vor dem Kronprinzen.

dt. Berlin, 29. August. Die hundert Gemeindeschüler, die dem Kronprinzen ihre Huldigung darbringen wollen, daß sie zu vierwöchigem Aufenthalt von ihm nach Langfuhr eingeladen worden sind, haben heute um 9,26 Uhr ihre Reise angetreten. Drei Lehrer begleiteten die Knaben, die voller Begeisterung ihrem Reiseziel zustreben.

Mordversuch und Selbstmord.

h. Straßburg i. E., 29. August. In Markirch schoß ein Metzgermeister auf seinen Sohn, mit dem er in Streit geraten war und verletzte ihn schwer. Darauf schnitt sich der Metzgermeister mit einem Schlachtmesser die Kehle durch. Er war auf der Stelle tot.

Liebesdrama.

h. Kaiserslautern, 29. August. Der Hilfslehrer Caspare schoß gestern abend auf die Tochter des Schneidermeisters Kopetzki, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt. Er traf jedoch das Mädchen nicht, sondern der Schuß ging der Mutter des Mädchens in den Oberarm. Der Täter erschoß sich darauf selbst.

Vom Simplizissimus.

München, 29. August. Die neueste Nummer des „Simplizissimus", die auf ihrer ersten Seite eine Karrikatur Kaiser Wilhelms und des Prinzregenten bringt, ist von der Münchener Polizeidirektion und auswärtigen Polizeidirektionen beschlagnahmt. Seit Donnerstag morgen ist infolge dieser Maßnahme der Simplizissimus aus München verschwunden.

Absturz eines Bergführers.

h. Innsbruck, 29. August. Der bekannte Bergführer Peter Willeit, der eine reichsdeutsche Touristenpartie auf den Hochgall, den höchsten Gipfel der Riesenferner-Gruppe führte, wurde beim Aufstieg durch einen Steinschlag getroffen und in die Tiefe geschleudert. Der Tod trat sofort ein. Die Leiche ist geborgen. Von der begleitenden Partie blieben zwei Herren unverletzt, während eine Dame nur unerhebliche Verletzungen erlitt.

Zur Einweihung des Friedenspalastes.

h. Haag, 29. August. Bei dem Diner, das die Regierung gestern abend anläßlich der Eröffnung des Friedenspalastes gab, saß Carnegie zwischen dem Minister des Innern und dem des Auswärtigen. Letzterer brachte auf die Gesundheit der Souveräne und der Chefs aller Staaten, die auf der Konferenz vertreten sind, einen Trinkspruch aus. Carnegie hielt dann eine neue Rede, in der er in humorvoller Weise interessante Einzelheiten aus seinem Leben erzählte.

Spionage.

h. Paris, 29. August. Die Verhaftung des Feldwebels George Gieu von der 8. Batterie des 2. Artillerie-Regiments in Versailles erregte dort großes Aufsehen. Gieu hatte einem Kanonier nicht nur gestattet, einige Teile der Geschütze zu photographieren, sondern hatte dem Kanonier sogar ständig Urlaub erteilt. Dieser Kanonier stand in Verbindung mit einer jungen Frau, die in der Spionagegeschichte Ulmo in Toulon verwickelt gewesen war und seit dieser Zeit ständig von der französischen Polizei beobachtet wird. Trotzdem gelang es dem Kanonier und Frau, spurlos zu verschwinden. Bei einer Haussuchung fand man eine Menge chiffrierter Briefe vor.

Verhaftung eines Deutschen.

h. Paris, 29. August. In Chalons sur Saône versperrte der Kahnführer Sander aus Trier einen Ausgang der Schwimmanstalt. Der wachthabende Unterofizier forderte ihn auf, umzukehren. Sander aber überschüttete ihn mit einer Flut von Schimpfworten. Er wurde also wegen Beleidigung französischer Soldaten im Dienst verhaftet.

Dreihundert Spanier gewaltsam aus Frankreich entfernt.

dt. Paris, 29. August. Aus der Garnison Foix sind 50 Gendarmen und 200 Soldaten des 59. Infanterie-Regiments nach der im Bau befindlichen neuen Pyrenäenbahn abgegangen, um den spanischen Unternehmer Pellerien mit seiner aus 300 Mann bestehenden Arbeitskolonne gewaltsam auszuweisen. Die Ausweisung erfolgte auf Veranlassung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, da Pellerien kontraktbrüchig geworden ist.

Zollunterschlagungen.

h. Paris, 29. August. Aus Saint-Nazaire wird gemeldet: Bedeutende Zollunterschlagungen, die hier aufgedeckt worden sind, haben zu mehreren Verhaftungen geführt. Zwei Kolonialgroßhändler in Nantes, Gebr. Maurice und Georges Naux sind verhaftet worden. Die Hinterziehungen wurden in der Weise begangen, daß Kolonialwaren, die sich noch unverzollt in der Zollniederlage befanden, mit gefälschten Quittungen in den Inlandverkehr gelangten, ohne daß die Zollgebühren entrichtet waren.

Englische Minister als Fluggäste.

dt. London, 29. August. Marineminister Churchill unternahm als Fluggast auf einem von Leutnant Grey gesteuerten Wasserflugzeug von Southampton aus einen Flug über den Solent bis zur Rhede von Spithaed. Der Marineminister überflog dabei mehrere Kriegsschiffe. Darauf stieg Kriegsminister Seely gleichfalls zu einem Fluge auf.

Moskaus Stadthaupt wird gesucht.

dt. Moskau, 29. August. Nicht etwa ein schlechter Witz, der sein Entstehen der Zeit der sauren Gurken zu verdanken hat, sondern die auf einem Amtsbefehl beruhende Tatsache wird aus Moskau gemeldet: Die Moskauer Polizei sucht das Oberhaupt der Kremlstadt. In der Polizeizeitung steht zu lesen, daß der verabschiedete Stabskapitän Brjanski, unbekannt wohin verzogen, wegen rückständiger Steuern gesucht wird. Alle, denen der Aufenthaltsort Brjanskis bekannt ist, haben der nächstgelegenen Amtsbehörde Mitteilung zu machen. Der verabschiedete Stabskapitän ist aber niemand anders als das stellvertretende Stadthaupt der ersten Residenz Rußlands.

Deckeneinsturz.

dt. Newyork, 29. Aug. Bei einem Deckeneinsturz des Warenhauses in Torrento wurden 4 Verkäuferinnen und ein Angestellter getötet, 8 schwer verwundet.

Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 10 — 30. August 1913 — Fernspr. 78

Z Im Park der Donnersmarckhütte findet morgen (Sonntag nachmittag 4 Uhr) Freikonzert statt.

Z Im Monopol-Restaurant wird am Sonntag eine Türkengruppe gastieren und ein vorzügliches Programm zu Gehör bringen. (S. Inserat.)

Z Der Kriegerverein Alt-Zabrze veranstaltet am Sonntag nachmittag im Kasino Deichsel eine Sedan-Feier, verbunden mit Belustigungen aller Art.

Spiel- und Eislauf-Verein Zabrze Süd. Bei dem am 24. August in Ratibor stattgefundenen Verbandswettspielfest errangen u. a. folgende Mitglieder Preise: Dreikampf: Korgel, 9. Preis mit 37 Punkten; Cop, 12. Preis mit 34 Punkten, Beyer, 15. Preis mit 32 Punkten. Fünfkampf: Korgel, 6. Preis mit 68 Punkten; König, 13. Preis mit 60 Punkten; Beyer, 17. Preis mit 56 Punkten. Für den noch jungen Verein ein gewiß schöner Erfolg.

Z Im Kaiser-Café wird am Montag, den 1. Septbr., zum ersten Male der bekannte russische Geigerkönig und Fürstliche Hofkonzertmeister Carolek Schüfer mit seinem Tonkünstler-Orchester einziehen und mit einem brillanten Programm aufwarten. Dem Orchester geht ein guter Ruf voraus.

Z Café Belvedere. Großen Anklang finden allabendlich die Vorführungen im Café Belvedere. Die wahrhaft künstlerischen Leistungen zwangen das Publikum wiederholt zu lebhaftem Beifall.

= Lichtspielhaus Zabrze, Kaniastraße. Das neue Programm von Sonnabend bis Dienstag ist besonders gut gewählt und reichhaltig zu nennen. Als Extra-Einlage kommt der zweite Film der Pasquali-Serie „Verborgene Tränen". Das übrige Programm enthält außerdem noch einen großen Dreiakter „Auf schiefer Ebene". (Siehe Inserat.)

Neuer Konsumverein. Von der sozialdemokratischen Partei wird eifrig daran gearbeitet, einen sozialdemokratischen Arbeiterkonsumverein in Zaborze ins Leben zu rufen. Bereits am 15. August fand im Grünbergerschen Saale zu Zaborze eine Versammlung statt, in der u. a. der Geschäftsführer Josef Biniszkiewicz aus Kattowitz einen Vortrag informierenden Inhalts gehalten hat. Für Sonntag, den 31. d. Mts. ist eine zweite Versammlung zur endgiltigen Beschlußfassung in den Grünbergerschen Saal einberufen worden. Wie wir hören, will sich der neue Konsumverein sofort der großen sozialdemokratischen Konsumvereins-Vereinigung in Hamburg anschließen.

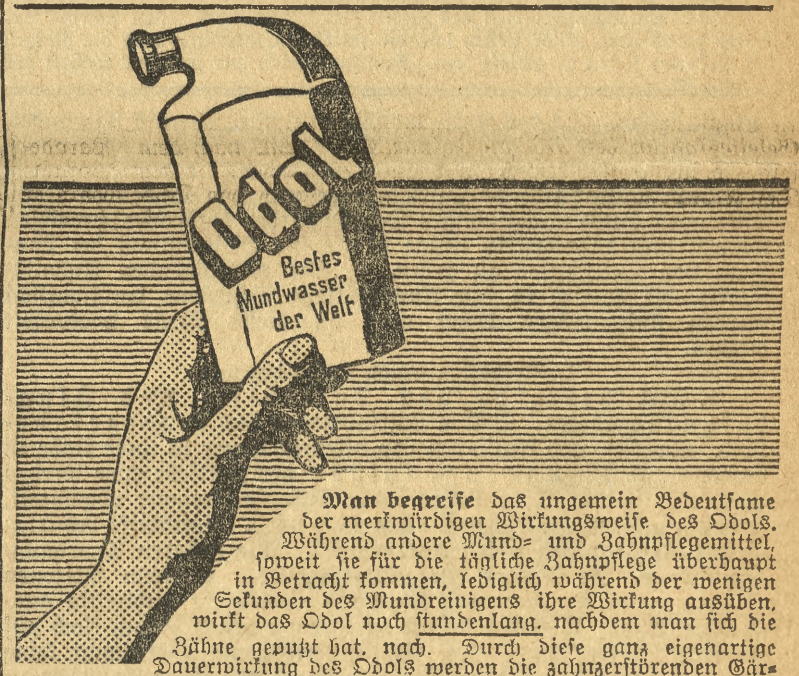
Generalversammlung. Der Rabattsparverein Zaborze zählt nach dem erstatteten Jahresbericht 52 Mitglieder, die sich aus Geschäftsleuten von Zabrze Süd, Zaborze und Paulsdorf zusammensetzen. Aus der Vorstandswahl gingen hervor: Kaufmann R. Koeppen als 1. Vorsitzender, Münzer als dessen Stellvertreter, Kaufmann Siedner als 1., Skiba als 2. Schriftführer, Kaufmann Rottwitz als Rendant, die Kaufleute Brudniok, Groeger, Grünberger, Nathan Nebel, die Bäckermeister Grand und Zydek als Beisitzer. Rechnungsprüfer wurden Horwitz und Blasczyk. — Vom 20. September ab kommen neue Rabattmarken von roter Farbe zur Ausgabe. — Zum Schluß wurde die Mitteilung gemacht, daß demnächst ein sozialdemokratischer Konsumverein in Zaborze ins Leben gerufen wird.

Bergmannslos. Auf einem Pfeiler der Preußengrube wurden die Häuer Pyka aus Miechowitz, Minkofski aus Rokittnitz und Piechotzek aus Miechowitz durch zusammenstürzende Kohle an ganzem Körper sehr schwer verletzt und in das Knappschaftslazarett Rudahammer eingeliefert. Der Häuer Pyka starb gleich nach seiner Einlieferung im Knappschaftslazarett. An dem Aufkommen des Piechotzek und Minkofsky wird gezweifelt.

Z Paulsdorf. Bei der am Dienstag, den 26. d. Mts. stattgefundenen Gemeinde-Vertretersitzung wurde die Einrichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage für die von der Fortbildungsschule benutzten Räume beschlossen. Ferner wurde dem Vorschlage des Kreisausschusses entsprechend der Beschluß gefaßt, zur Teilnahme an den Wiederholungskursen den frei praktizierenden Hebammen Beihilfen zu gewähren. Der Gemeinde-Vorstand erklärt sich mit dem Verkauf eines aus öffentlichen Wegen bestehenden Geländestreifens einverstanden. Es ist dies der Streifen von der Ecke Grziwok bis Brauerei Forster. Der Herr Gemeinde-Vorsteher Skoludek wird ermächtigt, die zum Verkauf erforderlichen Schritte zu unternehmen.

Paulsdorf. (Wohltätigkeitsfest.) Sonntags findet im Skoludekschen Saale zu Paulsdorf ein Wohltätigkeitsfest statt, dessen Ertrag dem Kirchenbaufonds zufließen soll. Das Programm sieht außer einem Prologe, einer Begrüßungs- und Festrede u. a. noch ein Schauspiel in 4 Akten: „Konstantinus" vor.

Rokittnitz. Die Tagesordnung der am Donnerstag stattgefundenen Gemeindevertretersitzung wies folgende Punkte auf: 1. Festsetzung eines Nachtrages für die Erhebung einer Biersteuer. 2. Nochmalige Beschlußfassung über die Entlastung der Jahresrechnung für 1910. 3. Wahl von 2 Mitgliedern zur Wasserschaukommission für die abgelaufene Periode der Hausbesitzer Albert Foltyn und Johann Schneider. 4. Einverständniserklärung zu dem von der Preußengrube gemachten Vergleich betreff Zuschußleistung gemäß § 53 K. A. G. für 1912. 5. Beschlußfassung über Errichtung eines Schuttabladeplatzes. 6. Festsetzung eines Ortsstatuts über Erweiterung der Gemeindevertreter-Anzahl. 7. Beschlußfassung über Errichtung eines Zweckverbandes und Festsetzung einer dazu erforderlichen



Man begreife das ungemein Bedeutsame der merkwürdigen Wirkungsweise des Odols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne geputzt hat, nach. Durch diese ganz eigenartige Dauerwirkung des Odols werden die zahnzerstörenden Gärungs- und Fäulnisprozesse im Munde stundenlang gehemmt bezw. unterdrückt.
Preis: 1/1 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/2 Flasche M. —.85.

Täglicher Geschichtskalender.
30. August.

1813: Sieg der Verbündeten über die Franzosen bei Kulm (Böhmen). 1818: Friedr. Ladegast, Orgelbauer, geb., Hochhermsdorf b. Rochlitz, († 30. Juni 1905, Weißenfels). 1844: Friedr. Ratzel, Geograph, geb., Karlsruhe, († 9. Aug. 1904, Ammerland). 1870: Sieg der Deutschen über die Franzosen bei Beaumont. 1905: Christian Theodor Lohmann, preuß. Staatsmann und jurist. Schriftsteller, †, Großtabarz, (geb. 18. Okt. 1831, Winsen a. d. Aller). 1905: Hugo von Wilamowitz-Möllendorff, preuß. Staatsmann, †, Kobeleik, (geb. 18. Juni 1840, Markowitz). 1909: Heinrich Bassermann, Theolog, †, Heidelberg, (geb. 12. Juli 1849, Frankfurt a. M.).

Zu den Kaisermanövern.

Von Major a. D. Postel.

Von Parademarsch und Parade.

Die den Kaisermanövern in der Regel vorausgehenden Paraden über die am Manöver beteiligten Armeekorps, haben vielfach in Fach- und Tagespresse zu Erörterungen geführt. Gegner gaben ihnen sogar die Zensur „überflüssig" und behaupten, daß sie beschränkend auf den kriegsmäßigen Aufbau der Manöveranlage wirken. Früher, als die Kaiserparaden ganz unmittelbar den Manövern voraufgingen, mag dieser Vorwurf nicht immer ganz von der Hand zu weisen gewesen sein; heute aber, wo eine genügende Zeitspanne zwischen der Parade und dem Ansatz zu Operationsbewegungen liegt, gilt dies nicht mehr. Was aber die Verurteilung der Parade selbst anlangt, so gehen ihre Gegner entschieden zu weit. Es sprechen hier doch eine Anzahl Imponderabilien mit, die den Verurteilern entgehen. Abgesehen davon, daß überhaupt nur bei Kaisermanövern die Zusammenziehung von Armeekorps vorkommt und somit die einzige Möglichkeit geboten wird, eine Korpsparade zur Vorführung zu bringen, darf man auch der Bevölkerung ein gewisses Anrecht auf dieses Schauspiel nicht absprechen. Je mehr — dank der allgemeinen Wehrpflicht — unser Heer ein Volksheer im wahrsten Sinne des Wortes geworden ist, desto mehr wächst das Interesse an ihm und der Anspruch der Allgemeinheit darauf, sich auch von seinen Leistungen und seinem Zustande überzeugen zu können. In diesem Wunsche unserer Bevölkerung liegt ein ganz unschätzbar wertvolles Moment germanischen Wesens und patriotischer Gefühlsäußerung, das unserem Volke zu erhalten und in ihm zu beleben auch fernerhin eine Nebenaufgabe unserer Heeresleitung sein und bleiben muß. Die Rücksicht auf dieses gesunde Volksgefühl äquivaliert voll und ganz etwa wie hie und da wirklich eintretende Abstriche an der kriegsmäßigen Ausgestaltung der Manöveranlage. Letztere, sowie ihre Durchführung wird ja mehr oder weniger immer ein Kompromiß zwischen der Möglichkeit des Kriegsmäßig Darstellbaren im Frieden und der Notwendigkeit dessen bleiben, was zur Erziehung der Truppe und zur Ausbildung der höheren Führer dienlich ist. Die einmal vorhanden gewesene, etwas starke Betonung des Parademäßigen ist längst auf dasjenige Maß zurückgeführt worden, welches dem Parademarsch zukommt. Ja, wenn wir den Parademarsch als Selbstzweck betrachten wollten, dann wäre allerdings viel gegen ihn zu sagen. Sehen wir ihn aber als das an, was er ist, und sein soll, als Mittel zum Zweck, sehen wir ihn mit soldatischem Auge an, dann liegt doch ein tiefer Sinn in dem von Gegnerseite als überflüssig bezeichneten Verfahren.

Vom ersten Rekrutentage an wird an dem ungeschickten manchmal, auch unförmigen Körper des jungen Soldaten gearbeitet, um ihm Fasson zu geben und seine Glieder dem Besitzer dienstwillig, um den Mann zum Herrn seines Körpers zu machen. Energie gegen sich selbst, ist das erste Ergebnis der Uebungen des Parademarsches. Diese Energie aller einzelnen, die beim parademäßigen Vorbeimarsch einer Truppe das Ganze bilden, in aller Fülle unter ein Gebot zu stellen, ist das erzieherische Resultat des Parademarsches. Die Disziplin einer Truppe, die aus sicherster Beherrschung des Körpers und des Willens besteht, kann bei keiner Exerzier-Manipulation so zutage treten, wie beim Parademarsch. Vor einigen Jahren äußerte ein Paradegegner — zur Entschuldigung gesagt: kein Fachmann — im Berl. Tageblatt, der Parademarsch sei eine Kunstleistung, eine Minutenproduktion von höchster Vollendung, aber ein sehr würdiges Gefühl sei es nicht, wie Sklaven vorbeizudefilieren. Zweifellos ein Kauz, der sich darüber ärgerte, daß man ihm Bewunderung abgerungen. Nun, man frage, wenn jetzt das Armeekorps vor dem kaiserlichen Herrn vorbeimarschieren wird, die Zuschauer, ob sie den Eindruck erhalten haben, daß da Sklaven vorbeigezogen seien, oder man frage, ob den in Glied und Reihe stehenden Sklavengefühle aufgestoßen seien.

Ein anderer Einwurf. Die Truppe soll auf dem Gefechtsfelde nichts wieder von dem abstreifen, was sie auf dem Exerzierplatz erlernte. Gewiß, mit dem Parademarsch werden wir allerdings keinen Feind ins Verderben marschieren, aber die eiserne Disziplin, die wir einer Truppe durch den Parademarsch anerzogen haben, wird ihre Früchte tragen. Der Parademarsch ist eben nicht Selbstzweck, sondern Mittel.

Zur Geschichte des „Großen Zapfenstreichs".

Unter den Augen des Kaiserpaares ging gestern abends, den 29. August in Breslau der große Zapfenstreich vor sich, eine vom Armee-Musik-Inspizienten, Professor Gratwert, geleitete Musikaufführung, deren Programm sich aus den wundervoll melodiösen Stücken altpreußischer Militärmusik zusammensetzt, um zuletzt, eingeleitet mit dem „Locken" und dem Riesenwirbel mit den bekannten 8 einzelnen Trommelschlägen, zum eigentlichen Zapfenstreich überzugehen und die packende Marschmelodie durch die Abmarschstraßen zu tragen. Die nach Tausenden zählende, kompakt zusammengepferchte Menschenmasse, die sich unter dem Drucke nachbarlicher Ellenbogen dem großartigen Schauspiele hingeben mußte, erhält nun das Zeichen, sich wieder allmählich zu lösen und entwirren, wobei allerdings Richtung und Bewegungsart eine Zeitlang noch der Selbstbestimmung entzogen und dem brutalen Rechte des Stärkeren unterworfen sind.

Wie wenigen von den faszinierten Zuhörern mag bekannt sein, daß dieser grandiose militärische Huldigungsakt, den wir heute Zapfenstreich nennen, mit seiner Entstehung weit, weit zurückreicht und in seinen Anfängen auch den Namen Zapfenstreich rechtfertigt. Hören wir, wie das kam. Zu den Zeiten, in denen noch nicht Wehrpflicht, sondern Werbung zum Heeresdienste rief, gab es auch noch keine Kasernen. Die Söldner brachten sich zur Winterszeit so gut unter, wie sie nur konnten; in der besseren Jahreszeit bildete das Feldlager die Regel. Und hier, in diesem Feldlager, war alles zusammen, was des Leibes Nahrung und Notdurft nach den damaligen Ansprüchen umfaßte. Die Marketenderzelte eines solchen Lagers bildeten den Sammelpunkt der Söldner am Abend. Natürlich ging es da laut her und es gab viel „Rumor". Der eigens mit der Beaufsichtigung der Schankzelte betraute „Rumormeister" hatte am Abend für die nötige Lagerruhe zu sorgen. Da es aber nicht früher Ruhe gab, als bis nichts mehr geschänkt wurde, so war es des Rumormeisters Aufgabe, den weiteren Ausschank der Spirituosen zu untersagen. Das geschah in der Weise, daß er die Fässer des Schankzeltes abklopfte, um sich zu vergewissern, wie hoch noch der Inhalt stehe, und dann den Stand der Flüssigkeit mit einem Kreidestrich bezeichnete. Ein zweiter Strich wurde über den Zapfen geführt. Dieser Zeitpunkt des Zapfenstreichs, woraus sich im Laufe der Zeit das Wort Zapfenstreich bildete, war also nur der militärische Vorläufer der heutigen Polizeistunde. Später, mit der Entwickelung des Söldnerheeres zum stehenden Heer und mit der Errichtung von festen Unterkunftsbauten in den Garnisonen, nahm der Eintritt der Abendruhe unter Festhaltung der Bezeichnung Zapfenstreich andere Formen an. Die in Bürgerquartieren und Kasernen untergebrachten Mannschaften, die sich des Abends im Orte zerstreuten, wurden durch Signale vor dem Toresschlusse zusammengerufen, und damit dieser der lebenslustigen Soldateska unerwünschte Moment nicht zu unvermittelt eintreten konnte, wurde eine Viertelstunde vor dem Schlußsignale „gelockt". So hat sich nun nach und nach neben dem heute noch bestehenden Zapfenstreichsignal für größere militärische Anlässe der große Zapfenstreich zu einer besonderen Form eines Huldigungsaktes entwickelt. — Es gibt noch eine andere Erklärung für das Wort Zapfenstreich. Nach dieser wird es von dem Tannenzapfen abgeleitet, der früher ein Wahrzeichen für Gastwirtschaften bildete und abends abgestrichen, d. h. abgenommen werden mußte. Die erste Erklärung ist wohl die wahrscheinlichere. Mag dem sein, wie ihm wolle, jedenfalls hat sich Ursache und Wirkung vollständig verschoben; denn damals hörte der Rumor nach dem Zapfenstreich auf, während er heute erst ausgibig beginnt, nachdem die aus dem Banne des musikalischen Zapfenstreichs entlassenen Zuhörer sich zum Pilsener, Kulmbacher, Mosel- und Rheinwein begeben haben, um ihre Tageseindrücke auszutauschen.

Vorsichtsmaßregeln beim Kaisermanöver.

Wie schon berichtet, wird im diesjährigen Kaisermanöver neben mehreren Zeppelin-Luftschiffen eine größere Anzahl von Flugzeugen zur Verwendung gelangen. Erklärlicherweise nehmen diese neuen Hilfsmittel der Kriegsführung auch das Interesse der Bevölkerung in hohem Maße in Anspruch. Namentlich bei Landungen strömen zahlreiche Zuschauer zusammen, um anzusehen und, wenn nötig,

Satzung. 8. Mitteilungen. — Der Festsetzung des Nachtrages zum Ortsstatut für die Erhebung einer Biersteuer wird in der vorgelegten Form zugestimmt. Der Entlastungsbeschluß der Jahresrechnung für 1910 wird dahin ergänzt, daß die dem früheren Ortserheber Nokel im Rechnungsjahre 1910 zur Last gelegten Fehlbeträge, soweit nicht die Deckung erfolgt, niedergeschlagen werden. Zur Wasserschaukommission werden als Mitglieder die Hausbesitzer Albert Foltyn und Johann Smaczny auf die Dauer von drei Jahren, beginnend am 1. Juli cr., gewählt. 5 und 6 werden abgelehnt. Der Errichtung eines Zweckverbandes und der Festsetzung der Satzung wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Z Ruda. (Zum Kasseneinbruch.) Nach Lage der Sache und den angestellten Ermittelungen haben den Einbruch in die Gemeindekasse und bei Weiß ein und dieselbe Diebesbande ausgeführt. Der Tat dringend verdächtig sind drei Gelegenheitsarbeiter aus Orzegow. Diese wurden in letzter Zeit hier wiederholt gesehen und sollen auch mit den Verhältnissen in Ruda gut vertraut gewesen sein. Zwei von diesen sind vor mehreren Jahren bei dem Kaufmann Karliner eingebrochen und wurden auch abgeurteilt. Wie bereits festgestellt wurde, sollen die drei Verdächtigen in der fraglichen Nacht sich in Ruda aufgehalten haben, sind aber nach Ausführung der Tat verschwunden. Nach ihnen wird eifrigst gefahndet.

Moderne Augengläser

Erstklassiges Material! Fachkundige Bedienung!

Augenärztliche Verordnungen umgehendst!

Brillen u. Klemmer von Mk. **1,00** an — Reparaturwerkstatt. —

Spezial-Optiker **„Bache"** Gleiwitz Wilhelmstr. 22. Zabrze Kronprinzenstr. 108. Beuthen a. Boulevard 24.

Notstandsfragen.

Fortgesetzt laufen noch Zuschriften zu dieser Streitfrage ein. Wir entnehmen drei derselben, lassen auch den Verfasser des ersten Artikels noch einmal zum Worte, dem Schlußworte, kommen und bitten damit unsere verehrten Leser und Leserinnen, von weiteren Zuschriften zu dieser Frage abzusehen.

Tarnowitz, 28. Aug. Geehrte Redaktion! Zu dem Artikel „Notstandsfragen" aus Nr. 196 des Oberschl. Wanderers möchte ich bemerken, daß sich der Einsender in einem großen Irrtum befindet. Welches sind die Beamten, die sich Vier- und Fünfzimmer-Wohnungen halten können. Das sind doch nur die hohen Beamten; denn wenn ein niederer Beamter solche Ansprüche machte, würde die Wohnung sein ganzes Einkommen verschlingen. Wenn ein Arbeiter sich mit einem solchen Beamten, dessen Stellung ein jahrelanges Studium erforderte, vergleichen will, so ist das direkt lächerlich. Ein kleiner Beamter ist froh, wenn er zum Vierteljahre seine bescheidene Zweizimmer-Wohnung bezahlen kann. Dann gibt der Einsender den Rat, ein Beamter soll so essen und trinken, wie ein Arbeiter. Ja, das kann sich ein Beamter in den meisten Fällen, wenn er nicht von Haus aus vermögend ist, garnicht leisten! Man braucht ja nur bei den Gastwirten zu fragen, welche Gäste ihnen am meisten verdienen lassen. Man wird immer die Antwort erhalten: „Die Arbeiter". Ein Beamter muß sehr sparsam wirtschaften, wenn er mit dem kleinen Gehalt anständig durchkommen will. — Zum Schluß: Wo hat der kleine Beamte freie Beheizung, freie Beleuchtung, billige Kartoffeln und hohe Teuerungszulagen, von denen der Einsender schreibt? Davon wissen wir garnichts, wir müssen alles von dem kleinen Gehalt bezahlen. Wie oft heißt es da: verzichten und immer wieder verzichten, wenn man auch einmal gern mehr vom Leben haben möchte.

Eine Beamtenfrau.

Nach den Betrachtungen des Herrn Artikelschreibers sollen sich die Arbeiter gleich oder besser stehen wie die mittleren Beamten und die Klagen der Arbeiter sollen grundlose sein. Nun betrachten wir mal das Gehalt des Beamten und den Verdienst des Arbeiters. Während ein Beamter einen Gehalt von 500 bis 800 Mark monatl. bezieht, was wir Arbeiter denselben nicht mißgönnen, muß der Arbeiter für 70 bis 120 Mark den ganzen Monat hindurch arbeiten. Nun wird aber dem Beamten außer seinem Gehalt Wohnungsgeld, freie Beheizung, Beleuchtung, ja sogar Sommerurlaub mit voller Gehaltsauszahlung gewährt. Zu seiner Erholung besucht er Badeorte, Kurhäuser u. dergl., obwohl er kerngesund ist. Das sind nach Ansicht des Herrn Artikelschreibers aber keine Geldverschwendungen. Dem Arbeiter wird zwar die Wohnung im Familienhause gewährt, wo sie einige Mark billiger als die Privatwohnung ist. Ich möchte dem Herrn Artikelschreiber raten, sich erkundigen zu wollen, wie viele von den Arbeitern in den Familienhäusern untergebracht sind. Diese reichen doch nur für einige, nicht für alle. Die meisten müssen Privatwohnungen beziehen, für sie schweres Geld bezahlen, andere wohnen auch 7—12 km weit von ihrer Arbeitsstätte und müssen diesen weiten Weg täglich zu Fuß gehen, um nur ihr tägliches Brot zu verdienen. Wohnungsgelder, freie Beheizung und dergl. kennt der Arbeiter überhaupt nicht. Ein Sommerurlaub wird dem Arbeiter erst nach Vollendung seines 70. oder 75. Lebensjahres, d. h. wenn er solch' hohes Alter überhaupt erreicht, gewährt, dagegen Krankenhaus oder Lazarett sind leider den meisten sehr gut bekannt. Wünschenswert wäre es aber, daß dem Arbeiter, nachdem er eine Reihe Jahre seinem Brotherrn gedient hat, ein Sommerurlaub mit voller Auszahlung seines Lohnes gewährt würde. Aber statt dessen wird ihm jede Feierschicht, jede fehlende Stunde, die er von seiner Arbeit zurückbleibt, von seinem Verdienste abgezogen. Was die Beköstigung anbetrifft, so bin ich der Meinung, daß sich der Beamte bei seiner leichten Arbeit mit einer Mehlsuppe begnügen könnte, aber es müssen 2 bis 3 Fleischsorten und Wein bei seinen Mahlzeiten vorhanden sein. Der Arbeiter dagegen bedarf täglich eines Stückchen Fleisches und einer kräftigen Suppe zur Erhaltung seiner Kräfte, denn es wandern ihm täglich Hunderte von Zentner durch seine Hände. Und die Bekleidung des Arbeiters und des Beamten! Während ein Arbeiter bei seiner Arbeit fast jeden Monat einen Arbeitsanzug gebraucht, könnte wohl der Beamte bei seiner Schreibfeder über ein Jahr mit einem Anzuge auskommen. Damit aber der Herr als Beamter angesehen werden kann, wird fast alle 2 Monate mit einem Anzuge gewechselt. Das sollen aber keine Geldverschwendungen sein. Meiner Ansicht nach möchte der Herr Artikelschreiber wohl auch noch am Sonntag den biederen Arbeiter in seinem Arbeitskittel an einer Wasserquelle bei einem Glase Wasser sehen wollen, um ihn genau von den anderen Leuten unterscheiden zu können. Die Unterscheidung ist doch recht einfach. Ein Beamter hat gutgepflegte und meist recht kleine Hände, ist meistenteils korpulent und kunnerlos. Der Arbeiter zeigt ein verbranntes Gesicht, recht dick angeschwollene Hände, sein Haupt ist vor Kummer und Sorgen nach vorn geneigt. Was hat denn dann aber der Arbeiter zu erwarten, nachdem er bei seinem Brotherrn bis zum 70. Lebensjahre hindurch treu gearbeitet hat? Das große Los: seine Pensionierung? Bevor er aber pensioniert wird, wird er von allen Seiten ärztlich untersucht, ist er erwerbsunfähig, dann erhält er 15—30 Mark monatl. zu seiner Unterstützung, das ist alles, nachdem er 40—50 Jahre Beiträge für verschiedene Kassen entrichtet hatte. Der Beamte entrichtet meistenteils keine Beiträge, wird aber schon mit seinem 50. Lebensjahre, d. h. nachdem er erst ungefähr 25 Jahre gedient hat, mit ⅔ oder mit seinem vollen Gehalt pensioniert. Wenn nun ein Arbeiter, der eine kleine Familie hat, seinen Kindern eine bessere Schulbildung angedeihen läßt, so ist dieses nur auf seine Sparsamkeit zurückzuführen. Die meisten Beamten haben wir doch aus dem Arbeiterstande. Solche Ausgaben werden aber Geldverschwendungen genannt. Nein und tausendmal nein, Mißgunst ist es! Zum Schluß würde ich dem Herrn Artikelschreiber noch raten, falls ihm der Arbeiterstand so lieb ist, ganz einfach umzusatteln, Arbeiter zu werden. Arbeiter werden überall gesucht und angenommen.

Von einem Arbeiter.

Nachdem wir noch einmal einen Beamten, diesmal die Gattin eines solchen, und einen Arbeiter haben zu Worte kommen lassen, bringen wir auch die kurze und nicht unrechte Zuschrift eines Einsenders, der sich in philosophischer Neutralität auf den Pegasus schwingt und folgendes Reimlein vom Stapel läßt:

Ob Panama, ob Lackstiefletten,
Poularden oder Schweinskotletten,
Ob Droschken oder Autobus,
Ist alles eine harte Nuß!
Ob nun dein Kind in Daunen liegt,
Ob in der alten Strohsackwieg',
Ihr streitet um des Kaisers Bart,
Ein jeder macht's wie er es hat.
Drum lasset euch mit Ernst belehren,
Mag jeder vor seiner Türe kehren!

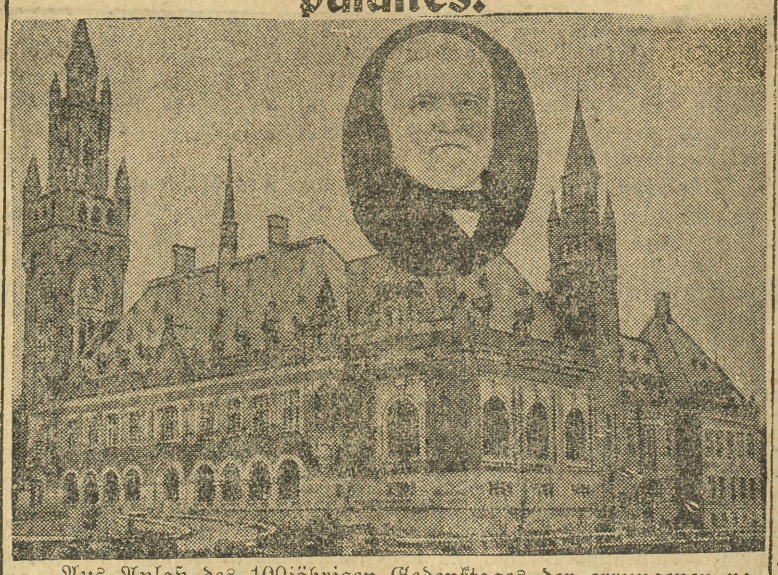
Zum Schlusse noch der erste Einsender und dann: Gewehr bei Fuß! Frieden ist's, ihr Waffenbrüder! In unserem großen deutschen Vaterlande reichen sich alle Stände zum harmonischen Ganzen am besten friedlich die Hand. Wir sind der Meinung, ob Beamter, ob Arbeiter, ob du mit deiner Hände Arbeit oder mit der Feder draußen in der Natur oder drinnen im Schreibstübchen oder Gelehrtenkämmerlein dein Brot verdienst, verdiene es dir in ehrlicher Arbeit, dann bist du ein rechtes Glied der menschlichen Gesellschaft und kannst dich rühmlich neben den Größten dieser Erde stellen. Staub und Asche, das ist schließlich unser aller Ende! (Anm. d. Red.)

Zu dem Artikel „Notstandsfragen" sei mir gestattet, folgendes zu erwidern: Als wir den Artikel schrieben, haben wir mit Bestimmtheit damit gerechnet, daß er nicht ohne Widerspruch bleiben wird. Und das ist auch an der Ordnung, wenn der Widerspruch Gründe enthält, die uns überzeugen können, etwas unrichtiges behauptet zu haben. Es liegt uns fern, unsere Meinung für unbedingt richtig hinzustellen und zudem haben wir, was Ihnen, Herr Einsender, gewiß nicht entgangen sein wird, stets festgestellt, daß unsere Behauptungen niemals bei allen Arbeitern zutreffen, sondern daß es eine ganze Anzahl Ausnahmen gibt. Eine solche Ausnahme mögen auch Sie bilden. Aber im Grunde genommen stützen wir uns auf Erfahrungen und Beobachtungen, die wir beim Durchschnitt der Arbeiterschaft gemacht haben. Und diese Beobachtungen, die wir uns als Kenner oberschlesischer Verhältnisse wohl erlauben durften auszusprechen, bestätigen alle Tage die Wahrheit der in dem Artikel enthaltenen Behauptungen. „Jedem das Seine" war der Maßstab, den wir unserem Aufsatze zugrunde gelegt haben. Sie aber scheinen die „Gleichheit" vertreten zu wollen, an die wir leider nicht glauben können. — Sie sagen zunächst, ob es nötig ist, daß der kleine Beamte eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche haben muß: Darauf antworte ich mit einem glatten: Nein. Er hat sie ja aber auch garnicht, oder wollen Sie mir vielleicht einen kleinen Beamten von der Post, Bahn etc. nennen, bei dem das zutrifft? Sie scheinen den Begriff „kleiner Beamter" nicht richtig erfaßt zu haben. Auch wir möchten den Grundsatz vertreten, daß mit Rücksicht auf die Erziehung und aus gesundheitlichen Gründen die kinderreichen Familien der Arbeiter eine geräumige Wohnung nötig haben. Teilweise folgen verschiedene Gewerkschaften, z. B. die von Giesche's Erben, diesem Grundsatz, indem sie ihren Arbeitern Eigenwohnhäuser bauen. — Dann behaupten Sie, der kleine Beamte gehe dreimal in der Woche in seine Stammkneipe, um bei einem bestimmten (d. h. wohl großen) Quantum Bier über die schlechten Zeiten zu wettern. Das möchte ich ebenfalls nicht unterschreiben. Denn erstens hat er das Geld nicht dazu und zweitens erfordert der Dienst z. B. auf der Eisenbahn seine ganzen geistigen Kräfte, soll anders nicht eine Katastrophe durch seine Schuld Schaden an Menschen und Material bringen. Wohl lehrt aber die Statistik der Berg- und Hüttenwerke, daß am Montag, dem Tage des reichlichen Alkoholgenusses, die Ziffer der vorkommenden Unglücksfälle die höchste der ganzen Woche ist. — Was ein Panamahut ist, weiß ich wohl und es war auch nicht meine Absicht, zu behaupten, der Arbeiter kaufe sich einen „echten" Panamahut. Aber selbst der geringste imitierte Hut kostet noch in der Nachsaison seine 9 Mark. Früher war ein Strohhut für 2,75 Mark ein so kostbares Stück, daß man ihn mehrere Jahre hindurch trug. — Den Punkt betreffend der aufgeputzten Dienstmädchen haben Sie entweder falsch aufgefaßt oder Sie suchen, weil Sie selbst von der Wahrheit meiner Behauptung überzeugt sind, auf ein anderes Gebiet hinüberzulenken, um den Beamten einen Hieb zu versetzen. Es handelte sich nicht um den Kirchenbesuch an sich, sondern darum, daß man bei einer so großen Menschenmenge am besten überschauen kann, was für Aufwand an Kleidung getrieben wird. Der Vorwurf der Gottlosigkeit ist schwer, trifft uns aber, weil zu unrecht behauptet, nicht. — Daß Sie mit Ihrer Arsenwählten in eine Destille gehen sollen, ist ebenfalls eine Behauptung, die ich nicht aufgestellt habe. Sie belieben die Gegensätze recht kraß zu nehmen, damit Ihre Einwände in der Oeffentlichkeit recht plausibel werden. Aber das merkt der unbefangene Leser sofort heraus, wo der Hase im Pfeffer liegt. Bei alledem halte ich aufrecht, was ich in meinem Aufsatz gesagt habe, daß es nur wenig Lokale gibt, die auf die Dauer nur den ersten Kreisen reserviert bleiben. Und das liegt nur daran, daß der Wirt den Grundsatz streng befolgt, jedem nicht ganz einwandsfreien Menschen nichts verabfolgen zu lassen, denn hohe Preise schrecken heutzutage den Arbeiter nicht. Im Gegenteil, er will zeigen, was er nach der Lohnung leisten kann. Wenn Sie, verehrter Herr Einsender, meinen, daß die kleine Beamtenfrau sich öfter Geflügel leisten kann, so muß ich Ihnen sagen, daß Sie die Verhältnisse nicht kennen. Ich meinte, wenn sie der Abwechslung wegen einmal Geflügel haben möchte, so bekommt sie es garnicht, weil sie von Arbeiterfrauen bestimmt überboten wird. Daß es meistens nur eine bescheidene Portion Fleisch zum Mittagbrot gibt, an manchen Tagen aber das Fleisch ganz fehlt, scheint dem Herrn Einsender völlig unbekannt zu sein. Wer jedoch volle Körbe Fleisch- und Wurstwaren vom Markte trägt, das zu beobachten überlasse ich Ihnen, und Sie werden mir in meiner Ansicht zustimmen müssen. — Daß es bei Kindtaufen, Hochzeiten etc. großen Luxus unter den Arbeitern gibt, brauche ich nicht noch einmal durch Beispiele zu belegen. Es ändern die Vertuschungsversuche des Herrn Einsenders nichts daran. — Zuletzt die Ratenzahlungen. Auch darin habe ich wohl das richtige getroffen, sonst wäre der Hieb an die Beamten unterblieben. Jedenfalls steht es fest, daß der Beamte seine Sachen zu Ende bezahlt, weil sich sonst der Kaufmann an die Behörde wendet. Bei den Arbeitern ist es jedoch sehr oft nicht der Fall. Daher der ungeheure Aufschlag beim Verkauf, um den Ausfall gegebenenfalls decken zu können. —

Zu der 2. Zuschrift bemerken wir, daß sie voll von Uebertreibungen ist. Der Einsender spricht vom Arbeiter als von einem Sklaven, Tier usw. Wo er etwas derartiges aus unserem Artikel herausgelesen hat, möchte ich gern wissen. Wir haben in keiner Weise so scharfe Ausdrücke gebraucht, daß der Einsender es nötig gehabt hätte, in einem so aufgeregten Tone zu antworten. Als objektive Beobachter haben wir unsere Zusammenstellungen der Oeffentlichkeit unterbreitet, in der Hoffnung, daß die Leser, seien es Beamte oder Arbeiter, für ihre gegenseitigen Leiden Verständnis haben würden. Doch wir haben uns getäuscht. Der Einsender behauptet, der Beamte könnte am Wohnungsgeld etwas erübrigen, weil es so viel sei. — Nun, wer lacht da nicht mit? — Uebrigens war von Bevormundung keine Rede. Sie dürfen sich ganz gewiß teure Sachen kaufen. Es kommt meines Erachtens weniger auf den Wert der Sachen als auf den Träger an. Mancher kann selbst mit den teuersten Sachen keinen Eindruck machen, während ein anderer trotz bescheidener Kleidung seinen Mann stellt. — Aus der ganzen Zuschrift ist ersichtlich, daß der Einsender keine Ahnung von den Einkünften der Beamten hat. Sonst würde er nicht behaupten, sie könnten Tausende ersparen. Gewiß verwechselt er die Begriffe, denn ein kleiner Beamter, so wie wir ihn meinen, kann das unmöglich tun. Auch von Teuerungszulagen hat der Einsender etwas läuten hören, aber sehr undeutlich. Die übrigen Ausfälle decken sich im allgemeinen mit denen des 1. Einsenders. Der unbefangene Leser wird sich nun selbst ein Urteil bilden müssen, denn überzeugen wollen und werden wir nicht.

m.

Zur Einweihung des Friedenspalastes.



Aus Anlaß des 100jährigen Gedenktages der errungenen nationalen Unabhängigkeit fand in Haag in Gegenwart der Königin von Holland, der Königin-Mutter und des Prinzgemahls, sowie der Vertreter von 42 Staaten die feierliche Einweihung des aus den Mitteln der Carnegie-Stiftung errichteten Friedenspalastes statt. Bei der Feier hielt der Stifter Carnegie, der 1½ Millionen Dollar zur Errichtung des Gebäudes zur Verfügung gestellt hat, eine dem Triumph des Weltfriedens über den Krieg gewidmete Rede. Unser Bild zeigt das Gebäude des Friedenspalastes und darüber im Medaillon den hochherzigen amerikanischen Stifter Carnegie.

Ein Mittel von unschätzbarem Werte.

Ich unterschreibe Wort für Wort, was andere von ihm sagen.

Der Dank einer Dame: Wenn Sie so an Kopfschmerzen, verbunden mit Nervenschmerzen, gelitten hätten wie ich, so wären Sie gleichfalls für die Mitteilung dankbar gewesen, auf Grund welcher ich geheilt wurde. Ich unterschreibe jedes Wort, was andree über dieses prächtige Präparat gesagt haben. Wenn eine derartige Mitteilung dem Publikum immer bekannt gegeben würde, was für ein Segen wäre dies für alle diejenigen, welche an chronischen Schmerzen leiden! Das Mittel ist für weniges Geld in jeder Apotheke erhältlich und heißt Kephaldol. Sie werden sofortige Erleichterung erzielen, wenn Sie zwei Tabletten genommen haben, und eine weitere in Zwischenräumen von einer Stunde wird bald Ihre Schmerzen kurieren, ob es Nervenschmerzen oder Schmerzen andrer Art sind. Es wird garantiert, daß es hilft!

auch zu helfen. Da das Kaisermanöver in einer Gegend stattfindet, wo Luftfahrzeuge bislang seltene Gäste waren, erscheint es angebracht, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die dem friedlichen Zuschauer durch landende Luftfahrzeuge und den landenden Luftfahrzeugen durch unvorsichtiges Benehmen der Zuschauer erwachsen können, und andererseits einige Winke für Hilfeleistung bei Landung von Luftschiffen zu geben. — Die nachfolgenden Anhaltspunkte, die bereits in den Amtsblättern Schlesiens veröffentlicht worden sind, mögen daher auch an dieser Stelle wiederholt werden.

I. Verhalten gegen Luftfahrzeuge.

1. Das Betreten von Luftschiff- und Flughäfen ist verboten. 2. Alle Luftfahrzeuge sind feuergefährlich. Rauchen und Anzünden von offenem Feuer in ihrer Nähe ist verboten. 3. Die Landungsplätze der Luftfahrzeuge werden durch alle in der Nähe befindlichen Sicherheitsorgane abgesperrt, so daß unnötiger Flurschaden vermieden wird. Luftschiffe bedürfen hierbei eines großen freien Ankerplatzes. Alle näheren Anordnungen erteilen die Führer der Luftfahrzeuge. 4. Wenn Personen einem unerwartet landenden Flugzeug nicht mehr rechtzeitig ausweichen können, so haben sie sich zu ihrem eigenen Schutz flach auf die Erde zu werfen. 5. Die Militärverwaltung übernimmt keine Verantwortung für Unglücksfälle, die durch unbefugte Annäherung an Luftfahrzeuge entstehen.

II. Hilfeleistung bei der Landung von Luftschiffen.

1. Luftschiffe in Not winken bei Tage mit roten Flaggen, bei Nacht mit Handlaternen aus ihren Gondeln. 2. Hilfeleistung liegt in erster Linie dem Militär ob. Ist solches nicht zur Stelle, so wird hiermit die Bevölkerung zur Hilfeleistung aufgefordert. Dazu alarmieren bei Nacht die Sicherheitsorgane (Schutzleute, Gendarmen, Polizisten, Feuerwehr, Nachtwächter) die Ortschaften, über denen ein in Not befindliches Luftschiff erscheint, das mit Laternen winkt. 3. Bei der Hilfeleistung ist zu beachten: Schnellstes Heranlaufen an das niedergehende Luftschiff. Vorher brennende Zigarren wegwerfen! Aufpassen, wenn Schleppseil vom Luftschiff abgeworfen wird, um Verletzungen zu vermeiden, besonders bei Nacht! Erfassen und Festhalten des Schleppseiles, gleichzeitig durch möglichst viele Leute. Sobald als möglichst fest stehen bleiben! Herunterziehen des Luftschiffes langsam, stetig, nicht ruckweise, Nähern sich die Gondeln dem Erdboden, so laufen eine Anzahl Leute vom Schleppseil oder überzählige Leute zu den Gondeln. Sie verhindern durch Auffangen der Gondeln ihr Aufstoßen auf den Erdboden.

III. Verhalten bei Unglücksfällen.

Bei Unglücksfällen ist der nächste Truppenteil und Arzt, möglichst bald auch die Manöverleitung durch Fernsprecher oder Telegraph zu benachrichtigen. Hierdurch entstehende Kosten können nach dem Manöver beim Großen Generalstabe, Berlin, Moltkestr. 8, angemeldet werden.

Ein enthülltes Toilette-Geheimnis.

Ein Interview.

Eine berühmte Pariser Spezialistin der Schönheitspflege, die sich vor kurzem vom Geschäft zurückgezogen, nachdem sie durch eine erfolgreiche Behandlung welkgewordener, unschöner Gesichtshaut sich ein hübsches Vermögen verdient hatte, gewährte mir jüngst ein Interview. Mir lag natürlich sehr daran, die Natur des Geheimmittels zu erfahren, das ihr einen solchen Erfolg verschafft hatte. Ich mußte indessen hören, daß sie überhaupt kein Geheimmittel für den Teint besitze. „Ein unschöner Teint," sagte sie, „ist fast jedesmal auf eine übermäßige Anhäufung der feinen Hautpartikel zurückzuführen, welche die Epidermis bilden. Die überflüssigen, abgestorbenen Partikel sind die Ursache aller Linien und Fältchen, aller Unreinigkeiten der Gesichtshaut; ihre vergilbte Färbung bildet den mißfarbenen Teint, und sie verdecken dabei die darunter befindliche junge, frische Haut.

Mein Erfolg ist lediglich der Entdeckung zuzuschreiben, daß ein einfaches vegetabilisches Lösungsmittel, das sogenannte Parinolwachs, diese verhärteten, abgestorbenen Partikel in milder Weise entfernt und der Gesichtshaut ihren zarten, jugendlichen Hauch wiedergibt. Das kann jede Dame selbst ausführen. Parinolwachs kann man in jeder Apotheke oder Drogerie bekommen — am besten eignet sich „reines" Parinolwachs dazu — und man braucht es nur abends in etwas liberaler Weise aufzutragen; wenn man es dann morgens mit warmem Wasser abwäscht und mit einem weichen Tuch trocknet, wird man finden, wie viel reiner und weicher die Haut geworden ist. Eine drei- bis viermalige Wiederholung des Verfahrens vervollständigt die Umwandlung." Allen Damen mit mißfarbener oder runzeliger Gesichtshaut rate ich, dies einmal mit reinem Parinolwachs zu probieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie erfreulich das Resultat ist.

M. H.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer Gleiwitz.

e. Im Schlafe bestohlen. Der Zimmerhäuer Paul Gl. aus Ruda befand sich im Wartesaal 4. Klasse auf dem Bahnhofe in Zabrze. Er hatte sich auf eine Bank gesetzt und schlief bald darauf ein. Der Grubenarbeiter Eduard Weiß, der neben ihm gesessen hatte, merkte, daß Gl. schnarchte und knöpfte ihm die Taschenuhr ab. Als er nach einiger Zeit erwachte, wurde er den Verlust der Uhr gewahr. Er klagte sein Leid einem Freunde und dieser sagte, der Dieb könne kein anderer sein, als der Weiß. Man veranlaßte die Festnahme des W. und hierbei stellte sich heraus, daß der Dieb die Uhr im Schuhe versteckt hatte; er behauptete aber, Gl. hätte ihm die Uhr zum Aufheben gegeben, damit ihm diese nicht abhanden komme. Weiß hatte sich dieserhalb vor der Ferienstrafkammer zu verantworten. Er wurde zu 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. In Anbetracht der Höhe der erkannten Strafe wurde er sofort in Haft genommen.

Niederlage: Oberschl. Maschinen-Vertriebs-Gie. Gleiwitz II.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

h. **Breslau**, 30. August. Bei der Paradetafel am Freitag hielt Seine Majestät der Kaiser folgenden Trinkspruch:

Am heutigen Tage bringe Ich das Wohl des 6. Armeekorps aus, um ihm Meine Zufriedenheit mit der heutigen Parade kundzutun. Es ist ein beweglicher Augenblick, gerade 100 Jahre nach der großen Zeit, die hier ihren Ursprung nahm, und an der eine Reihe der Regimenter, die heute vorbeidefilierten, ruhmreichen Anteil genommen hat. Beweglich auch von dem Standpunkt aus, daß zwei Regimenter hier vorbeikamen, die die Ehre hatten, die Chiffre meines hochseligen Herrn Vaters zu tragen: das eine, das er selbst kommandiert hat, und an das ihn von der Dienstzeit liebe Erinnerungen fesselten, das andere, das sich unter seinen Augen vor dem Feinde ausgezeichnet hat, und in dessen Uniform das deutsche Volk den Kronprinzen Friedrich Wilhelm so oft zu sehen gewohnt war. Ich erwarte und hoffe, daß das 6. Armeekorps den glorreichen Traditionen, die es im Krieg und Frieden stets bewahrt hat, auch fernerhin treu bleiben wird. Das 6. Armeekorps Hurra! Hurra! Hurra!

h. **Berlin**, 30. August. **Dem Auswärtigen Amte ist von der chinesischen Regierung eine Entschuldigung zugegangen, in der der Angriff auf den deutschen Kreuzer „Emden" bedauert wird.**

Ausland.

dt. **Petersburg**, 29. Aug. **Zwischen China und Japan ist folgendes Abkommen getroffen worden: 1. Vorbereitung für ein japanisch-chinesisches Bündnis. 2. Auslieferung der chinesischen Monarchisten, die sich in Japan versteckt halten. 3. Erlaubnis der chinesischen Truppentransporte auf der südmandschurischen Bahn im Falle eines Krieges mit der Mongolei. 4. Japanische Hilfeleistung bei einem Kriege Chinas mit der Mongolei. 5. Anerkennung der chinesischen Republik.**

Vom Balkan.

Serbische „Einverleibungspolitik".

Wien, 29. Aug. Die „Albanische Korrespondenz" meldet, daß serbische Truppen alle Malissoren erschießen, die sich nach Prizrend und Djakova auf den Marsch begeben; auf diese Weise sollen die Malissorenstämme gezwungen werden, um die Einverleibung ihrer Täler in Serbien zu bitten.

Konstantinopel, 29. Aug. Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind wieder in ein Stadium völliger Ungewißheit getreten. Der bulgarische Unterhändler Natschewitsch wurde von Sofia aus angewiesen, die direkten Verhandlungen bis nach dem Empfang neuer Instruktionen einzustellen. Es scheint, daß den bulgarischen Regierungskreisen Natschewitschs Vorgehen, das ihnen zu türkenfreundlich erscheint, wenig sympathisch ist.

Wie man Störungen des Haarwuchses abhilft.

Von einem Spezialisten.

Selbst die sorgfältigste Pflege, die man seinem Haar angedeihen läßt, erweist sich oft als gänzlich zwecklos; wie gewissenhaft man es auch wasche und bürste, das Haar kann in der Tat nie jene bei allen so gerne gesehene glänzende Fülle erreichen, solange die Bildung von Kopfschuppen an der Lebenskraft des Haarwuchses nagt. Häufiges Bürsten und etwa alle zwei bis drei Wochen eine Waschung sind allerdings eine wertvolle Hilfe zur Erlangung schönen Haares, der Schuppenbildung indessen sind auch sie nicht gewachsen.

Soweit bekannt gibt es hierfür nur ein Mittel, nämlich die nach folgendem Rezept bereitete Mischung, welche man zweimal täglich in die Kopfhaut einreibt; 1 gr. krist. Menthol wird in 85 gr. Bay-Rum aufgelöst, dann werden noch 30 gr. Livola de Composee hinzugefügt. Dieses Rezept beseitigt nicht nur die Schuppenbildung, es besitzt auch ganz bemerkenswerte, den Haarwuchs fördernde Eigenschaften. In jeder Apotheke oder Drogerie kann das Mittel nach obigen Angaben zusammengestellt werden. Man muß es aber auch regelmäßig anwenden; dabei bürste man das Haar öfters und nehme von Zeit zu Zeit eine Waschung vor. Heiße Lockenscheren sollte man vermeiden, denn sie geben dem Haar ein glanzloses, leblosses Aussehen.

NB. Da dieses Rezept seiner hervorragenden haarwuchsförderlichen Eigenschaften wegen viel gekauft wird, halten es jetzt viele Apotheken und Drogerien unter dem abgekürzten Namen „Livola-Haarwasser" fertig auf Lager.

Gleiwitzer Nachrichten.

Kirchplatz 1. 30 August 1913 Fernspr. 171. u. 172

§ **Zu einer Karambolage** zwischen einem mit Sand beladenen Bretterwagen und einem Landfuhrwerk kam es gestern vormittag auf der Klosterstraße während des starken Wagenverkehrs an Wochenmarkttagen. Da auf der anderen Straßenseite die elektrische Straßenbahn und hinter dieser das Gleiwitz—Kieferstädtler Personen-Automobil die Klosterstraße entlang fuhren, entstand eine kurze Verkehrsstockung im Wagenverkehr, welche jedoch ohne Unfall verlief.

§ **Gefährlicher grober Unfug.** Im Laufe des gestrigen Abends oder in der vergangenen Nacht wurde auf der Klosterstraße in dem Möbelkaufhaus von Kamm eine starke Schaufenster-Spiegelscheibe durch einen Revolverschuß durchlöchert. Da sich die Durchschlagsstelle glatt ohne Splitterung der Schußstellenumgebung zeigt, ist anzunehmen, daß der Schuß aus einer Browning-Pistole abgefeuert worden ist.

⊙ **Laband.** Zum Einbruch in die Kirche in Laband wird uns nachstehendes mitgeteilt: Die Einbrecher sind offenbar durch das etwa 5 Meter hohe Kirchenfenster mittels einer Leiter eingestiegen. Vom Chor aus hatten sich die Diebe an einem 5 mm starken Drahtseil in die Kirche heruntergelassen. Hierauf erbrachen sie den Opferkasten, nahmen aber nur das Nickelgeld mit, das darin befindliche Kupfergeld ließen sie unberührt. Den Dieben scheint ein beträchtlicher Betrag in die Hände gefallen zu sein, da der Opferkasten bereits gegen 4 Wochen nicht geleert wurde. Ein 30 cm langes Licht und ein weißes Tuch ließen die Einbrecher auch mitgehen. Am Tatort wurde eine leere Streichholzschachtel vorgefunden, die folgende Aufschrift trug: „Central-Drogerie Theophil Rospenk, Rybnik". Die Flucht bewerkstelligten die Kirchenräuber durch eine Seitentür der Kirche. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Vereine und Versammlungen.

§ **Der Verband der Vollziehungsbeamten Oberschlesiens**, Mitglied der Vereinigung der Vollziehungsbeamten und Steuer-Erheber Deutschlands, deren 1. Vorsitzender Herr Keßler in Wetter a. d. Ruhr ist, hält am Sonntag, den 14. September in Gleiwitz im Hotel „Kaiserhof" eine Hauptversammlung ab.

= **Der Evangel. Männer- u. Jünglingsverein** veranstaltet am Sonntag, den 31. August, ein Gartenfest im Vereinshause. Volksbelustigungen aller Art sollen zur Unterhaltung beitragen. Beginn um 3½ Uhr. —

Mondamin-Milchspeisen

serviert mit

gekochten Früchten

werden immer gern gegessen. Es sind köstliche Gerichte und so abwechslungsreich! Milchflammeri und Milchauflauf, Mondamin-Eier-Milchspeise, dick oder dünn gekocht, sind einige von diesen. Alle Früchte, je nach der Jahreszeit, können damit serviert werden.

Einen Zettel mit Hinweis auf Rezeptbuch mit vielen anderen Gerichten enthält jedes Mondamin-Paket à 60, 30 Pfg.

Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit Stomoxygen erzielt wurden, machten es weit und breit zu einem beliebten Hausmittel. Stomoxygen ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff-Präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Verstopfung und den vielen Leiden, welche diese Uebel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat kein Herzklopfen mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven werden gekräftigt. Stomoxygen wird von vielen bedeutenden Aerzten verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie man sie günstiger kaum beobachten kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff die Luft verbessert; es reinigt und kräftigt aber auch den Magen und die Nieren und tötet die Keime, welche häufig die Ursache schwerer Krankheiten sind. Jeder Apotheker führt Stomoxygen, oder wenn er es nicht hat, kann er es Ihnen beschaffen. Ein Versuch wird jeden von der Vorzüglichkeit dieses Präparates überzeugen. (Bitte ausschneiden.)

Aus Oberschlesien

Birkenau, 29. August. (Verschüttet.) Von plötzlich hereinbrechenden Gesteinsmassen wurden die beiden Bergleute Firla und Pierchalla von der Beatenglückgrube verschüttet. Nach mehrstündiger Rettungsarbeit wurde Firla als Leiche und Pierchalla mit derartig schweren Verletzungen geborgen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Beide Bergleute sind verheiratet und Väter zahlreicher Familien.

= **Rybnik**, 30. August. Aus Anlaß des ersten Spatenstiches der neuen Gruben-Anlagen in Michalkowitz bei Rybnik veranstaltet die Verwaltung der Donnersmarckgruben heute nachmittag ein Freibierfest. Die neuen Anlagen erhalten die Namen Blücherschacht I und -II.

: **Cosel**, 29. Aug. Zu der grausigen Mordtat in Nesselwitz hiesigen Kreises erfahren wir noch folgendes: Nachdem bereits zu wiederholten Malen in der Behausung der ermordeten Häuslerfrau Zimmer erfolglose Nachforschungen stattgefunden hatten, begab sich neuerdings eine Untersuchungskommission in die Behausung derselben. Dort wurde die ältere 23 Jahre alte Stieftochter Pauline in einem Kleiderschranken unter Sachen versteckt vorgefunden. Auf dem Schrank befand sich ein Brief, in dem es hieß: „Da ich höre, daß andere Leute beschuldigt werden, die Frau Zimmer ermordet zu haben, so erkenne ich an, daß ich es getan habe. Ich habe sie im Walde getroffen und erschlagen und ersoffen. Ich werde aber nicht bestraft werden, weil ich mich auch ersaufen werde." Unterzeichnet war der Brief mit dem Anfangsbuchstaben eines Namens. Die jüngere 15jährige Schwester der Verdächtigen wurde nun ins Verhör genommen und diese gestand folgendes ein: Eines Sonntags im Juli sei die Stiefmutter von einem Kirchenbesuche in der Dorfkirche nach Hause gekommen und habe sich schlafen gelegt. Da habe die ältere Schwester mit einem Hammer so lange auf die Mutter eingeschlagen, bis sie entseelt dalag. Dann sei die Leiche mit Petroleum begossen und im Kamin bis auf die Knochen verbrannt worden.

Tageschronik des Jahres 1813.

31. August.

Die russische Reserve-Armee, sogenannte polnische, unter Benningsen nimmt ihr Hauptquartier in Breslau.

Zabrze.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Mathesdorf** belegene, im Grundbuche von **Mathesdorf** Blatt 106 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maschinenwärters **Johann Wieczorek und seiner Ehefrau Anna geb. Lassouczyk in Zabrze N.**, Heinrichstraße 15 zu gleichen Anteilen eingetragene Grundstück

am 23. September 1913, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe 7,04 ar (Acker an der Kronprinzenstraße) Reinertrag 0,08 Thlr. — 4 K. 34/13 —

Zabrze, den 21. August 1913.

Königliches Amtsgericht.

Gleiwitz.

Aeltestes Beerdigungs-Institut **„Zum Frieden"**

F. Gurski & Sohn, Gleiwitz

Klosterstr. 22 **Telefon 1137.**

Uebernahme ganzer Beerdigungen zu soliden Preisen.

Complette Lichtanlage Mk. 4.80

Akkumulatoren

für Beleuchtung und Zündung. Reparaturen aller Systeme. Elektrische Artikel. Umtausch gebrauchter Zellen. Liste frei!

Auto-Beleuchtung in allen Grössen. Reparaturen aller Systeme.

Alfred Luscher, Dresden 23/154.

10.000 Kilo

prima **Melasse** 40—50 Prozent Zuckergehalt, sind in ganzer Waggonladung ab Bahnhof **Öderberg** sofort gegen Kassa abzugeben. Muster auf Verlangen. Gefl. Preisangebote unter **„M. 10.000", Hauptpost Bregenz** Oesterreich.

Verkrümmungen des Rückens, der Beine, Verunstaltungen der Füße, sowie Gelenk-Entzündungen und Lähmungen werden durch meine Stütz- u. Streckapparate in viel. Fällen geheilt, in jedem Falle gebessert.

Künstliche Glieder bester Konstruktion, Oberschenkel-Amputierte können mit dem von mir erfundenen künstlichen Bein (D. R. G. M.) leicht und natürlich mit frei beweglichem Kniegelenk gehen.

12jährige Praxis. Nachweisbar ausgezeichnete Erfolge.

Bei Angabe des Leidens Prospekt gratis und franko.

Eugen Weisshuhn, Breslau 8, Klosterstraße 19.

Ev. Männer- u. Jüngl.-Verein
— Gleiwitz —

veranstaltet am **Sonntag, den 31. August 1913**, nachm. 3,30 Uhr im Garten des **Vereinshauses** ein

Gartenfest.

Für Belustigungen und Unterhaltung aller Art ist bestens gesorgt.

Die Vereins- u. Gemeindemitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Viktoria-Cabaret
Gleiwitz.
Nur noch 2 Tage
das
vorzügl. Programm.

Versteigerung.

Dienstag, d. 2. Septemb. vorm 11 Uhr versteigere ich in Gleiwitz, im Auktionslokal Nikolaistr. 13 im Hofe

1 Adler-Motorwagen

4 Cylindr., Magnetzünder, 24 PS, 6sitzig, gut erhalten, öffentl. meistb. gegen bare Zahlung freiwillig. Der Wagen ist in gutem Betriebe. Probefahren und Besichtigung vorher gestattet.

Paul Passek, Gleiwitz
Oeffentlich angestellter, vereideter Auktionator und Taxator,
Telefon 1292.

Verkauf.

Guterh. Salonanzug, für einen stärken Herrn passend, zu verkaufen Gleiwitz, Parkstraße 2, 2. Etage.

Rebhühner
Rehrücken
Rehkeulen
empfiehlt
J. Kudla, Gleiwitz,
Fleischmarkt.

Kleines Hotel

in der Niederlausitz, part. mehr. Rest.-Räume, flottgehende Stehbierhalle, Manufakturw.-Gesch., großer Garten, Kegelbahn, schöne Fremdenz., großer Umsatz, nur wegen Ueberbürdg. preiswert bei 10—15000 Mk. Anz. zu verk. G. Eckart, Görlitz, Luisenstr. 15.

Ausländische Briefmarken
speziell für mittlere Sammler u. Anfänger, in Sätzen u. einzeln
spottbillig
Kurt Schnura
Ziegenhals OS., Promenadenstr. 2

Herrschaftl. Haus

nebst Baupl., beste Lage, Mk. 6200 Miete, ca. 8% Verzinsl., wegzugshalb. zu verk. Anz. ca. 15000 Mk. Off. nur von Selbstreflekt. unt. **R. G. S. 60** postlagernd Zabrze erbeten.

Geldschränke

stehen billigst zum Verkauf bei **Max Zadek, Gleiwitz** am Bahnhof. Telefon 1256.

Größeres Gasthaus

im Industriebez., sehr gesunder, guter Betrieb, Alter wegen günstig verkäuflich, leichte Bedingungen, tadelloser Bau, großer Garten mit Teich. Off. u. **O. 2323** a. d. Wanderer Gleiwitz. Hypothek nehme in Zahlung.

Goldgrube.

Hotelgasthof mit Saal, im Industrieort i. d. **Nähe von Görlitz**, bestes Geschäft der ganzen Umgegend, ca. 1300 hl Bier, 150 hl Schnaps 2c. 3000 Mk. trockene Miete, nur wegen Krankh. preiswert bei 20—30000 Mk. Anz. zu verkaufen. **G. Eckart, Görlitz**, Louisenstraße 15.

Ein gangbares

Bäckereigrundstück

einziges an der Bahnhofstraße, fünf Min. von Bahnhof, Kirche u. Schule. Mietseinnahme über 1800 Mk. bei 4000 Mark Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei **Bäckermeister August Schweda in Sosnitza**, Kreis Zabrze OS.

Wegen Aufgabe d. Zucht verkaufe **35 Stück Kanarien-Junghähne** à Stück 4 Mk. Weibchen à 1 Mk. Eine echte **Dobermannhündin** weg. Hundesperre verkaufe für 20 Mk. Einen 5 Monate alten **Dobermannhund** 15 Mk. 6790

Franz Lagon, Bobrek OS.

Mittl. nachw. existenzfähiges

Gemischtwarengeschäft

i. Industriedorfe, ist gr. Unternehm. weg. bei mäß. Anzahlg. per 1. 10. zu verk. Off. unt. **L. L. postlag. Beuthen OS.**

Gelegenheitskauf.

Rent. Gut, reichl. 122 Morg. groß, in kath. Kirchdorf, an Chaussee gel., z. T. Weizen- und Rübenboden, ist mit leb. u. tot. Inv. f. nur 49000 Mk. bei 10000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. Landwirt **Höhne, Bunzlau**, Gnadenbergerstr. 1.

1 groß. Spiegel **1 Obststand** und andere Sachen zu verk. Gl., Zernikerstr. 1, 2 Tr. Mitteleing.

4 neue schöne Plüschsofas

statt bis 90 Mk. nur p. Stck. 48 Mk. **Bismarckhütte**, Bismarckstr. 19 Hth.

Pianinos

wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen.

Kattowitz, Sachsstraße 18, II.

Ein Zinshaus

in Gleiwitz, beste Lage, mit Obstgarten, worin sich eine Bäckerei und Kolonialwaren-Geschäft befindet, ist bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Verzinsbar mit 7½ Prozent Zu erfr. u. L. 2161 im Wand. Gleiwitz.

Günstige Lage!

Gutgehendes Vorkostgeschäft mit einer elektrischen u. einer Handrolle sofort verkäuflich. Off. u. **S 2326** an den Wanderer Kattowitz.

Sofort Geld!

Gef. gesch.

erhalten Sie durch den Verkauf an Private meiner bewährten Dauerwäsche, Marke **„Waschbär"**. Bestes Fabrikat. Höchste Provision. Musterkoll. gratis **W. Cohnheim, Halle a/S. 34.**

Das **Beste** bei **Magenbeschwerden** sind **Aschner's Bittere Tropfen** Gleiwitz, Bahnhofstraße 11.

Abends 8 Uhr findet ein Familienabend statt. Einen Vortrag hält Herr Pastor Schmidt.

Beuthen.

Schicke

Herbst-Kostüme

eingetroffen.

Nach wie vor erfreut sich besonders

das Kostüm

einer großen Beliebtheit

und ist die Auswahl dementsprechend natürlich eine ganz besonders große und vielseitige.

Neue Formen
Neue Farben
Neue Gewebe

Der Sitz meiner Kostüme ist ein vorzüglicher und ersetzt allerbeste Maßarbeit.

Anerkannt größte Auswahl in:
schwarzer Damen-

Konfektion

im oberschles. Industriebezirk.

Preise wie bekannt unübertroffen billig!

Die neuen Schaufenster-Auslagen sind beachtenswert.

F. Kober

Inh.: L. Wisztyniecki

Beuthen OS. Ring 9|10 Ecke Schiesshaus-Strasse

Parterre und 1. Etage.

Große helle Verkaufsräume.

Grösstes u. ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Damen- und Kinder-Konfektion.

Dampfkessel aller Art

wie Cornwall-, Wasserrohr-, stehende Röhren-, Quersieder-, Schiffs-, Lokomobil-, Lokomotiv-Kessel in erstklassiger Ausführung.
Blech- und Schweissarbeiten aller Art.

Drucksachen Nr. 21 kostenfrei.

FRAHS & FREUDENBERG
Maschinenfabrik Eisengiesserei — Schweidnitz Gegr.: 1868 — Kesselschmiede Apparatebauanstalt.

Gleiwitz.

Trauringe

Fugenlos, gestempelt 1000, 900, 830, 585 und 333, matt und poliert in jeder Breite und Größe, verschieden schwer, stets vorrätig zu **allerbilligsten Preisen. Gravieren** sofort aufs Warten in bester Ausführung **gratis.**

Neues Gleiwitzer Uhren- und Goldwaren-Haus

Trauring-Ecke

Inh.: **Hermann Schmidt.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt im selben Hause im großen neuerbauten Eckladen **Ecke Bank- und Beuthenerstraße,** am Ring.

Großes Lager in **Hausuhren** I. Etage.

Hochaparte Muster, mit bestem Gongschlag, **von 68.— Mk. an.**

Habe mein Lager enorm vergrößert und bitte ich meine

8 großen Schaufenster

zu beachten.

Alle Waren anerkannt extra billig!

Eigene Werkstatt mit 5 Gehilfen.

Kinderwagen Brennabor u. andere erstklassige Fabrikate **spottbillig** von **10** bis **75** Mark

Sportwagen von **5—50** Mark.

Kinderbettstellen von **15—40** Mark.

H. Guttmann Gleiwitz, Beuthnerstr. 14

Beste eiserne Jauchepumpe

zum Füllen von Fässern und zum Bespritzen der Düngerstätte, spielend leicht gehend und sehr viel leistend, sowie

Jauchefässer

aus Lärchenbaumholz, welche fast dreimal solange als verzinkte Fässer halten, offeriert zu billigsten Preisen.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko!

A. Zierz,
Maschinenfabrik,
Lamsdorf, Bez. Oppeln.

N. St.

Ei des Columbus

ist der Name des neuen

Briefordners

der infolge seines automatischen Verschlusses ein **flottes u. bequemes** Arbeiten ermöglicht.

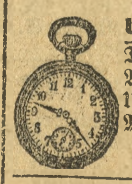
Vorrätig nur in

Neumanns Buch- und Papierhandlung
Ratiborerstrasse 21
Zweigstelle Oberwallstrasse 20

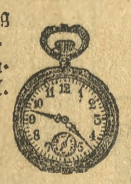
Papierhandlung des Wanderers
Zabrze nur Dorotheenstr. 10
Königshütte u. Beuthen

Wollen Sie eine wirklich gute Uhr billig kaufen?

Hier ist die richtige Adresse:
Uhrenzentrale „Klose" Berlin 29/5 { Katalog gratis.



Taschenuhren von Mk. 1,80 an.—Wecker von Mk. 1,30 an. Wanduhren von Mk. 0,80 an.— Regulateure i. all. Preisl. Uhrketten, Brosches, Armbänder, Ohrringe, Ringe. Mannschettenknöpfe alles wirklich billig u. reell.



Vertreter, Händler und Wiederverkäufer gesucht.

Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in

Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

Einem geehrten Publikum von Gleiwitz und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich das 6748

Börsen-Restaurant
Gleiwitz, Wilhelmsplatz

käuflich erworben und nach gründlicher Renovation eröffnet habe.

Durch **hervorragende Küche, erstklassige gut gepflegte Getränke,** sowie aufmerksame Bedienung werde ich bemüht bleiben, meinen werten Gästen den Aufenthalt angenehm zu gestalten, um deren Besuch ich höfl. bitte.

Hochachtend
Reinhard Maiss.

Börsen-Restaurant Gleiwitz, Wilhelmsplatz

Heute, Sonnabend Abend

Eisbeinessen.

Es ladet ergebenst ein **R. Maiss.**

Germania-Restaurant, Gleiwitz

Sonnabend u. Sonntag, den 30. und 31. August:

Große Abschieds-Konzerte

des **anerkannt besten Damenorchesters Dir. Rambur.**

Hotel goldene Krone, Gleiwitz

Heute Sonnabend und morgen Sonntag:

Letzte Konzerte

von dem beliebten Josef Meersteiner's Damen-Orchester.
Sonntag: **Frühschoppen** von 11—1 Uhr. — Nachm. von 4 Uhr ab.

Viktoria-Lichtspiele

Wilhelmstraße 28. **Grand Kino.** Dir. E. Möbius.

Sonntag — Montag — Dienstag:

Das große Eröffnungs-Programm

Spieldauer ca. 2 Stunden.

Neu! **Als Hauptschlager:** Neu!

Das zweite Gesicht!

Gelehrten-Roman in 3 Abteilungen.

Ein ganz neues Motiv in der Filmkunst, Wissenschaft u. Drama.

Außerdem eine bunte Reihe

Ausgewählter Film-Neuheiten!

Restaurant Gambrinus Gleiwitz Preiswitzerstr. 14.

Montag, den 1. September **Schweinschlachten.** Früh: Wellfleisch. Abends: Wurstabendbrot. Wurst auch außer Haus. Morgen Sonntag abends 6 Uhr: Wellfleisch. Es ladet freundlichst ein **V. Majok.**

Gebrüder Rauh, Gräfrath 107 bei Solingen.

Stahlwarenfabrik
und
Versandhaus 1. Ranges.

Versand direkt an Private.

30 Tage zur Probe!

Neu! **Wetterhaus** Neu!

Schloß Stolzenfels a. Rhein

Prophezeit das Wetter 24—48 Stunden im Voraus und ist ein **reizender und praktischer Schmuck für jedes Zimmer.**

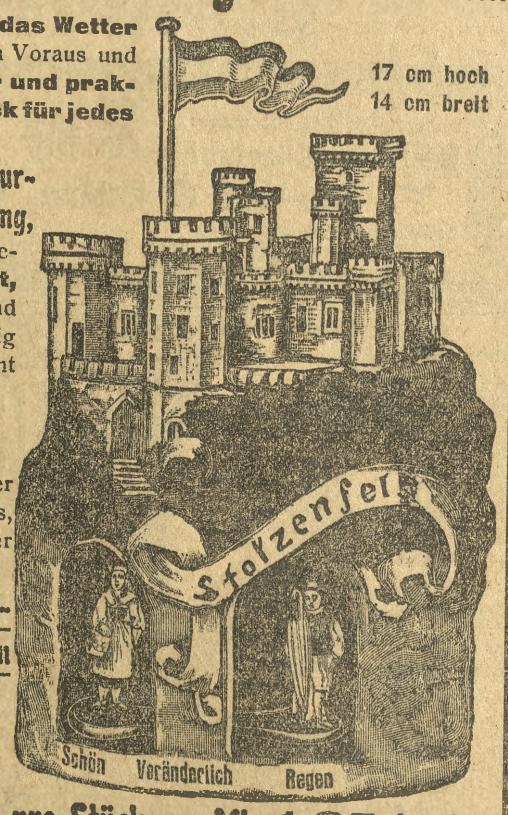
Sehr schöne, naturgetreue Nachbildung, aus Terrakotta hergestellt, **wetterfest,** Felsen, Gebüsch und Burg fein naturfarbig bemalt und gebrannt mit hübschem

Thermometer.

Vor schönem Wetter tritt die Frau heraus, vor Regenwetter der Mann.

Garantie für tadelloses Funktionieren

Gebrauchs-Anweisung bei jedem Stück.



Nr. 793. Preis pro Stück nur Mk. 1.85 franko.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile, verlangen Sie daher bitte **umsonst u. portofrei** unseren grossen **illustr. Pracht-Katalog,** welcher zirka **10000 Gegenstände** aller Warengattungen in grösster Auswahl enthält.

Hunderttausende Kunden. Viele tausende Anerkennungen über Güte und Qualität unserer Waren. Bei allen Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Familienväter und Hausmütter!

In den letzten Monaten zahlte der Wanderer rund . . . . . **10000 M.** den Hinterbliebenen tödlich verunglückter Abonnenten aus.

Der Wanderer zahlt bei Unfällen **über Tage** . **1500** Mk.
Der Wanderer zahlt bei Unfällen **unter Tage** . **1000** Mk.
völlig kostenlos aufgrund der Versicherungsbedingungen (s. am Kopf der Zeitung)

Der Wanderer ist die einzige oberschlesische Zeitung, welche ihren Abonnenten Unterstützungen in solcher Höhe zukommen läßt.

Beuthener Nachrichten.

Bahnhofstr. 26. 30. August 1913. Fernspr. 1368

[] **Aus der Magistratssitzung.** Der Kassenetat der städt. Oberrealschule wurde in der letzten Magistratssitzung für die Jahre 1915/17 in Einnahme und Ausgabe auf 124 800 Mark festgesetzt. — Als Schiedsmann-Stellvertreter für den 7. Bezirk wurde der Kaufmann Albert, als Taxator für die Pferdeaushebungskommission Schlachthoftierarzt Heiduk gewählt. — Die Grundstücke 150 und 339 in Groß-Dombrowka sollen von neuem im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden. — Von der Ergänzung des Projektes betr. die Schmalspurbahn im Stadtwalde wurde Kenntnis genommen. — Genehmigt wurde der Entwurf des Kaufvertrages mit dem Maurermeister Ryba betreffend die Parzelle 1952/143 rc. — Das Nebenstatut der Fleischerinnung zur Regelung der Schlachthofgesellenfrage wurde gleichfalls genehmigt.

[] **Gewerbliche Fortbildungsschule.** Zum 5. Preußischen Fortbildungsschultag in Altona wird der Fortbildungsschuldirektor Istel entsendet. Für die zum Kursus für Fortbildungsschullehrer entsandten Lehrer Peterek und Altaner wird eine Vertreterin einberufen; gleichzeitig wurde der Beschluß vom 20. März d. Js. dahin ergänzt, daß die Lehrerin Bock vom 1. Oktober d. Js. ab als hauptamtliche Lehrerin an der gewerblichen Fortbildungsschule angestellt wird. Vom gleichen Tage ab sollen auch die 4 Klassen für Schneiderinnen eingerichtet und das Schulgeld erhoben werden.

[] **Der Krankenhaus-Neubau.** Der Beschluß vom 10. Juli d. Js. Nr. 42 wurde in der letzten Magistratssitzung dahin erweitert, daß beim Verkauf der Bauplätze zwischen Wilhelmstraße und dem Krankenhause für letzteres Grunddienstbarkeiten im Sinne des Gutachtens des Stadtbauamts vom 23. d. Mts. einzutragen sind. — Die Lieferung der Blumentische für das Krankenhaus wurde der Firma O. R. Krause übertragen.

[] **Zum Ausfluge des deutschen Anwaltstages nach Beuthen.** Die Stadt Beuthen hat den nicht an den Besichtigungen der Gruben und Hütten teilnehmenden Damen der Gäste am Montag vormittag eine Wagenfahrt zur Besichtigung der Stadt und Umgegend und ein Frühstück angeboten.

[] **Vom Polizeigebäude.** Sowohl im alten wie im neuen Teil des Polizeigebäudes in der Gosstraße wird eine Telegraphenzentrale eingerichtet, deren Ausführung der Oberschles. Telephongesellschaft übertragen wurde. Die elektrische Beleuchtungsanlage im Erweiterungsbau liefert die Firma Wolf & Co.

[] **Zur Garnisonfrage.** Die Ausführung der Umwehrung auf den Grundstücken, in welchen die verstärkte Garnison provisorisch untergebracht werden soll, übertrug der Magistrat dem Maurermeister G. Wodarz.

[] **Zur Straßenbahnfrage.** Der Magistrat bewilligte die Kosten der durch die Straßenbahndurchführung erforderlichen Umsetzung des Zaunes am Pfarrhausgarten und Kirchengrundstück in Miechowitz (einschl. der Neuanlage von 17 Mauerpfeilern) sowie die Kosten für den Anschluß des Kirch- und Pfarrhausgrundstücks an die Kanalisation nach Maßgabe der Registratur des Stadtbauamts.

[] **Stadtverordnetensitzung.** Die nächste Stadtverordnetensitzung findet am Montag, den 8. September, statt.

[] **Vom Schlachtviehmarkt.** Der Auftrieb am Freitag betrug 66 Rinder, 14 Kälber und 43 Schweine. Gezahlt wurden für 50 Kilo Lebendgewicht: für Rinder 40—48 Mark, für Kälber 50—65 Mark, für Schweine 58—62. — Der Gesamtauftrieb im abgelaufenen Monat August belief sich auf 755 Rinder, 202 Kälber, 621 Schweine und 17 Ziegen, zusammen 1595 Tiere. Das ist gegen den Vormonat 353 Stück mehr. Das ständige, wenn auch langsame Wachsen des Umsatzes beweist der Umstand, daß die einzelnen Auftriebziffern im August alle diejenigen der letzten neun Monate teilweise bis um das Doppelte übertreffen.

[] **Einbrecher** drangen in das Büro des Kaufmanns Leopold Centawer in der Kaiserstraße mittels Nachschlüssels ein. Ihnen fielen gegen 100 M. in barem Gelde in die Hände.

[] **Bobrek.** In der Julienhütte hat sich schon wieder ein schwerer Unglücksfall zugetragen, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Der kurz vor der Verheiratung stehende Elektriker Petersdorf ging an einem Krahn vorbei, gerade in dem Augenblick, als dieser in Bewegung gesetzt wurde. P. geriet zwischen den Krahn und eine Säule, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte starb bald nach dem Unfall.

[] **Roßberg.** Am 17. Oktober finden hier die Wahlen der Ausschußmitglieder für die in eine allgemeine Ortskrankenkasse umgewandelte Ortskrankenkasse statt.

[] **Tarnowitz.** Die Jahrhundertfeier der hiesigen Schulkinder, die in Form eines Spazierganges vom Stadtpark nach der Lukaschikwiese und nach den Viehmarktplatze abgehalten wurde, endete mit turnerischen Vorführungen und Spielen auf den beiden Festplätzen. Die Kinder sind auf Kosten der Stadt bewirtet worden und erst bei eintretender Dunkelheit fand das wohlgelungene Kinderfest mit dem Rückmarsch nach der Stadt seine Beendigung. — Zum bevorstehenden Winter beschenkt der Vaterländische Frauenverein in der Stadt Tarnowitz 150 Kinder mit warmen Wintersachen.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Charlottenbrunn steht im Zeichen einer guten Nachsaison. Die einsetzende herrliche Witterung ermöglicht Erholungsbedürftigen, Leidenden und Rekonvaleszenten in der gesunden Stille und friedeatmenden Waldgegend Charlottenbrunns Wiederherstellung geschwächter Gesundheit zu suchen und zu finden. — Der beginnende Herbst entfaltet schon jetzt seine vielfach wechselnden Reize in der Natur und herrliche Spaziergänge in die in allernächster Nähe gelegenen Wälder schaffen vor das Auge des Wanderers unvergleichliche Reize in wechselnden Landschaftsbildern. Dazu kommen die äußerst günstigen klimatischen Verhältnisse Charlottenbrunns, die sich besonders heilkräftig für Genesende erweisen. Zu Trink- und Badekuren bietet sich noch immer reichlich Gelegenheit, auch sorgt die Badeverwaltung stets noch für Abwechselung in der Unterhaltung ihrer Gäste, wie sie auch gern jede gewünschte Auskunft erteilt und Prospekte gratis versendet. —

Zu
Walter & Co.
GLEIWITZ
jetzt während des Umbaues, Verkauf
Markgrafenstrasse
an der Wilhelmstraße, Eingang nächstes Haus um die Ecke des bisherigen Verkaufslokals.

Wir verkaufen diese Woche die letzten Tage vor unserm Umzug nach unserm **großstädt. Eck-Neubau**

sämtliche Frühjahrs- u. Herbst- **Ulster u. Paletots**
für Herren — junge Herren — Knaben
ohne Ansehen des Wertes mit **25 % Rabatt.**

Diverse einzelne Modelle unter unserm Herstellungswert.

Geldersparnis. Wir wollen diese Waren nicht mehr nach unserm Neubau herübernehmen.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung in Beuthen OS. für Sonntag, den 31. August. **St. Marien-Pfarrkirche.** Vorm. 5 Uhr: stille hl. Messe; 6 Uhr: hl. Messe m. poln. Ges.; 7½ Uhr: hl. Messe f. d. Parochianen; 8½ Uhr: deutsche Predigt; 9 Uhr: feierl. Hochamt, deutsch; 10¼ Uhr: poln. Predigt; 11 Uhr: feierl. Hochamt, poln.; nachm. 2 Uhr: Singen der poln. Taggeiten zur unbefleckten Empfängnis Mariens; 2½ Uhr: poln. Christenlehre und Vesperandacht; abends 7 Uhr: deutsche Christenlehre, Litanei und hl. Segen. — Montag, den 1. Septbr., vorm. 6 Uhr: hl. Messe m. poln. Ges.; 7¼ Uhr: hl. Messe m. deutsch. Ges.; 8 und 8½ Uhr: best. hl. Messen; nachm. feierl. Vesperandacht. — **St. Trinitatis-Pfarrkirche.** Vorm. 5½ Uhr: stille heil. Messe; 6½ Uhr: hl. Messe für die Parochianen; 7½ Uhr: hl. Schulmesse m. deutsch. Ges.; 8½ Uhr: poln. Predigt u. darauf feierl. Hochamt; 10¼ Uhr: deutsche Predigt u. hierauf feierl. Hochamt; nachm. 2 Uhr: hl. Rosenkranz; 3 Uhr: Vesperandacht; 5 Uhr: deutsche Predigt u. hl. Segen; abends 7 Uhr: poln. Predigt, Rosenkranz u. hl. Segen. — Montag, den 1. Septbr., vorm. 6 Uhr: hl. Messe m. poln. Ges.; 7 Uhr: hl. Messe m. deutsch. Ges.; 8 und 8½ Uhr: best. hl. Messen; nachm. feierl. Vesperandacht. — **Heilige Geistkirche.** Vorm. 8 Uhr: hl. Messe m. poln. Ges. — **Evangel. Gemeinde.** Vorm. 7½ Uhr: deutsch. Frühgottesdienst, Pastor des. Eberlein; 9½ Uhr: Hauptgottesdienst m. Abendmahlsfeier, Superintendent Schmidt (Kollekte für den deutschen Bund evangel.-kirchlicher Blaukreuzvereine); 11½ Uhr: Jugendgottesdienst, Superintendent Schmidt; nachm. 1¾ Uhr: Antreten der Mitglieder des evangel. Männer- u. Jünglingsvereins vor der Fahne auf dem Klosterplatze zwecks Beteiligung am Festzuge; Festanzug und Vereinsabzeichen; 2 Uhr: Taufen; 4 Uhr: Taubstummengottesdienst, Pastor Rauschenfels aus Branitz. — **In beid. Synagogen.** Vorm. 6 Uhr: Morgengottesdienst; nachm. 6,45 Uhr: Abendgottesdienst. — **St. Hyazinth-Pfarrkirche in Roßberg.** Vorm. 6 Uhr: hl. Messe, hierauf poln. Predigt; 7½ Uhr: hl. Messe für die Parochianen m. deutsch. Ges.; 8½ Uhr: deutsche Predigt; 9 Uhr: deutsches feierl. Hochamt, hierauf Singen der poln. Taggeiten zur unbefleckten Empfängnis Mariens; 10¼ Uhr: poln. Predigt; 11 Uhr: feierl. Hochamt, poln.; nachm. 2 Uhr: Rosenkranzandacht; 2½ Uhr: Christenlehre und Vesperandacht. — Montag, den 1. September, vorm. 6 Uhr: hl. Messe m. poln. Ges.; 7 Uhr: hl. Messe m. deutsch. Ges.; 7½ Uhr: best. hl. Messe; nachm. feierl. Vesperandacht.

Evangel. Gemeinde Gleiwitz. Sonntag, 31. August, früh 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Schmidt; vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Meyne. (Kollekte für den deutschen Bund der Blaukreuzvereine.) — In Knurow: Vorm. 9¾ Uhr: Gottesdienst, Pastor Schmidt.

Der heutigen Nummer der Stadtauflage liegt ein Prospekt der Fa. Gebr. Baraschs Nachf., Inh. S. Jakob hier, bei. Dieselbe veranstaltet einen Reklame-Verkauf, welcher in großzügigster Weise vorbereitet wurde und bietet dem Publikum in allen Abteilungen wie: Kleiderstoffe, Manufaktur, Modeware, Schürzen, Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe, Gardinen, Teppiche, Haushaltware etc. große Warenposten zu vorteilhaften Preisen an. Die Abteilungen: Damen- und Kinder-Konfektion, Damen- und Kinderhüte sind mit allen Herbst-Neuheiten aufs Beste ausgestattet, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Druck und Verlag: **Neumanns Stadtbuchdruckerei.**
Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Peter Hub. Weber; für Lokales und den allgemeinen Teil: B. Großmann; für Handel und Verkehr, Vermischtes: A. Geisler; für Reklamen und den Anzeigenteil: Gustav Tietz, sämtlich in Gleiwitz.

Magere oder fette Jahre

Käg' in meiner Macht die Wahl, so denkt wohl mancher Landwirt, dann gäbe es immer nur fette Jahre! Nun die Wahl, ob hoch oder gering die Ernte sein soll, liegt zum guten Teil wirklich in des Landwirts eigener Hand! Denn nicht nur nach der Witterung richtet sich der Erfolg — gegen Naturgewalten sind wir Menschen ja machtlos — sondern vor allem nach der Bodenbearbeitung und nach der vorausgegangenen Düngung! Hier aber gilt der Spruch: „Ohne Kali keine Körner" d. h. nur, wenn man bei jeder Düngung neben Stickstoff und Phosphorsäure genügend Kali gibt (Kainit 12—15% für leichtere, Kalidüngesalze 20—22, 30—32, 40—42% für schwerere Böden) kann man auf wirklich hohe Erträge rechnen. Daher Landwirte: streut Kalisalze!

Alle näheren Auskünfte jederzeit völlig kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.,
Breslau, Gartenstr. 104.

Kgl. Lotterie-Einnahme, Pless. Zur 3. Klasse 229. Lotterie habe ich noch 1/1 1/2 1/4 und 1/8 Lose zu 120 60 30 und 15 Mk., Porto extra abzugeben. **Bartels,** Kgl. Lott.-Einnehmer, **Pless.**

Die dem Fleischer Thomas Swonke zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und leiste Abbitte. Konstantin Petrowski, Hegenscheidtstraße 25.

30 Tage zur Probe!
mit 5 Jahre Garantie.

versenden wir Rasiermesser
Nr. 30 1/2 hohl geschliffen Mk. 1,50
Nr. 50 3/4 „ „ „ 2,10
Nr. 60 1/1 „ „ „ 2,50
Komplette Rasiergarnituren von Mk. 2,50 an. Haarschneidemaschinen von Mk. 3,20 an. Porto extra. Versand gegen Nachn. Hauptkatalog gratis u. franko.
Gebr. Wolfertz, Wald Nr. 5
Stahlwarenfabrik, bei Solingen.

Arbeitskräfte
sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im Wanderer.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 30. August.

+ **Stadtverordnetenwahlen.** Die Liste der stimmberechtigten Bürger für das Jahr 1913 liegt gemäß der Bestimmung des Ortsstatuts vom 19. Oktober 1877 und der Paragraphen 20 und 21, Absatz 4, der Städteordnung in der Zeit vom 15. September 1913 bis 30. September im Zimmer 55 des Stadthauses während der Dienststunden aus. Während der Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerliste erhoben werden.

+ **Bürgermeister Neugebauer** ist bis zum 17. September beurlaubt und wird in seinen Dienstgeschäften vom Stadtrat Len vertreten.

+ **Der Einzug des Beuthener Bataillons in Kattowitz** wird, wie verlautet, durch eine Abordnung der Stadt und des hiesigen Bezirks-Kommandos feierlich empfangen werden. Der Begrüßungsakt wird sich auf dem Friedrichsplatze abspielen. Das Bataillon rückt mit der Regimentsmusik ein. Am Nachmittag findet für die Offiziere, auch für die des Beurlaubtenstandes, ein Festessen statt, während für die Unteroffiziere und Mannschaften in verschiedenen Lokalen kleine Feiern vorgesehen sind. Der Tag des Einzuges der neuen Garnison steht noch nicht fest. Es ist wahrscheinlich, daß das Bataillon bereits vor dem 1. Oktober eintrifft.

+ **Kriminalkommissar Kollatz** kehrt am 2. September von seiner Urlaubsreise zurück und übernimmt an diesem Tage seine Dienstgeschäfte.

+ **Vom Stadttheater.** Am Sonntag, den 28. September wird das hiesige Stadttheater unter der Direktion Lischka eröffnet werden. Gegenwärtig werden die Räume im Theatergebäude der alljährlichen Aufbesserung unterzogen.

+ **Von der Kriminalpolizei.** Zum 1. Oktober d. Js. sollen drei neue Kriminalpolizeisergeanten bei der hiesigen Polizei angestellt werden.

+ **Ungetreuer Angestellter.** Der Handlungsgehilfe Georg F., bei der Firma Benno Kuttner auf dem Ringe tätig, wurde dabei ertappt, als er mit verschiedenen Stoffen aus dem Laden seines Chefs herausging. Der junge Mann wurde festgenommen und zur Polizeiwache gebracht. Im Zusammenhang damit wurde auch der Lehrling G. verhaftet.

+ **Zur Verhaftung des Falschmünzers in Kattowitz** sei noch nachgetragen: Der Verhaftete ist ein kranker Mann, den die Not auf die Idee brachte, sich seine Lage durch Anfertigung falschen Geldes zu verbessern. Die Formen machte er aus Gips, die Ränderschraffierungen mit der Hand. Er will die Falschmünzerei nur auf Anraten seiner Frau begonnen haben. Schon beim zweiten Versuch, ein Falsifikat an den Mann zu bringen, wurde er festgenommen.

+ **Einbruchsdiebstahl.** In der Kunigundezinkhütte sind durch Einbruchsdiebstahl 15 Stück Zinkplatten im Gewichte von je 12 kg gestohlen worden. Die Platten haben eine Größe von 200×300 mm und tragen Inschrift. Die Spuren führen nach dem nahen Walde. Es wurden im ganzen etwa 8 Zentner Metall gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Fernspr. 1348. **Königshütte**, Kaiserstr. 48, 30. August.

§§ **Der gestrige Spaziergang der Kinder der evangel. Volksschule** an der Gneisenaustraße, der wegen Regenwetter wiederholt verschoben werden mußte, war von gutem Wetter begünstigt. Nachmittags um 2½ Uhr zogen sie in langem Festzuge mit Musik an der Spitze nach dem Stadtpark auf dem Redenberge. Hier wurden verschiedene Spiele veranstaltet, wobei die Kinder, auch deren Eltern und Angehörige, sich vorzüglich vergnügten. Erst nach Eintritt der Dunkelheit fand der Rückmarsch der freudestrahlenden Kleinen unter ihrer buntfarbigen Lampion-Beleuchtung mit klingendem Spiel statt.

§§ **Königshütte.** Der hiesige Schützen- und Jägerverein beteiligt sich vollzählig an der am nächsten Sonntage in Beuthen stattfindenden Jahrhundertfeier. Ein Teil der Vereinsmitglieder erscheint in der Uniform der Lützower Jäger.

§§ **Festnahmen.** 1 männliche Person auf Grund eines Haftbefehls, 1 wegen Mundraubes, 2 wegen groben Unfugs, 1 wegen Diebstahlsverdachts und 1 wegen Trunkenheit.

§§ **Neuheiduk.** Die hiesige Gemeinde entsandte 31 kränkliche Kinder (16 Knaben und 15 Mädchen) zur Erholung nach Rokittnitz. — Der Turnverein begeht morgen in den Anlagen des Bismarckschachtes mit Genehmigung der Bergverwaltung sein Sommerfest.

Myslowitz und Grenzbezirke.

Myslowitz, 30. August 1913.

!! **Der Verwaltungsrat der hiesigen Sparkasse** hat beschlossen, die Hypothekenzinsen für alle vorhandenen und künftig zu begebenden Hypotheken wie folgt festzusetzen: Bis 20 000 Mk. 5 Prozent Zinsen, bis 50 000 Mk. 4¾ Prozent und über 50 000 Mk. 4⅝ Proz. Zinsen. Außerdem sollen die Zinsen von jetzt an dauernd vierteljährlich im Voraus gezahlt werden. In den Fällen, in denen die Schuldner am 1. Oktober nicht in der Lage sind, 2 Quartale auf einmal zu bezahlen, werden entgegenkommender Weise Teilzahlungen bewilligt.

!! **Bahnhofsumbau.** Zur neuen Gänserampe am evangelischen Kirchhof sind die Pfeiler bereits fertiggestellt worden.

!! **Polizeibericht.** Festgenommen und dem Königl. Amtsgericht zugeführt wurde der wohnungslose Arbeiter Lytko, weil er im Verdacht steht, an dem Totschlag Ryschka-Janow beteiligt gewesen zu sein.

!! **Einbrüche.** Der Malergehilfe Wilhelm Goroll hat in der Güterbahnhofstraße bei Frau Cäcilie Klichowski aus dem verschlossenen Boden ein Fahrrad im Werte von 80 Mark entwendet. Als er sich mit dem Raube aus dem Staube machen wollte, wurde er von einem Dienstmädchen angehalten. Das Fahrrad wurde dem Goroll abgenommen und er selbst spazierte ins Gefängnis. — Ebenfalls wegen Einbruchsdiebstahls festgenommen wurde der Grubenarbeiter Wladislaus Budkowski aus Niwka. Er hat in einem hiesigen Schlafhause aus einem verschlossenen Spinde ein Paar Schuhe entwendet. Bei der Verhaftung gestand er den Diebstahl ein. Er wurde dem Kgl. Amtsgericht zugeführt.

!! **Leichenfund.** Die Leiche des am vergangenen Sonntag in Rosdzin in der Rawa ertrunkenen russischen Staatsangehörigen wurde am Freitag durch die Gendarmerie in der Brinitza ermittelt und durch die hiesige Polizei geborgen.

!! **Deutscher Sprachverein.** Am Mittwoch fand im Schneiderschen Lokal unter Vorsitz des Gymnasialdirektors Dr. Aust eine gutbesuchte Monatsversammlung statt. Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf 106 gestiegen. Frl. Rostalski hielt einen Vortrag über den schlesischen Maler Hermann Hendrich und die Beziehungen seiner Kunst zur deutschen Sage.

!! **Vom russischen Nachbar.** Ein Taschendieb, elegant gekleidet, stahl einer Dame auf dem Wochenmarkt in Sosnowice am Donnerstag aus der Rocktasche das Portemonnaie mit einem beträchtlichen Inhalt und lief davon. Einem Fleischer gelang es, den Taschendieb auf der Ulica Polizejna zu stellen und zur Verhaftung zu bringen.

!! **Blutvergiftung.** Bei Gebrauch der grünen Schmierseife zog sich eine Dame nebst ihrer 20jährigen Tochter auf der Daleka eine schwere Blutvergiftung zu.

!! **Mit Revolverschüssen** bedroht wurde Josef Grabowski, als er vorgestern nacht von Srodulla nach Sosnowice heimkehrte. Schwer verletzt wurde er nach dem Szielcer Spital geschafft.

!! **Im Waggon entbunden** wurde eine Arbeiterfrau bei der Einfahrt des um 6.50 Uhr eintreffenden Zuges. Der Wöchnerin wurde eine Hebamme besorgt und ihr ein besonderes Wagenabteil überwiesen.

!! **Der Schnapsverbrauch.** In der Periode vom 15. Januar bis 15. Juni d. J. ist der Schnapsumsatz um 5 511 906 Eimer gestiegen und betrug 49 504 352 Eimer, welche dem russischen Staat 423 745 882 Rubel einbrachten.

!! **Feuer.** In Zerkowice bei Zawiercie brannte in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag eine mit Ernte gefüllte Scheune ab; der Schaden beträgt 300 Rubel.

Eröffnung der Herbst-Saison

Montag, den 1. September.

Neuheiten in Kleiderstoffen ~ Moderne Costümstoffe und Tuche ~ Blusenstoffe, Wollstoffe für Kinderkleider ~ Seiden für Kleider und Blusen

Aussteuer

Leinen vom Stück, Damaste und Gradel, Züchen, Inletts, Leib- und Tischwäsche
in extra guten Qualitäten u. modernster Ausführung zu besonders niedrigen Preisen.

Spezial-Abteilung für

Gardinen, Läufer, Teppiche, Vorleger, Künstlergardinen, Stores, Vorhänge, Tischdecken und Bettdecken

Kaufhaus Johann Broll, Gleiwitz

(vormals Jacob Heimann) **jetzt Wilhelmstr. 10**

Blaue Rabattmarken oder 5% Rabatt. Blaue Rabattmarken oder 5% Rabatt.

Aelt. Institut für Beinkranke Oberschlesiens
BEUTHEN O.-S., Kaiserplatz 6b
von H. Kochheim's Nachfolger
R. Schulz, Naturheilkundiger
behandelt fast schmerzlos, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe: **Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechte, geschwollene Beine und sonstige Beinleiden.**
Sprechst.: Wochentags von 8—12 Uhr, 2—5 Uhr, Sonntags von 8—12 Uhr.

Aus Welt und Wissen.

Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.)

Jerusalem, 29. August. Nicht nur Frankfurt a. M. und Hamburg werden jetzt neue Universitäten erhalten, auch Jerusalem strebt neuerdings danach. Diese Universität, die von zionistischen Kreisen geplant wird, soll allerdings eine jüdische Universität sein und wird im Lehrplan sich etwa der Anstalt für die Wissenschaft des Judentums anschließen. Der preußische Kongreß, der demnächst in Wien zusammentritt, wird sich mit dem Vorschlag befassen.

Los-Angelos, 29. August. Eine der gefürchtetsten Säuglingskrankheiten ist bekanntlich die sogenannte Kinderparalyse, die Säuglingslähmung, eine mit Fieber verbundene Knochenerkrankung, die entweder einen tödlichen Ausgang nimmt, oder allermindestens eine vollständige Lähmung des Kindes zur Folge hat. Ein Dr. J. L. Mac Gee, der Leiter eines Sanatoriums in Santamonica bei Los-Angelos in Kalifornien, behauptet, ein Heilmittel gegen diese Krankheit gefunden zu haben. Angeblich hat Dr. Mac Gee sechzehn Fälle übernommen, in denen die Krankheit der Patienten von drei anderen Aerzten übereinstimmend als Säuglingslähmung erkannt und festgestellt worden war. Und Mac Gee will es soweit gebracht haben, daß schon nach 24 Stunden die behandelten Kinder völlig frei von Fieber waren und sogar im Bett schon sitzen konnten, was ihnen vorher unmöglich war. Das Heilmittel, das Mac Gee anwendet, soll sehr einfach sein: er begnügt sich damit, den kranken Kindern Zellen vom Rückgrat eines Huhnes einzuspritzen. Diese gesunden Zellen treten dann an die Stelle der erkrankten in der Wirbelsäule des Patienten und bekämpfen den unheilvollen Ausgang der Paralyse. Angeblich schwindet das Fieber schon nach drei Stunden in leichteren Fällen. Mac Gee behauptet auch, daß sein Serum bei verwandten Erkrankungen der Knochen oder des Rückenmarks von eben demselben heilbringenden Erfolge sei; man müsse nur dann entsprechend der Größe des Patienten möglicherweise die Zellen des Rückenmarks von einem Manne oder einem Affen nehmen. Dr. Mac Gee hat sein Rezept dem Gesundheitsamt der Vereinigten Staaten übergeben. Die Sache klingt recht amerikanisch. Hoffentlich aber bestätigt sich die Meldung. Die Red.)

Monaco, 29. Aug. Der Fürst von Monaco, der bekanntlich nicht nur Spielhöllenbesitzer, sondern auch Tiefseeforscher ist und in Monaco ein eigenes Tiefseemuseum errichtet hat — die Regierung seines Reiches läßt ihm ja Zeit genug zu solchen Liebhabereien — ist kürzlich von einer neuen Forschungsreise nach den Azoren zurückgekehrt, die er auf seiner eigens zu diesem Zwecke erbauten Yacht L'Hirondelle unternommen hat. Es ist ihm diesmal gelungen, die besonders konstruierten Fangapparate bis in eine Tiefe von fünftausend Metern hinabzusenken und mehrere bisher unbekannte Tiefseelebewesen zu entdecken.

Kassel, 28. Aug. Die mannigfaltigen kunstgewerblichen Sammlungen, die die Landgrafen und Kurfürsten von Hessen-Kassel zusammenbrachten, haben jetzt endlich ein würdiges Heim erhalten in dem neuen hessischen Landesmuseum in Kassel. Das Gebäude, das von Theodor Fischer errichtet wurde, enthält neben dem Antikenbesitz der hessischen Fürsten und den kunstgewerblichen Sammlungen — darunter berühmte Werke der Goldschmiedekunst — einen Saal für kirchliche Altertümer und einen Ehrensaal für die frühere kurhessische Armee. Zum Direktor des Museums ist Dr. Biehlau ernannt worden.

Genf, 28. Aug. Die egyptische Regierung hat jetzt gegen die an den europäischen Universitäten, insbesondere in London, Paris und Genf studierenden Egypter, besondere Maßnahmen ergriffen, indem sie für Frankreich, England und die Schweiz zur Ueberwachung der Studenten Agenten ernannt hat, und zwar sind für jedes Land zwei Agenten, ein Ausländer und ein Egypter, vorgesehen. Die in der Schweiz studierenden Egypter haben dem Bundesrat und dem Genfer Staatsrat ein Protestschreiben unterbreitet, in welchem sie gegen die von der egyptischen Regierung getroffenen Maßnahmen Einspruch erheben. Wie die „Frankf. Zeitung" erfährt, haben Bundesrat und Staatsrat in dieser Angelegenheit bereits eine Untersuchung eingeleitet.

Darmstadt, 29. Aug. An der hiesigen Technischen Hochschule wird ein neues Extraordinariat für Flugwesen geschaffen. Auf dieses wurde der leitende Ingenieur der Fliegerstation Döberitz, Dipl.-Ingenieur Karl Eberhardt aus Berlin, berufen.

Rom, 28. Aug. Ein Bild von Millet für den Papst, das man bereits für immer verloren glaubte, ist in einem italienischen Dorfe, in Falconara-Maritima wiedergefunden worden. Es handelt sich um ein Meisterwerk des großen Bauernmalers, das noch ein besonderes Interesse erhält durch den Ort, für den es bestimmt war. Wie der „Figaro" erinnert, ließ nämlich Papst Pius IX. diese „Unbefleckte Empfängnis" für den Gebetsraum des päpstlichen Eisenbahnzuges malen, der unnötig wurde, seit die Päpste den Vatikan nicht mehr verlassen. Zur Ausschmückung dieses Zuges hatte der Papst noch bei einer Reihe von anderen Meistern Kunstwerke bestellt, Gemälde von Cambon, Skulpturen von Godin und Toussaint. Ein besonderer Schmuck war für den großen Empfangssaal dieses kleinen Palais auf Räder ausgedacht worden. Er wurde von einem damals jungen und vielversprechenden Künstler Gérôme, der später ein so berühmter Maler wurde, mit prächtigen Fresken ausgeschmückt. Ein Christus als guter Hirte, eine Jungfrau mit dem Kinde und mehrere andere große Kompositionen von Gérôme, die für diesen Saal entstanden, fanden hohen Beifall und trugen mit zur Begründung seines Ruhmes bei. Während man den herrlichen Millet nun wieder besitzt, fehlt von diesen Frühwerken Gérômes jede Spur.

Paris, 29. Aug. Das Pariser Institut für Forschung nach dem Ursprung des Menschengeschlechtes ist nun fertig. Es ist bekanntlich eine Stiftung des Fürsten von Monaco und hat seinen Platz auf dem Boulevard St. Marcel gefunden. Der im November stattfindenden Eröffnungsfeier werden die namhaftesten Naturforscher Europas und Amerikas beiwohnen.

Aus Chamissos Naturforscherleben.

Der schöne Sommertag neigt seinem Ende zu. Durch die lange Friedrichstraße schreitet rüstig auf seinen guten „Spazierhölzern" ein wunderlicher Mann mit langem Haare und einer riesigen Botanisiertrommel auf dem Rücken. Die Leute schauen ihm respektvoll nach. Hier und da zieht einer ehrerbietig den Hut. Alle scheinen ihn zu kennen. „Der Dichter Chamisso", so hört man's wohl mit Achtung flüstern. Chamisso ist es! Chamisso, der heute voll und ganz „Naturforscher" gewesen ist. Hinaus in die Mark hat ihn in der Frühe des Morgens die Post gefahren, mit seiner riesigen Botanisiertrommel und seinem Barometerkasten auf dem Buckel. „Heu" für seine Herbarien einzusammeln, war er hinausgegangen in die Natur. Wohl hat er mit dem „Heu" von draußen auch einige Gedichte mit heimgebracht, aber das Dichten war heute mehr ein Zeitvertreib. Endlich ist er vor seinem Heime angelangt. Es ist ein Rokokohäuschen, vom dichten Laub einiger Roßkastanien beschattet. Da sprangen ihm auch schon munter seine Jungen entgegen. Fünf an der Zahl sind's. Laut begrüßen sie ihn mit dem Kriegsgesang „Arocha" von den Sandwichinseln, den er ihnen beigebracht. Beruhigend winkt der Vater ab. Und dann schreiten alle die Steinstufen hinauf, auf deren Höhe die Gattin und Mutter sie willkommen heißt.

Chamisso ist ja Botaniker mit Leib und Seele. Den Leutnantsrock zog er mit Freuden aus. Steine und Pflanzen sind seine Freunde geworden, die (nach seinem eigenen Bekenntnis) „viel mehr Verstand als alle Rekruten haben". Zum Kustos des Botanischen Gartens von Berlin hat man ihn gemacht, und mit Liebe und Eifer hat er in dem alten Botanischen Garten geschaffen, der, wie Chamissos Häuschen in der Friedrichstraße, auch unlängst erst der modernen Zeit hat weichen müssen. Nur die alte Laube, in der der Kustos seinen Studien oblag, ist heute in dem zum Parke umgewandelten Garten erhalten. Unter den Botanikern wird Chamissos Andenken ein bleibendes sein. Seinen Namen als den des Entdeckers trägt nicht nur die Pflanze, die er selbst nach seinem Freunde und Reisegefährten Eschholtz benannt hat, sondern auch eine aus einigen Achyrantes gebildete Pflanze, die K. S. Kunth auf den Namen „Chamisso" getauft hat. Launig hat der Dichter hierfür seinen Dank in Versen ausgefett." Dreißig kleine Herbarien hat der Botaniker Chamisso im Auftrage des Ministeriums für den botanischen Unterricht auf Schulen eingerichtet, und als eine Art von Kommentar und erläuterndem Katalog schrieb er dazu eine populäre Pflanzenkunde, oder wie er selbst spottete, ein „sehr dickes Buch über Botanik für Nicht-Botaniker". Aber auch eine Reihe hochwissenschaftlicher Arbeiten hat Chamisso veröffentlicht. Zu gleicher Zeit mit der unsterblichen Geschichte Peter Schlemihls entstanden die „Adnotationes quaedam ad Floram Berolinensem C. S. Kunthii Auctore Adelberto de Chamisso". Eine Untersuchung „de Salpa" veröffentlichte er im Jahre 1819, und die Fortsetzung dieser Arbeit erschien in den Verhandlungen der Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher". Auch in anderen Zeitschriften und Zeitungen schrieb Chamisso viele wissenschaftliche Beiträge, von denen die meisten in der botanischen Zeitschrift „Linnaea" erschienen sind, die sein Freund, Professor von Schlechtendal im Jahre 1826 auf sein Zureden und mit seiner Unterstützung gegründet hatte. Chamisso war nicht nur fleißiger Mitarbeiter an der Zeitschrift, sondern er besorgte auch zum Teil die Redaktionsgeschäfte. Den meisten seiner Arbeiten gab Chamisso Abbildungen bei, und die Zeichenkunst und Aquarellmalerei, die er einst in Würzburg in den schweren Tagen nach der Flucht aus der Heimat des Broterwerbes wegen erlernt und betrieben hatte, kam ihm, wie er seinem Bruder Hippolyte mit großer Genugtuung mitteilte, bei seinem wissenschaftlichen Wirken sehr zustatten. Doch wie Wertvolles Chamisso auch als Botaniker geleistet haben mag, nicht Chamisso der Naturforscher, sondern Chamisso der Dichter ist es, der seinen Namen mit unauslöschlichen Lettern in das goldene Buch der Zeitgeschichte eingegraben hat.

Arbeits- und Wohnungsmarkt des oberschlesischen Wanderers

Meistverbreitetste Zeitung im ganzen oberschl. Industriebezirk.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Gründl. Klavierunterricht unterr. n. conserv. Methode. Gefl. Anfr. u. B T 670 im Wanderer Beuthen.

Franz Moritz

Astrologe

Enthüllungen von der Wiege bis zum Grabe.

Bei meiner Abreise von Beuthen rufe ich allen meinen lieben Freundinnen und Freunden ein herzliches

Auf Wiedersehen!

zu. Die Abfahrt erfolgt am Dienstag, den 2. September und bin ich immer noch bis **Montag abend** zu sprechen.

Pachtungen

Schank u. Restaurant

abzugeben durch

Leo Simenauer,
Schloß-Brauerei Gleiwitz.

Stellen-Gesuche

Alleinsteh. tüchtig. Maurer übern. sämtl. Reparatur- und Anstreicharbeiten bei billigst. Berechnung od. Stundenlohn. Bestellungen erbet. an D. Holender, Zabrze S., Hohenzollernstr. 8

T. j. u. ä. Verkäuferin f. St. ausw., ält. n. a. als Fil. St. an i. Kurz-, W. u. Wollw.-Gesch. Off. u. D Z 729 an Wand. Zabrze.

Junges Fräulein

welches die städtische Handelsschule besucht hat, sucht passende Stellung, auch auswärts, bald oder später.
Offerten unter **D. Z. 732** an den Wanderer Zabrze.

Schneiderin empfiehlt sich, Gleiwitz Friedhofstr. 8, ptr. r

Empfehle

Wirtschafterinnen, Stützen, Köchinn. und Mädchen zum Alleindienst und Kinderfräulein. 6876
Frau Pauline Bänisch
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Brieg**, Paulauerstraße 21.

Offene Stellen

Stellung als Diener durch Monats-Kursus. Prospekt B. frei.
Diener-Fachschule Wieske,
Berlin, Wilhelmstr. 135 p.

Auswärts

Sittsames, kinderliebes

Mädchen für Alles

zum 1. Okt. nach **Bromberg** gesucht.
Frau Dr. Standfuß, Altheide
6816 Villa Hedwig.

Jg. Mädchen

evtl. auch alleinstehende, unabhängige

Frauen

welche Lust f. Kranken- u. Armenpflege, Missionsdienst, Verteilung und Verkauf christl. Schriften etc. haben, werden als

Schwestern

jederzeit aufgenommen und ausgebildet. Kostenlose Aufnahme. Einkommen monatl. 20—40 Mk. u. freie Station. Stationierung nach erfolgter Anlernung nach Wunsch im In- od. Ausland. Niederlass. überall. Meld. mit Lebenslauf etc. an Heimathaus

„Schwarzes Kreuz"
Zentrale **Breslau 10.**

Für mein Zentralkino, Oderstr. 11, suche ich zum sofortigen Antritt einen gediegenen

Humoristen

als Rezitator.

August Tebel, Oppeln.

Gesucht wird ein Herr

der gute Beziehungen zu **Holz- oder Metallwarenfabriken hat**, zum **Verkauf** eines Gebrauchsmusterschutzes von einen bewährten Bürobedarfsartikel. Gewährt werden 20% von der Verkaufssumme. Gefl. Angeb. unt. U 314 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erb.

Enormer Verdienst

(auch im Nebenberuf) bietet der Vertrieb eines erstklassigen Schlagers. Interessenten erfahren Näheres durch **Gg. A. Huefner, Breslau V,** Augustastraße 26.

Viehversichg.-Agentur. Außer mtl. 150 M., hohe Prov. Herren, gleichv. w. Stand. d. Landl. kenn. übertr. w. u. Vertrtg. Off. „Vertrauensperson" n. Halle S. II./117.

Beuthener Gebiet

Achtung!

Häuer, Schlepper

für großes Bergwerk bei sehr hohen Löhnen können sich melden. Auskunft erteilt 6876
Bianca Schlochoff
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Beuthen OS.**, Langestr. 9.

4 Bautischler

gesucht. **Kraffczik, Orzegow.**

1 Schuhmachergeselle

kann sofort antreten bei **Johann Gresch, Orzegow**, Kirchstraße 16.

Häuer u. Schlepper mit ordentl. Pap. können sich fürs Rheinland bei freier Reise und Zehrgeld melden. Abfahrt täglich. **E. Steigmann**, gewerbsmäßige Stellenvermittl., **Beuthen**, Hohenzollernstraße 21.

Zum baldigen Antritt wird e. jg.

Braubursche

für eine kl. obergährige Brauerei und Flaschenabzug gesucht. Lohn 30 Mark bei freier Station.
Felix Pikullik, Biergroßhandl. und Brauerei, **Tarnowitz**, Carnallstraße. Fernsprecher 509.

Suche tüchtige Leute

für **Friedenshütte Tor 3.**
Vorschuß täglich 3 Mark.
M. Piontek,
Bauunternehmer.

Arbeitsbursche zum sofort. Antritt ges.
Eugon Weissmann (Inh Eugen Weissmann & Ing. Eugen Fränkel), Beuthen.

Kattowitzer Gebiet

Für meine Schankwirtschaft mit Saal am Kloster in **Idaweiche** suche ich per 1. September einen geeignet.

Vertreter.

Derselbe muß kath., kautionsfähig u. Frau gute Köchin sein. Näheres bei mir selbst. **Otto Heinrich**, wohnhaft daselbst 2. Etage.

Fräulein oder junger Mann

für ein Büro gesucht. Offerten unt. **G. 55** postlagernd Kattowitz.

Königshütter Gebiet

Mehrere selbständige Elektromonteure

für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Antritt gesucht.
F. Cichocki, Bau- und Kunstschlosserei, elektr. Kraft- und Lichtinstallation, Schwientochlowitz, Pfarrst 5.

Ein tüchtiger lediger Kutscher

zum sofortigen Antritt gesucht.
F. Gasda
Königshütte, Friedrichstraße 7.

Tüchtige Arbeiter

können sich melden.
Bruno Drapa, Königshütte,
Tempelstr. 7.

Lehrling

für Bäckerei und Konditorei kann sich sofort melden. **Paul Richter,** Königshütte, Kronprinzenstr. 5.

Zabrzer Gebiet

Schankvertreter

ges. Off. u. D Z 731 an Wanderer Zabrze.

Tapezierergehilfen

werden per sofort gesucht.
E. Geisler, Zabrze N., Paulstr. 38.

Schuhmachergesellen

werden sof. ges. **Constantin Wieczorek** Schuhmacherm., Zabrze N., Redenstr. 3.

Jung. Bäckergeselle wird für sofort gesucht.
Wl. Baron, Zabrze S., Urbanstr. 17

Provisionsreisende

sucht **Paul Soika, Zabrze**
Kronprinzenstraße 139.

Mehrere zuverlässige u. nüchterne

Kutscher

für den Gemeinde-Fuhrpark für dauernde Beschäftigung gesucht.
Meldungen im **Gemeinde-Gaswerk Zabrze.** 6779

Ein jüngerer Brauereiarbeiter, der sich auch als Kutscher eignet, wird per sofort gesucht.
Brauerei Walter, Zabrze N.

2—3 junge anständige

Mädchen

nicht über 16 Jahre, welche Lust haben, Musik zu lernen, können sich meld. bei Kapellmeister Herrn **Robert Janietz, Dresden A.** Lehrzeit 3 Jahre, Kostüme und Instrumente frei. Pers. Vorstell. b. Herrn **Otto Appel, Ruda OS.**, Schulstr. 20.

Gleiwitzer Gebiet

Schlosserges. k. s. m. Schloss. Grabenstr. 8.

Für Montagearbeiten in der Koks-Anstalt Knurow OS.

Hilfsleute

sofort gesucht.
Meldungen nimmt Monteur **Galetzka, Knurow** entgegen.

Vertreter

für Maschinenbedarfsartikel und elektrische Drahtlampen sofort gesucht. Offerten unter **D. O. 274** an den Wanderer Gleiwitz.

Anstreicher zu lohnender Akkordarbeit können s. meld.
C. & F. Kriegisch, Gleiwitz, Bahnhofstr. 12.

Wer gut und billig! hervorragend schöne, moderne **Tapeten** zu kaufen wünscht, verlange Muster.
Tapeten-Versandhaus
Franz Helbig,
vorm. Paul Kohlsdorfer,
Gleiwitz, Ratiborerstr. 12, Ecke Kirchpl.
Beste und billigste Bezugsquelle!
— Telephon Nr. 1461. —

Häuer und Schlepper

auch mit Familien- und Möbelumzug

suche ich nach Rheinland und Westfalen zur täglichen Abfahrt

Bernhard Joschko
Myslowitz, Ring 7
gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Landwirtschaft, Forst und Industrie.

Tüchtige erstklassige Verkäuferinnen

für die Abteilung
Manufakturwaren, Herren-Artikel, Wollwaren und Trikotagen
per bald oder später gesucht.
Kaufhaus Gustav Steinberg, Kattowitz.

Zum Antritt per **1. Oktober cr.** tüchtige, selbständige

Verkäuferin

für Damenkonfektion und Modewaren **gesucht.** Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. Offerten mit Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen an
N. Leschczimer, Rybnik.

Gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht für die Reise einen durchaus tüchtigen, strebsamen

Inspektor

für die **Feuer- und Einbruchsbranche** gegen Gehalt, Spesen und Provision. Nur wirklich leistungsfähige Herren wollen sich melden unter **H. 1284** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

10 000 Mk. Jahreseinkommen!

Das Unternehmen ist sowohl für bestehende Geschäfte und Handelsfirmen als auch für jeden **Nichtkaufmann** geeignet, evtl. auch als **Nebenerwerb. Dauernde, vornehme Tätigkeit.** Für strebsame Herren günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Nachweise über glänzende Erfolge liegen zur Einsicht vor. Jedes Risiko unmöglich. Nur wirklich ernste u. strebsame Reflektanten die nachweislich über ein Barkapital von mindestens 2000 Mk. verfügen, werden um ausführliche Bewerbung ersucht. **W. Schöneberg, Hannover.**

Inspektor

für die **Unfall- u. Haftpflichtbranche** von alter, gut eingeführter Gesellschaft per sofort gegen Gehalt, Reisespesen u. Provision gesucht. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der im Fach erfahren, strebsam u. fleißig und dem an einer dauernder Position gelegen ist. Offerten erbeten u. **G. 1283** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Breslau.**

Für die **gut organisierten Kreise:**

Ratibor, Rybnik, Pless, Leobschütz

wird von einer alten Versicherungsgesellschaft ein

Reisebeamter

für die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtbranchen

gesucht. Ausführliche Bewerbungen erbeten sub. N. L. 4535 an die **Annoncen-Expedition Richard Landsberger, Breslau I.**

Tüchtiger Schmelzer

für Martinofen per sofort gesucht. Off. u. R 2325 a. d. Wand. Gleiwitz.

Junger Mann

mit guter Schulbildung, aus gutem Hause **als Lehrling** für Kontor und Lager gesucht. 6817
Licht Ges. m. b. H., Pfarrstr. 2

Gesucht

Maschinen-Wärter

für große Walzenzugmaschine, Meldungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnforderung erbeten unter **F 2327** an den Wand. Gleiw.

Einen ordentlichen, zuverlässigen

Kutscher

sucht **Hamburger Fischhalle,** Gleiwitz, Wilhelmstr. 29.

Mehrere Arbeiter

können sich sofort melden in der **Brauerei Scobel, Gleiwitz.**

Fuhrleute

zum Sandfahren werden bei M. 2,50 Fuhrlohn pro cbm angenommen.
M. Unger, Gleiwitz,
6896 Wilhelmstr. 20 I.

1 Haushälter für sof. gesucht. Bäckermeister **König**, Gleiwitz, Klosterstraße 26

Jg. Bedieng. sucht Gl., Gracenstr. 12, II.

Kräft. led. Haushälter

für Getreidegeschäft aufs Land bei hoh. Gehalt gesucht. Vorst. Dienstag vormitt. 12—1 Uhr bei Hrn **Heinrich Knoche, Gleiwitz**, Klosterstraße.

1 intelligenter Lehrling

mit guter Schulbildung kann sofort eintreten. **Likörfabrik Karl Bienek,** Gleiwitz, Ostroppkastraße 6.

ca. 1000 Bordeauxflaschen

werden zu kaufen gesucht daselbst.

Saub. Bedien. m. Wäsche ges. Meld. 10—11 vorm. Gleiwitz, Ring 16, II.

Bedienung kann sich melden Gleiwitz, Nikolaistr. 25, 2. Etg. r.

Ein Mädchen zum Kinde für die Nachmittage gesucht Gleiwitz, Coselerstraße 20.

Junge, saubere Bedienung sofort gesucht. Gleiw., Oberwallstr. 50, III r.

1 tüchtige Schneiderinnengehilfin melde sich 6844
Gleiwitz, Fleischmarkt 4.

Miet-Gesuche

Geeignete helle Zimmer

für Büros Wilhelm- oder Bahnhofstr. per 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. u. T 2324 an den Wanderer Gleiwitz.

Wohnungen

2 Stuben u. Küche, elektr. Licht, sof zu vermieten Niederwallstraße 27.

2 Stuben und Küche mit Gärtchen vom 1. Oktober d. J. ab Teuchertstr. 41 zu verm. **Sobotka.**

Schöne Wohnung 4 auch 6 Zim., neu renoviert, Gas u. elektr. Licht, reichl. Beigelaß ist per sofort zu vermieten.
Max Zadek, Gleiwitz. Telefon 1256.

Moltkestr. 14 ist eine schöne gr. **4 Zimmerwohng.** v. 1. Oktb. zu verm. evt. Pferdestall.

2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus 1. Oktob. zu vermiet. **L. Hellwig**, Preiswitzerstraße 17.

3 St. u. Kch. per sof. od. 1. Oktb zu verm. Pr 32 M. mon. Parkstr. 2.

3 Zimmer-Wohnung

mit allem Komfort der Neuzeit und Garten in der 2. Etage per sofort oder später zu verm. **Gr. Mühlstraße 12** bei **Emanuel Zernik.**

3 Zim.-Wohng m. Balk., Speisek. 1. 10. zu vermiet. Grabenstr. 8, Händler.

2 Zimmer u. Küche im Seitenhause p. sofort oder später zu vermieten.
Gleiwitz, Bahnhofstr. 25.

3 Zimmer u. Küche vom 1. 10. 13 zu bezieh. Friedhofstr. 8, Germaniapl.

Läden

Großer Laden

mit 2 Schaufenstern u. Nebenräumen per sofort zu verm. **Max Zadek,** Gleiwitz, am Bahnhof. Telefon 1256.

Zimmer

Frdl. möbl. Zim. el. Licht sof. z. verm. Langestr. 28, II. l. a. d. Oberwallstr.

Möbl. Zimmer, separat. Eingang. Schreibtisch, sofort zu vermieten.
Oberwallstr. 17 II.

Wilhelmsplatz 18 ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. September zu vermiet.

Gut möbl. 2fenstr. Vorderzim., elektr. Licht, 1. Etg. sofort zu verm. An der Klodnitz 2, neben Schles. Hof.

Gr. gut möbl. Zimmer el. L. a. ü. Schrbt sof. o. s. 1. 9. z. v. Gr. Mühlstr. 3, II. l.

Gut mbl. Zimmer sep. Flureing., elekt. Licht, mit od. ohne Pension. Stephaniestr. 20, I.

Groß. gut möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Niederwallstr. 17 II. l

1 gr. Zim. m. 2 Betten z. vm. Turmstr. 4-6.

Im Zentr. bess. Lage **1 Balkonz.**, el. L. Schrbt. f. 25 M., **1 Eckz.** f. nur 20 M. z. verm. Off. u. A 2332 a. Wand. Glw.

Gut möbl. Zim. Schreibtisch el. L. pp. billig Turmstr. 2, II. zu vermiet.

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Dampfh. sofort zu vermiet. Nikolaistraße 13, 3. Etg. links.

Möbl. Vorderzimmer zu vermieten Bahnhofstr. 10, 1 Treppe r.

Heiraten

Streng reell.

Junger Mann, 25 Jahre alt, mit 10000 M. Vermögen, wünscht m. entsprech. Vermög. pass. Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Gefl. Off. nebst Bild bis zum 6. 9. 1913 u. **B. 2330** an den Wanderer Königshütte.

Heirat. Witwer Photographie, Brief 10006 abholen.

Heirat. Welches geschäftsliebende Fräul. würde einem tüchtigen Bäcker und Konditor 1000 Mk. leihen zur Uebernahme eines gutgehenden Geschäftes? Spätere Heirat erwünscht. Off. u. **F 2315** an den Wanderer Myslowitz.

Alleinstehende Waise, **75.000 Fr. Barvermög.**, hübsch. Aeuß., wünscht

Heirat

mit solid. religiös. Herrn, wenn auch ohne Verm. **Schlesinger, Berlin 18.**

Welt-Detektiv

Auskunftei Preiß - Berlin W 8
Behrenstr. 49, Eckh. Friedrichstr.. Nähe Linden. Tel.: Ztr. 3571.
Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen in- und Ausland.
Heirats - Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc. in allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässigst!
Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von **Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren,** Kaufleuten u. viel. sonstig. Ständen beweisen **absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.**

Verliebte

machen die meisten Fehler. Gerade heutzutage verlangt die gegenseitige Eroberung der Geschlechter eine ganz besonders feine Taktik. Der erfahrene Spezialschriftsteller F. Abel hat nun eine Broschüre für Damen und eine für Herren herausgegeben, jede kostet einzeln nur 50 Pfg. und beide zusammen sogar nur 90 Pf. franko bei Voreinsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pfg. mehr. Hier wird aus eigener, reicher Erfahrung gelehrt die Kunst Liebe zu erhalten und schnell glücklich heiraten zu können. Ferner, wie man erkennt, daß man geliebt wird, und wie man zu erkennen gibt, daß man selbst liebt. **Reich illustriert.** Ganz neue amerikanische Methode.
Nur zu beziehen vom Verlag
Dorio Gheimann, Berlin W. 30, W.

Dame 18 Jahre alt, hübsch, M. 30000 Vermögen, wünscht **Heirat** mit Herrn in gesichert. Position. Off. unt. **F. 2227** an d. Wand. Kattowitz

Trauungen in England

besorgt: **Brocks, 188, Grove Hammersmith, London, W. Gesetzauszug 50 Pfg**

Damen wend. i. vertrauensv. i. jed. Frauenang. a. **Heb. Schillinger, Prag II.** Schwarzeg. 171.

Gelder

Wer borgt anständ. Frau 50 Mark geg. gute Zins., pünktl. mon. Rückzahl. Offerten unt. **202** bahnpostl. Gleiwitz erbeten.

Wer leiht bess. Witwe gegen Sicherh. u. monatl. Rückzahlung **200 Mk.?** Offerten unter **A. S. 42** postlagd. Kattowitz. 6829

Zirka Mk. 200 000

(auch geteilt) per bald als 1. Hypothek auf städt. oder ländl. Grundbesitz auf längere Zeit fest auszuleihen. Offert. unt. **Z. 2331** an den Wanderer Gleiwitz.

30—40 000 Mk. zur Ablösung ein. 1. goldsich. Bankhypothek bald od. später gesucht. Off. u. **U 2328** an den Wanderer Gleiwitz.

34 000 M. zu vergeben

a. **gute Hypothek** auch Landgrundstück, evtl. geteilt. Off. unt. **B. 1278** an den Wanderer Gleiwitz.

Suche 18000 Mark a. Gleiwitzer Geschäftshaus z. 1. Stelle z. 1. 10. 13. Agenten verbeten, nur Selbstgeber. Off. unt. **M 2321** an den Wanderer Gleiwitz.

Geld-Darlehen erh. reelle Person. geg. Wechsel oder Schuldschein, auch Ratenrückz. durch **Paul Soika, Zabrze,** Kronprinzenstr. 139.

Geld-Darlehn erhalt. rechtschaffene Leute jed. Standes auf Schuldschein bis 5 J. rückzahlbar gegen 5 Mk. monatl. Ratenrückzahlg. auf Möbel und Lebensvers., Polizen durch **Theofil Wilpert, Zaborze B.**, Brojastr. 56. 20 Pfg. Rückporto erbeten. 1468

Kauf-Gesuche

Gebr. ab. guterh. elektr. Lampen z. kauf. ges. Off. u. **N 2322** Wand. Gleiwitz.

Ein gebr., guterh. Rollwagen zur Selterbr., auch mit oder ohne Pferd, sucht zu kaufen
August Wiechulla, Knurow

National-Kontrollkasse

gebrauchte, gesucht. Preisofferten u. **No. C. 1006** an **Rudolf Mosse, Gleiwitz**, Bankstr. 11. 6905

Verkäufe

Zinkbdew. Petrol.-Kr. b. Klosterst. 14-16

Echter Zwergrehpinscher (Hündin) bill. zu verk. Gl., Nikolaistr. 13, III. l.

Ueberzieh., Salonanzug, Rückb. 39 cm, Blusen Gl., Niederwallstr. 21a. II r.

1 guterhalt. Kinderwagen, Marke „Brennabor", billig zu verkaufen
Gleiwitz, Kreidelstr. 21 part. r.

Ein Zinshaus

schön geleg., 9 J. alt, in Schwientochlowitz, bei nur Anzahlung v. 5—6000 Mk. veränderungshalb. f. 44500 Mk. zu verk. Miete über 3400 Mk., Hyp. 29000 Mk., sich. Kassengeld. zu 4½ %, Rest bleibt 10 Jahre unkündb. stehen. Feuerversich. 70000 Mk. Gefl. Offert. u. **B 2329** a. Wand. Königshütte.

Pferd u. Wagen (Apfelschimmel, Sandschneider), 7 Jahre alt, wegen Aufgabe sofort billig zu verkaufen. **F. Kuttner, Zabrze**, Dorotheenstraße 85.

Elegante neue Damen- u. Backfischkostüme, Stoffkleid., Röcke u. schwarze Paletots billig zu verk. **Frau Kaun, Gl.**, Klosterstr. 25, III.

Gasthaus

volle Konzess. mit Postagentur in gr. Kirch- und Verkehrsdorfe, massiv, für 16500 M. zu verkaufen. Tageslosung bis über 100 M. 6812
Urbanek, Oppeln, Krakauerstr. 57.

1 gutgehendes Korkstiefelgeschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. Z. 730** an den Wand. Zabrze.

1 Bett Nachtschr., Waschkommode Kleiderschrank bill. zu verkaufen. Gleiwitz, Wilhelmstr 33, III.

4 kleine Häuser mit Garten habe ich bei 1000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Erfrag. **Paulsdorf**, Wilhelmst. 66

Buchhandlung

nebst Glaserei im Industrieort nahe an der Kirche gelegen, steht zum Verkauf wegen Uebernahme elterlicher Besitzung. Off. u. **G. B.** postlagernd Gleiwitz. 6866

Gelegenheitskauf!

20 Stück Kutsch- u. Geschäftswagen, neu und wenig gebraucht, verkauft zu äußerst billigen Preisen
Josef Marx, Wagenfabrik, **Kattowitz**, Schillerstr. 20. Tel. 1920.

Achtung!

Für Wiederverkäufer verkaufe spottbillig im Ganzen oder auch geteilt **grosse Posten Bilderleisten, fertige Bilder, Papier-Spielwaren u. a. m.** Off. **J. C.** postlagernd **Gleiwitz.**

Zabrze.

Beginn des vollständigen

Ausverkaufes

wegen Verlegung meiner Zabrzer Filiale

Montag, den 1. September cr.

Nicht so bald wiederkehrende Gelegenheit!

Es kommen zum Verkauf:

Grosse Posten
geschlissene,
neue Bettfedern
ca. 240 Pfund ungeschl.
Gänsefedern
24 Stand fertige
Personal-Betten
ganz besonders preiswert,
12 Stand
Gastbetten
in bester Ausführung.
6 Stand
Braut-Betten
prima, prima Füllung.

Grosse Posten
fertiger
Bett-Bezüge
in Damast, weiss und bunt.
Bett-Inlette und Bett-Tücher
in sämtlichen Preislagen und Qualitäten.
Schlafdecken
in Wolle und Kamelhaar.
Steppdecken

Erstlings- und Kinderwäsche
Tragebettchen auch gefüllt, ganz besonders billig
Ferner eine Anzahl
Reise- und Wäsche-Körbe

Die Laden-Einrichtung steht ebenfalls billig zum Verkauf!

Bettfedernhaus Zaborze

Filiale: Zabrze, Kronprinzenstr.

im Hause A. SCHNEIDERS, Eisenhandlung.

NB. Bett-Federn werden während des Ausverkaufs nur im Hauptgeschäft in Zaborze gereinigt.

Mit dem heutigen Tage habe ich das

Restaurant und den Destillationsausschank

der Frau **Friedländer, Zabrze, Friedrichstraße 4** in Vertretung übernommen. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen. Ich bitte das geehrte Publikum, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Ergebenst

J. V. S. Grünberg.

Kaiser-Café Zabrze.

Montag, den 1. September 1913:

Neue Kapelle

erstes Konzert des neu engagierten Salon-Tonkünstler-Orchesters
Direktion: Carolek Schöfer

Der russische Geigerkönig

Kapellmeister und Phänomenaler Violin-Virtuose, Meister des Flageolettspiels und der Technik. Früher Konzertmeister am Fürstlichen Hoftheater zu Arnstadt und Sondershausen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Georg Böck, Cafétier.

Krebs Restaurant, Zaborze A.

Kronprinzenstraß 111. Telefon 1059.

Dienstag, den 2. September 1913

grosses Schweinschlachten

Früh von 9 Uhr ab **Wellfleisch** und **Wellwurst**. Abends **Wurstabendbrot**. Montag abends **Wellfleisch**. Wurst in bekannter Güte außer Haus. Es ladet ergebenst ein

Paul Stawartz.

Dienstag, den 2. September abends 8 Uhr, beginnen im Fortbildungsschulgebäude der Donnersmarckhütte

kaufmännische Unterrichtskurse

unter staatlicher Aufsicht

in Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Anmeldungen nimmt Lehrer **Brückner**, Zabrze, Dorotheenstr. 49, entgegen. 6777

Das Kuratorium der kaufmänn. Fortbildungsschule.

Karl Muschik, Zabrze S.

Dorotheenstrasse 92
Größtes und vornehmstes
Maßgeschäft für elegante Herren-Moden.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg

Freitag, den 29. August cr. starb in Tost nach langer schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren der Oberhäuer

Herr Lukas Schneider

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen

Requiescat in pace!

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. September cr. vormittags 8½ Uhr in Zabrze vom Trauerhause Solgerstraße aus statt.

Gestern verschied im Alter von 64 Jahren nach langer schwerer Krankheit der Oberhäuer, Herr

Lukas Schneider

der 35 Jahre in Diensten der Hedwigswunschgrube stand. Wir beklagen in ihm einen braven Bergmann, dem wir ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.

Borsigwerk, den 30. August 1913.

Die Beamten und Oberhäuer der Firma A. Borsig.

Beerdigung: Montag, den 1. September 1913, vormittags 8½ Uhr vom Trauerhause Zabrze, Solgerstr.

Lichtspielhaus Zabrze

Kaniastrasse.

Programm vom 30. August bis 2. September 1913.

3 Akte. 3 Akte.

Auf schiefer Ebene

Ein packendes Drama aus der Gegenwart, das mit großer szenischer Spannung den vornehmsten Inhalt verbindet.

Spannend! Interessant! Lebenswahr! Ergreifend!

Außerdem noch ein Extra-Riesenschlager als Einlage:

Spieldauer 1 Stunde! 2. Film der Pasquali-Serie Spieldauer 1 Stunde!

Verborgene Tränen

Ein Roman mit der Duse der Filmkunst.
Nilde Bruno in der Hauptrolle.

Gewaltig in seiner Wirkung. Packend in seiner Darstellung.
Erschütternd in seiner Tragik.

Vorzugskarten haben zu dem Programm vom 30. August bis 2. September wegen der erhöhten Unkosten keine Gültigkeit.

Churek's Tanzstunde

beginnt in **Zabrze**, im Saale des **Glaser's** Hotel, Dorotheenstraße am **Montag, den 1. September.** Für Damen 8 Uhr und für Herren 9 Uhr abends. Weitere **Anmeldungen** nehme ich noch im Saale entgegen.

Hotel „Brauner Hirsch"

in Teschen, Oesterr.-Schlesien.

Café und Restaurant

Hotel I. Ranges, im Zentrum der Stadt, an der elektrischen Straßenbahn, 65 Hotelzimmern, Dampfheizung, elektrische Beheizung, Lift- und Koffernaufzug, Konzert- und Tanzsaal, Winterkegelbahn.

Ganz billige ortsübliche Preise.

Für vorzügliche Wiener Küche, beste Weine, Pilsner und Karwiner Bier, sorgfältige Bedienung, wird garantiert.

Bekanntmachung.

Die Steuerhebestelle des Südbezirks ist am Montag, den 1. September bis einschließlich Mittwoch den 3. September d. Js. in der Zeit von 8—12 Uhr vorm. ung von 3—4 Uhr nachm. im Gemeindegründstück Kaniastr Nr. 2. für die Steuerzahler geöffnet.

Zabrze, den 30. August 1913.

Der Gemeinde-Vorstand.
Held.

Rechtsbüro Hagemeister, für Klagen u. Prozesse **Zabrze**, Kronprinzenstraße **113.**

Eine größere Werkstatt für jeden Betrieb, auch **Schlosser** od. **Schmied** geeignet, sofort **zu** vermieten event. sofort zu beziehen.

Max Zimmermann, Zabrze, Kronprinzenstraße 140.

---

2 möbl. Zimmer sind vom 1. Okt. Glückaufstr. 1 nur an anständige Herren zu verm. Zu erfr. bei **E. Fleischer**, Zabrze N., Schmidtstraße 19a. 6414

Schillerstr. 2 ist eine **Wohnung** part., von 3 Zimm., Küche, Kammer mit reichl. Beigel. u. elektr. Beleucht. zum 1. Okt. od. später zu bezieh. Zu erfr. b. Hausmeister, Schillerstr. 2 u. b. Barton, Zabrze, Kronprinzenstr. 100.

Laden für 10 M. mon., f. jed. Gesch. geeign., sof. od. sp. zu verm. mit od. ohne Wohng. **Zabrze N., Emmystr. 25.**

---

1 Laden beste Lage, bald oder vom 1. 10. zu vermieten.
W. Baron, Zaborze A
gegenüber der Kirche.

Kattowitz

APOLLO THEATER KATTOWITZ G.M.B.H.

Nur noch heute und morgen

Merians

Hunde-Bauern-Theater und die übrigen Attraktionen

Ab 1. September
Gastspiel
des berühmten Verwandlungs-Schauspielers und Universal-Künstlers

Francardi

Sonntag 2 Vorstellungen

Nachmittag 4 Uhr zu kleinen Preisen
Abends 8 Uhr zu gewöhnl. Preisen

Beuthen.

4 Zimmer u. 3 Zimmer in Scharley, Ecke Piekarer- und Kaminerstraße, sofort zu beziehen. **J. Friedrich**, Beuthen, Wilhelmstraße 8. Tel. 1377.

Die der Familie Smitzek, Königshütte, zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und leiste Abbitte.

R. Rymarczyk.

Gastspiel der Kapelle des Wiener K. K. Infanterie-Regiments Nr. 93

Persönliche Leitung des K. K. Kapellmeisters Herrn Langer aus Wien.

Sonntag, den 31. August 1913
ab 2¾ Uhr nachmittags in Wysoki Brzeg.

Pünktliche Dampferfahrten 230 315 406 430. Um gefälligen Zuspruch bittet

H. Lieberfreund.

Gleiwitz.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Philomena Zwiener, geb. Zwickirsch
Theodor Glauch, Oberingenieur

Gleiwitz, am 31. August 1913.

Theater- u. Konzerthaus Gleiwitz

Empfehle meine beiden renovierten Säle, Vereinszimmer und Kegelbahn.
Gute Küche. — Bestgepflegte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll **R. Ullrich.**

Viktoria-Café Gleiwitz.

Heute Sonnabend und Morgen Sonntag:

Abschieds-Vorstellung der brillanten Kasino-Sänger

Sonntag 11—12 **Frühschoppen.** Nachmittags von 4 Uhr an

und das

Salon-Orchester M. Siegel.

Hotel „Glückauf" Knurow.

Sonnabend, d. 30. August cr.: **Schlacht-Fest.** **Wellfleisch und Wellwurst.**

Sonnabend und Sonntag von 6 Uhr abends ab: **Wurst-Picknick.**

Wozu ergebenst einladet **Julius Baum.**

Bahnhofs-Hotel Gleiwitz

vis-à-vis des Bahnhofes.

Mittagstisch: 1.75—1.30, im Abonnement 1.30—1.00.
Anerkannt gute Küche.
Spezial-Ausschank von Radeberger Pilsner
7/10 20 Pf., ½ Liter 25 Pf.

3721 **Max Wirth.**

Sonntag, den 31. August cr.

Scobels Brauerei-Ausschank • Petersdorf

Welczekstrasse 2

Musikalische Unterhaltung

im Saal. — Kein Tanz.

Es ladet ergebenst ein J. V.: **A. Nowel.**

Hotel Ludwigshof, Gleiwitz.

Sonntag, den 31. August 1913:

Großes Rekruten-Abschieds-Kränzchen im Hotel Ludwigshof Preiswitzerstraße 44.

Alle Rekruten herzlich willkommen! Anfang 4 Uhr. Ende früh. **Das Komitee.**

Nur kurze Zeit! **Nur kurze Zeit!**

Ein großer Posten guter und eleganter, zurückgesetzter

Schuhwaren

verkaufe ich so lange der Vorrat reicht **zu halben Preisen.**

Ferner gute und wollene

Kinder- Damenstrümpfe, u. Herrensocken

verkaufe ich **sehr billig.**

J. Adamski, Gleiwitz, Tarnowitzerstr. 6.

Churek's Tanzstunde

beginnt in **Gleiwitz**, im Saale des Hotel **Kaiserhof**, Oberwallstraße am **Sonntag, den 31. d. Mts.** Für Damen **6** Uhr und für Herren **6½** Uhr abends. Weitere **Anmeldungen** nehme ich noch im Saale entgegen.

Casino-Weinhaus Gleiwitz
Wilhelmstr. 34
Behaglichst mit vornehmen Geschmack ausgestattete Räume
Eine Sehenswürdigkeit Oberschlesien

Sonntag, den 31. August

Menu 2 Mk.

Klare Ochsenschwanzsuppe
Tomatensuppe

Steinbuttfilet mit Krebsragout
Tournedo mit Gänseleber und Edelpilzen

Junges Rebhuhn mit Weinkohl
Holsteiner Mastkalberbrücken

Kompot — Salat
Haselnuß-Gefrorenes
Wales rarebits

Spezialitäten:
Hummerkrebse
Junges Rebhuhn mit Weinkohl
1.50 Mk.

Von 1—3 Uhr
Tafelmusik.

---

1 Rehhörnchen-Brosche verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im Wanderer Gleiwitz.

Welt-Kino

Letzte Probe.

Von 4 Uhr bis 6 Uhr:

Kindervorstellung.

Indianer-Drama

Weißer Hirsch u. schwarzer Adler.

Neu! Neu!

Hotel Münchner Hof

Spezialausschank von

Münchner Pschorrbräu

Heute Eisbein mit Sauerkohl.

C. Hirschecker.

Schutz's billige Wirtschafts-Tage!

Ich biete jeder sparsamen Hausfrau die vorteilhafteste Gelegenheit in **Wirtschafts-Artikeln** zu wirklich billigen Preisen einzukaufen.

Beginn: **Sonnabend, den 30. August.** Ende: **Freitag, den 5. September.**

1 Posten Wasch-Service . . . Stück 4.25 3.95 2.98	1 Posten Porzellan-Tassen mit Untertassen dekor. . Paar 15 Pf.	1 Posten Wassergläser zum Aussuchen . . Stück 5 Pf.
1 Posten. Porz.-Kaffee-Service dekor. 3.98 2.95 2.45	1 Posten Emaille-Wasserkannen Stück 95 Pf.	1 Posten Likörgläser zum Aussuchen . . . Stück 3 Pf.
1 Posten. Vorrats-Tonnen dekor. Stück 48, 38, 28, 12 Pf.	1 Posten Emaille-Eimer neublau oder weiß Stück 95 Pf.	1 Posten Biergläser 1/4 Ltr., guillichiert . . Stück 9 Pf.
1 Posten Salzmesten . . . Stück 95, 68, 42 Pf.	1 Posten Emaille-Kaffeekrüge bauchig Stück 50 Pf.	1 Posten. Kristall-Kuchenteller Stck. 85, 68, 48 Pf.
1 Posten Essig- u. Oelflaschen . . . Stück 18 Pf.	1 Posten Emaille-Milchkrüge mit Deckel Stück 28 Pf.	1 Posten Wecker gut gehend Stück 2.25 1.98 1.65 98 Pf.
1 Posten Satz-Schüsseln . 6 teiliger Satz 1.10 95 Pf.	1 Posten. Wand-Kaffeemühlen Stück 2.95 1.95 1.28	1 Posten Wäschetrockner 10 teilig . . 1.28 95 Pf.
1 Posten Gewürz-Etageren mit 6 schönen Tönnchen 95 Pf.	1 Posten. Wirtschaftswagen m. verstellbar. Schraube St. 2.98 1.85 1.38	1 Posten Gewürzschränkchen . . . Stück 25 Pf.
1 Posten Eierteller weiß . . . . . Stück 10, 8 Pf.	1 Posten Bier-Service dekor. . . . 3.95 2.98 2.10	1 Posten Stubenbesen Stück 1.98 1.65 1.38 95 Pf.
1 Posten Porzellan-Eierteller flach und tief Stück 15 Pf.	1 Posten Likör-Service . Stück 1.58 1.28 95 Pf.	1 Posten Klopfer . . Stück 78, 65, 45, 38 Pf.

Außerdem: **1 Posten braune Tonschüsseln** zum Aussuchen . . . . jedes Stück **10** Pfg.

Zabrze OS. Ecke Schechenplatz **Engroshaus Nathan Schutz** Zabrze OS. Ecke Kaniastr.

Was Mancher nicht weiß.

(Nachdruck verboten.)

Das in der Genußmittelindustrie verwendete Erdbeeraroma von etwa 1000facher Stärke kostet 5—6000 Mark per Kilo.

*

In Indien kommt auf 70 000 Einwohner erst ein Insasse einer Irrenanstalt.

*

Die Feldtruppen, mit denen Friedrich der Große 1740 Schlesien eroberte, hatten etwa die Stärke einer heutigen Infanteriedivision.

*

Der Igel verträgt von dem furchtbaren Tetanusgift eine Dosis, die genügen würde, 8000 Menschen zu töten.

*

Japanische Mädchen sind während des Wachstums im allgemeinen größer als gleichaltrige Knaben.

*

Künstliches Eis wurde schon um 911 hergestellt (in England). Im 16. Jahrhundert war es in der Türkei etwas Alltägliches.

*

Der größte Anker gehört zu dem englischen Dampfer Olympia, er wiegt über 300 Zentner.

*

Die Insel Hiddensee verliert durchschnittlich jedes Jahr einen Landstreifen von 1,5 Meter.

*

Das Gebiet der Jukapieren in Ostsibirien hat mitunter im Jahre nur 37 frostfreie Tage.

*

1815 hatte in Neufahrwasser das gesamte Offizierkorps eines Landwehrkavallerieregiments, seinen Kommandeur Obersten von Hincel an der Spitze, eine längere Festungsstrafe abzubüßen.

*

In Stettin sind zwei Russische Kaiserinnen geboren, Katharina und Maria Feodorowna.

*

Die Hälfte aller preußischen Fideikommisse ist noch nicht 60 Jahre alt.

*

König Ludwig I. von Bayern war 52 mal in Rom.

*

Der Schmuck der Burger Bräute war früher so kompliziert, daß man bis 243 Nadeln zu seiner Befestigung brauchte.

*

Während des Aufstandes hatte die Schutztruppe in Südafrika 5‰ Geisteskranke aufzuweisen. Eine enorme Zahl.

*

Neueren Forschern gilt die Zeit als eine Dimension, die als vierte zu den dreien des Raumes hinzutritt.

*

Die südwestafrikanische Otavibahn ist die längste Schmalspurbahn der Welt, 578 Kilometer lang mit einer Spurweite von nur 60 Zentimeter.

*

Die größte Spannweite aller bisher erbauten Brücken hat die Mittelöffnung der Quebecer Brücke über den Lorenzstrom mit 548 Metern.

*

Der Stausee von Assuan faßt 1100 Millionen Kubikmeter Wasser.

*

Manche Insekten, z. B. Ameisen, haben einen topochemischen Geruchssinn, d. h. sie können sich mit dem Geruche im Raum orientieren.

*

Die längste, direkte Kabelstrecke von Vancouver nach Brisbane ist 14 539 Kilometer lang.

*

Der Senat der freien Reichsstadt Frankfurt hatte den Titel: „Hochwohlgeboren, Gestrenger Wohl- und Hochgelehrter, Hoch- und Wohlweiser, auch Wohlfürsichtiger Insonders Großgünstiger, Hochgebietender und Hochzuverehrender.

Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreise, denen deutliche Adresse und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigefügt sein müssen und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Die erteilten Auskünfte sind unverbindlich. Wir haften weder für Verlust, noch für Beschädigung uns übersandter Urkunden.

Pilot, Bismarckhütte. 1) Die Attila der Husaren-Regimenter ist verschiedenartig, mit wollenem fünfreihigem Schnurbesatz auf der Brust. Die einzelnen Grundfarben weichen voneinander ab. Wir können Ihnen aber unmöglich die Einzelbeschreibung der von Ihnen genannten 7 Husaren-Regimenter hier anführen. 2) Melden Sie sich als Freiwilliger bei irgend einem Kavallerie-Regiment. Je nach Führung und Leistung und nach einer mindestens 9jährigen Dienstzeit Einstellung als Gendarm auf Probe. Vorher noch Besuch einer Gendarmerieschule. 3) Gendarme 1400—2100 Mark, Oberwachtmeister 1650—2700 Mark, dazu Wohnungsgeldzuschuß. 4) Wenden Sie sich an den Verwaltungsausschuß der Nationalflugspende in Berlin. 5) Dafür ist ein Alter nicht vorgeschrieben. Eine Stelle in Schlesien kann Ihnen nicht nachgewiesen werden.

J. P. T. Die gewünschte Adresse ist: Dr. Kästner, Gleiwitz, Wilhelmstraße.

Frieda B. in K. Wenn du schwache, schonungsbedürftige Augen hast, so beobachte folgende Regeln: 1. Strenge deine Augen nie an bei ungenügendem oder Dämmerlichte oder wenn sie heiß sind oder schmerzen. 2. Das Licht falle immer über deine linke Schulter auf das Buch oder den Gegenstand, welchen du betrachtest. 3. Trage keine enge Kleidung um den Hals. Das Zimmer, in welchem du beschäftigt bist, soll nicht heiß, die Füße aber sollen warm sein. 4. Halte die Augen nicht zu nahe an den betreffenden Gegenstand. 5. Lies niemals in liegender Stellung oder im Wagen während der Fahrt; schlimme Augenkrankheiten sind die Folge. 6. Verdirb deine Augen nicht dadurch, daß du sie sonderbar und unnatürlich rollst und verdrehst. 7. Wenn du die Augen sehr anstrengen mußt, so gönne ihnen zuweilen eine kleine Ruhepause und stärke sie mitunter durch kalte Augenbäder. 8. Wenn du als Schutz vor grellem Lichte, Schneeflimmern usw. eine farbige Brille trägst, so trage sie nicht länger, als es die Umstände bedingen: ihr beständiger Gebrauch schwächt das Auge.

Deutsche Kolonien. Wenden Sie sich an die Deutsche Kolonialgesellschaft, Berlin W., Am Karlsbad 5.

Treue Leserin, Schoppinitz. Um den Schmuckfedern den gelblichen Schimmer zu nehmen, müßten sie nach dem Waschen in Seifenschaum über glühender (nicht rauchender) Holzkohle, die mit Schwefelblüte bestreut wurde, in [illegible]bender Höhe geschwenkt werden. Die Federn werden durch die Schwefeldämpfe gebleicht. Ein anderes Verfahren zur Erreichung dieses Zieles besteht darin, daß die Federn 24 Stunden in unterschwefligsaures Wasser gelegt, dann mit Seifenschaum behandelt und schließlich an der Sonne getrocknet werden.

G. M., Mauerstraße. Ein Haus ohne Klosett dürfte allerdings eine Seltenheit sein. Machen Sie der Baupolizei sofort Anzeige über die dortigen Zustände und Sie werden staunen, mit welcher Schnelligkeit dem Uebelstande abgeholfen wird.

A. D., Kattowitz. Ueber das Züchtigungsrecht in der Fortbildungsschule besteht keine völlige Klarheit. Die Gerichte haben verschieden geurteilt. Wir würden raten, daß Ihr Mann zunächst mit dem Lehrer selbst spricht und sich von ihm den Hergang erzählen läßt, damit er beide Teile gehört hat. Nach dem Ausfall dieser Unterredung kann er dann sein weiteres Verhalten einrichten.

J. B., Loewen. Wenn das Gerücht nicht auf Wahrheit beruht, so liegt selbstredend eine sehr schwere Beleidigung vor. Es ist eine unerhörte Gewissenlosigkeit, etwas derartiges von einem jungen Mädchen zu behaupten, ohne nicht vorher von der Richtigkeit überzeugt zu sein. Fragen Sie bei dem Standesamt an, dort werden Sie die Wahrheit ja erfahren.

W. O., Landrzin. Ist das Testament von den Eheleuten auf einen Bogen eigenhändig niedergeschrieben als gemeinsames Testament, dann ist es ungültig und empfiehlt es sich, dasselbe zu erneuern. Das frühere Gesetz kannte das gemeinschaftliche Testament nicht. Ist das Testament notariell errichtet, dann hat dasselbe Gültigkeit, allerdings wird dasselbe nach den früheren Gesetzen ausgelegt.

St. Rg. 55, Zabrze. Sie können Ersatz des Schadens für die mangelhaft gelieferten Eier fordern bezw. Minderung des Kaufpreises geltend machen. Der Schadenersatzanspruch ist nur im Verhältnis des mangelhaften Teiles der Lieferung begründet.

A. K., Staniol. Gewiß hat Staniol Wert. Bieten Sie es der Staniolfabrik von Arthur Wolff in Breslau an. — Wir sind mit Gedichten und „Geschichtenmaterial" für lange Zeit versehen. Besten Dank!

Roter Husar. Das Husaren-Regiment von Zieten (Brandenburgisches) Nr. 3 in Rathenow, dessen 4. Eskadron Prinz Ernst August von Cumberland führt, sucht zum nächsten Einstellungstermin noch mehrere Dreijährig-Freiwillige. Wer dort zum Herbst noch eingestellt zu werden wünscht, hat sich baldigst an einem Wochentage bis 11 Uhr vormittags in der Kaserne persönlich vorzustellen.

Streitfrage, Andalusiengrube. Aus der Schornsteinbautechnik ist bekannt, daß jeder Schornstein einer gewissen Schwankung unterworfen sein muß. Wie viel die Schwankung beträgt, darüber müssen Sie schon Fachleute befragen. Ebenso handelt es sich mit der 2. Frage.

Kasino „Glückauf", Bismarckhütte. „Können Sie uns sagen, was der Reichskanzler alles zu tun und wahrzunehmen hat?" — Wir antworten: Der Reichskanzler ist der alleinige verantwortliche Minister des Reiches. Er ist für jeden Zweig der Reichsverwaltung der oberste Chef. Nach sachlichen Rücksichten sind die einzelnen Reichsgeschäfte verschiedenen Reichsämtern überwiesen, an deren Spitze besondere Vorstände (wie Staatssekretäre, Chefs, Vorsitzende, Präsidenten, Direktoren) stehen, die aber sämtlich dem Reichskanzler untergeordnet sind. Einer Zentralstelle des Reiches nicht unterstellt ist die Reichs-Militärverwaltung. Hier besorgen noch die Kriegsministerien der Staaten Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg die Militärverwaltung der einzelnen Kontingente, die übrigen Staaten haben durch besondere Militär-Konventionen sich Preußen angeschlossen. Unmittelbar unter dem Reichskanzler steht die Reichskanzlei, welche als Ressortbureau den amtlichen Verkehr mit den Chefs der einzelnen Ressorts vermittelt.

A. K. 1000. Ob Sie dem Freund eine Auswahl von Anzügen schicken oder nicht, ist lediglich Vertrauenssache. Ueblich ist, daß man Anzüge in Läden aussucht. — Der Verein ist berechtigt, den vollen Betrag für das Tanzvergnügen von Ihnen zu verlangen und event. einzuklagen.

Lebrecht 1000, Zalenze. Die angerosteten Stellen des Messings bestreicht man mit Petroleum, läßt es eine Zeitlang einwirken, und reibt sie dann mit einem in heiße Kohlenasche getauchten Kork ab. — Es wäre nichts weiter wie eine Spielerei, selbst aus Trauben Wein zu bereiten. Ohne Kelterhaus usw. geht das nicht.

Unwissender 1000. 1. Fragen Sie beim Bezirkskommando an. 2. Sind Sie mit derartigen Behauptungen sehr vorsichtig. Die Wahrheit können

Sie beim Standesamt desjenigen Ortes erfahren, wo das Mädchen in der fraglichen Zeit gewohnt hat. Es gibt gerade auf diesem Gebiete unerhörte gewissenlose Verleumderzungen, die es mit der Ehre des Nächsten sehr leicht nehmen. Lassen Sie daher doppelte Vorsicht walten. 3. Ihr Vater muß beiden Kassen angehören und sich die Abzüge gefallen lassen. Er genießt dafür später aber auch besondere Vorteile. 4. Sie müssen das Gewerbe bei der Polizei anmelden. Erlaubnis zu diesem Betriebe brauchen Sie nicht. (30 Pfg. erhalten.)

Postabonnent zu Lande, Ratibor. Es wäre nichts weiter wie eine Spielerei, selbst aus Trauben Wein zu bereiten. Ohne Kelterhaus usw. geht das nicht.

Chorzow 183. Sie sind verpflichtet, sowohl den Schaden selbst als auch die für die Ermittelung des Schadens entstandene Auslagen zu erstatten. Die Höhe des Schadens und auch der Auslagen erscheint indes etwas sehr hoch.

Häusliche Plage, Kattowitzer Halde. Ameisen vertreibt man aus Wohnungen und Speisekammern durch eine Mischung von einem Drittel frischer Hefe und zwei Dritteln Honig. Zur Vertilgung der Ameisen verwendet man ferner Fischwasser (das Wasser, das man beim Abschuppen und Reinigen der Fische benutzt). Man gießt es in die Ritzen, und, wenn möglich, in ihren Bau. Nach zweimaligem Gießen zeigt sich keine Ameise mehr.

Alter Abonnent, Gleiwitz. Der Magistrat ist berechtigt, die gezahlte Armenunterstützung von Ihrer Frau zurückzuverlangen. Sie brauchen dafür nicht aufzukommen.

„Alter ehrlicher Seemann." Hat der Verkäufer jede Garantie für die Kuh ausgeschlossen, dann haftet derselbe nicht; hat derselbe jedoch beim Kaufabschluß erklärt, er verkaufe die Kuh für völlig gesund und fehlerfrei, dann muß derselbe die Folgen der Krankheit tragen. In letzterem Falle müssen Sie gleich Klage erheben.

Zinsen Rud. 1. Wenn der Schein auch nicht gestempelt ist, ist derselbe für Sie rechtsverbindlich. 2. Sie sind zur Rückzahlung des Darlehns verpflichtet; es kann dasselbe gegen Sie von den Erben eingeklagt werden. 3. Sie müssen bei Ihrem angegebenen Einkommen Ihre Mutter unterstützen. 4. Der Gerichtsstand ist der betreffende Wohnort.

Hühnerzüchter B., Chorzow. Hühner mit Kalkbeinen sind aus den Ställen auszumerzen. Die Erscheinung rührt von einer Milbe her, welche die Oberhaut der Läufe unterminiert und jene ekelhaften Wucherungen an den Füßen hervorbringt. Ein Einschmieren mit grüner Seife und späteres Bepinseln mit Petroleum oder einer 2prozentigen Kresollösung hebt wohl den Uebelstand, aber erhöht nur die Gefahr der Ansteckung für die Jungtiere; denn die abgestoßenen Wucherungen mit den noch lebenden Milben bleiben auf dem Geflügelhof. Die Ställe werden verseucht und schon die Jungtiere von diesen ekelhaften Schmarotzern befallen, die an dem Lebenssaft derselben zehren, ihr Wachstum durch fortwährenden Reiz und Unruhe beeinträchtigen, ja später auch ungünstig auf das Eierlegen wirken, ganz abgesehen davon, daß ein Rassetier mit Kalkbeinen völlig wertlos ist und von jeder Ausstellung ausgeschlossen wird. Deshalb sind die erkrankten Tiere aus den Ställen herauszunehmen, selbst wenn es sich um die beste Glucke handelt, damit sie nicht noch größeres Unheil an den Küken im nächsten Jahre anrichtet, die schon von der Mutter die Parasiten aufnehmen.

Laie 100. Ihnen sind die Rechte aus dem Meistgebot abgetreten und aufgrund dieser Abtretung ist Ihnen der Zuschlag erteilt worden. Ansprüche wegen schlechter Beschaffenheit des Hausgrundstückes können Sie demnach nicht geltend machen.

R. R. 22, Zabrze. Wenn die Arbeiterin, die mit täglicher Kündigung den Posten angetreten hatte, inzwischen sich zur Stelle einer Werkmeisterin emporgearbeitet hat, so ist die Vereinbarung einer täglichen Kündigung hinfällig geworden, da diese Kündigung nur bei Arbeitern oder Arbeiterinnen zulässig ist. Es greift dann die gesetzliche sechswöchentliche Kündigung ein. Im Falle einer Erkrankung muß eine gewerbliche Angestellte sich das ganze Krankengeld vom Lohn abziehen lassen.

Veilchen. Die Gedichte zeugen von viel Veranlagung und viel poetischem Schwung. Im übrigen aber sind dieselben noch unreif und scheinbar nur ein Ausdruck Ihrer inneren Unzufriedenheit:

Das Leben wird trübe und trüber,
So seufzest und klagest du gern. —
Laß' ziehen die Wolken vorüber
Laß' strahlen der Zukunft Stern.

Die Zukunft, o nenn sie nicht Schimmer,
Nur froh dem Glücke vertraut! —
Du hast nach den Wolken nur immer,
Und nicht nach den Sternen geschaut.

Postleser am Rhein. Das Deutsch-Ordens-Infanterie-Regiment Nr. 152, das am 31. März 1897 gegründet wurde, garnisoniert in Marienburg. Die klimatischen Verhältnisse sind als günstig zu bezeichnen. Die Sommer sind allerdings heißer und die Winter kälter als in den Gegenden des westlichen Europas unter derselben geographischen Breite. Der Uebergang vom Winter zum Sommer vollzieht sich gewöhnlich sehr schnell. Der Frühling ist nur kurz; dafür ist der Herbst lang und schön.

E. K., Eichenau. Der Herrschaftssitz Sybillenort ist Eigentum des Königs von Sachsen. Der Kronprinz von Preußen macht fast alljährlich dort seinen Besuch.

L. B. 200. Bei einer polizeilichen Meldung dürfen Sie nur Ihren richtigen Namen angeben. Freigestellt bleibt es Ihnen, daneben Ihren Künstlernamen anzugeben. Ein Zwang in dieser Hinsicht besteht nicht.

Autoliebchen. 1. Beschweren Sie sich bei dem Chef der Firma. Es kann sich nur um die Nachlässigkeit eines Beamten handeln. Im übrigen ist die Firma Jonaß & Co. als solide bekannt. 2. Wenn Sie die Geldstrafe nicht bezahlen können, wird diese Strafe in Haftstrafe umgewandelt. Das gilt aber nur von der Strafe als solche, nicht von den Kosten. Setzen Sie sich mit der Gerichtskasse in Verbindung und bitten um Stundung oder um Gestattung auf ratenweise Abzahlung von Strafe und Kosten.

Club „Entre nous". 1. Das Osmium findet sich in den Mineralien Newjanskit und Sysserskit als Osmium-Iridium und in den Goldsanden von Borneo und Oregon kommt es als Siliciumverbindung mit Ruthenium vor. Das Metall wurde 1803 von dem Chemiker Tennart entdeckt; es ist von schöner blauer Farbe und härter als Glas. Das spezifische Gewicht ist 22,5. Die aus dem Metall dargestellte Osmiumsäure dient als Färbemittel bei mikroskopischen Untersuchungen und zu subkutanten Injektionen bei Epilepsie. Das Osmium selbst wird zur Herstellung der Glühfäden des Osmiumlichtes und in Verbindung mit Iridium zu Spitzen von Schreibfedern verwendet. 2. Von allen bisher bekannten Metallen hat Osmium das höchste spezifische Gewicht.

Paul A., Zabrze. Unter Berufung auf die Feststellung des Herrn Dr. S. können Sie Ihre Rechte trotz der angeblichen Verjährung geltend machen. Die angebliche Verjährung ist scheinbar durch das Gutachten des ersten Arztes eingetreten. Ist dies der Fall, so können Sie diesen Herrn haftbar machen. In jedem Falle raten wir Ihnen, die Angelegenheit einem Rechtsanwalt anzuvertrauen.

Wo sind Ihre Haare?

Sie sollen nicht im Kamme sitzen, sondern **auf Ihrem Kopfe!**

Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausgehen, brüchig oder grau werden, machen Sie allabendlich eine Kopfmassage mit **Klepperbeins Hopfenauszug** Marke „Kluger Vogel". Originalflasche Mk. 2.— u 3.50. — Dadurch stärken Sie Ihre Kopfnerven (Beweis: Erquickender Schlaf nach der Kopfmassage) und infolgedessen erzielen Sie einen kräftigen Haarwuchs, denn der meiste Haarschwund beruht auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven! Außerdem ist eine Hopfen-Kopfmassage wunderbar erfrischend und angenehm! — Gegen die lästigen Kopfschuppen mache man wöchentlich mindestens einmal vor der Hopfen-Kopfmassage eine Waschung mit **Klepperbeins Wacholder-Teerseife**, Stück 50 Pfg., 3 Stück Mk. 1.40. Die beste Shampoon-Seife für das Haar! Bei besonders sprödem Haar fette man das Haar nach der Hopfen-Kopfmassage mit Klepperbeins **Hopfen-Extrakt-Haarnährstoff** nach, Büchse Mk. 0.75 und 1.50, die Haarpomade per excellence.

Zu haben in Gleiwitz nur Drogerie Herm. Simon, Ring 13.
in Zaborze St. Kowollik, Drogerie Königin Luise.
in Zabrze Löwen-Drogerie, Dorotheenstr. 4.
in Myslowitz Drogerie Wolfgang Richter.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtbuchdruckerei.
Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Peter Hub. Weber; für Lokales und den allgemeinen Teil: B. Großmann; für Handel und Verkehr, Vermischtes: A. Geisler; für Reklamen und den Anzeigenteil: Gustav Tietz, sämtlich in Gleiwitz.

D. Schlesinger jr.
Breslau I.,
Schweidnitzerstrasse 46.
Filiale: Posen, Wilhelmplatz 10.
Erstklassige Bezugsquelle für Seiden-Woll- u. Waschstoffe, Blusen-Kostümröcke-Kleider, Tuniques-Spitzen- u. Besätze.
Hoflief.
Verlangen Sie meine reichhaltigen Muster-Kollektionen franko.
Mäntelkatalog versende bereitwilligst franko.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts
der
Sand-Mauerziegel!
Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn!
500 Sandmauerziegel-Fabriken mit meinen Spezialmaschinen ausgestattet, vergrößert und umgebaut.
Feinste Referenzen!
Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.
F. Komnick, Maschinenfabrik, Elbing 3.
Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.

Erstes schles. Backofen-Baugeschäft
von
FRIEDRICH WIELAND,
Waldenburg i. Schl.
Spezialgeschäft für einfache Doppelöfen und Neubauten von Backöfen jeder Konstruktion
werden unter Garantie schnell und sachgemäß ausgeführt.
Bis jetzt über 1900 Anlagen fertig gestellt.
Grosses Lager sämtl. Bäckerei- u. Konditoreigeräte.
Vertreter der weltberühmten Pottschen Karussell-Knetmaschinen.
Kataloge gratis und franko. Kataloge gratis und franko.
Karussell-Knetmaschine mit ausfahrbar., rotierenden und kippbaren Trögen.

Nur durch Besichtigung meiner großen, annähernd
200 Zimmer- und Kücheneinrichtungen
umfassenden
Möbel-Ausstellung
in bekannt gediegener moderner Ausführung, **in jeder Preislage,** zu welcher ich Sie höflichst einlade. Und Sie werden sich überzeugen, daß Sie bei mir, weil direkt auch aus der Fabrik, am vorteilhaftesten und billigsten kaufen. Durch reelle Bedienung habe ich mir viele Tausende Kunden erworben und eingerichtet, und ständig wächst mein Kundenkreis. Gewähre längste Garantie. Lieferung frei.
Julius Leppich
Spezial-Möbelfabrik mit Dampfbetrieb
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Brautausstattungen
Gleiwitz, Wilhelmstr. 26. Telefon 1075.

Teilzahlung
geringe Monatsraten
nur gute Uhren, Goldwaren.
Geschäft: ¼ Jahrhundert.
Viele tausend. Kund. Viele tausend. freiw. Dankschreiben.
Spezial-Uhren-Welthaus
R. Hartmann, Katalog franko
Berlin SO. 701 Brückenstr. 5 b

Wundervolle Büste. schöne volle Körperformen durch das ärztl. empf. Räkepulver „Thiossia" (ges. geschützt) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Garant. unschädlich. Viele tausende Anerkennungen. Karton 2 M., per Nachn. 2.50 M., 3 Kartons fr. 6 M.
R. H. Hauke Berlin
Waldmannslust 205.
Depot u. Versand in Gleiwitz: Löwen-Apotheke, in Beuthen: Alte Apotheke

LOKOMOBILEN...
für SATT- und HEISSDAMPF
GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis 600 PS.
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim in Baden
Repräsentant: Ingenieur **Fritz Kalbow, Berlin W. 57,** Frobenstr. 4. Fernspr. Lützow No. 5459.

Nächste Ziehung schon 3. u. 4. September.
Jungdeutschland
GELD-Lotterie
5618 Geldgewinne mit Mark
Hauptgewinne: **150000 60000 30000**
Lose 3.30 (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
Münchener Lotterie
Gewinne im Werte von Mark
Hauptgew. **80000 15000**
Wer 2 Lose kauft, eine gerade und eine ungerade Nummer, muss gewinnen
Lose 2 M. Porto u. Liste 30 Pf.
Auf 2 Lose 1 Gewinn garantiert!
2 Geld-Lose und 2 Münchener Lose, mit garantiert einem Gewinn, einschliesslich Porto und 2 Gewinnlisten 10.50 M.
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrich-Str. 193a.
Telegramm-Adresse: „Goldquelle".

1 Tabakspfeife
gratis zu 8 Pfund meiner berühmten Tabake.

		Mk.
8 Pfd.	Pastorentabak	5.—
8 „	Jagd-Kanaster	6.50
8 „	Holländer	7.50
8 „	Frankfurter	10.—
8 „	Kaiserblätter	13.50
8 „	Diamanttabak	15.50

frko. geg. Nachn. Bitte anzug., ob nebensteh. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschnitzte Holzpfeife od. ein. lange Pfeife erwünscht.
Bekannt reelle, gute Bedienung.
Kern-Spitze
Gesundheits-Pfeife
E. Köller, Bruchsal (Baden). Fabr. Weltruf.

Seifol
ist garantiert unschädlich
1/1 Paket nur 55 Pfg. 1/2 Paket nur 28 Pfg.
Prämienscheine beachten.

Gradehalter und Corsets
Künstliche Beine und Arme
Bruchbänder u. Leibbinden
sowie
sämtliche Bandagen
werden nach Maß angefertigt
Emil Grünke, Beuthen OS.
Gräupnerstraße 2.

Nervenschwäche,
deren Ursachen und Verhütung in gemeinverständlicher Darstellung. Preisgekröntes Werk in vielfach verbesserter, nach modernsten Gesichtspunkten und Erfahrungen neu umgearbeiteter Auflage. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur **Verhütung von Gehirn- und Rückenmarkserschöpfung, Geschlechtsnervenzerrüttung, Folgen nerveruinierender Leidenschaften und Exzesse u. s. w.** Für jeden Mann ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1.20 in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. Rumler's Nachf., Genf-Svt. 231 (Schweiz).**

+ Männer +
Bei Harn- und Blasenleiden, auch bei schon veraltet. od. chronischen Leiden bestbewährt sind die echten Sanitol-Kapseln á Sch. Mk. 3.50; speziell empfehlenswert gleichzeit. Gebrauch von Boldia-Tee á Mk. 1.50. Hauptdepot für Gleiwitz und Umgegend Mohren-Apotheke am Ring.

Gummi
Waren jeder Art.
Versandhaus „Eros"
Hanna Schickstein
Breslau 51, Ohlauerstr. 67
Katalog gratis.

Stenzel's transportable Hausbacköfen
ges. gesch., backen garantiert zuverlässig! Prospekt gratis!
General-Vertretung: R. Mühle, Breslau II, Tauentzienstr. K. 55

Rein natürliche Füllung

Salzbrunner Martha-Quelle

Rein natürliche Füllung

Von den Herren Aerzten bevorzugtes Tafelgetränk

Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Pädagogium Lähn am Riesengebirge. Ziel: Obersekunda höherer Lehranstalten, Freiwilligen-Examen. Professor **Dr. Ernst Schimpf.**

Pädagogium Katscher, Kreis Leobschütz. (Gegr. 1840, 1886 übernommen v. Dr. Krohn, seit 1908 unter der Leitung des jetzigen Besitzers.) Höhere Knabenschule m. strengem Pensionat. Erledg. sämtl. Schularbeiten unter Anleitung und Aufsicht von Lehrern — bereitet in kleinen Klassen mit gutem Erfolg und grosser Zeitersparnis bis Prima aller höheren Schulen und zum Einjährig-Freiwilligen-Examen vor. Für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung im März d. J. hat d. Pädagog. acht Prüfl. angemeld. Sämtl. acht bestanden d. Prüfung.

Wald-Pädagogium Bad Berka i/Th.
Erziehungsschule nach Godesberger System
Gesundes Waldleben Strammes Schulleben Herzliches Familienleben
40 Morgen Wald. Garten u. Spielplätze Werkstatt Luftbad. Liegekur. Sport
Realschule-Gymnasium-Realgymnasium Tel. 46
Auch zarte Kinder gedeihen vortrefflich.
Lehrer und Erzieher, Arzt und Hausmütter arbeiten Hand in Hand.

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ingenieur- u. Werkmeister-Abtlg. für allgemeinen und landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrot. 4 semest. Hoch- u. Tiefbauschule.
Dir.: Prof. Huppert

Hirschberg-Cunersdorf. i. Rsgeb.
Haushaltungs- und Wissenschaft. Pensionat.
Gedieg. Fortbildung. n. Wahl. Ausländ. Prosp. dch. Fr. **M. Brodengeyer.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Errichtet 1831 — Hochbau — Verpflegungs-Anstalt — Tiefbau — Direktor C. Haarmann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Gleichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen.

Sanatorium Wald-Heilanstalt f. mod. Heilmethod. für Kranke u. Erholungsbedürft. **Waldesruhe.**

Berthelsdorf i. Riesengebirge Aerztl. Leitung: **Dr. med. Schlüter** Verlang. Sie Prosp. d. d. Dir. Ad. Berger. **Mässige Preise.**

Kr. Hirschberg Schl. Bahnstat. Altkemnitz i. R. d. Linie Breslau, Hirschberg, Görlitz, Berlin **Gebirgsklima.**

Sanatorium Hochstein
Oberschreiberhau Riesengebirge
710 m üb. d. Meer., herrlichst. u. gesündest. Höhenlage, erfolgreich. Behandlung aller heilbaren Krankheiten. Heilverfahren nach bewährtem System wie Lahmann, Winternitz etc. etc. u. Leit. von Dr. Bossert Spez.-Arzt für physikalisch-diätetisch. Therapie. — Angenehmster Aufenthalt auch für Erholungsbedürftige und Pensionäre. **Mässige Preise.** — Prospekt frei.

Bad Ziegenhals Pr.-Schles.
im Altvatergebirge
Dr. Klammts Sanatorium **„Franzensbad"**
für Innere-, Nerven-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürft. Stets geöffnet. Mäßige Preise Prosp. frei. Dr. Machtzum, Bes. u. leit. Arzt. Tel. 7

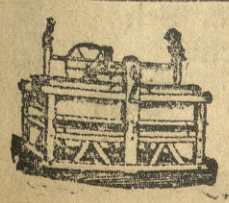
Sanatorium
bei REICHENBACH in SCHLESIEN (Eulengebirge).
Physik.-diätet. Kuranstalt
für **Nerven-, Innere u. Stoffwechsel-Krankheiten**
Spezielle Einrichtungen für orthopäd. Turnen und Röntgenbehandlung, Radium-Emanatorium, -Bäder, -Trinkkuren.
Moderner Komfort — 3 Ärzte — Prospekte gratis. Chefarzt Dr. Woelm.
Ulbrichshöhe

Bad Charlottenbrunn i/Schles. Altbekannter Kur- und Badeort.
Besonders hervorragend als **Herbst- u. Winteraufenthalt.** Bäder das ganze Jahr geöffnet. — **Wintersport.** — Billige Wohnungen u. Preise. Vom **15. August** ab halbe, vom **1. Oktober** ab **keine** Aufenthaltsgebühren. Prospekte u. Auskunft frei durch d. Badeverwaltung.

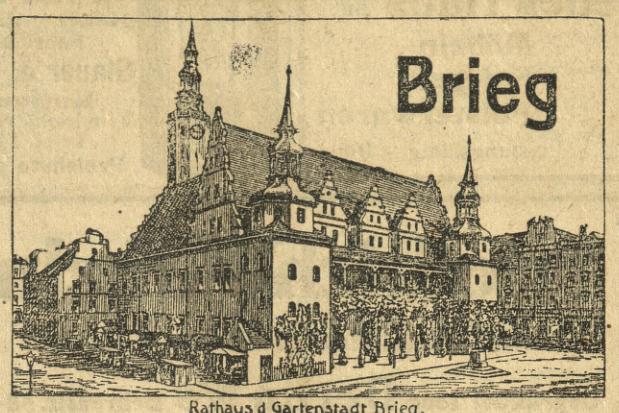
Sanatorium Ziegenhals in Schles.
Für Nervenkranke, Erholungsbedürftige, Entziehungskuren (Alkohol, Morphium etc.), das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. frei.
Moderne Kuranstalt mit all. Komfort. Zweiganstalt mit mässigen Preisen.
Dr. Jirzik, Nervenarzt.
Waldfrieden

Sanatorium Charlottenhaus
Breslau, Thiergarten-Strasse 55-57
Teleph. No. 548.
Modernster Comfort. Alle zeitgemäß. Heilverfahren. Behandlung aller inneren und nervösen Krankheiten. Besondere Abteilung für Zuckerkranke.
Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt Dr. S. Winkler.

Frauenkrankheiten
Senkung, Verlagerung, Knickung, Blutung, Ausfluß etc. etc.
Behandlung nach Thure Brandt Ohne Operation. Kein Ringtragen
Frau Lucie Posselt Frauen-Heilkundige
(ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt).
Kattowitz, Holtzestr. 21 Sprechstunden: Täglich 2—3 nachmittags
Zabrze, Kronprinzenstr. 126 Montag, Mittwoch, Freitag 5—6 nachm.



J. Schammel,
Breslau XXIII, Ysselsteinstr. an der verläng. Bohrauerstr. Spezialfabrik für
Engl. Drehrollen
Patentamtlich geschützt.
Preislisten frei. Teilzahlung gestattet.



Rathaus d Gartenstadt Brieg.

BRIEG

Stadtkreis, (Bez. Bresl.), a. d. Oder gelegen. **30000** Einwohner. **Garnisonstadt** — 78. Infanterie-Brigade — Infanterie-Regimenter 156 und 157. Sitz eines Land- und Amtsgerichts, Landratsamts und zahlreicher anderer Behörden.
Bevorzugter Wohnort von Pensionären u. Rentnern, Ausserordentlich saubere Stadt in gesunder Lage. Wasserleitung mit vorzügl., keimfreiem Grundwasser. Kanalisation. Städt. Automobilverkehr in die ausgedehnten Stadtforsten und weitere Umgebung. Ausgedehnte, sorgsam gepflegte **Promenadenanlagen** (frühere Festungswälle). **300 Morgen großer Stadtpark.**
Zahlreiche histor. Baudenkmäler (Piastenschloß 1547). Königl. Gymnasium (seit 1569), Landwirtschaftsschule, Ev. Lehrersem., Präparandenanstalt, Höhere Mädchenschule, Städt. mittlere Knaben- und Mädchenschule, Volksschulen. Lebhafter Geschäftsverkehr. Vornehm ruhige Villenviertel. **Mäßige Wohnungsmieten.** Mit 130% Kommunal-Steuern die **billigste der schlesisch. kreisfreien Städte.** Bequeme Bahnverbindungen nach Breslau, den Gebirgen und Bädern. Stadttheater, Altertumsmuseum. Konzerte von zwei Militärkapellen. Jährlich mehrere größere Musikaufführungen.
Auskunft erteilt auf alle Fragen **Magistrat u. Grundbesitzerverein**

Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate, auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 48

Der Geschmack
nur der Geschmack ist ausschlaggebend!
Hillmann Malzkaffee
schmeckt köstlich u. ist an Gehalt, Aroma u. Ausgiebigkeit unübertroffen.
Kenner trinken nur
Hillmann Malzkaffee!
Hillmann & Kirchner, Breslau.

Johns Aufsatz
über eine halbe Million verkauft.
Zu haben bei
E. Nack's Nachfolger
G. m. b. H., Gleiwitz
Bahnhofstr. 14.

Ad. Glaetzer, Breslau, Moltkestr. 8/10
Größtes Spezialhaus mit billigsten Preisen.

BRENNABOR
Kinderwagen
von 12—75 Mark.

BRENNABOR
Klappwagen
von 7—35 Mark.

Hervorragend schöne Modelle prächtige Farben
Kinder-Metallbettstellen von 6—40 Mark
Katalog gratis. Franko Versand. Telephon 7020.
Gratis! Kleiderschoner oder Matratze.

In keiner Familie
sollte ein wirklich reiner, von Zusätzen nicht beeinflußter, dafür bis **20 Jahre** gelagerter **Roggenkorn** fehlen. — Nur ein **solches Fabrikat** ist **gesund** und **bekömmlich.**
Seit 70 Jahren Spezialität der Firma.
Bitte verlangen Sie Preisliste.
Erste Ludwigsdorfer
Dampfkornbrennerei F. A. Scholz's Söhne
Ludwigsdorf im Eulengebirge, Schlesien.
Bei Einforderung einer Preisliste bitten wir auf diese Zeitung Bezug zu nehmen

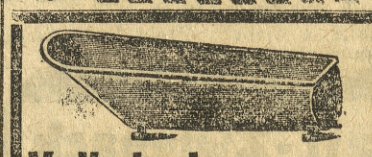
---

Ia. geräuch. Schweinefleisch
ohne Knochen Pfund 75 Pfg., dasselbe mild gesalzen Pfund 70 Pfg. Tierärztlich untersucht, Bahnsendung von 25 Pfd. an oder 10 Pfund Postkolli ab Altona gegen Nachnahme. Garantie: Zurücknahme.
Johs. Ramm, Altona-Hamburg 102.

Gradehalter
Korsetts gegen Rückgratsverkrümmungen, Künstliche Arme und Beine, Beinschienen, Bruchbänder, Leibbinden, Plattfuss-Einlagen
werden unter Garantie des guten Sitzens in eigenen Werkstätten hergestellt.
Robert Heinrich
Beuthen OS., Dyngosstr. 44.
2 gold. Medaillen, 1 Ehrenpreis.

Phot. Celloidinpostk. prima
10 St. 30 Pf. 100 St. Mk. 2,75. Liste gr
Carl Grosser, Limbach i. Sa.

Erstkl. Solidaria-Fahrräder, Näh- u. Sprechmaschinen, Schallplatten
Teilzahlung.
Gegen Cassa Stürmer-Räder von Mk. 44.—
Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg. 30



Volksbadewannen
aus verzinkt. Eisenblech, bis 1.70 m groß, Stück **13.—, 14.—, 15.—** Mk. franko jed. Bahnst. Schles., desgl. Sitzwannen, Kinderwannen zu billigsten Preisen. Prompte Lieferung vom Lager.
S. Wrzeszinski, Eisenhdl., Kattowitz.

Mehr als
20000 Hausfrauen
loben
Frau Amtsrat Rose Stolle's
Einmachebuch
das
245 Rezepte für 50 Pfg.
enthält. Vorrätig in
Neumanns Stadtbuchdruckerei
Abt. Buch- und Papierhandlung Gleiwitz, Ratiborerstraße 21.
Zweigstelle Oberwallstraße 20.
Papierhandlung des Wanderers in Zabrze, Dorotheenstraße 10.
Königshütte und Beuthen.

Email-Schilder
wie: Firmen-, Grab-, Reklame-Schubladen-, Adler-, Eisenbahn-, Straßenschilder, Hausnummern, Firmenbuchstaben, Zifferblätter, Automobilnummern,
vorschriftsmäßige Ortstafeln,
u. alle anderen Arten von Schildern sowie
emaill. Koch- u. Wirtschaftsgeräte
liefert in sauberster Ausführung
Emaillierwerk Gottartowitz,
Post Paruschowitz.

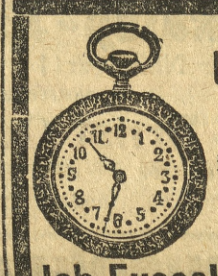
Grossartige Neuheit
für Radfahrer, **kein Luftschlauch mehr** bei Gebr. v. **Fahre Patent** D. R. G. M. 383692 Pat. Canada 123626. Verl. Siesof. Katal. üb. Fahrräder u. Teil., Näh- u. Waschmasch. 2c. Unerr. bill. Preise b. gut. Ware. Neue Fahrr. m. G. 34 M., o. G. 28 M., Laufdeck. 1.60 Mk., Gebirgs-Decken 2.85 Mk., Schläuch. 1.40 M., Lenker 78, Ped. 90 usw. Vertr. üb. gesucht, hoh. Nebenverd. **Rich. Sauer.** Küppersteg 20 bei Cöln. — Gegr. 1892. 5891

Zahle Geld zurück.

Jede Dame erhält elegante volle Büste durch äusserliche einfache Anwendung mit Créme
Dina
Garantieschein a. Unschädlichkeit.
Dose Mk. 3.—. Nachnahme 30 Pfg. mehr. 2 Dosen zur Kur erforderlich Mk. 5.—.
Streng diskrete Zusendung durch
Frau Joh. Bertram,
Braunschweig K,
Nordstr. 48.

Grösste Auswahl
Oberschlesiens in
Beleuchtungs-Gegenständen
Neuheiten
in:
Elektr. Kronen
Zug- und Tischlampen
sowie Ampeln
Bequeme Zahlungsbedingungen
J. Krebs,
Gleiwitz
— Wilhelmstrasse 5 —

Vermisst
wird niemals die Wirkung der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Pusteln** usw. à St. 50 Pfg. bei;
Herm. Simon, Ring 13 nebst Filialen,
Rud. Gleich, Gebr. v. Kardolinski, Wilh. Gottzmann, M. Artmanski;
in **Antonienhütte:** M. Fuhrmann;
in **Kochlowitz:** W. Maslowsky;
in **Mikultschütz:** E. Sprenkmann;
in **Orzegow:** Ignatz Grziwa;
in **Poremba:** Frz. Dlugiewicz;
in **Schwientochlowitz:** St. Kowalczyk
in **Zabrze:** Louis Danziger, Barbara-Drog., Löwen-Drog., Sophie Schüller, St. Anna-Drog., sowie bei Wilh. Glusa;
in **Zaborze:** Drog. Königin Luise, sowie bei St. Kowollik;
in **Kunzendorf:** Drog. Königin Louise



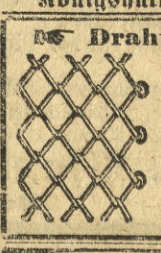
Uhren und Goldwaren
kaufen Sie gut und billig unter Garantie bei
Joh. Fussek, Uhrmach.,
Gleiwitz, Klosterstraße
beim Königl. Landgericht.
Teilzahlung gestattet.

Mülhauser Reste
Partie und prima Stückware von den schönsten
Elsässer Fabrikaten
liefert
Lucien Mégnin,
Mülhausen i. Elsaß.
Preisliste franko.

Sprechmaschinen Katalog gratis
Schallplatten, Uhren Gold- u. Silberwaren Teilzahlg. gestattet.
Johannes Sperling & Co.
BERLIN S. 119
Alexandrinenstr. 93

Das musikalische Schlageralbum 1913.
Soeben erschienen:
Lachende Musik
enthaltend **47 Musikstücke** aus Puppchen, Autoliebchen, Aisha und anderen modernen Operetten.
25 modernste Tänze,
(Tango, Two-Step, Bärentanz)
Preis nur Mk. 4,—,
elegant gebunden.
Neumanns Buch- und Papierhandlung
Ratiborerstr. 21 Zweigst. Oberwallstr. 20
Papierhandlung des Wanderers in Zabrze, Dorotheenstraße 10
Königshütte und Beuthen.

Drahtgeflechte



Ia verzkt. 1 m breit **frachtfrei.**
50 Mtr. 6eck. Mk. 7.00
50 mm Masche 8.50
50 Mtr. 4eck. 15.50
Preisliste gratis.
Drahtzaunwerk
Julius Grost
Duisburg 34.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen)
mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15. 19. 24 Mark; 1½ schläfrige Betten 15. 20. 22.50. 28.50. 33. 39 M. usw. Versand gegen Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackung kostenfrei.
Gustav **Lustig** Prinzenstrasse 46
Berlin 32
Größtes Spezialgeschäft Deutschl.

Beuthen.

Die Tanzstunde beginnt am Montag, den 1. Sept. cr. in Beuthen im großen Saale des Konzerthauses, für Damen um 8, für Herren um 9 Uhr abends. Anmeldungen werden noch an diesem Abend im Saale entgegen genommen.
P. Krause u. Frau.
Mitglieder des Deutschen Tanzlehrer-Verbandes.

K. M. Fleischer's Institut für kombiniertes
Natur-Heilverfahren
befindet sich in **Beuthen, Ring 20.**

Infolge mehrjähriger gewissenhafter und individueller Behandlungsweise größtmöglichste Erfolge, selbst bei aufgegebenen Fällen erzielt. — Zahlreiche Dankschreiben aufzuweisen.

Montag und Donnerstag vorm. 10—1 Uhr Sprechstunden in **Königshütte, Scharnhorststr. 3. I. Et.**

Victor Turek, Großes Schuhwarenhaus
Beuthen OS., Tarnowitzerstraße 4, gegenüber der alten kath. Kirche.
Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art für Herren, Damen und Kinder. Grubenstiefel in großer Auswahl.
☞ Bitte genau auf meine Firma zu achten. ☜

ROTE ✚ LOSE
zum **planmäßigen** Preise von **Mk. 3.30**
(Porto und Liste 30 Pfg. extra) habe ich noch abzugeben.
Hans Lukaschik, Königlicher Lotterie-Einnehmer
TARNOWITZ OS.

Meine Zementwarenfabrik u. Lager
befindet sich seit ☞ **1. August cr. nur Städt. Lagerplätze** ☜ und empfehle zu äußerst billigen Preisen:
gute abgelagerte **Zementrohre** rund und oval in allen Dimensionen, **Brunnenringe, Straßen- u. Hofsinkkasten, Konnisse** für Einsteig- u. Reinigungsschächte, transportable **Asche- u. Gemüllkasten u. Senkgruben** in Eisenbeton, **Treppenanlagen** in jeder Ausführung pp. in bester Qualität und weitgehendsten Garantien. ff. Referenzen.

Tel. 12 **Anton Kapst, Beuthen OS.** Tel. 12
Oberschlesische Stuck- und Kunststeinfabrik.
Musterlager u. Verkaufsbüro: Gerichtsstr. 8. Fabrik: Städt. Lagerplätze. Haupt- und Schmalspurbahnanschluß.

Delikateß-Kraft-Zwieback
Hoher Nährwert! Leicht verdaulich!
Konkurrenzlos in Qualität!
Alleiniger Hersteller **Ernst Odersky,** Konditorei
Fernsprecher 1868. BEUTHEN O.-S. Fernsprecher 1868.
Versand nach außerhalb in Postpaket von 2.80 Mk.

Frauenkrankheiten.
Senkung, Verlagerung, Knickung, Ausfluß, Blutung **behandelt gewissenhaft durch Thure-Brandt-Massage** und schwedischer Heilgymnastik ohne Operation, ohne Ringtragen.

Frau J. Jarosch, Schülerin von Dr. med Thure-Brandt.
Beuthen OS., Große Blottnitzastraße 49 I.
Sprechzeit: täglich 9—11 Uhr vormittag, 3—6 Uhr nachmittag.

Tanz-Schule
R. Thurek, Beuthen, Bahnhofstr. 8, pt. **Priv.-Einzel,** Unterricht a. jeder Zeit. Auswärtigen wird die Reise ersetzt.

Vereins-Fahnen Kirchenparamente
Kurbelstickereien, Blisseebrennerei
Lieferung u. Abbrennen von Feuerwerk.
E. Gebauer, Beuthen OS.,
Gr. Blottnitzastr. 45, II.

Landeck i. Schles.
Villa Lucia
empfiehlt sehr gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. Herrliche Lage, Blick nach dem großen Schneeberge. Nächste Nähe des Marienbades. Großer Garten, elekt. Licht, Bad im Hause.

An gutem **Privat-Mittagstisch** können bessere Herren teilnehmen.
Pension Richter
Beuthen OS., Bahnhofstr. 8, II.

Reziekt-Bedachung
geruchlos, teerfrei, abtropffest.
Ausführung v. Eindeckungen
durch
Paul Kunz & Co.,
Beuthen OS.

Ausschneiden! Aufbewahren!
Herren-Anzüge
nach Maß von **20 Mk.** an
in 6 Tagen. Genaue Adresse und Zeit des Besuchs ist anzugeben.
Anzahlung Bedingung.
Georg Loewy
Beuthen, Gartenstraße 10.

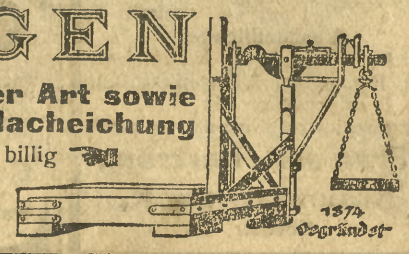
Kattowitz.

Tanz-Kursus. Damen u. Herren a. bess. Kreisen, welche einen Privat-Tanzkursus in Beuthen, Gleiwitz, Kattowitz mitzumachen wünschen, welcher Anfang September beginnt, werden gebeten, ihre w. Anmeld. u. K.10 postl. Beuthen zu richten. Gelehrt werden alle Neuh. d. Saison.

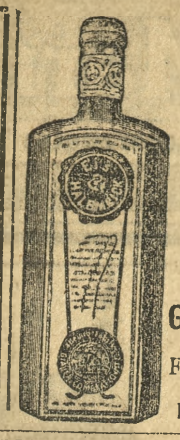
Drucksachen aller Art
liefert billigst
Neumanns Stadtbuchdruckerei
Gleiwitz.

Pfänder-Auktion.
Donnerstag, den 4. September cr. von vormittag 9 Uhr an werden die nicht eingelösten oder prolangierten Pfänder Nr. 6924 bis 9870 **öffentlich meistbietend versteigert.**
Die Versteigerung findet hierselbst Heinzelstr. Nr. 3 Deutsches Haus statt.
Zur Versteigerung gelangen: Gold und Silbersachen, Uhren u. Brillanten Kleidungsstücke, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder, Musikinstrumente u. a. m.
Kattowitz, den 23. August 1913.
Conc. Pfandleih-Institut
Saternus.

WAAGEN
Ausführung aller Art sowie Reparaturen u. Nacheichung
☞ schnell und billig ☜
Paul Brattig
Kattowitz O.-S.



Möbelhaus Noglinski
Kattowitz
Friedrichstr. 10.
Fernsprecher 1567
Neues Haus in
Möbeln
Spiegeln
Polsterwaren
Reell - Leistungsfähig - Billig



Wer keinen
Eis-Kalembick
trinkt
sich — selbst den größten Schaden bringt!
ff. russ. Tafel-Likör. Alleinige Fabrikant.
Glauer & Comp.
Kattowitz
Friedrichstrasse 32.
Telef. 1417.
Preisliste gratis.

FriedrichWilhelm
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 **Berlin W 8** Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in
1902: M. 65 000 000
1904: M. 78 000 000
1906: M. 99 000 000
1908: M. 126 000 000
1910: M. 153 000 000
1912: M. 185 000 000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Kattowitz, Grundmannstraße 28

Königshütte.
Sonntags-Tanz-Unterricht in Königshütte.
Beginn am 31. August. Für 8 Mark lehre ich jeden Sonntag, nachm. 2½—4½ Uhr Walzer, Rheinländer und Polka (ganzer Kursus nur 15 Mark) im kleinen Saale des **Bürgergarten** in **Königshütte,** Kattowitzerstraße. (Haltestelle der Straßenbahn.)
Einzelunterricht jeden Sonntag nachm. 1—2½ Uhr, ebenfalls dort. Näheres daselbst.

Zabrze.

Geschäfts-Uebernahme.
Meinen werten Freunden, Gästen und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. September cr. die
Lokalitäten des Restaurateurs Loebmann
„Haltestelle Krebs", Zaborze
übernommen habe.
Ich bitte das mir erwiesene Wohlwollen auch weiter zu schenken und mich in meinem neuen Wirkungskreise zu unterstützen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute bürgerliche Küche und gutgepflegte Biere meine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll
J. V.: Paul Jarosch.

Monopol-Restaurant, Zabrze.
Morgen Sonntag, den 31. August
Grosses extra Solisten-Konzert
mit besonderem Programm.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Es ladet ergebenst ein **Karl Woywod.**

Café Hohenzollern
Zabrze.
Sonntag, den 31. August
sowie **jeden Sonn- und Feiertag** von 6 Uhr ab
Großes Künstler-Konzert.

Damen-Hüte
zum Umarbeiten und Modernisieren
erbitten schon jetzt!
Damen-Hut-Bazar
Zabrze OS., Hüttenstraße 1.

Fahrräder
mit 1 Jahr Garantie von M. **43.00** an
Luftschläuche
von Mk. **1.65** an.
Laufmäntel
von Mk **1.80** an.
Alle anderen Zubehörteile
zu konkurrenzlosen Preisen.
Reparaturen
werden schnell gut und billig unter Garantie ausgeführt.
Teilzahlungen gestattet.
S. Rosenbaum, Paulsdorf OS.

Nützliche Bücher
für den
Selbstunterricht und Selbstbelehrung.

Buchführung ein,. u. doppelte	Mk.	1.—
Gut Rechnen	„	1.—
Gut Polnisch	„	1.—
Fremdwörterbuch	„	1.—
Briefsteller an Behörden rc.	„	1.—
Briefsteller f. Stellensuchende	„	1.—
Schön- u. Schnellschreibschule	„	1.—
Rundschrift	„	1.—
Wechsellehre und Scheck	„	1.—

zu haben:
Papierhandlung des „Wanderers"
Zabrze, Dorotheenstraße 10

---

1 Zimmer u. Küche, 11.— M., zu verm. Zabrze, Friedhofstr. 19a.

Hübsche 4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, auch für Büros geeignet, per bald od. Oktober zu vermieten.
J. Gonsior, Zabrze, Kirch- u. Kaniastr. 1

---

2 Stuben und Küche an ruhige Mieter zu vermieten.
R. Kowohl, Zabrze R., Weinkopfstr. 6

Eine Heringsräucherei
mit oder ohne Lagerräume, die die Firma Gebrüder Hoheisel inne haben, ist sofort zu vermieten und vom 1. Oktober zu übernehmen.
H. Lange, Zabrze, Friedrich-Carlstr. 3.

Einzelne Pferdeställe
für 2, 6 und 18 Pferde sind sofort zu vermieten und vom 1. Oktober zu übernehmen. 6686
H. Lange Zabrze, Friedrich-Carlstr. 3.

---

1 Barbierladen
einzig am Orte, ist bei billiger Miete mit Wohnung zu vermieten. Off. u. D Z 723 an den Wanderer Zabrze.

Gleiwitz.

Immermehr häufen sich die Klagen, daß einem verehrlichen Publikum trotz ausdrücklichen Verlangens von 6731
„Sinalco"
andere alkoholfreie Getränke für Sinalco von den Geschäftsleuten verabfolgt werden. Der Grund solcher Manipulationen ist in solchen Fällen immer der, daß andere alkoholfreie Erzeugnisse im Einkauf für den Handel sich meistens **billiger** stellen, vielfach sogar ganz erheblich weniger kosten, während der **Verkaufspreis** für das Publikum fast ausschließlich derselbe ist wie für Sinalco.
Um dem unlauteren Gebahren entgegenzutreten, sehe ich mich im Interesse der unzähligen Sinalco-Liebhaber veranlaßt, obwohl es mir fern liegt, dem Zwischenhandel den kleinen Nutzen zu entziehen, zu erklären, daß ich bereit bin, Sinalco auch **privatim** an **jedermann** im **Oberschlesischen Industrie-Gebiet** abzugeben, wenn in den nächst gelegenen Einkaufsstellen der in Betracht kommenden Wohnungs- oder Arbeitsstätte Sinalco nicht zu erlangen ist, und zwar kostet:
der Kasten mit 25 Flaschen Mk. 2.50 franko Haus.
Lieferung von 25 Flaschen aufwärts, Flaschen und Kisten leihweise.
Hermann Meier, Sinalco-Fabrik, Gleiwitz.
Niederlagen:
Beuthen, Kattowitz, Königshütte und Tarnowitz.

Turngemeinde Gleiwitz.
Männerturnverein, Turnverein „Vorwärts", Turnverein „Frohsinn", Spiel- u. Eislaufverein
Sonntag, den 31. August 1913, nachmittags 3 Uhr im Stadtwalde (Waldschloß)
II. großes Volks-, Turn- u. Spielfest.
— Sedanfeier. —
Festkonzert auf beiden Plätzen. **Turn- und Spielvorführungen** auf dem Spielplatze. Abends: **Tanz.**
Nachm. 1 Uhr: **Umzug** mit Musik vom Logengarten aus.
Eintritt zu Konzert, Turnen und Spiel für jede Person 20 Pfg., Kinder unter 14 Jahren in Begleitung der Eltern frei, über 14 Jahre 10 Pfg. — Festzugsteilnehmer 10 Pfg., Zöglinge frei. — Tanz für die Mitglieder der Turngemeinde 50 Pfg., für eingeführte Gäste 1.00 M.
Um recht zahlreichen Besuch bittet 6324
die Turngemeinde Gleiwitz
Professor **Crull,** Vorsitzender.

Tanz-Unterricht.
Donnerstag, den 4. Sept. cr. abends 8 Uhr beginnt im Saale des Hotel Deutsches Haus, Gleiwitz mein **Kursus für Tanz- und Anstandslehre.** Werte Meldungen nehme ich am **4. 9. 1913** im **Saal** von Nachm. **4 Uhr** ab entgegen.
Hochachtungsvoll
Anna Lehmann, Lehrerin der Tanzkunst,
Königshütte, Lobestr. 13, III.
Prospekte sind kostenlos im **Blumen-Geschäft** von Krautwurst, Wilhelmstraße zu haben. T. O.

Exner's Tanzunterricht
im Hotel zum **„Deutschen Haus"** hat begonnen. **Nächste Lektion Mittwoch, den 3. September cr.** Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr. **Moderuste Tänze werden gelehrt.** Weitere geschätzte Anmeldg. (insbesondere von Herren besserer Kreise) vor Beginn des Unterrichts erbeten.
Artur Exner, Lehrer der Tanzkunst
Mitgld. der Akademie der Tanzlehrkunst zu Berlin.

Die Tanzstunde
beginnt am Dienstag, den 2. September cr. in Gleiwitz im
kleinen Saale des Konzerthauses,
für Damen um 8, für Herren um 9 Uhr abends. Anmeldungen werden noch an diesem Abend im Saale entgegen genommen.
P. Krause u. Frau,
Mitglieder des Deutschen Tanzlehrer-Verbandes.

Kaufmännische Abendkurse
für Damen und Herren
(unter staatlicher Aufsicht).
Beginn am Montag, den 1. September 1913.
(Dauer 12 Wochen).
Bei genügender Beteiligung Unterricht nach Wahl in **Buchführung, Korrespondenz mit Handelslehre, Rechnen mit Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen.** Das **Schulgeld** beträgt pro Kursus für Stenographie und Maschinenschreiben je **5** Mk., für Buchführung, Korrespondenz, Rechnen je **12** Mk., für Sprachen je **16** Mk. — Einschreibegebühr **1** Mk.
Unterrichtszeit abends von 8½ bis 10 Uhr in der **Mittelschule.** — Meldungen täglich von 12—2 Uhr bei **Lehrer Pohl, Oberwallstr. 8 II.**
Der Vorstand.

Infolge Abschaffung der teuren Ladenmiete und anderen großen Geschäftsspesen verkaufen wir jetzt
MÖBEL
sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
zu auffallend billigen Preisen und **günstigen Zahlungsbedingungen.**
Gebr. Skubella, Möbelfabrik-Lager
Gleiwitz, Schröterstrasse 8, Sth.
an der Peter-Paulkirche
☞ **Kein Laden.** ☜
— Fernsprecher 1318. —

Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel
weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges ¼—½stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.
Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Graphologischer Briefkasten.

Die Handschrift ist der Spiegel des Charakters.

Unter dieser Rubrik werden graphologische Urteile veröffentlicht. Die Briefe sind an die Briefkasten-Redaktion des Oberschlesischen Wanderer in Gleiwitz zu richten. Jedem Schreiben sind 60 Pfg. in Briefmarken beizulegen. Die Veröffentlichung des Urteils geschieht unter einem Namen, den der Einsender selbst bestimmen kann. Der eigene Name braucht nicht beigefügt zu sein. Im übrigen ist strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nötiges Material: 20—25 zwanglos geschriebene Zeilen. Besondere Fragen werden gern berücksichtigt. Jeder Leser hat das Recht, eine Probe seiner oder anderer Handschriften einzusenden. Angabe, ob das betreffende Schreiben von einem Herrn oder einer Dame herrührt, ist sehr erwünscht.

Die Anfragen werden nach der Reihe ihres Eingangs erledigt.

Lene, Vergißmeinnicht. Ein gutes, durchschnittlich veranlagtes Wesen, häuslich gestimmt, mitfühlend, aber nicht sentimental, offen, doch nicht grob dabei, vernünftig und nachsichtig im allgemeinen auch bescheidenen Sinnes; verträglich, ordentlich; nicht herrschlustig, doch eigenen Willens; ganz tapfer und nett, auch klaren Wesens, daher nicht schwer zu behandeln.

Hans, der Treue, ist feiner Aesthetiker, hat starkes Selbstgefühl, bringt gern seine Person in den Vordergrund und hält das, was von ihm ausgeht, für vortrefflich. Er läßt dennoch auch anderen Leuten Gerechtigkeit widerfahren, solange, wie sie nicht seine Kreise stören. Bei aller Vorliebe für das Aeußerliche ist Hans ein Mann der Praxis, dem die Berufstätigkeit, in die er mit kräftiger und geschickter Hand eingreift, als der Kernpunkt des Lebens gilt.

H. V. 66. Sie haben anscheinend schwere Enttäuschungen hinter sich, wenn Sie dabei etwas hart und scharf geworden, kann man Sie doch nicht verurteilen; zum großen Teil ist es doch das Schicksal, das den Charakter modelt, wenn natürlich auch die Grundveranlagung in jeder Lebenslage bleibt. Wären Sie z. B. geizig, würden Sie auch keinen Pfennig für andere ausgeben, wenn Sie einen „Treffer" machen, da Sie im Grunde hilfreich und warmfühlend sind, würde sich also Ihr Charakter — bei einem Treffer — derart verändern, daß die äußere rauhe Schale bei der Betätigung im Guten fällt. — Sie erfüllen getreulich Ihre Pflicht, sind fleißig, zuverlässig, zwar auch empfindlich, doch lassen Sie mit sich reden, sind nicht dickköpfig, nicht kleinlich. Einfach, reell, ohne Falsch, korrekt, energisch.

Kätchen. Noch unausgereift im Denken, einseitig und etwas kleinlich, beengten Gesichtskreises, gut, ehrenhaft, gewissenhaft, gründlich, beständig, noch empfindlich, im Ehrgefühl leicht gekränkt, da das Verstehen für besondere Ansichten noch fehlt; gleichmäßiger, nicht aufgeregter Stimmung, bei aller Festigkeit nicht grob und guten Worten auch ergeben, zugänglich, nicht starrsinnig.

H. S. Ihre Schrift ist absolut keine natürliche mehr; sie müßte in feineren Zügen nach rechts liegen anstatt in so grob gemachten nach links. Das Urteil daher nur unter Vorbehalt. — Korrekt bis zur Uebertreibung, kurz und bündig, nüchtern, sachlich, gleichbleibend, beherrscht, energisch, gründlich, geistig etwas schwerfällig.

Nizza. Der Herr ist eine mehr auf das Praktische gerichtete Natur, von einfacher Denkungsart, ehrlich und zuverlässig, ohne Hintergedanken. Geistesruhe, seelisches Gleichgewicht, zufriedene Stimmung, Selbstbeherrschung sind ihm in hohem Maße eigen. P. K. hält sich in seinen Schranken und verzichtet darauf, sich in höhere Sphären schwingen zu wollen.

Dem sanften Heinrich dürfen Sie sagen: Sie sind sehr resolut und wissen immer, was Sie wollen, sind oft schwierig im Verkehr, hauptsächlich im häuslichen Kreise werden Sie oft rechthaberisch und unduldsam sein. Sie fühlen sich sehr selbständig, sehr sicher und haben es noch nicht gelernt, sich mit Takt und Klugheit mit den Verhältnissen abzufinden; anstatt den Steinen aus dem Wege zu gehen, denken Sie es sich angenehmer, diese kurzerhand wegzuschieben; das ist ein Trugschluß, dem nachfolgend werden Sie nimmermehr zum Frieden kommen. Sie müssen sich mehr biegen und fügen, müssen weiter denken, größer denken, müsse jede andere Meinung achten und die eigene vorläufig noch für sich behalten, dabei kommen Sie selbst weiter. Arbeitstüchtig, derb natürlich, stark empfindend.

Nah und Fern.

Grünberg, 29. August. (Stiftungen.) Der verstorbene Geheime Kommerzienrat Georg Beuchelt hat außer umfangreichen Legaten für Verwandte, Befreundete und Beamte folgende Stiftungen hinterlassen: Die Krankenkasse der Firma Beuchelt & Co. 10 000 M., die Beuchelt-Stiftung des Kriegervereins Grünberg und die Unterstützungskasse des preußischen Landeskriegerverbandes zu Berlin je 5000 M., die Stadtgemeinde Grünberg für das Altersheim und die Armenverwaltung je 10 000 M. Ferner wird die Schwester des Verstorbenen, Fräulein Beuchelt, einem Wunsche ihres Bruders folgend, das Vermächtnis von 52 000 M. für die evangelische Kirchengemeinde Grünberg dahin erweitern, daß für die Gemeinde ein neues Gotteshaus errichtet wird.

Halle a. S., 29. August. (Aufruhr.) In Löbejün bei Halle feierten die in den sog. freien Gewerkschaften organisierten Arbeiter des Ortes am Sonntag ein Gewerkschaftsfest, an dem die Kinder bei allerhand Belustigungen teilnehmen sollten. Der Schuldirektor untersagte die Beteiligung der Kinder an dem Fest unter Strafandrohung und züchtigte am Montag die Kinder, die mit ihren Eltern an dem Fest teilgenommen hatten. Dieses Verfahren verursachte im Orte große Erregung. Alsbald zog eine vielhundertköpfige Menge vor das Schulhaus, einige Leute drangen in das Zimmer des Rektors, wo es nach einem scharfen Wortwechsel zu einem Handgemenge kam. Die Polizei mußte mit blankem Säbel den Rektor in seine Wohnung eskortieren. Am Abend, als der Rektor die Fortbildungsschule verließ, wiederholte sich dieselbe Szene.

Tilsit, 28. August. (Revölverschießerei zwischen Konfirmanden.) Als gestern nachmittag ein Knabe aus Tawe am Kurischen Haff nach Inse zum Konfirmationsunterricht ging, wurde er unterwegs von einem Knaben gleichen Alters erwartet und ohne jede Veranlassung durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Der Täter warf die Waffe fort und entfloh nach Inse. Der verwundete Knabe wurde später aufgefunden. Auf dem Transport nach dem Krankenhause starb er.

Hildesheim, 28. Aug. (Einäscherung eines historischen Baudenkmals in Hildesheim.) Gestern abend um 7 Uhr entstand auf dem Marktplatz in dem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Lidiwickschen Haus — einem der ältesten Fachwerkbauten Hildesheims — Großfeuer. Der ganze Dachstuhl des Hauses wurde ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen, konnte es jedoch nicht verhindern, daß auch eins der Nebenhäuser Feuer fing. Mehrere Feuerwehrleute erhielten Verletzungen. Durch den Brand wird die von allen Kennern niedersächsischer Bauweise viel bewunderte Totalansicht des an historischen Ereignissen reichen Marktplatzes von Hildesheim stark beeinträchtigt.

Hamburg, 28. August. (Ein vierfacher Mordversuch.) Die in der Linden-Allee 88 wohnende Plätterin Gärner ist von ihrem bei ihr wohnenden Bräutigam, den am 2. April 1883 in Hamburg geborenen Fabrikarbeiter Hamm wiederholt mißhandelt worden. Auch hat ihr der Wüstling oft mit Totstechen gedroht. Als H. gestern abend gegen 9½ Uhr nach Hause kam, spielten sich wiederum häßliche Szenen ab. Die Gärtner ersuchte den Mann, das Logis zu verlassen. Dies brachte ihn so in Aufregung, daß er versuchte, das Mädchen an der Kehle zu würgen. Dann griff er nach einem Beil und schlug auf die Wehrlose blindlings ein. Sie erhielt mehrere Schläge gegen den Leib. Auf das Geschrei der Schwester der Bedrohten kamen Nachbarn zu Hilfe, die die Polizei benachrichtigten. In der Zwischenzeit hatte der Mensch noch versucht, seinem Opfer Zyankali in den Mund zu schütten, was ihm aber nicht glückte. Auch der Versuch, das Mädchen aus dem Fenster zu werfen, mißlang. Der Unhold wurde verhaftet! Er gab bei der Vernehmung an, daß er die Absicht gehabt habe, die Braut zu töten. Es sei ihm auch bewußt gewesen, daß Zyankali ein sehr gefährliches Gift sei. Die Herkunft des Giftes motiviert er damit, er sei Lagerarbeiter in einem Drogengeschäft. Die Flasche habe er unberechtigterweise mitgenommen.

Colmar, 28. August. (Mißstände in einem städtischen Säuglingsheim.) In der vor zwei Monaten eröffneten Säuglingsabteilung des hiesigen Hospitals sollen schwere Mißstände aufgedeckt worden sein. Angeblich hat sich herausgestellt, daß die von dem leitenden Arzt gestellten Forderungen bezüglich der Anstellung einer Amme und genügenden Pflegepersonals von dem Spitalrat nicht berücksichtigt wurden. Im Laufe von nicht ganz zwei Monaten sollen von 21 Säuglingen 14 gestorben sein und zwar 11 hiervon an Krankheiten, die sie sich infolge mangelhafter Ernährung zugezogen haben sollen.

Arad, 29. August. (Tragisches Ende eines Millionenstreites.) Hier ist der zehnjährige Alexander Pagany plötzlich an einer Nierenentzündung gestorben. Um den Verstorbenen, einem Sohne der Fürstin Maria Sulkowski aus ihrer ersten Ehe mit dem ungarischen Abgeordneten Alexander Pagany, wurde zwischen den Eltern fast ein Jahrzehnt lang ein heftiger Kampf geführt. Besonders die Mutter der Fürstin wollte dies Kind für ihre Tochter reklamieren, damit das 50 Millionen betragende mütterliche Vermögen nicht geteilt zu werden brauchte. Kürzlich kam eine Vereinbarung zustande, der zufolge dem Sohn von dem mütterlichen Vermögen 20 Millionen Mark zugesprochen wurden.

Paris, 28. Aug. (Ein deutscher Reichstagsabgeordneter als Irrenwächter in Frankreich gestorben.) In einer Irrenanstalt von Aix-en-Provence starb der frühere Reichstagsabgeordnete Bender, der dort als Wächter das Gnadenbrot der französischen Regierung erhielt. Bender machte den deutsch-französischen Krieg als Feldwebel auf französischer Seite mit. Nach Friedensschluß optierte er und wurde später in den Reichstag gewählt, wo er sich der elsaß-lothringischen Oppositionspartei anschloß. Seine heftigen Angriffe auf die Reichspolitik in Elsaß-Lothringen sowie seine politische Tätigkeit veranlaßte ihn, seine Güter zu verkaufen und nach Frankreich zu gehen, wo er ein klägliches Dasein führte und schließlich Krankenwärter im Irrenhause wurde.

Paris, 28. Aug. (Erkrankte Soldaten.) In Compiegne (Dep. Oise) sind beim 54. Infanterie-Regiment 300 Mann infolge Genusses von verdorbenem Reis erkrankt; sie befinden sich im Lazarett.

Paris, 28. Aug. (Verurteilte Antimilitaristen.) Vier der Antimilitaristen, die am vergangenen Sonnabend bei den Demonstrationen gegen den Zapfenstreich gegen Polizisten tätlich vorgingen, wurden zu Strafen von acht Tagen bis vier Monaten Gefängnis verurteilt; ein fünfter wurde freigesprochen. Alle gaben an, sie hätten nicht gegen die Armee, sondern nur gegen die nationalistische Jugendvereinigung „Freunde des Zapfenstreiches" demonstrieren wollen, die jeden Sonnabend den Marsch der Kapelle mit ihren Fahnen und unter Absingen patriotischer Lieder begleiten.

Brüssel, 28. Aug. (Der Doppelselbstmord im Ostender Hotel.) Die Persönlichkeit der vor zwei Tagen in einem Ostender Hotel aufgefundenen beiden Frauen konnte jetzt festgestellt werden. Es handelt sich um die 63jährige Witwe Schloß und deren 28jährige Tochter. Beide haben vor 8 Tagen in Aachen einen Selbstmordversuch begangen. Frau Schloß war 31 Jahre lang in einer Weberei in Aachen angestellt gewesen und hat für treue Dienste eine Auszeichnung erhalten. Kurz vor ihrer Abreise aus dieser Stadt schrieb sie einem Bekannten, sie und ihre Tochter werden sich in Belgien das Leben nehmen. Beide Frauen scheinen nicht nur neurasthenisch, sondern seit einiger Zeit von religiösem Wahnsinn befallen zu sein.

London, 28. Aug. (Tröstpreis.) „Daily Mail" hat dem gestern abgestürzten einzigen Bewerber um ihren Preis, dem Flieger Hawker, einen Trostpreis von 20 000 Mark angeboten.

London, 28. August. (Mysteriöse Aufklärung des Perlenkollierdiebstahls.) Das bei der Postbesorgung von Paris nach London aus dem Wertpaket gestohlene Perlenhalsband im Werte von ungefähr 3 Millionen Franken dürfte bereits in den nächsten Tagen dem Besitzer in London, Bankier Mayer, wieder zugestellt werden. Wie die „Daily Mail" erfährt, ist der am 25. Juli ausgeführte Diebstahl, um dessen Aufklärung sich die bekanntesten Detektive von Paris und London vergeblich bemüht haben, das Werk einer internationalen Bande, deren Anführer augenblicklich in Berlin weilen und von dort aus der Versicherungs-Gesellschaft „Lloyd" mitteilten, daß sie gegen Zahlung eines Lösegeldes zur Auslieferung des Perlenhalsbandes bereit wären. — Als den mit der Angelegenheit betrauten Inspektoren Ward und Leach von Shottland Yard die Nachricht mitgeteilt wurde, hielten sie diese einfach für eine Mystifikation oder einen Scherz. Die Nachforschungen haben jedoch ergeben, daß in der Tat die Personen, die von Berlin aus die Auslieferung des Halsbandes gegen ein Lösegeld angeboten haben, als die Diebe in Frage kommen. Infolgedessen ist Direktor Frey noch gestern abend im Auftrage des Lloyd nach Berlin gefahren. Er hofft, das Perlenhalsband auf gütlichem Wege gegen eine verhältnismäßig geringe Summe erhalten zu können, da die Diebe das Halsband weder als solches, noch einzelne Perlen verkaufen können, ohne dabei festgenommen zu werden. Frey erklärte sogar vor seiner Abreise, er hofft, innerhalb 48 Stunden den kostbaren Schmuck in seinen Händen zu haben.

Newyork, 28. August. (Ein neuer Prozeß Thaw.) Gestern teilte der Richter dem verhafteten Thaw mit, daß seiner Bitte, die Habeas corpus-Akte auf ihn anzuwenden, entsprochen werden wird. Dies bedeutet eine langjährige Prozedur von Verschleppung des Prozesses. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes wurde Thaw von der Volksmenge lebhaft akklamiert.

Schreiben Sie mir, bitte

eine Postkarte, dann senden wir Ihnen völlig kostenlos und ohne Verbindlichkeit reichhaltige Musterkollektion unserer Stoff-Neuheiten für Damen- und Herrenbekleidung. Unsere Offerte ist zeitgemäß, da sie zwanglosen, bequemen und billigsten Einkauf zu Hause gewährleistet. Prachtqualitäten von größter Haltbarkeit und Schönheit, meterweise zu Engros-Preisen. Sie finden bestimmt das, was Sie wünschen und sparen dabei! Große Posten Reste weit unter Preis!
Tuchausstellung Wimpfheimer & Cie.
Augsburg 114

Die Wehrkraft
ist für einen Staat der Maßstab, wonach er im Rate der Völker gewertet wird. Aber nicht die Zahl der Wehrfähigen allein tut es, auf ihre Leistungsfähigkeit kommt es in erster Linie an, denn nur ein kraftvolles, an Leib und Seele gesundes Geschlecht ist dem Vaterlande ein starker Schutz und Schirm. Ein schwerer Feind der Volkskraft ist auf die Dauer der die Nerven angreifende Kaffee; ihn dem heranwachsenden Geschlecht, worauf unsere Zukunft ruht, fernhalten, heißt dem Vaterlande einen wertvollen Dienst erweisen. Aufbauende Nährwerte statt entnervender Reizmittel, das muß die Losung sein, die dazu führt, den Kakao endlich auf den Platz zu stellen, der ihm im bürgerlichen Haushalte zukommt.
Reichardt
Kakaos, vollendet entölt und sonnenstäubchenfein gesichtet, sind besonders geeignet, dem Kakao neue Freunde zu gewinnen. Reichardt-Schokoladen erfreuen sich einer täglich zunehmenden allgemeinen Beliebtheit. Verkauf zu den Einzelpreisen wie ab Reichardtfabrik in eigenen Filialen, in
Gleiwitz: Wilhelmstraße 6
Fernsprecher 1640.
Beuthen OS.: Gleiwitzerstr. 28
(Boulevard)

Der jüngst in London abgehaltene XVII. Internationale Medizinische Kongreß, die berufene Vertretung der zeitgenössischen ärztlichen Wissenschaft, war mit einer Fachausstellung verbunden; bei der Preisverteilung erhielt als einziges von allen ausgestellten Nährpräparaten das bekannte Körperkräftigungs- und Nervennährmittel Sanatogen den Grand Prix, die höchste überhaupt mögliche Auszeichnung.

Kauf-Gesuche

Kaufe getrag. Kleidungsstücke
u. Schuhe. Komme auch auf Wunsch ins Haus. **R. Schitzkowsky,** Gleiwitz, Tarnowitzerstraße 10.

Verkäufe

Federrollwagen, viele Jagdwag.
55 Kutschwagen aller Art, **15 Ponny- u. Parkwagen** wenig gebr. u. neu, billigst.
Lewin, Breslau, Klosterstr. 68. Tel. 6657

1 Rollwagen
25—30 Zentner Tragkraft, steht zum Verkauf. **Livine,** Beuthenerstraße 38.

Kinder- u. Sportwagen, garnicht gebraucht, bill. zu verkauf. Gleiwitz, Kanalstr. 20, bei Bienert.

1 Kinderwag., gr. Badewanne, versch. Möbelstücke, Herr.- u. Damensach. bill. z. verkf. Zu erfr. u. L 2320 im Wand. Gl

Mehrere Leichenwagen
verstellbar mit Glas und ohne Glas stehen billig zum Verkauf. Fahrbare Ladensitz-Kasse, Eck-Glas-Schranken, Schaukästen, Photographischer Apparat, 13×18, Rollwagen, rohe Särge, Sielent-Pferdegeschirre, Tuch-Trauer-Pferdedecken. Das. werden **mehrere Sargtischler** gesucht bei **A. Drost, Königshütte** Kirchstraße.

Ein gut eingerichtetes
Fuhrgeschäft
wegzugshalber billig zu verkaufen. (4 Pferde, 5 Wagen etc.). Offerten u. U 2306 an den Wand. Königshütte.

Deutscher Boxer
Hund, schöner Bau, Wach- und Begleithund, dressiert, billig zu verkaufen. Näh. Gleiwitz, Friedhofstr. 3, Holzgesch.

Deutscher Boxer
Rüde, schönes Tier, vorzüglich. Wach- u. Begleithund sofort billig zu verkaufen. Näheres **Cigarrengeschäft** Gleiwitz, Niederwallstr. 6.

12 eichene Polsterstühle Nußbaum, billig zu verkauf. **Tischlerei Beuthen,** Kleine Blottnitzastr. 5. 6708

Eine gutgehende Fleischerei über 20 Jahre bestehend, in e. Wallfahrtsorte Oberschlesiens, 1200 Einwohner, wöchentl. 3 poln. Schweine, 1 Rind, ist wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts sofort billig zu verkaufen und 1. Oktober zu beziehen. Offerten unter **B S 669** an den Wanderer Beuthen.

Ein in bester Lage gelegenes und **gut florierendes** 6516
Manufaktur-Kolonial-Warengeschäft
in OS. mit einem **Reingewinn** von **12—13000** Mark jährlich, ist Familienverhältnisse halber z. günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. u. 2298 a Wanderer Gleiwitz erbeten.

Gemischtwarengeschäft.
Ein nachweislich gutgehendes Gemischtwarengeschäft mit Drehrolle ist in Oppeln wegen Verheiratung billig zu verkaufen. Offerten u. **Sch. 800** an den Wanderer Oppeln.

!!! Möbel !!!
Salon, Wohn-, Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer in allen Holzarten, sowie prachtvolle Küchen in allen Farben staunend billig bei **Thiel, Beuthen OS.,** Dyngosstraße 62. Wichtig für Brautleute. Ueberzeugung macht wahr. 6577

Wegzugshalber ein 6551
Zinshaus
fast neu, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Stallung f. 8 Pferde, Remisen, Schmiede, schöner Garten, großer Hof, in einer groß. Industriestadt Oberschlesiens, billig zu verkaufen. Mieteeinnahme 11—12000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **T 2305** an den Wanderer Königshütte.

Schöner Ruhesitz
mit etwas Obst- und Gemüsegarten, in gesunder, angenehmer Gebirgsgeg. zu verkaufen. Bei Vergrößerung als **Logierhaus** rentabel. Agent. verbet. Näh. durch **H. Losse, Glatz.** Schwedeldorferstraße. 6722

+fait.
Blüthner-Piano
(Neupreis 1300 Mk.) wie neu aussehend, Mk. 700, fast neue **Nußb.-Pianos,** aus Miete zurück, Mk. 350 bis 450. Auch Teilzahlung, Besichtigung ohne Kaufzwang.
A. Schütz & Co., Pianofabrik, **Brieg,** Bez. Breslau.

Gutgehendes Kolonialwaren- und Zigarren-Eckgeschäft
m. angrenzender Wohnung in best. Lage Beuthens OS. ist per Okt. evtl. früher oder später zu verkaufen. Off. unt. M. 2299 an den Wanderer Gleiwitz.

Neue Bühne
hat billig zu verkaufen
Nicolaus Moll in **Städtisch-Janow** bei Myslowitz, Janowerstr. 13.

Kleines Einfamilienhaus
mit 3/4 Morgen Garten, Scheune u. Bauplatz an 2 neuen Gruben mit gr. Zukunft, 20 Min. von Gleiwitz entfernt, auch für Geschäftsmann od. pensioniert. Beamten geeignet, an der Friedrichstr. 27 in Ellguth-Zabrze gelegen, ist für 8000 Mk. zu verkaufen.
Franz Synth, Ellguth-Zabrze.

Ein Haus
mit 5 Wohnungen u. Garten ist für 10000 Mk. zu verk. Dasselbe verzinst sich auf 12000 Mk. Zabrze N., Barbarastr. 29

Ein noch gut erhaltenes
Spezerei-Repositorium
mit 60 kleinen, 20 groß. u. 10 Mittelschubladen ist wegen Umbau für 100 Mark sofort zu verkaufen.
Salo Weißenberg, Borsigwerk.

Viktualiengeschäft
in **Breslau,** Ohlauer-Vorstadt krankheitshalber per sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unt. **B Postamt 20 Breslau.** 6334

Gebrauchte Möbel
habe ich stets am Lager, sowie Sofas, Nähmaschinen, Uhren, Bettfedern.
Johanna Müller, Beuthen OS., Kirchstraße 18.

Gasthaus
zwischen 2 Gruben, die beste Lage und größte Zukunft bei 25000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. 2263** an den Wanderer Gleiwitz.

Geigen Alte, wie neue, kauft man billig und gut, sowie alle Bestandteile bei
Johann Foltin, Gleiwitz, Alter Roßm. I., Erste Geigenbau- u. Reparaturwerkstatt Oberschlesiens.

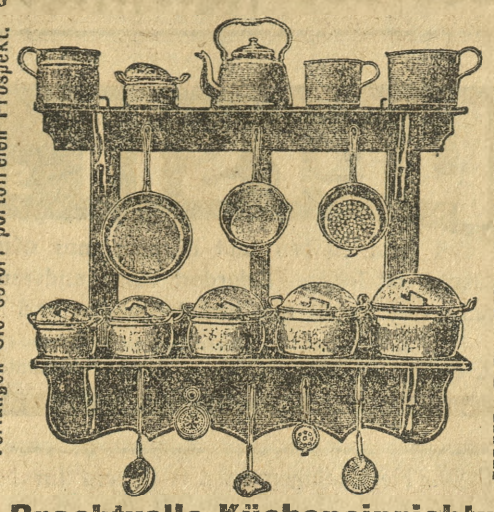
Zu verkaufen
2 zusammenhäng. kleine Häuser
mit Hof, Stall, Garten u. Bauplatz Preis 24000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen unter Postschließfach 26 Gleiwitz.

Auf Abzahlung versende hochelegante **Herren-Anzüge nach Maß** v. 20.— Mk. an! Verlang. Sie Muster. **Bol. Willamowski, Thorn, Marktplatz**

Bedeutende Elektrizitätsfirma
beabsichtigt den Verkauf ihrer
leeren Kisten
für 1 Jahr zu vergeben. Angebote erbeten unter **W. 2286** an den Wanderer Gleiwitz. 6428

Uhrmachergeschäft
35 Jahre bestehend, sichere Existenz, mit Warenlager u. Reparaturwerkstatt, komplett eingerichtet, ist sofort wegen Todesfall zu verkaufen. Näh. bei **Wilh. Fuchs Erben, Bielitz,** Kaiserstraße 9. 6283

Gegen Monatsraten von 5 Mk.



Rein-Aluminium Verlangen Sie sofort portofreien Prospekt.
Bestehend aus 27 Teilen nur 58 Mk. mit Rahmen nur 66 Mk.
Prachtvolle Kücheneinrichtung aus garantiert **Rein-Aluminium,** starke Ware.
Aluminiumwaren-Versandhaus Breslau 23.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige, große Berliner Spezial-Möbel-Firma** an Private zu **Katalogpreisen** gegen 5 % Verzinsung auf
Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin,** Königstr. 5657.

Bei Verwendung von
SeifoL sparen
Sie **Geld** und **Zeit.**
1/1 Paket nur 55 Pfg. 1/2 Paket nur 28 Pfg.
Prämienscheine beachten.

Es gibt keine schöne Dame
ohne schönen Teint.
deshalb benutze man Creme „Elektra" od. Jugendcreme genannt, bewirkt Erhaltg. zarten jugendl. Teints bis ins späte Alter. Vollständig fettfrei; speziell als Gesichtscreme ganz hervorragend. Origin. Kart. 2.— M.
Versandhaus Franke, Breslau II, Abt. 2 Schweidn. Stadtgr. 29.

Welches ist die beste Tafelbutter?
die Guhrauer Molkereibutter
Zu haben in der
Milchzentrale Zabrze, Kronprinzenstraße 90.

Geld finden
Sie bei direktem Bezug u. haben Sie trotz billigster Preise für Porto u. Nachnahme nichts zu zahlen. Aus meiner reichh. Kollektion empfehle:

Herrenstoffe.
Für Mk. 4.50: 1,80 Meter Winterloden zur Joppe
Für Mk. 5.25: 3 Meter Cheviot alle Farben.
Für Mk. 11.25: 3 Meter schwarzen Kammgarn.
Für Mk. 13.50: 3 Meter engl. gemust. Anzugstoffe.

Damenstoffe.
Für Mk. 2.25: 2½ Meter vornehmen Blusenflanell.
Für Mk. 2.88: 6 Meter bedr. Flanell mit Bordüre.
Für Mk. 5.70: 6 Meter eleg. schwarzen Kleiderstoff.
Für Mk. 8.70: 6 Meter fein. Melangetuch zum Kostüm.

Für Mk. 4.35: 15 Meter weißes Hemdentuch.
Für Mk. 4.95: 15 Meter bunten Hemdenflanell.
Für Mk. 5.40: 15 Meter rotkariertes Bettzeug.
Für Mk. 7.35: 15 Meter weißen Köperbarchent.

Katalog über alle Bedarfsartikel gratis.
Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
Muster portofrei direkt an Private ohne Kaufzwang.
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand, **Leipzig** 62

Tafelglas-Ausverkauf.
4/4 helle Scheiben, nur kleine Maße, für Frühbeet-, Stall- 2c. Fenster verkauft billigst
Glasfabrik **C. Scharff,** G. m. b. H. **Gleiwitz.**

Roggen- u. Weizen-preßstroh
in Draht gebunden, Ladung 200 Ztr. hat billigst abzugeben
Josef Mucha, Bahnhof Bauerwitz Tel.-Anschl. Nr. 2.

Heu
anerkannt erstklassig, verkaufe am Markt Gleiwitz, Zabrze u. s. w. und liefere billigst. 4214
J. Sokalla, Poremba.

Bouillonwürfel
liefert sehr billig
Carl Gelien, Hamburg 36e.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von **10** Pfg. an
Gold-Tapeten „ **20** „
in den **schönsten** u. **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nro. 764. **Gebrüder Ziegler, Lüneburg.**

Drainrohre
in jeder Größe hat abzugeben
Paszkiet, Alt-Gleiwitz. Dampfziegelei „Fortuna". Tel. 1145.

Zeitungsmakulatur
in Rollen à 10 Pfg., auch zentnerweise hat abzugeben 612
Der oberschlesische Wanderer Beuthen.

Ital. Hühner
1913, ca. 3—4 Mon. alt, beste Eierleger, lief. franko u. Garantie leb. Ankunft. 6 St. 9 Mk., 20 St 27 Mk.
D. Pistreich, Breslau 268.

Sauerkraut
sehr schön, Tonne 270 Pfd. für 8 Mk. sofort und später liefert
Sauerkohl-Fabrik Gogolin.

Jeder Vorwärtsstrebende und Erfolgsuchende lese das neue, sehr empfohlene Buch
Wie man Geld macht.
Zu beziehen geg. Voreins. von M. 3.20, Nachn. M. 3.50 v. Verlag J. Lutzenberger, Altötting 2 (Bayern).

Für Touristen!
Eis und Erfrischungsbonbons.
R. Selbmann, Gleiwitz, Neudorferstr. Fil. Klosterstr. 18/20 und Filiale Breslauerstr. 35.

Pianinos Flügel Harmoniums
neu und gebraucht
leihweise
Bei Kauf
coulante Zahlungsbedingungen.
Preise billigst,
Pianohaus Carl Quandt,
Schwarzburg-Rudolst.'scher Hoflieferant, Generalvertreter
für J. G. Vogel & Sohn, Plauen.
Breslau I, Ohlauerstrasse 45.
Telephon 10941.

Damen
erteilt Rat,
finden Aufnahme in meiner Klinik
Dr. Jules Martin
Brüssel, 113 rue des Etangsnoirs.

Pickel,
Flechten, Furunkel usw. werden prompt durch **Providol-Seife** D. R. P. beseitigt. Durch tägliche Waschungen wird jugendfrisch., rosiger Teint erzielt. Preis pro Stück 80 Pf., Probestück 50 Pf. Z. h. i. Apoth., Drog. und Parf. Muster u. Broschüre **gratis** durch Providol Ges. m. b. H., Berlin NW

Ideale Büste
schöne volle Körperform durch **Nährpulver „Grazinol".** Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschender Erfolg, ärztlich empfohl. Garantieschein. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. 2.—, 3 Kart. z. Kur erford 5 Mk. Porto extra; diskr. Versand. Apotheker **R. Möller Nchf., Berlin 51,** Frankfurter Allee 136

Jung-Deutschland-Lose
Mk. 3,30
Porto und Liste 30 Pfg. extra. Gewinne in bar 150,000.
Rote Kreuz-Lose
Mk. 3,30
Porto und Liste 30 Pfg. extra. Gewinne in bar 484,000.
Berliner Lose
1,00 Mk., 11 Lose für 10 Mk. Gewinne i. W. 60000.
Max Zadek, Gleiwitz.
Telefon 1256.

Buntglaspapiere
zum Ueberkleben von Flurtüren und Fenstern.
in 30 verschiedenen Dessins
Nicht durchsichtig, jedoch äußerst lichtdurchlässig
empfiehlt billigst
Neumanns Buch- und Papierhandlung
Ratiborerstr. 21 Zweigst. Oberwallstr. 20
Papierhandlung des Wanderers
in **Zabrze,** Dorotheenstraße 10
Königshütte und **Beuthen.**

Harn- u. Blasenleiden
veraltet. Ausfluß, Drang z. Urinieren, Wasserbrenn., Pollutionen, Mannesschwäche. Vollständ. Heilung unt. Garantie, 46jähr. Erfolg. Apotheker Jekel, Glarus, Schweiz. Porto 20 Pf.

Chronische
Haut-, Harnleiden ohne Einspritz. v. Quecksilber, bewährte 45jähr. Praxis. **Direktor Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft unauffällig. 1420

Harnröhrenleiden
spez. chronische **Geschlechts-, Blasen-,** Hautkr., Weißfluß usw. Heilung schnell und gründlich, möglichst ohne Berufsstörung. Briefl. Auskunft gratis.
Menger, Berlin, Frankf. Allee 97.

Nierenkranke
Leberkranke teile ich auf Wunsch sof. kostenlos mit, wie sie sofort Linderung und in kürzester Frist Heilung erlangen können.
Bernhard Wächter, Elverdissen i. Westf.

Vandammes Gefangennahme bei Kulm.

Zum 30. August.

Nach der Niederlage bei Dresden galt es für die Verbündeten, den beschwerlichen Rückzug über das unwegsame Erzgebirge anzutreten, über das nur eine einzige gute und große Straße nach dem am Südabhang gelegenen Städtchen Teplitz führte. Hart wurden sie auf dem Marsche von der Truppenmacht Vandammes, des „Schlächters von Bremen", der in dem Rufe stand, der blutigste, aber auch zugleich der tapferste General Napoleons zu sein, bedrängt. Bei Kulm am Südabhange des Kammes kam es nach den vielen kleinen Geplänkeln dann schließlich zur erbitterten Schlacht. Nach heldenmütigem Ringen auf beiden Seiten behaupteten schließlich die russischen Garden das Feld. Vandammes Kräfte erlahmten. Er verschob den weiteren Angriff auf den nächsten Tag, in der sicheren Erwartung, bis dahin die ihm von seinem Kaiser zugesagten Hilfskräfte zu erhalten. Zwar donnerten in seinem Rücken auf den Höhen von Nollendorf am 30. morgens, gegen zehn Uhr, die Kanonen. Aber nicht, wie er wähnte, die Rettung, sondern das Verderben war im Anzuge. General Kleist war mit seinen Preußen dort, und so saß der Franzose zwischen zwei Feuern. Hastig wandte er sich dem neuen Gegner in seinem Rücken zu, aber er sah ein, daß ihm nur noch ein Ausweg geblieben war: sich durchzuschlagen, so gut es eben ging. Seine Reiter machten einen kühnen Angriff auf die noch nicht völlig entwickelte preußische Artillerie und überritten sie vollständig. Aber dann trafen sie auf die Brigade Ziethen, der sie als willkommene Gefangene ins Netz liefen. Inzwischen waren die verbündeten Truppen von der anderen Seite vorgegangen, und nun gab es keine Rettung mehr für die Franzosen. Sie wurden größtenteils versprengt. An die zehntausend Mann wurden gefangen genommen.

Bis zuletzt hielt General Vandamme, kühl und verständig den Kampf leitend, auf der Höhe bei dem Dörfchen Horka. Erst als es nichts mehr zu retten gab, ritt er, den Tod suchend, davon. Aber nur eine Wunde fand er. Um zwei Uhr wurde er bei dem Dörfchen Schande von seinem Verhängnis ereilt. Gerade suchte er sich nach der Landkarte von Sachsen zu orientieren, wie und wo er durch das Erzgebirgstal entweichen könne, als ihn russische Jäger vom vierten Regiment umringten, ihn vom Pferde rissen und seiner goldenen Generalsepauletten und der Fangschnüre beraubten. Den Jägern jagten aber bald Kosaken, die auf dem Schlachtfelde wie Raubvögel umherschweiften, den General wieder ab. Anfangs wußten sie nicht, welch „Hochwild" sie gefangen hatten. Als Vandamme aber seinen Namen genannt, hieß der Kosakenoffizier ihn sich wieder aufs Pferd setzen und führte ihn nach Teplitz zum Kaiser Alexander. Mochte Vandamme auch blutige Schuld auf sich geladen und ein Schlächter und Henker im übelsten Sinne des Wortes gewesen sein, — er hatte bei Kulm wie ein Held gefochten, und dem blutigen Helden geziemte jedenfalls eine bessere Behandlung, als wie sie dem Wehrlosen im Kaiserlich-Russischen Hauptquartiere zuteil wurde. Als Vandamme vom Pferde stieg und die Kosaken es fortführten, da fiel der sonst gegen Menschen so hartherzige Mann dem treuen Schlachtroß weinend um den Hals und küßte es. In diesem Augenblick soll der Großfürst Konstantin, der Bruder des Zaren hinzugekommen sein. Er stieß den Gefangenen mit der Faust ins Gesicht und überhäufte ihn mit Schimpfworten der gemeinsten Art. Als Kaiser Alexander dies erfuhr, sprach er laut seinen Unwillen darüber aus und befahl, dem unglücklichen General seinen Degen wiederzugeben. Nach dem Berichte des Generals von Wolzogen soll der Kaiser dem Gefangenen auch einige tröstende Worte gesagt und ihm eine gute Behandlung versprochen haben. Indessen sei Vandamme trotzig gewesen und habe, ohne den Hut abzunehmen, erwidert: „Sie sind der Herr, Majestät!" Nach einem anderen Berichte soll Vandamme zu Alexander gesagt haben: „Es sei ein Unglück, besiegt und ein noch größeres zum Gefangenen gemacht zu werden; doch schätze er sich glücklich, in die Hände eines so großmütigen Gegners gefallen zu sein." Worauf der Kaiser erwiderte: „Es wird sich ja in meinen weitläufigen Staaten noch ein Plätzchen finden, wo Sie ganz unschädlich gemacht werden können!" Ein solches Plätzchen fand sich. Zwei Tage später wurde Vandamme über Breslau und Moskau nach Wiatka an der sibirischen Grenze gebracht.

Durch seine Schreckensherrschaft in den Hansastädten — hatte man ihn doch den „Schlächter von Bremen" getauft! — hatte sich Vandamme den erbittertsten Volkshaß zugezogen. So wurde denn sein Transport durch Deutschland für ihn ein Weg der Beschimpfung, wie sie sonst etwa nur berüchtigte Raubmörder erfahren. „Vandamme erntet überall", so meldet ein Zeitungsbericht jener Tage, den Förster in seiner Geschichte der Befreiungskriege wiedergibt, „wo er durchkommt, den Lohn seiner Taten ein." „Das ist für Hamburg, Bremen, für Lübeck, für Schlesien!" ruft man ihm von allen Seiten in das Gesicht. Man fällt den Pferden in die Zügel, daß langsam gefahren werde, um den unmenschlichen Mann recht genau zu sehen, der blühende Länder und Städte mit barbarischer Kälte seiner Raubsucht und den Blutbefehlen seines Kaisers geopfert hat." Der russische Admiral Schischkow erzählt in seinen Memoiren, daß er Vandamme auf der Fahrt in die Verbannung dort auf einem Posthofe getroffen habe.. Packend schilderte er die Szene, die sich dort abspielte. „Alle drängten sich näher zum Wagen. Einer sagte zum Postillon: „Warum hast du nicht einen Mistwagen angespannt. Auch der wäre noch für ihn zu gut gewesen!" Ein anderer: „Höre Schwager! Fahre recht langsam und laß den Leuten Zeit, ihm ins Gesicht zu speien!" — Ein dritter: „Wirf ihn irgend wo um, daß er sich den Kopf zerschellt!" — Ein vierter: „Mit Schweinen soll er gefahren werden, aber nicht mit Pferden!" Hier rief einer zornig aus: „Du Tiger!" — Dort ein anderer: „Du Krokodil!" — ein dritter: „Du giftige Schlange!" Aus allen deutschen Städten, die die eiserne Faust Vandammes gespürt hatten, wurden Verwünschungsadressen erlassen. Auch an Mahnbriefen fehlte es nicht. Die Stadt Glogau ging hierin voran, und versuchte, 25000 Taler von ihm einzuklagen, die er 1806 daselbst als Kontribution zu seinem Privatvergnügen eingetrieben hatte. Die Bremenser erinnerten ihn an jenes stolze Wort, das er am 3. April 1813 gesprochen hatte: „Glücklich wie ich bisher in allen meinen Unternehmungen war, weiß ich mich noch keines Unfalles in meiner Laufbahn zu erinnern; gerecht aus Gewohnheit bin ich nur schrecklich aus Pflicht."

Schwerer aber als alle Schmähungen, die der harte und finstere Mann über sich ergehen lassen mußte, mochte der von Napoleon sofort zu Unrecht erhobene und später wiederholte Vorwurf auf ihm lasten, er habe sich selbst unnötig in eine so gefährliche Lage begeben und die Befehle seines Kaisers nicht verstanden ... In seinem Zorn und Unwillen ging der Korse sogar so weit, den ihm treu ergebenen Diener, der hunderte von Malen sein Leben für ihn in die Schanze geschlagen hatte, einen „Schläger ohne Kopf" und seine tapferen Truppen „Gesindel" zu nennen. Aber der Korse mochte wohl ahnen, daß es von jetzt an mit seinem Glück vorüber war und die Stunde der Rache für die geknechteten Völker unabwendbar geschlagen hatte.

Städtische Rundblicke.

Spareinrichtung im Obdachlosenhause.

kk. Die Blätter für das Leipziger Armen- und Fürsorgewesen machen über eine im städtischen Obdachlosenhaus in Leipzig getroffene „Spareinrichtung", die uns von andern Städten noch nicht bekannt geworden ist, folgende Angaben: „Die ins Obdachlosenhaus aufgenommenen Familien brauchen während ihres dortigen Aufenthaltes Mietszins nicht zu entrichten. Dadurch wird es ihnen eigentlich leichter als sonst, von ihrem Arbeitsverdienste soviel zurückzulegen, daß sie dann bei Ermietung einer eigenen Wohnung den notwendigen Zins selbst bezahlen können. Um die Insassen anzuhalten, auch während der Zeit, wo sie keine Miete zahlen, für den späteren Zins etwas zurückzulegen, ist im Sommer 1911 im Obdachlosenhause eine Spareinrichtung getroffen worden. Die Leute können Beträge von 50 Pfg. an aufwärts der Hausverwaltung zur sichern und unentgeltlichen Aufbewahrung übergeben. Die Beträge werden nicht verzinst, aber ihre treue Verwaltung und vollständige Rückzahlung wird vom Rate gewährleistet. Die Spargelder werden zurückgezahlt, wenn die Sparer oder ihre Familien das Obdachlosenhaus verlassen. Nach den bisher gemachten Erfahrungen hat sich die Spareinrichtung bewährt; es haben sich bis zum 1. Oktober 1912 91 Familien daran beteiligt. Die ersparten Beträge waren naturgemäß verschieden hoch, in einem Falle 87 Mk. Die Leute haben sich nicht selten soviel zurückgelegt, daß sie beim Auszug die Monats- oder Vierteljahrsmiete selbst ohne ein Beihilfe entrichten konnten. Bei den übrigen konnte die Zinsenunterstützung aus der Armenkasse entsprechend niedriger sein.

Sicherung gegen unbefugte Abhebung von Sparguthaben.

kk. Eine einfache, aber treffliche Sicherung gegen unbefugte Abhebung von Sparguthaben hat die städtische Sparkasse zu Haspe i. Westf. eingeführt. Sie gibt mit den Büchern feste Schutzhüllen als Umschläge heraus mit der Bestimmung, daß bei allen Abhebungen dieser Umschlag mitvorulegen ist. Ohne den Umschlag wird von der Sparkasse keine Zahlung geleistet. Die getrennte Aufbewahrung von Buch und Umschlag ist daher eine gute Sicherheit gegen Verluste im Falle eines Diebstahls, namentlich, wenn Buch und Umschlag in verschiedenen Zimmern aufbewahrt werden.

Städte und Patentgesetz.

kk. Entwürfe eines Patentgesetzes, eines Gebrauchsmustergesetzes und eines Warenzeichengesetzes sind vom Reichskanzler den Regierungen der Bundesstaaten zugegangen. Sie enthalten auch einige für die Stadtverwaltungen beachtenswerte Vorschriften. In dem Entwurf eines Warenzeichengesetzes findet sich die Bestimmung, daß auch juristische Personen des öffentlichen Rechts, die gewerbliche Zwecke verfolgen, Warenzeichen anmelden können. In den Entwürfen des Patentgesetzes und des Gebrauchsmustergesetzes ist die Frage, inwieweit die städtischen Angestellten einen Anspruch auf ihre Erfindungen haben, wie bisher der Regelung des gemeinschaftlichen Beamten- und Anstellungsrechts überlassen. § 19 des Patentgesetzentwurfes enthält zwar eine grundsätzliche Regelung des Anspruchs auf das Patent, insoweit die Erfindung in einem Gewerbeunternehmen von einem Angestellten gemacht ist; im Absatz 4 sind aber neben dem Reich, dem Staat und den Gemeindeverbänden auch die Gemeinden von dieser Regelung ausgenommen. Nur der neu vorgeschlagene patentrechtliche Anspruch des Erfinders, bei Erteilung des Patents in den Veröffentlichungen des Patentamts genannt zu werden (§ 6 des Entwurfs), gilt auch für Gemeindeangestellte. Für Gebrauchsmuster finden die gleichen Vorschriften Anwendung (§ 3 des Entwurfs eines Gebrauchsmustergesetzes). Nach einer Rundfrage der Zentralstelle des Deutschen Städtetages sind die mit städtischen Angestellten getroffenen Abkommen über Erfindungen nicht allzuhäufig.

Ueberlandzentrale und Städte.

kk. Auf dem Hannoverschen Städtetage zu Celle sprach Stadtsyndikus Tschackert-Leer über die Ueberlandzentrale in ihrer Bedeutung für die städtische Stromversorgung unter besonderer Berücksichtigung der kleineren und mittleren Städte. Durch umfangreiches statistisches Material wies der Redner nach, daß das Privatkapital Ueberlandzentralen zu bauen vorziehe, während die Städte mehr lokale Elektrizitätswerke errichteten. Die höheren Bruttoüberschüsse der Städte bewiesen, daß diese billiger fabrizieren als die Privatunternehmen, was daher rühre, daß die Städte ihren Konsumentenkreis besser kennen, wogegen die Verteuerung der elektrischen Energie bei Ueberlandzentralen auf die kostspieligen langen Leitungen zurückzuführen sei. Am gesündesten seien jedoch gemischt wirtschaftliche Betriebe, wo privates und kommunales Kapital zusammen wirke. Die Beteiligung der größeren Städte an derartigen Unternehmungen sei auch deshalb zu wünschen, weil hierdurch am besten einem privaten oder staatlichen Elektrizitätsmonopol vorgebeugt werde. Die Frage, ob kleinere oder mittlere Städte selbst Elektrizitätswerke bauen oder sich einer Ueberlandzentrale anschließen sollen, sei nicht generell zu lösen. Jedenfalls sei für kleinere Kommunen der Anschluß an eine Zentrale dann vorzuziehen, wenn es ausgeschlossen sei, daß sie selbst eine Ueberlandzentrale errichten.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung in Gleiwitz für Sonntag, den 31. August. **Pfarrkirche Allerheiligen:** Vorm. 6 Uhr: Rosenkranz-Kant. für die 30. Männerrose; ¾7 Uhr: poln. Predigt; 8 Uhr: Rosenkranz-Kant. für die 36. Männerrose; ¾9 Uhr: deutsche Predigt; ½10 Uhr: Hochamt, dabei hl. Messe auf Intention der erwerbstätigen Frauen und Mädchen aus Gleiwitz; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit dtsch. Predigt, dabei hl. Msse für † Thekla Wallusch geb. Honki aus Kamienietz; nachm. 2 Uhr: Rosenkranz u. hl. Segen, hierauf General-Absolution, Aufnahme und Profeß für die Mitglieder des 3. Ordens; 4 Uhr: Segensandacht für die Mitglieder der deutschen Marianischen Kongregation. — **St. Peter-Paul-Kirche:** Vorm. 6 Uhr: Rosenkranzamt für die 83. Frauenrose; ¾8 Uhr: Hochamt für die 87. Frauenrose; ½9 Uhr: deutsche Predigt; ½10 Uhr: Jugendgottesdienst (stille hl. Messe für die Pfarrgemeinde); ½11 Uhr: polnische Predigt; 11 Uhr: Hochamt für die 8. Männerrose; nachm. 3 Uhr: polnische, 4 Uhr: deutsche Andacht (Lauretanische Litanei) und hl. Segen; 4½ Uhr: deutsche Predigt von einem auswärtigen geistl. Herrn. — Kollekte für die Piekarer Wallfahrt.

Gottesdienstordnung d. S. T. A. zu Gleiwitz, am Wilhelmsplatz 14, II. Sonntag, den 31. Aug., vorm. v. 9—10 Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Vortrag.

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel.** Fl. 60 Pfg. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke Berlin W. 8.** Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Allgemeine Mitteilungen.

() **Vergiftung der Vögel durch Karbid.** Nachdem die alten Bergmannslampen durch die Karbidlampen verdrängt worden sind, bekommen die Arbeiter auch das Karbid auf den Gruben zu billigen Preisen geliefert. An den Ausgabestellen sind Behälter zur Aufnahme des verbrauchten Karbids aufgestellt. Diese Einrichtung benutzen die Bergleute aber sehr wenig, sondern viele reinigen die Lampe unterwegs und schütten das Karbid auf die Erde, auf Chausseesteine oder Baumstümpfe. Die Vögel, angelockt durch die helle Farbe des immer noch giftigen Karbids, kommen Futter suchend herbei, und es genügt schon eine kleine Menge des vermeintlichen Futters, um den in unserer Gegend schon spärlichen kleinen Sängern den Garaus zu machen. Vielleicht weisen die Grubenverwaltungen durch Anschlag an den Zechenhäusern oder auf irgend eine andere Weise auf diese den Vogelbestand schädigende Fahrlässigkeit hin. Nicht selten liest man auch in den Zeitungen, daß Karbid von gemeinen Personen dem Geflügel in das zum Tränken bestimmte Wasser geschüttet wird, um sich auf diese rohe Weise am Besitzer zu rächen. Schutz den Vögeln!

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H. in Cleve beging am 14. August das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Als Vertreter der Regierung wohnte Regierungsrat Kamlah, als Vertreter der Handelskammer Krefeld deren Vorsitzender, Geh. Kommerzienrat Deussen und Syndikus Dr. Zeiss der Feier bei. Der General-Direktor des Werks, Herr Leo van den Bergh, warf in seiner Begrüßungsansprache einen Rückblick auf den bescheidenen Anfang des Unternehmens und gedachte in anerkennenden Worten des früheren Leiters Herrn Manger und aller Mitarbeiter, durch deren Ausdauer und Hingabe im vergangenen Vierteljahrhundert der Aufschwung des Werkes herbeigeführt worden ist, denen es im Besonderen zu danken ist, daß der Margarine die Anerkennung zuteil wurde, die ihr als einem unentbehrlichen Nahrungsmittel heute in allen Bevölkerungskreisen gezollt wird. Er danke sodann den gegenwärtig im Dienst des Unternehmens stehenden Vertretern, Angestellten und Arbeitern, deren Zahl auf fast 2500 angewachsen ist, und teilte mit, daß außer der jedem Einzelnen zugedachten Gratifikation, zu Gunsten des Personals und zu Ehren des Begründers der Firma eine „Simon van den Bergh-Stiftung" mit einem Grundkapital von 100 000 Mk. ins Leben gerufen ist. Fernerhin wurde den in Cleve und Kellen bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen eine Reihe von Schenkungen überwiesen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, dem Schutzherrn des Handels und der Industrie. Vertreter der im Außendienst stehenden Herren, die aus ganz Deutschland herbeigeeilt waren, Wortführer des Personals und der Arbeiter bekundeten das vorzügliche Einvernehmen, das zwischen ihnen und der Firma stets bestanden hat. Auch die Herren Regierungsrat Kamlah, Handelskammerpräsident Geh. Kommerzienrat Deussen, die Bürgermeister von Cleve und Kellen sprachen der Firma ihre Glückwünsche aus.

Einmal erprobt, immer verlangt
Für Feinschmecker:
Lobeck's
CHOCOLADE CACAO DESSERT
Firma gegr. 1838 — Marke: Dreiring
Hofl. Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Irrtümmern machen wir darauf aufmerksam, daß es für die Verpflichtung zur Zahlung der Lustbarkeitssteuer keinen Unterschied macht, ob Veranstaltungen, die an sich der Lustbarkeitssteuer unterliegen, insbesondere musikalische oder theatralische Aufführungen von Personen ausgeführt werden, die für das betreffende Lokal auf längere Zeit enagiert sind oder von Lokal zu Lokal herumziehen. Ist deshalb die Lustbarkeitssteuer von den herumziehenden Personen nicht selbst entrichtet, so muß die Lustbarkeitssteuer von allen denjenigen Lokalinhabern eingezogen werden, in deren Lokalen herumziehende Personen Veranstaltungen der genannten Art dargeboten haben. Will sich der Lokalinhaber von dieser Steuerpflicht schützen, so wird er gut daran tun, in seinem Lokal nur solche Personen zu musikalischen und ähnlichen Aufführungen zuzulassen, die sich durch Vorlegung von Quittungen über die Zahlung der Lustbarkeissteuer für den in Frage kommenden Tag ausweisen können.

Gleiwitz, den 28. August 1913.

Der Magistrat.

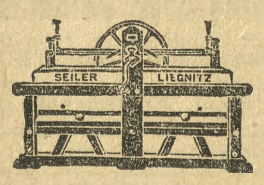
Dr. Thompson's Seifenpulver
führt den Schwan als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiß macht.
Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel
„Seifix" bleicht selbsttätig!

Der heutigen Ausgabe liegt für Beuthen, Roßberg, Miechowitz, Karf und Bobrek eine Kaffee-Preisliste der **Emmericher Waren-Expedition** Beuthen, Bahnhofstraße 41 bei, auf die wir hinweisen.

Anzeigen im Wanderer haben beten Erfolg.

Die
neuesten Normal-Front-Korsetts
soeben eingetroffen.
Zu haben
Fr. Lina Steiner
Gleiwitz, Wilhelmstraße 8 — Zabrze, Kronprinzenstr. 139

Krämling-Kern'sche Tanzstunden.
Meine Kurse für
Tanz- und Anstandslehre
beginnen in
Beuthen, Kattowitz, Gleiwitz, Zabrze, Anfang September.
Wertgeschätzte Anmeldungen und **Anfragen** nach meiner Wohnung **Beuthen OS.,** Hubertusstraße 1 erbeten.
Durch langjährige Praxis und mehrfachen Besuch der Hochschule kann ich allen Anforderungen eines hochgeschäfzten Publikums gerecht werden.
Bewährten **Einzelunterricht** in und außer dem Hause, Unterricht in den **modernen Tänzen** und Einstudierung von **Kostümtänzen** jeder Art.
Hochachtungsvoll
Frau Elisabeth Krämling geb. Kern
Lehrerin der Tanzkunst. Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer in Berlin.



Glänzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, spielend leicht u. geräuschlos gehend (Teilzahlg.)
Patente und D. R. G. M.
Seilers' Maschinen-Fabrik **Liegnitz** 110.
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen, zuletzt 1912 in Dresden, Posen und Schweidnitz prämiiert.
Auskunft über Preise usw. durch M. Kowatz, Beuthen Bahnhofstr. 25.

Adressen
aller Stände
aller Branchen
aller Länder
liefert prompt und billig
Neumanns Adreßbücher-Verlag, Gleiwitz.

Für Vorwärtsstrebende!
Die Gymnastik des Willens
Praktische Anleitung zur Erhöhung der Energie und Selbstbeherrschung, Kräftigung von Gedächtnis und Arbeitslust durch
Stärkung der Willenskraft
ohne fremde Hilfe.
Von **R. Gerling.**
3. Auflage. Preis Mk. 3,00. (Nach auswärts 20 Pf. Porto bei vorheriger Einsendung des Betrages.)
Neumanns Buch- und Papierhandlung
Ratiborerstr. 21 Zweigst. Oberwallstr. 20
Papierhandlung des Wanderers
in **Zabrze,** Dorotheenstraße 10
Königshütte und **Beuthen.**

Obst- und Gemüse- Allgem. Zeitung Heidelberg. Unentbehrlich für Händler und Produzenten. Probenumer gratis. Jährlich Mk. 2.—.

Gelder

30000 Mk. zur 1. Stelle per bald gesucht. Ag. verb. Off. unter **J. K.** postlagernd Beuthen.

Auf Gut von 450 Morgen (Feuerkasse für Gebäude 26000 Mk.) werden hinter 20000 Mk. von Selbstgeber **6000 Mk.** z. 1. Oktbr. gesucht. Off. u. **E 2314** an den Wanderer Gleiwitz.

6000 Mark
sind vom 1. Oktober 1913 nur zur 1. Stelle zu 5% Zinsen zu vergeben. Offerten unter **E 2178** an den Wanderer Gleiwitz. Agenten verbet.

Bar Geld an jedermann, auch geg. Ratenrückzahlg., reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 3, Friedrichstr. 113a.** Ausk. kostenlos. Provision erst bei Auszahlung; täglich eingehende Dankschreiben.

Darl. reell. Leut., Betriebskpt. 5% Hyp. 4% an. Prov. b. Auszahl. Förster, Berl.-Wilm. 63, Nassauischest. 28

Darl. g. Leb.-Vers.-Abschl. 5%. Postlagerkarte 81, Berlin-Wilm. Rckp.

Geld verborgt zu sehr günstigen Bedingungen **Klager T. postlag. Berlin 29.**

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskr. u. schnell **C. Gründler, Berlin 51,** Oranienstr. 165a. Ratenrückz. Kostenlose Ausk. Prov. erst bei Auszahlg. Tägl. eingeh. Dankschreiben.

Darlehen
Offizieren, Beamten, Hausbesitzern, Landwirten, Geschäfts- und sicheren Privatleuten gibt angesehene Bankgesellschaft (keine Genossenschaft) in jeder Höhe ohne Versicherungs- noch Bürgschaftszwang. Größtes u. vornehmstes Institut der Branche! Erstklassige Referenzen! Streng diskrete Erledigung! Ehe Sie in Wucher- od. Schwindlerhände fallen, richten Sie vertrauensvoll eine unverbindliche Anfrage an den **Generalvertreter Schröder, Berlin-Schöneberg 54, Werstraße 63.**

Wer bar Geld
6%, braucht, auf Schuldschein, schreibe sofort. Bis 5 Jahre rückzahlbar. — Reell, distret. Zahlreiche Dankschreiben. **H. Otto, Breslau I,** Alte Taschenstraße 23/24.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell kul. Ratenrückz. seit 1891 besteh. Firma **Schulz, Berlin 19,** Kreuzbergstraße 21. Rückporto.

Geldsuchende
(reelle) erhalten Darlehne in jed. Höhe. Vers.-Abschluß erwünscht. Provision nach Auszahl. Kostenlose Ausk. gibt Bank-Agentur 3 Berlin, Essenerstraße.

Geld-Darlehn ohne Bürg. Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt Berlin 57, Roßstr. 8.** Rückporto.

Geld (Hypoth. u. Darlehn) an jederm. a. Ratenrückzahlg. schnell und reell verleiht Bank durch **Kuschowski, Hausbesitzer, Orzesche OS.** Beding. gegen 20 Pfg. Porto.

Arbeits- und Wohnungsmarkt des oberschlesischen Wanderers

Meistverbreitetste Zeitung im ganzen oberschl. Industriebezirk.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Schriftlich. Arbeiten

Klagen, Verträge, Prospekte und Zeugnisabschriften auf der Schreibmaschine werden sauber und billig auch nach Diktat ausgeführt.
Vervielfältigungs-Büro
M. Selowsky, Gleiwitz, Pfarrstr. 7, I.

Neu eröffnet!

Büro zur Bearbeitung von Rechtssachen und Anfertigung sämtlicher Schriftsach. (Klagen pp.)

Robert Kroj
Bürovorsteher a. D.,
Beuthen, Tarnowitzerstraße 21.

Schwesternhaus „Silesia"

Institut für Kranken- u. Wochenpflege
Gleiwitz, Kirchplatz 6
bringt sich in empfehlende Erinnerung.

Patentanwalt Scheibner Gleiwitz Neudorferstraße 1.

Patent-Büro
A. GODAN
Kattowitz
Prinz-Heinrichstr. 12, part.
Telefon 1512.

Urinuntersuchungen

exakt und billig.
Mohrenapotheke
Gleiwitz. 6900

Zahlungen von Anzeigen-Beträgen werden **nur in Baar** oder Postanweisung oder Postscheckkonto Breslau Nr. 1382 angenommen, für Briefmarken haben wir keine Verwendung und wird Annahme derselben verweigert.
Die Geschäftsstelle d. Wanderers.

Herren und Damen jeden Standes werden zu erstklassigen

Buchhaltern

ausgebildet im
Buchführungs-Institut
J. Siedlaczek, Königshütte OS.
Kaiserstraße 41.
Prospekte gratis.

Broschüre über deren Anmeldung und Verwertung **Erfindungen** z. Rat frei. J. Beltz & Co. Berlin S.W. 195.

Urinuntersuchungen

spez. auf Zucker
mittels Halbschatten-Polarisation • Apparats neuester Konstruktion mit Keilkompensation
sofort, äußerst genau und billig.
Löwen-Apotheke
Gleiwitz, Bahnhofstr. 33.
A. Flascha. Telephon 529.

Berühmte Phrenologin Handliniendeutung
für kurze Zeit in **Kattowitz,** Beatestraße 3, I. r.

Stellen-Gesuche

50 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir **eine Lebensstelle** als Geschäftsführer, Filialleiter, Buchführer, Lagerhalter 2c. oder passende Beamtenstelle verschafft **evtl. beteilige ich mich aktiv an einem gewinnbringenden Unternehmen.** Offert. u. **„B. 100 L." postlag. Beuthen OS.** 6524

Durch. selbst. **Monteur** f. Gas, Wasser, Heiz. u. Tiefb.-Anl. Anschl u. Druckl. Kanalis.-Ausf. gr. Mont. s. p. b. Stell. Off. u. **B R 668** a. Wand. Beuthen.

Junger zuverläss. Bäckergeselle sucht sofort Stellung. Off. zu richt. an **V. Ochmann** b. Bäckermst. **Golde in Pleß.**

1 Konditorgehilfe sucht noch f. 3 Tage Aushilfe. Off. unter **L. R. 100** postlag. Zabrze.

Als Hausschneiderin
empfiehlt sich **Fri. Helene Thomczik,** geprüfte Damenschneiderin, **Zabrze Nord,** Ziegeleiweg 5. 6505

Offene Stellen

Offene Stellen all. Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 57.**

Auswärts

Für mein Modewaren- u. Herrenkonfektionsgeschäft suche ich per 1. 10. 1913 einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

der gut **dekorieren** kann, **Lackschrift** schreibt und der **polnischen** Sprache mächtig ist. Offerten m. Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
Louis Glaser, Katscher OS.

Per 1. September eventl. später
tüchtige Verkäuferin
für m. **Detail-Ausschank** gesucht. Polnische Sprache Bedingung.
Moritz Urbach, Destillation, **Cosel OS.**

Apotheker-Eleve
polnisch sprechend, 1. Oktober unter günstigen Bedingungen gesucht.
Schwanen-Apotheke Ratibor.

Tücht. Uniformschneider, auch für **Ulanenuniform** stellt dauernd ein **Fr. Zielinski,** Schneidermeister, **Thorn,** Mellienstraße 92.

Zum Antritt p. 1. Oktober suche einen
tüchtigen Verkäufer.
Alex David, Groß-Wartenberg, Kolonial- und Eisenkurzwaren.

Dreher, Schlosser und Hofarbeiter
werden für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ganz & Comp.-Danubius Akt.-Ges.
Ratibor.

Fleißige Former
für Handels- und Maschinenguß zu dauernder Arbeit gesucht.
Walterhütte Nikolai.

Nebenverdienst durch kleines rentables Postversandgeschäft in eig. Heim. Off. **Postagerkarte 556 Berlin, Postamt 9.**

Neben-verdienst durch kleines rentables Postversand-Geschäft im eig. Heim. Off. sof. an **Lagerk. 57, Berl.-Pankow 10.**

Junge Leute
aller Stände von 14 bis 35 Jahren, welche in wenigen Wochen werd. woll., **sucht stets** fürst. Lakaien, herrsch. Diener, Kellner oder Schiffskellner (Stewards) **Diener- u. Kellner-Ausbildungs-Inst. Charlotte Piorkowski,** Breslau 23 b Herdainstr. 80.
Prosp. umsonst. Eintr. tägl.

Werden Sie Ihr eigener Herr!
Erlauben Sie mir, Ihnen ein Postorder-Geschäft gründen zu helfen. Ich habe in zwei Jahren mit kleinem Anfangskapital 100,000 Mk. verdient. Mein Büchlein: **„Gewinnbringende Gelegenheiten im Postorder-(Versand)-Geschäft"** wird gratis gesandt. Adresse: Herrn McKean, Suite 1512 Westminster Bridge Road No. 260, London S. E. England.

Junge Leute v. 14—35 J. erh. gründl. Ausbildg. in der seit viel. Jahren bestehenden **Breslauer Diener-Schule, H. Kupka,** Gabitzstr. 156. Stellg. sofort dch. Verein. Reise vergütet, Prosp. frei.

Landwirtssöhne u. and. jg. Leute erh. gründl. Ausb. z. Rechnungsf., Buchhalt., Amtssekretär
Lehrplan frei!
Landw. Institut Cottbus.

Hausierer, Privatreisende
welche einen lohnenden Massenartikel mit vertreiben wollen, werden ersucht ihre Adressen unter **J. G. 345** an **Rudolf Mosse, Frankfurt Oder** zu senden. 6711

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch d. **Automobil-Fahrschule Oscar Stephan** General-Vertreter der **Stoewer** Automobil Fabrik Breslau, Kaiserwilhelmstr. 9.

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postl. **Existenz Breslau 8**

Jg. Leute jed. Berufes v. 20—32 J. erhalten gut bezahlte Stell. nach vorheriger Ausbildg. zu **Bademeistern u. Masseuren.** Antritt nach Wunsch. Meld., denen Rückporto beigefügt ist, sind zu richten an **H. Brossmann, Oppeln.**

Bis 300 Mk. Verdienst
evt. mehr p. Mt. ohne Berufsstörung bieten wir intellig. Personen aller Orts. Näheres kostenfrei. Anfragen sofort an **„Industria" Hamburg 36,** Schließfach 44/63. Abt. 10. (18552

Dienstmädchen sucht täglich bei Berlin aufs Land. Auf Antrag Reisegeld. **Gertrud Wegener,** gewerbsmäß. Stellenvermittlerin **Berlin,** Invalidenstr. 12

Handlungsgehilfen
die Stellung suchen, wenden sich an die
grösste kaufmännische Stellenvermittlung
für **Deutschland, Ausland** und **Uebersee** des
Vereins für Handlungs-Commis v. 1858, Hamburg
Landesgeschäftsstelle **Breslau,** Graupenstraße 13, II.
Halbjahresbeitrag 6 Mk.
182000 Stellen besetzt!

Junge Leute finden billig u. beste Gelegenheit sich durch Ausbildung zum Diener oder Lakai sichere einträgliche Existenz zu verschaffen. Stellung wird sofort durch Vermittler besorgt. Prospekt und Auskunft umsonst durch
Diener-Ausbildgs.-Institut CARL HERFORTH
Breslau, Höfchenstraße 99.

Chauffeurschule
Breslau 23 **„Silesia"** Herdainstr. 69 bildet Herren- und Berufsfahrer gewissenh. aus. Eintritt jederzeit. Prospekt ums. Telef. 6162.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holfter, Breslau 93.

Offene Stellen
in Berlin für Kontoristen, Verkäufer (Material, Manuf. 2c.), Lageristen, Filialleiter, Kassenboten, Bürodiener, Diener, Hausdiener, Schlosser, Tischl., Gärtner etc. **Julius Goldstein, Berlin, Alexanderstraße 33.** Gewerbsmäß. Herausgeber von Stellen- u. Vakanzenlisten (männl. u. weibl.)

Junge Leute
von 14—35 Jahren erhalten gründl. Ausbildung in der seit 18 Jahren bestehenden
Breslauer Diener-Schule Friedrich Liedtke
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 16. Prosp. fr.

Für den Bezirk Paruschowitz, Sand-Kolonie, Karstenhütte, Gottartowitz, Ellguth
ordentl. Zeitungsfrauen
gesucht. Anmeldungen beim **Wanderer Rybnik,** Gleiwitzerstr. 8, I.

Beuthener Gebiet

Tüchtige Bezirks-Vertreter
für Stadt u. Land werden gesucht. Monatl. Einkommen bis 150 Mk. für leichtverkäufliche Patent-Artikel; es kann auch als Nebenverdienst übernommen werden. Offerten u. **F. D. 200** postlagernd Beuthen OS.

Wiederverkäufer, Hausierer
gesucht für Massenartikel und Neuheiten, die in jedem Haushalt gebraucht und von Jedermann gekauft werden. Näheres durch **E. S. E.** postlagernd Beuthen OS.

Sofortige Provisionszahlung
für **jeden Antrag** an strebsame Herren mit gut. Empfehlungen für Zuführung von
Sterbekassen- u. Kinder-Versicherungen.
Fachleute werden gegen **Gehalt und Spesen** für die Reise angestellt.
Gefl. Bewerbungen schriftlich an die
General-Agentur der „Iduna"
Beuthen OS., Krakauerstr. 9, I.

Kräftige Arbeiter
finden sofort Beschäftigung bei
E. Ueberall, Unternehmer, **Bobrek.**

Schachtarbeiter
können sich melden. 6704
Dampfziegelei **Ogorek & Ryba** Deutsch-Piekar.

Ein tüchtiger, nüchterner
Kutscher
wird bei hohem Verdienst gesucht.
Schles. Petroleum-Vertriebs-Ges. Beuthen OS., Redenstraße 6.

Einen Lehrling sucht für bald mit Vergütung **Karl Adler,** Bäckermeister Beuthen OS., Friedrichstr. 9.

Kattowitzer Gebiet

6 Dachdecker
bei hohem Stundenlohn für sof. ges. **Heimlich & Bothe,** Bedachungsgeschäft, Kattowitz, Spillerstr. 10.

2 tüchtige Schuhmachergesellen
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung können sich sofort melden.
Andreas Denkowski, Schuhmachermeister, Janow OS. Nicolaistr. 5.

Zwei tüchtige, nüchterne, ältere
Reparaturschlosser
können sich sofort melden.
Oberschlesisches Färbwerk Idaweiche. 6556

Viel Geld verdienen wirklich rede- und verkehrsgewandte, ehrliche, gutgekleidete 6571
Herren
durch spiel. leicht. **akquisitatorische** Arbeit. Mit vollständigen Papieren melden **Kattowitz, Heinzelstr. 25,** part. rechts 2—4 Uhr nachm.

Anständige Mädchen
aus Oberschlesien
hauptsächlich Fabrikmädch., für eine Porzellan-Fabrik, können sich melden. Tagelohn von 1.60—3.50 Mark.
Karl Hanke, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Myslowitz,** Modrzejowerstr. 10.

Zum Austragen des Oberschl. Wanderers
in **Slupna**
Brzenskowitz
Birkenthal I., II. und III.
Dzietzkowitz
Altberun
Neuberun
Gross-Chelm
werden ehrliche und fleißige Leute gesucht. Frauen oder Invaliden können sich hieraus eine dauernde Einnahme beschaffen. Meldungen an
Der oberschlesische Wanderer
Geschäftsstelle: Myslowitz Modrzejowerstraße 2.

Wir suchen für **Nicolai** eine zuverlässige, fleißige
Zeitungsausträgerin
bei gutem Lohn.
Der oberschlesische Wanderer Kattowitz.

Königshütter Gebiet

Klempnergesellen
können sich melden bei
F. Drescher, Königshütte, Heidukerstraße 10.

Jung. Bäckergeselle
tüchtiger Schlußsemmelwirker, per sofort gesucht. Ebenso per bald ein
Lehrling.
Franz Kleemann, Königshütte, Feldstr. 10

Zur Leitung einer Filiale (Kolonial- und Kurzwaren) kann sich eine geeignete kautionsfähige Person,
(Herr oder Dame)
melden. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbitte unter **W C 555** postl. **Königshütte.** 6498

Ein Lehrling
kann sich melden. 6726
M. Janik, Schneidermeister, **Bismarckhütte,** Roonstraße 14.

Knabe welcher Konditor werden will, melde sich **Friedrich's Konditorei, Königshütte.**

Verkäuferin
für Konfektion und Putz, die auch abändern kann, per bald gesucht.
Johanna Fröhlich, Antonienhütte.

Zabrzer Gebiet

2 Schuhmachergesellen
werden sofort gesucht b. **Franz Trella, Mikultschütz,** Laurentiusstraße 7.

Ein jüngerer, tüchtiger, ausgelernt.
Destillateur
der flotter Expedient sein muß, findet sofort dauernde Stellung bei
L. Neumark, Destillateur, **Mikultschütz.**

2 Klempnergesellen
können sich melden bei 6529
R. Vieweg, Ruda O.-S.

Bierkutscher
findet dauernde Stellung bei **Borower, Zabrze,** Schmidtstr. 4a.

Für mein Kolonial- u. Eisenwaren-Geschäft suche p. sofort od. spätestens 1. Oktober einen 6639
Lehrling oder Volontär
mit guter Schulbildung, katholisch, deutsch und polnisch sprechend, Sohn achtbarer Eltern.
Alois Negel, Mikultschütz OS.

Gleiwitzer Gebiet

Gesucht ein in Gastwirtskreisen gut eingeführter 6637
Vertreter
zum Verkauf eines guteingeführten Artikels mit 100% Verdienst. Off. u. **D 2313** a. den Wanderer Gleiwitz

Gesucht
für ein Hüttenwerk ein energischer
Pförtner
im Alter von 30—36 Jahren. Bevorzugt solche mit Ausbildung als Feuerwehrmann. Meldungen mit Lohnforderung etc. unter **S 2295** an den Wanderer Gleiwitz.

2—3 Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung und **1 Lehrjunge** kann sich melden bei **Josef Chruszcz, Roßberg-Beuthen,** Scharleyerstr. 21.

Kinderfräulein,
welches kinderlieb und in Deutsch gut bewandert ist, u. bereits in Stellung war, per 1. 10. zu 3 Kindern 9, 5 und 1½ Jahren gesucht.
Offerten an **Frau Vally Markus,** Kattowitz, Poststr. 8.

Nur 100,00 Mark Anerkannt gediegene gewissenhafte **Chauffeur-Ausbildung**
Jede Anfrage findet prompte Erledigung. Auf Wunsch kostenfreie Abholung von Berliner Bahnhöfen.
Auto-Technikum Jng. Baude
vom Kgl. Polizei-Präsidium Berlin anerkannt.
Berlin N, Prinzen-Allee 42/43. Tel. Amt Norden 3321

Hüttenwerk in Galizien sucht für die Abteilung Materialienverwaltung einen militärfreien
Hilfsbeamten
im Alter von etwa 22 Jahren, welcher mit der Lagerbuchführung vertraut und sicherer Rechner ist.
Ferner zwei militärfreie, zuverlässige, möglichst des Maschinenschreibens kundige
Bürobeamten
im Alter von etwa 22 Jahren.
Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind unter **Z 2287** an den Wanderer Gleiwitz zu richten.

Betonarbeiter
zum sofortigen Antritt gesucht.
Meldungen Schachtmeister **Hennig,** Gleiwitz, Neubau der Flanschenfabrik im Huldschinskywerk.

Lehrling
für kaufmännisches Büro per 15. September gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnisabschrift sind zu richten unter **C 2312** an den Wanderer Gleiwitz.

Besseres Kindermädchen, etwas schneidern u. plätten erwünscht, für 3 Kinder, 8, 4 u. 1 Jahr alt, p. 1. 10. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. **P 2302** an den Wand. Gleiwitz erb.

Saub. anständ. Bedienung
gesucht 6737
Gleiwitz, Wilde Klodnitz 7a, III. I.

Miet-Gesuche

Kinderloses Ehep. sucht **2 Stb. u. Kch.** i. bess. Hause z. 1. 10. 13 zu mieten. Off. m. Preisang. u. **B 2311** a. Wanderer Gleiwitz.

Herr sucht z. 1. 10. od. spät. son. ruh. **Zweizimmerwohn.** m. all. Komf. Off. m. Preisang. u. **O 2279** a. Wand. Gleiwitz

2 Zimmer und Küche von ruhigen Mietern im Zentrum zum 1. 9. gesucht. Off. unt. **N 2278** an den Wanderer Gleiwitz.

Wohnungen

Eine Wohnung 2 Stuben u. Kch. mit elektr. Licht vom 1. 10. zu vermieten, **1 Stube und Küche** an alte Leute, ruhige Mieter, per sofort zu vermieten.
Arthur Gratzke, Neueweltstr. 33.

3 Zimmer-Wohnung
mit Garten, bestehend aus 3 zweifenstr. groß. Zimmern, Cabinet und reichl. Beigelaß per 1. 10. 1913.
Juretzka, Gleiwitz, Friedrichstr. 10 I.

3 Stuben, Alkove, Küche, Bad u. Closet u. **2 Stuben,** Alkove u. Küche vom 1. Oktober zu vermieten u. zu beziehen **Ratiborerstraße 19.**

Kl. Stube u. Küche z. v. Coselerstr. 10.

Stb., Kch. m. Alk. zu v. Niederwallstr. 20

3 Zimmer-Wohnung mit Beigelaß 1. 10. zu verm. Wilhelmstraße 39.

1 3 Zimmerwohng. mit all. Comfort der Neuzeit entsprechend wegen Geschäftsübernahme p. 1. Okt. cr. zu verm. **Rohrstr. 1.** II Tr. A. Hörner.

1 schön. 3 Zim.-Wohng. Bad, Küche versetzungshalb. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. **Augustastr. Nr. 1 ptr.**

2 Stuben u. Küche, elektr. Licht per bald z. verm. Bielitzerstr. 4.

2 u. 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres bei
A. Schnapka, Ring 23, I.

3 Zimmer u. Küche
mit elektr. Licht per 1. 10. 13.
Golla, Kronprinzenstraße 27a.

Vierzimmerwohnungen sind z. verm. Zabrzerstr. 22 II. u. 30 I. ab 1. Okt. Franzstr. 1 III. ab 1. Jan. Beamten-Wohnungsverein J. A. **Kirschner,** Zabrzerstraße 22.

2 Stuben und Küche per sofort evtl. später **Powroslo, Gleiwitz,** Johannesstr. 25a.

5 Zimmer m. a. Beigelaß, Garten u. gr. Glasveranda per sofort Augustastraße 6, Gartenhaus. Näheres bei **Klementz** dortselbst.

Petersdorferstr. 14 1 Wohnung 3 Zimmer, Küche, Entree, Beigelaß nebst Garten, vollständig neu renoviert, per sofort billig zu vermieten. Näheres bei **Otto Schäfer,** Niederwallstr 6 ptr.

Mansardenwohnung Stb. u. Kch p. 1. Oktbr. zu vermieten. **An der Klodnitz 2.**

Herrschaftl. Wohnung
6 Zimmer und reichl. Beigelaß per 1. 1. 14 evtl. früher in sehr ruhigem Hause zu vermieten.
Oberwallstraße 28, 1. Etg.

Eine Giebelwohnung
von 2 Stuben u. Küche ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen **Klosterstraße 18/20,** Seitenflügel im Hofe rechts 2 Tr.

Keithstraße 6
parterre 5 Zimmer, Küche, Entree, Bad pp. und Vordergärtchen per sof. oder später zu verm. Mietspreis Mk. 900.— Näheres im Cigarren-Geschäft Niederwallstraße 6.

Wilhelmstr. 36, IV. Etg.
schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Beigelaß sofort zu vermieten. Näheres in unserer **Häuserverwaltung Kreidelstr. 2.**

4 Zimmer-Wohnung
mit Loggia, Cabinet u. reichl. Beigel. per 1. 10. 1913. 6247
Juretzka, Gleiwitz, Friedrichstr. 10, I.

Eine 4 Zimmer-Wohnung
in der 1. Etage u. eine **3 Zimmer-Wohnung** in der 2. Etage mit Bade-Einrichtung, elektr. Licht u. Gas zum 1. 10. zu vermieten. 2108
Goiny, Germaniaplatz.

Herrschaftliche Wohnung
8 Zimmer und reichl. Beigelaß per 1. 10. 1913 zu vermieten. 10921
Schröterstraße 6. **M. Zackel.**

Versetzungshalber 5 Zimmer, große Diele, Küche, Mädchenz., Bad 2c. bald zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Auf Wunsch **Stallung** für 1—2 Pferde. **P. Kreizirek, Gleiwitz, Kronprinzenstr.**

Läden

Großes Geschäftslokal
mit Kontor und schönen Kellerräumen in der Nähe des Haupt- und Güterbahnhofes sofort zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen. Off. unt. **L 1362** an den Wanderer Gleiwitz.

Große luftige Lagerräume
und geräumige **Pferdestallung** für 6 Pferde **sofort** zu vermieten.
Näheres Große Mühlstraße 26 bei Hausmeister **Richter.**

Inmitten der Stadt sind
große Lagerräume
zu vermieten. Angebote unter **K 1163** an den Wanderer Gleiwitz.

Zimmer

Frdl. mbl. sh. Zim. el. L. b. od. sp. z. v. Grabenstr. 12 I. r. Germaniapl.

Gut möbliert. Zimmer zu vermieten. Bahnhofstraße 19, 1. r.

Möbl. Zimmer mit Pension
billigst zu vermieten. Offerten unter **J. 2296** an den Wanderer Gleiwitz.

Möbl. Zim. zu v Bahnhofstr. 6 Vrdh.

Besseren Privatmittagstisch
empfiehlt **Lina Wiedrich,** Gleiwitz, Wilhelmstr. 28, II. l.
Vorherige Anmeldung erbeten.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, 1. Etg. sof. zu vm. Bäckerei Bahnhofst. 7

Kluge Frauen
bestellen das **Gratisbüchlein** von dem **Spezial-Frauenarzt Carini, Paris,** rue Charlot 85, Porto 20 Pfg.

Gratis
u. frk. erhalten Sie d. Buch „Die Frau" v. Frau Anna Hein, früh. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité, Berlin. Frau Anna Hein Berlin 26, Oranienstr. 65
Kalalog gratis.

Krätze
juckenden Hautausschlag beseitigt in 3 Tagen ganz **unauffällig** „Antikraetzin" Büchse 3 M.
Apotheke zu Franzburg B 13 Pommern
Zahlreiche freiw. Dankschreiben.

Herren
welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
Apoth. E. Herrmann
Berlin N. O. 125, Neue Königstr. 2

Bei **Kropf** **dicken Hals, Drüsen,** gebrauche man **Hollerdauer Kropfbalsam**
Doppelflasche M. 2.50
Stadtapotheke Pfaffenhofen a. Ilm 146 (Oberb.)
Bestandteile: Aethyl. jodat. saponatum 1%.

Reklame-Verkauf!

neuer Herbst-Konfektion

Von Tag zu Tag vergrößert sich unser Kundenkreis, wächst unser Umsatz! **Unser Prinzip:** Nur gute Qualitäten, mustergültig hergestellt, in Riesen-Auswahl zu billigsten Preisen zu bringen, zeitigt unsere enormen Erfolge

Der Verkauf beginnt Montag, den 1. September und dauert bis Dienstag, den 9. September!

Jacken-Kostüm in neuen eleganten Fassons aus sehr soliden, schwarzen, blauen und englisch gemusterten Stoffen, jedes Kleid auf Seiden-Serge — Reklame-Preis **28⁵⁰** Mk.

Paletot chike Fassons, in nur soliden, guten Qualitäten und neuesten Webarten . . . . . — Reklame-Preis **19⁵⁰** Mk.

Jacken-Kostüm feiner moderner Schnitt in hervorragend guter Verarbeitung, aus eleg. engl. gemusterten Stoffen, sowie aus prima schw. u. bl. Qual. — Reklame-Preis **39⁵⁰** Mk.

Paletot aus prima Stoffen in marine, braun, sowie engl. Art, nur gute Verarbeitung und beste Fassons . . . . . — Reklame-Preis **27⁵⁰** Mk.

Jacken-Kostüm In dieser Preislage bieten wir ganz Hervorragendes, Nur Jackenkleider vornehmster Form u. elegantester Ausführung, aus engl. gemust. Stoffen, sowie aus prima schw. bl., grünen u. braun. Qual. — Reklame-Preis **48⁵⁰** Mk.

Paletot hochgeschlossene, elegante Form, mit neuester Kragenfasson, Auto-Mantel aus schweren allerneuesten Stoffen, in feinem Geschmack — Reklame-Preis **35⁵⁰** Mk.

35 Stück Backfisch-Kostüme aus prima marine, sowie engl. Stoffarten, auf Seiden-Serge gearbeitet in aparten Fassons . . . . . solange Vorrat **29⁵⁰** Mk.

Jacken-Kostüme aus vorzüglichem, blauen Cheviot . . . . . Reklame-Preis **19⁷⁵** Mk. **14⁷⁵** Mk.

Jacken-Kostüme aus vorzüglichen Stoffen, engl. Art . . . . . Reklame-Preis **19⁷⁵** Mk. **14⁷⁵** Mk.

ca. 100 Stück neue Ulster aus modernen Stoffen, nur neue Formen, offen und geschlossen zu tragen, solange Vorrat . . . . . **24⁵⁰** Mk. **16⁵⁰** Mk. **9⁷⁵** Mk.

Neue Kostümröcke

Neue Kostümröcke aus modernen, engl. Stoffarten, aparte Fassons . . . **9⁷⁵ 6⁷⁵ 4⁵⁰ 2⁹⁵**

Neue Kostümröcke aus feinen blauen oder schw. Cheviot, mit neuer Garnier. **14⁵⁰ 11⁵⁰ 8⁷⁵ 5⁷⁵**

Neue Kostümröcke aus Diagonal-Stoffen **19⁷⁵ 16⁵⁰ 9⁷⁵**

Gut-away-Röcke mit modernen Längsstreifen und kleinen und grossen Caros, vorn geknöpft, hinten gezogen in grosser Auswahl.

Neue Blusen

Neue Blusen Tüllblusen, en coeur und hochgeschlossen . . . **5⁷⁵ 3⁹⁰**

Neue Blusen Spitzenblusen mit Spachtel-Einsätzen **9⁵⁰ 7⁵⁰**

Neue Blusen Makramé **16⁵⁰ 12⁵⁰**

Rüschen-Blusen in verschiedenen Stoffarten und langen Aermeln, in grosser Auswahl.

Unsere Abteilungen: Knaben- und Mädchen-Konfektion sind auf das Reichhaltigste sortiert.
:: Die noch vorhandenen Sommerwaren verkaufen wir jetzt zu enorm billigen Preisen. ::

Weisse Blusen **3⁵⁰ 2⁵⁰ 1⁵⁰**
Weisse Kleider **16⁵⁰ 12⁵⁰ 7⁵⁰**
Leinen- u. Frotté-Röcke **7⁵⁰ 4⁵⁰ 2⁵⁰**

Alpacca-Mäntel schwarz und dunkelblau **18⁵⁰ 13⁵⁰ 9⁷⁵**
Popeline-Mäntel in hell und mittelfarbig **19⁷⁵ 16⁷⁵ 9⁷⁵**
Russen-Kittel **1⁴⁵ 75 50**

Kostüme und Mäntel für starke Figuren führen wir in größter Auswahl auf Lager.

Reklame-Angebot: Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen in Straussenfedern. **Reklame-Angebot:**

Schwarze Straußenfedern 29⁵⁰ Mk. 21⁵⁰ Mk. 18⁵⁰ Mk. 14⁷⁵ Mk. 9⁷⁵ Mk. 7⁵⁰ Mk. 5⁹⁰ Mk. 3⁷⁵ Mk. 2⁷⁵ Mk. 1⁹⁵ Mk. 1⁴⁵ Mk. 95

Wiederverkäufer werden in den Abteilungen: Trikotagen, Schürzen, Wollwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche, Hosenträger, Herrenartikel, Mützen, Stickereien, Kurzwaren, Seifen und Kämme, Lederwaren, Wolle, Gardinen, Korsetts, Damen- und Kinder-Konfektion, Haushaltwaren **zu enorm billigen Engros-Preisen bedient. Kommen Sie zu uns, wir bieten Ihnen große Vorteile.**

Gebr. Barasch Nachflg.

Gleiwitz **Jnh. S. Jacob** **Gleiwitz**

Reklame-Verkauf!

Von Tag zu Tag vergrößert sich unser Kundenkreis, wächst unser Umsatz! **Unser Prinzip:** Nur gute Qualitäten, mustergültig hergestellt, in Riesen-Auswahl zu billigsten Preisen zu bringen, zeitigt unsere enormen Erfolge.

Weisse Wäsche für Damen, Herren u. Kinder

Serie I	Damen-Hemden Damen-Jacken Damen-Hosen	Stück **1.25** Mk.	Serie II	Damen-Hemden Damen-Jacken Damen-Hosen	Stück **1.65** Mk.	Serie III	Damen-Hemden Damen-Jacken Damen-Hosen	Stück **1.95** Mk.
Serie IV	Damen-Hemden Damen-Jacken Damen-Hosen	Stück **2.25** Mk.		**Damen-Untertaillen** aus gutem Renforce und reichen Stickereigarnierungen Stück 2.45, 1.95, 1.65, 1.45 95, 75, 68 Pf.		Serie V	Damen-Hemden Damen-Jacken Damen-Hosen	Stück **2.95** Mk.

Stickerei-Röcke Stück **8.75 6.75 5.25 4.50 2.45 1.45**
aus guten Stoffen mit breiten Stickerei-Volants

Prunkwäsche darunter: Fassonhemden, Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Spitzen und Stickerei-Garnituren enorm billig

Combinationen Stück **9.75 8.75 7.75 5.75 4.95 2.95**
guter Sitz, reich mit Stickerei-Volants

Herren-Hemden weis aus vorzüglichen Wäschestoffen Stück **3.25 2.65 2.25 1.95**

Während des Reklame-Verkaufs gewähren wir auf **Kinder-Wäsche** für Knaben und Mädchen sowie **Erstlings-Wäsche 10% Extra-Rabatt!**

Modewaren

Tüllstoffe in weiss und crême für Blusen . Meter 95, 65, 48 Pf.
Spachtelstoffe in schönen Dessins für Blusen Meter 1.95, 1.45, 95 Pf.
Tüllstoffe, farbig mit Seideneffekten . . . . Meter 1.45, 95 Pf.
Spachtel-Blusenkragen . . . . . Stück 95, 75, 58, 48 Pf.
Spachtel-Garnituren, Kragen und Manschetten complett 1.25, 95 Pf.
Stickereien, breit, Coupons à 2¼ Meter 1.35
Stickereien, Coupons à 4½ Meter . . . . . 95 Pf.
Knaben-Lavalliers, waschbar . . . . . Stück 15, 8 Pf.
Sammetgürtel, schwarz mit schönem Schloß . . . . . 95 Pf.
Zwirnspitzen und Einsätze . . . . . Meter 5 Pf.
Tressen und Kleiderbesätze, farbig gemustert . . . Meter 5 Pf.
Stickerei-Volants, ca. 60 ctm. breit . . . . Meter 1.65, 95 Pf.
Bulgarengürtel . . . . . Stück 75 Pf.
Lackgürtel mit schönen Schlössern . . . . . Stück 95, 48 Pf.

Grosse Posten
schwarze Tülleinsätze
für Blusen und Kleidergarnierung Meter 2.50, 1.75, 95, 68 Pf.

Kindergarnituren (Kragen und Manschetten) . Garnitur 1.25, 95 Pf.
Jabots in verschiedenen Ausführungen . Stück 1.25, 95, 50, 25 Pf.
Matrosenkragen, marine . . . . . Stück 95, 85 Pf.
Matrosengarnituren, marine. . . . . 1.25, 95 Pf.

Neuheit: Batist-Blusenkragen
mit Rüsche und Spitze garniert . . . Stück **1.25, 75** Pf.

Seifen und Kämme

Frisierkämme . . . . . Stück 1.35, 95, 75, 65, 58, 42, 35 Pf.
Zahnbürsten . . . . . Stück 65, 48, 35, 28, 18, 12 Pf.
Weilscheeren . . . . . Stück 1.15, 65, 48, 38, 28, 18 Pf.
Kreppscheeren . . . . . Stück 1.25, 85, 58, 48, 35 Pf.
Haargarnituren . . . . . Stück 2.25, 1.75, 1.25, 85 Pf.
Handspiegel . . . . . Stück 1.25, 68, 58, 45 Pf.
Parfüms . . . . . Flasche 125, 95, 65, 35, 25, 10 Pf.

Bay-Rum Flasche 1.15, 78, 58 Pf.
Eau de Quinine . . Flasche 1.25
Brillantine Flasche 75, 48, 30 Pf.
Zimmerparfüm Flasche 85, 75 Pf.
Parfümzerstäuber 2.50, 1.95, 1.25
Französische Seifen Stück 1.00, 75, 45 Pf.

10 St. feine Blumenseife 95 Pf.
8 St. Mandelseife . . . 95 Pf.
6 St. Palmitinseife . . 95 Pf.
6 St. Lanolinseife . . . 95 Pf.
6 St. verschied. Blumenseife 95 Pf.
1 Celluloid-Schwammständer mit Seifenschale . . 95 Pf.

Mützen

Herren-Jacht-Mützen . . . . . Stück 3.50, 2.25, 1.50, 1.25 Pf.
Prinz Heinrich-Mützen . . . . Stück 2.25, 1.95, 1.25, 95, 65 Pf.
Kieler-Mützen. . . . . Stück 3.75, 2.95, 2.45, 1.65, 1.45, 95 Pf.
Knaben-Sportmützen . . . . . Stück 1.25, 85, 58 Pf.
Herren-Sportmützen. . . Stück 3.25, 2.45, 1.45, 1.25, 95, 65 Pf.
Jockey-Mützen für Knaben . . . Stück 1.35, 95, 75, 65, 48 Pf.
Jockey-Mützen aus Sammet . . . . . Stück 1.35, 75, 58 Pf.
Südwester für Knaben und Mädchen Stück 4.50, 3.50, 2.25, 2.45, 1.75, 1.25, 95, 75 Pf.

Kurzwaren

Leinenband . . . . Stück 12, 9, 7 Pf.
Schürzenband . . . Stück 22, 15 Pf.
Leinenknöpfe . . . . Dtzd. 7, 5, 4 Pf.
Strumpfhalter für Damen Paar 95, 75, 48 Pf.
Lamalitze . . . . . Meter 7 Pf.
Schweißblätter . Paar 40, 30, 20, 12 Pf.
Kunstfischbein . . . Stange 10, 8 Pf.
Nahtband . . . . . Meter 3 Pf.

Kragenstäbe . . . . . Dtd. 3 Pf.
Gardinenband . . . . . Meter 9 Pf.
Rouleauxschnur, 10 Meter Stück 30, 25 18 Pf.
Rouleauxschnur, 20 Meter, St. 55, 45, 35 Pf.
Nähseide, farbig . . . . . Rolle 3 Pf.
Druckknöpfe . . . . . Dtzd. 8, 4 Pf.
Seidensoutache, farbig . . Meter 6 Pf.
Haken und Oesen, weiß . . Paket 10 Pf.

Für 1 Pfennig verkaufen wir
2 Pakete Haarnadeln
oder
2 Pakete Lockennadeln
1 Stück Fingerhut
1 Stück Schneiderkreide
2 Stück Stopfnadeln
2 Stück Tapisserienadeln

Für 2 Pfennig verkaufen wir
1 Dtzd. Hosenknöpfe, gelb
oder
1 Brief Haarnadeln
1 Stück Maschinennadel
1 Dtzd. Schuhknöpfe
1 Brief Nähnadeln „Goldöhr"
1 Paar Eisengarnschuhsenkel

Für 3 Pfennig verkaufen wir
1 Paket Haken u. Augen
oder
1 Dtzd. Hosenknöpfe „Nickel"
1 Stück Häkelnadel mit Holzgriff
1 Stück Bettsenkel 100 ctm.
1 Spiel Stricknadeln
1 Stck. Bleiblomben, groß

Wäscheborten, farbig, für Schürzen und Kleider Meter **8, 4, 2** Pf.

Für 4 Pfennig verkaufen wir
200 Stück Stecknadeln
oder
1 Stück Bettsenkel 150 ctm.
1 Stück Zentimetermaß
1 Stück Elfenbeinknöpfe ohne Rand
1 Stück Fingerhüte Nickel
1 Brief Stahlstecknadeln

Für 5 Pfennig verkaufen wir
1 Dtzd. Celluloidknöpfe mit Rand
oder
1 Meter Hosenschoner schwarz
1 Dtzd. Kragenstäbe
2½ Meter Schürzenband
1 Meter Taillenstrippe
6 Meter Köperband

Für 6 Pfennig verkaufen wir
1 Brief Sicherheitsnadeln
oder
1 Meter Mohairstoßborde
1 Rolle Heftgarn
1 Paar Schuhsenkel
1 Brief Haarnadeln extra stark
1 Brief Blitz-Nähnadeln

Taschentücher

Batisttücher glatt, weiss mit schön gestickten Buchstab. ½ Dtzd. 95 Pf.
Batistücher glatt, weiss mit schön gest. Medaillon.-Buchstab. ½ Dzd. 1.45
Batisttücher „Ella" für Damen, weiss mit weissgestickten Buchstaben . . . . . ½ Dzd. **1.45**
Batisttücher weiss mit farbiger Bordüre und farbig gestickt. Buchstaben . . . . . ½ Dzd. **1.45**
Leinen-Batisttuch mit handgestickten Buchstaben . ½ Dzd. 2.50
Herrentücher „Badenia", weiss mit sauber gestickten Buchstaben und weisser Kante . . . . . ½ Dzd. **1.45**
Herrentücher perfekt, gebrauchsfertig . . . . ½ Dzd. 75 Pf.
Batisttücher mit schön gestickten Ecken in eleg. Karton ¼ Dzd. 68 Pf.
Batisttücher „Nora" für Herren, mit blau getupfter Bordüre und gestickten Buchstaben . . . . . ¼ Dzd. **95** Pf.
Linontücher weiss, gebrauchsfertig mit Hohlsaum . ½ Dzd. 1.15

Wollwaren

Wolline Sweater in netter Ausführung . Stück 1.95 1.55 1.25 95 Pf.
Wolline Sweater, vorzügl. Qualitäten . Stück 4.75 3.75 2.65 2.25
Wolline Mützen gehäkelt für Kinder . Stück 1.75 1.35 95 78 Pf.
Wolline Mützen gestrickt für Kinder . Stück 1.65 1.25 1.10 85 Pf.
Flausch-Mützen für Kinder . . . . . Stück 1.25 1.10 95 75 Pf.
Flausch-Hüte, aparte Stück . . . . Stück 4.75 3.75 2.45 1.45
Wollene Shawls, bunt . . . . . Stück 3.25 1.95 1.45 95 Pf.
Golfjacken weiss, schön ausgeführt . Stück 7.25 5.50 4.50 3.50
Wollene Kragenschoner, farbig . . . Stück 1.95 1.65 1.45 1.25
Wollene Blusenschoner für Damen . . Stück 2.95 2.75 2.25 1.35
Damen-Westen, gestrickt, schwere Qual. Stück 9.75 8.75 7.50 6.60
Herren-Westen, gestickt, gute Qualitäten Stück 5.75 3.75 2.75 1.75

Gardinen — Teppiche — Linoleum

Linoleumläufer, 60 ctm. breit . . . Meter 95, 85 Pf.
Linoleumläufer, 67 ctm. breit . . Meter 1.10, 95 Pf.
Linoleumläufer, 90 ctm. breit . . . Meter 1.45, 1.25
Druck-Linoleum, 200 ctm. breit . . . □ Meter 1.65
Druck-Linoleum-Reste, 200 ctm. breit . □ Meter 1.25
Wachstuch-Wandschoner . . . . . Stück 42 Pf.
Japanmatten, groß . . . . . Stück 95, 75 Pf.
Gardinen, engl. Tüll, abgepaßt = 2 Flügelfenster 4.25, 3.50, 1.95
Erbstüllstores mit reicher Bandauflage . . 6.75, 4.50
Erbstüllbettdecken mit reicher Garnitur. . 5.75, 4.50
Zugvorrichtungen, complett mit Schnur, Haken und Quasten . . . . . 78, 68, 58 Pf.

Künstler-Garnituren, engl. Tüll, aparte Zeichnungen, 2 Flügel u. 1 Querbehang. 7.50, 5.75, 4.75
Halbstores in Erbstüll mit reicher Bandauflage 4.25, 2.25
Wachstuche, gutes Fabrikat Meter 1.60, 1.45, 1.25, 1.10
Leinen-Garnituren mit reicher Garnitur 6.25, 4.75, 3.95
Stores in engl. Tüll . . . 1.75, 1.35

Gardinen, breite Ware . . . . Meter 95, 75, 55 Pf.
Portierenstoffe. . . . . Meter 85, 68 Pf.
Läuferstoffe, gute Ware . . . . Meter 65, 45 Pf.
Scheibengardinen, weiß u. crême Meter 75, 65, 45 Pf.
Kinderwagensteppdecke . . . . . Stück 95 Pf.
Sofagarnituren, Läufer u. 2 Deckchen, Garnitur 88 Pf.
Kongreß-Stoff . . . . . Meter 38 Pf.
Rouleaux, einteilig bestickt 2.95, 2.25, 1.95
Waffelbettdecken Stück . . . 4.25, 3.25, 2.65, 1.95
Bettvorlagen, gute Qualitäten, Stück 2.65, 1.95, 1.25
Bettkrausen . . . . . Meter 58, 48, 32 Pf.

Ein Posten Teppiche verkaufen wir solange Vorrat reicht
Tapestry ca. 130/195 ctm. Grösse . **6.50**
Axminster ca. 130/195 ctm. Grösse **9.50**
Tapestry ca. 165/235 ctm. Grösse . **8.50**
Velours ca. 135/200 ctm. Grösse . . **11.50**

Wiederverkäufer werden in den Abteilungen:
Trikotagen, Schürzen, Wollwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche, Hosenträger, Herrenartikel, Mützen, Stickereien, Kurzwaren, Seifen und Kämme, Lederwaren, Wolle, Gardinen, Korsetts, Damen- und Kinder-Konfektion, Haushaltwaren
zu enorm billigen Engros-Preisen bedient.
Kommen Sie zu uns wir bieten Ihnen große Vorteile.

Gebr. Barasch Nachflg.

Gleiwitz **Jnh. S. Jacob** **Gleiwitz**

Reklame-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses.

Von Tag zu Tag vergrössert sich unser Kundenkreis, wächst unser Umsatz!

Unser Prinzip: Nur gute Qualitäten mustergültig ausgeführt in Riesen-Auswahl zu billigsten Preisen zu bringen, zeitigt unsere enormen Erfolge

Der Verkauf beginnt Montag, den 1. September und dauert bis Dienstag, den 9. September

Schürzen

Damen-Blusenschürzen aus prima Stoffen
Damen-Hausschürzen a. waschechten Stoffen
Damen-Zierschürzen mit Träger aus prima Satin und Baumwollstoffen . . . . .
Tändel-Trägerschürzen, weiß mit Stickerei
Schwarze Hausschürze für Damen mit Tasche und Volant . . . . . .
Damen-Wachstuchschürzen . . . . . .
} zum Aussuchen Stück **95** Pf.

Wachstuchschürzen
für Knaben und Mädchen . . . . Stück 48, 35 Pf.

Damen-Hausschürzen aus guten waschbaren Stoffen . . . . . Stück 1.95, 1.45
Blusenschürzen für Damen . . . . . Stück 1.95
Damen-Reformschürzen, nette Facons . . . . Stück 1.95
Blusenschürzen aus prima Satinstoffen . . . Stück 2.95
Reformschürzen, kleidsame Facons . . . . . Stück 2.95
Kleiderschürzen, elegante Machart . . . . . Stück 3.75
Kleiderschürzen aus guten Satinstoffen und eleganter Garnitur . . . . . Stück 4.75
Blusenschürzen aus prima schwarz Panama Stück 3.25, 2.25
Servierschürzen aus guten Wäschestoffen 2.50, 1.75, 1.25
Mädchen-Schürzen aus waschechten Stoffen Stück 1.65, 1.45, 1.25
Knaben-Schürzen, nett verarbeitet . Stück 95, 75, 48 Pf.

Posten Kinderschürzen 45 bis 55 cm Länge — farbig 75 Pf. schwarz 85 Pf.

Herren-Artikel

Herren-Hosenträger aus gutem Gummi Paar 1.45, 95, 48 Pf.
Serviteurs, weiß . . . . . Stück 75, 48, 38 Pf.
Serviteurs, bunt . . . . . Stück 55, 32 Pf.
Herrenkragen . . . . . Stück 45, 35, 25 Pf.
Herren-Manschetten . . . . . Paar 65, 55, 32 Pf.
Seidene Cachenez . . . . . Stück 95, 48 Pf.
Selbstbinder für Herren breit Stück 1.95, 1.45, 95, 48 Pf.
Krawatten in Regatt- u. Diplomat-Facons Stück 95, 48, 25 Pf.

In Herren-Oberhemden
gewähren wir auf weiß **10%** und farbig **20%** Rabatt.

Herren-Spazierstöcke . . . . . Stück 1.95, 145, 95 Pf.
Herren-Sportgürtel . . . . . Stück 95, 75, 48 Pf.
Herren-Uhrketten . . . . . Stück 95, 48, 25 Pf.

Auf Regenschirme
für Herren und Damen gewähren wir während des Reklame-Verkaufs **10% Extra-Rabatt**

Handarbeiten

Große Posten Handarbeiten bestickt und vorgezeichn. zum Aussuchen . . . . . 95, 75, 45 25 Pf.

Stickgarne
in enormer Farbenauswahl **zu billigsten Preisen**

Baumwollwaren

Bettuch-Halbleinen, imit. ca. 130 ctm. breit . Meter 95 Pf.
Haustuch, ca. 130 ctm. breit für Bettücher . Meter 75 Pf.
Bettuch-Daulas, ca. 150 ctm. breit . . . . Meter 95 Pf.
Schürzenstoffe, ca. 120 ctm. breit, gute Qual. Meter 68, 58 Pf.
Poliertücher, gelbe . . . . . Stück 25, 16, 11 Pf.
Spültücher mit Schrift . . . . . Stück 32 Pf.

Grosse Posten Coupons und Reste
4 Meter Blusen-Zephir . . . . . .
3 Meter Baumwoll-Musseline . . . . . .
2 Meter Blaudruck für Jacken . . . . . .
2 Meter Cöpersatin, gestreift für Schürzen .
} Jeder Coupon 95 Pf.

Schürzenstoff, Leinen, ca. 130 ctm. breit . . Meter 1.25
Kaffeegedeck, halbl. Tischtuch mit 6 Servietten . . 2.95
Damast-Tischtücher, ca. 110×150 ctm. . . . Stück 1.45
Jacquard-Rolltücher, ca. 80×200 ctm. . . . Stück 2.10
Damast-Tischtuch, ca. 130×150 ctm. . . . . Stück 1.95
Cöpersatin, 2seitig gemustert für Schürzen etc. Meter 65 Pf.

Grosse Posten Coupons und Reste
2 Meter Velours für Jacken und Blusen . .
2¼ Meter Jackenbarchend . . . . . .
2 Meter gestreiften Velours für Beinkleider .
3½ Meter Handtuchstoff, ca. 48 ctm. breit .
} Jeder Coupon 95 Pf.

Cöperbarchend, weiss . . . . . Meter 85, 58, 48 Pf.
Linon, gute Qualitäten . . . . . Meter 48, 38 Pf.
Hemdentuch, kräftige Qualitäten . . Meter 58, 48, 32 Pf.
Renforce, feinfädige Qualitäten . . . . Meter 58, 48 Pf.
Maccotuch für elegante Wäsche . . . Meter 85, 68 Pf.
Handtuchstoffe, ca. 48 ctm. breit . . Meter 48, 32, 28 Pf.
Damast-Servietten, gesäumt, ca. 55×55 ctm. gross ¼ Duzend 95 Pf.
Scheuertücher . . . . . Stück 45, 35, 24, 19 Pf.

Kleiderstoffe

Cheviot, marine, ca. 108 ctm. breit . . Meter 1.45, 1.25
Kostümstoff, engl. gemustert, ca. 130 ctm. breit Meter 1.85, 95 Pf.
Panama, schwarz, ca. 100 ctm. breit . . . Meter 95 Pf.
Stickereistoffe, ca. 120 ctm. breit . . . . . Meter 2.45
Kleiderstoffe, schöne Karos für Kinderkleidchen doppelt breit . . . . . Meter 1.10
Blusenstoffe, nur Herbstneuheiten Meter 2.35, 1.65, 1.25, 95 Pf.

Unser uni Kleiderstoff-Lager haben wir in 4 Serien eingeteilt

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75 Pf.	95 Pf.	1.45	1.95

Messaline Raye in aparten Dessins . . . . Meter 1.35
Taffet schwarz, Reine Seide . . . . . Meter 95 Pf.

Schreibwaren

Postkarten-Album für 500 Karten . . . . . 95 Pf.
Poesie-Album, schön ausgeführt . . . . . 95 Pf.
1 Carton gutes Schreibpapier je 50 Stück Couverts und 50 Briefbogen . . . . . 48 Pf.
1 eleganter Papiertischläufer. . . . . 48 Pf.
Photographie-Album, Leder-Imitation . . . . . 95 Pf.
Geschäfts-Couverts, 100 Stück . . . . . 20 Pf.
100 Bogen Geschäfts-Briefpapier (Quartformat) . . 95 Pf.
100 Blatt Butterbrotpapier . . . . . 20 Pf.
Toilettenpapier, Rolle 20, 12
Briefwage bis 250 Gramm wiegend . . . . . 95 Pf.
Zollstäbe mit Feder, 2 Meter lang . . . . . 48 Pf.
1 Carton gutes Siegellack und 1 Petschaft . . . 95 Pf.

Tricotagen

Herren-Hemden, maccofarbig . . . . . Stück 1.25
Knaben-Hosen, maccofarbig . . . . . Stück 95 Pf.
Netzjacken . . . . . Stück 95, 48 Pf.
Kinder-Unteranzüge, porös . . . . . Stück 1.25, 68 Pf.
Tricot-Leibchen mit Aermel . . . . . Stück 95 Pf.
Herren-Einsatz-Hemden. . . . . Stück 2.95, 1.75, 1.35
Sporthemden für Herren . . . . Stück 2.95, 1.95, 1.25

Restbestände in Sommer-Sweater
für Knaben und Mädchen zum Aussuchen **68, 48** Pf.

Normalhemden für Herren. . . . Stück 2.25, 1.85, 1.45
Normalhemden für Knaben . . . Stück 1.75, 1.45, 1.25
Normalhosen für Herren . . . . Stück 1.85, 1.65, 1.35
Normalhosen für Knaben . . . Stück 1.55, 1.35, 95 Pf.
Normal-Unteranzüge für Kinder . Stück 1.65, 1.35, 95 Pf.

Korsetts

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.25	1.95	2.45	2.95

Handschuhe und Strümpfe

Schwarze Frauenstrümpfe . . . . . Paar 95, 48 Pf.
Schwarze Frauenstrümpfe, 2×2 gestrickt . . Paar 48 Pf.
Elegante Damenstrümpfe, durchbrochen schwarz, weiss und feinfarbig . . . . . Paar 95 Pf.
Wollene Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar 95 Pf.
Füßlinge zum annähen an Strümpfe . . Paar 35, 20 Pf.
Kindersöckchen . . . . . Paar 45, 35 Pf.
Herren-Schweiß-Socken . . . . . Paar 48, 38, 28 Pf.
Herren-Socken, maccofarbig . . . . Paar 48, 38, 28 Pf.
Florsocken, gestickt . . . . . Paar 75 Pf.

Posten schwarzer Kinderstrümpfe
Größen 1, 2, 3, 4, 5 . . . . . Paar 35 Pf.
Größen 6, 7, 8, 9, 10 . . . . . Paar 48 Pf.

Kurze Halbhandschuhe mit Druckknopf . Paar 25, 10 Pf.
Damen-Handschuhe mit Finger, schwarz, weiss und farbig mit Druckknöpfen . . . . . Paar 35 Pf.
Lange Halbhandschuhe ohne Finger, weiss und schwarz. . . . . Paar 95, 75, 48, 35, 20 Pf.
Lange Damen-Handschuhe mit Finger, weiss schwarz und farbig . . . . Paar 1.45, 95, 65, 48 Pf.
Herren-Handschuhe, farbig . . . . Paar 95, 75, 48 Pf.

Lederwaren

Damen-Handtaschen, eleg. Ausführung 4.50, 3.75, 2.75, 1.95
Markttaschen, große Form 3.75, 3.25, 2.75, 1.25
Zigarrentaschen, schön ausgeführt . . 2.95, 1.95, 95 Pf.
Aktenmappen. . . . . Stück 95 Pf.
Damen-Handtaschen . . . . . 1.45, 1.25, 75 Pf.
Frühstückstasche mit Riemen . . . . . 95 Pf.
Knaben- oder Mädchen-Büchertaschen . . . 1.25, 75 Pf.
Portemonnaies für Damen und Herren . 1.25, 95, 48 Pf.
Pompadours, elegante Ausführung . . . . . 95 Pf.
Perlhandtaschen. . . . . 2.25, 1.75, 1.45, 95 Pf.
Ueberschlaghandtaschen . . . . 2.45, 1.95, 1.65, 95 Pf.
Kinder-Handtaschen . . . . . Stück 1.25, 95, 58 Pf.
Besuchstaschen, elegante Ausführung, Stück 3.25, 2.95, 2.25

Wiederverkäufer werden in den Abteilungen:
Trikotagen, Schürzen, Wollwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche, Hosenträger, Herrenartikel, Mützen, Stickereien, Kurzwaren, Seifen und Kämme, Lederwaren, Wolle, Gardinen, Korsetts, Damen- und Kinder-Konfektion, Haushaltwaren
zu enorm billigen Engros-Preisen bedient.
Kommen Sie zu uns wir bieten Ihnen große Vorteile.

Gebr. Barasch Nachflg.

Gleiwitz **Jnh. S. Jacob** **Gleiwitz**

Reklame-Verkauf!

Von Tag zu Tag vergrößert sich unser Kundenkreis, wächst unser Umsatz! **Unser Prinzip:** Nur gute Qualitäten, mustergültig hergestellt, in Riesen-Auswahl zu billigsten Preisen zu bringen, zeitigt unsere enormen Erfolge.

Glaswaren

1 Zuckerschale auf Fuß, Preßkristall . . . nur 23 Pf.
1 Käseglocke, Preßkristall . . . . . nur 48 Pf.
6 Glasteller, Preßkristall . . . . zusammen nur 45 Pf.
1 Preßkristall-Gemüseschüssel, ca. 18 cm . . nur 32 Pf.
1 Preßkristall-Gemüseschüssel, ca. 23 cm . . nur 95 Pf.
6 Preßkristall-Kompotteller, Boden abgeschliffen zusammen nur 95 Pf.
1 Bierservice, schön dekoriert, mit 6 Gläsern . nur 1.75
1 Preßkristall-Aschenbecher, Baccarat-Imit. . . 65 Pf.
10 Preßkristall-Kompotteller, Oliv-Stern zusammen 95 Pf.
1 Preßkristall-Tintenfaß, Baccarat-Imitat. . . . 75 Pf.
1 Preßkristall-Frühstücksmenage, 4 teilig . . . 68 Pf.
1 Preßkristall-Fruchtservice auf Füßchen, 7 teilig 95 Pf.
1 Preßkristall-Likörservice mit 6 Goldrandgläsern 95 Pf.

Einmache-Gläser mit Verschluß

ca. 1/1	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
38	42	45	55	65

Ein Posten Preßkristall-Kompottschüsseln, verschiedene Formen, zum Aussuchen . . . . . Stück 9 Pf.

Emaille

1 Kinderbecher mit Decor, ca 8. cm . . . . nur 25 Pf.
1 gestanzter Schmortopf 16 cm . . . . . „ 48 Pf.
1 dekorierter Wassereimer 28 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 Kaffeeflasche ca. 3/4 Liter . . . . . „ 48 Pf.
1 Konsol mit Mass 1/2 Liter . . . . . „ 58 Pf.
1 ovale Wanne ca. 40 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 runde Wanne ca. 36 cm. . . . . „ 95 Pf.
1 Milchtopf mit Ausguß ca. 3/4 Liter . . . „ 50 Pf.
1 gestänzter Maschinentopf ca. 16 cm . . . „ 55 Pf.
1 Kaffeekrug ca. 18 cm, weiss oder neublau . „ 95 Pf.
1 Schaffner-Kaffeekanne ca. 1/2 Liter . . . . „ 42 Pf.
3 Stielkasserole 12, 14, 16 cm, sort. . . . . zus. 95 Ef.
3 gefalzte Maschin.-Töpfe 12, 14, 16 cm sort. zus. 95 Pf.
1. Kaffeekanne, flach mit Patentverschluß . . . . 85 Pf.
1 gestanzter Schmortopf 26 cm . . . . . nur 95 Pf.

Ovale Fleischplatten

25	30	35	04	48 cm. lang
60	68	85	1.10	1.45 Mk

1 Posten diverse Emaillewaren, beschädigt zum Aussuchen . . . . . Stück 25 15 8 Pf.

Holzwaren

1 Buchen-Besteck-Kasten, 2teilig . . . . . nur 58 Pf.
1 Fleischhackbrett, 3 Seiten mit Rand . . . . . 85 Pf.
1 Frühstückbrettchen, Ahorn, Blatt-, Trauben- oder Schweinchenform . . . . . nur 32 Pf.
1 Servierbrett, Buche, gewichst, 50 cm groß . . 95 Pf.
1 Stickrahmen, Ahorn, poliert . . . . . 75 Pf.
1 Closettpapierhalter, Buche, gewichst mit Spiegel nur 68 Pf.
1 Handtuchhalter, Eiche, lackiert mit Delfteinlage nur 48 Pf.
1 starkes Messerputzbrett mit guter Auflage . nur 38 Pf.
1 buchene Garderobenleiste mit 5 Haken . . nur 95 Pf.
1 gutes Waschbrett . . . . . 75 Pf.
1 Küchenrahmen, lackiert mit Haken. . . . nur 95 Pf.

Ia. Wäscheklammern
Schock 9, 15 25 Pfg.

1 Posten Küchenspiegel zum Anhängen Stück nur 58 Pf.

Steingut

6 Eßteller, flach oder tief, zusammen . . . nur 45 Pf.
1 Satz runde Schüsseln, weiß oder bunt 6 verschiedene Größen . . . . . zusammen 95 Pf.
1 große dekorierte Waschschüssel, ca. 35 cm nur 85 Pf.
1 schön dekorierter Waschkrug . . . . . nur 75 Pf.
1 schön dekorierte Meste, Salz oder Mehl mit Holzrückwand . . . . . nur 48 Pf.

Ein Posten runde, tiefe Schüsseln, weiß . .

ca. 24 cm	ca. 28 cm	ca. 32 cm
32 Pf.	42 Pf.	58 Pf.

1 Aufschnittplatte mit Randdekor . . . . . nur 58 Pf.
1 Gemüseschüssel, viereckig, ca. 26 cm . . . . 55 Pf.
Ein Posten Schneidebretter, rot Fond . . . nur 22 Pf.
1 moderne Blumenampel, mit Messingketten . . 95 Pf.
1 Posten Krüge, Essig oder Oel, verschiedene Formen, zum Aussuchen . . . . . Stück nur 5 Pf.

Einmache-Töpfe von Ton mit 2 Henkeln

ca. 2	2.5	3.5	5	7	8	11	13	17	20	24 Ltr.
18	22	30	38	48	58	75	95	1.25	1.65	1.95

Aluminium

1 Kinderbecher 7 cm. . . . . St. 25 Pf.
1 Fischform 20 cm . . . . . St. 95 Pf.
1 Rehrückenform, 28 cm . . . . . „ 1.45
1 Maschinentopf, 14 cm . . . . . „ 85 Pf.
1 Schmortopf, 14 cm . . . . . „ 75 Pf.
1 Krümelschaufel mit Besen . . . . . „ 75 Pf.
1 Spülbürstenblech . . . . . „ 68 Pf.
1 Stielkasserolle, 18 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 Stielpfanne, 22 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 Waschschüssel, ca. 32 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 Essenträger mit Bügel . . . . . „ 1.45
1 Schaumlöffel . . . . . „ 35 Pf.
1 Schöpflöffel . . . . . „ 35 Pf.
1 Fischheber, ... „ 35 Pf.
1 Maschinentopf, ca. 16 cm . . . . . „ 95 Pf.
1 Schmortopf ca. 16 cm . . . . . 95 Pf.

Aluminium-Topfdeckel

10	12	14	16	18	20	22 cm
30	35	40	48	55	65	85 Pf.

Bürsten

1 gute Wurzelscheuerbürste . . . . . Stück 9 Pf.
1 guter Wurzelschrubber mit Stiel . . . . . 38 Pf.
1 Garnitur div. Scheuerbürsten (6 Stck. im Karton) nur 75 Pf.
1 Nachtgeschirrbürste mit langem Stiel . . . . 38 Pf.
1 gute Schuhbürste . . . . . 22 Pf.
1 gute Kleiderbürste . . . . . 75 Pf.
1 Schuhbürstengarnitur mit Holzkonsole, 3 teilig 95 Pf.
1 Kleiderbürste und 1 Hutbürste auf Brett zusammen 95 Pf.
1 Haarbürste, 1 Hutbürste zusammen in Karton nur 85 Pf.
1 Teppich-Reißstrohbesen mit langem Stiel nur . 85 Pf.
1 guten Roßhaarbesen . . . . . 95 Pf.
1 guten Roßhaarhandfeger . . . . . nur 95 Pf.
1 haltbare Doppelmatte mit Rand . . . . . nur 42 Pf.
1 Rohrgittermatte solide Ausführung . . . . . 68 Pf.
1 Feingarnmatte, bunt . . . . . 75 Pf.

Marktnetze mit Drahtbügel
Stück 48, 75, 95 Pf., 1.25 Mk.

Porzellan

1 Eßteller, flach oder tief, ca. 24 cm . . . nur 20 Pf.
1 Paar dicke Kaffeetassen mit Obertasse Paar nur 15 Pf.
1 Paar Goldrand-Kaffeetassen mit Obertasse Paar nur 25 Pf.
1 schön dekorierter Milchkrug, ca. 1 Ltr. . . . . 32 Pf.
1 eckige Gemüseschüssel, ca. 22 cm . . . nur 55 Pf.
1 Eierservice mit schönem Randdekor . . . nur 80 Pf.
4 Stück Goldrand-Dessertteller . . . zusammen 95 Pf.
1 schön dekor. durchbrochenes Zierkörbchen nur 32 Pf.
1 Kaffeeservice für 6 Personen, moderne Form und schönem Dekor . . . . . nur 2.25
1 durchbrochener Obstteller mit schönem Dekor nur 35 Pf.
Ein Posten Bratenplatten, schöne neue Form

Größe ca. 29 cm	33 cm	40 cm
48	75	1.10

Blechwaren

2 große Kaffee- und Zuckerdosen und eine kleine Teedose vernickelt . . . . . zusammen nur 95 Pf.
1 Vorratstonne schön dekoriert, Kaffee od. Zucker 68 Pf.
1 Drahtbesteckkorb 3 teilig blau od. grün lackiert 48 Pf.
1 vernickelten Kammkasten starke Ausführung . 48 Pf.
1 Brotbüchse, gute Ausführung mit Malerei . . 95 Pf.
1 ovaler Brotkorb mit schönem Rand dekor. . . 75 Pf.
1 Kaffeeservierbrett (Majolika Imit.) . . . . nur 48 Pf.
1 Schlüsselschrank zum verschließen . . . nur 75 Pf.
1 Posten Topflappen u. Zwiebelbehälter verschieden dekoriert . . . . . zum Aussuchen 58 Pf.

Korbwaren

1 Deckelkorb stabile Ausführung . . . . . nur 95 Pf.
1 starker Waschkorb ca. 55 cm lang . . . . . 95 Pf.
1 Zeitungshalter in schöner Ausführung . . . . 85 Pf.
1 Arbeitskörbchen in schöner Ausführung . . . 75 Pf.
Korkbadematten mit Holzrahmen 4.45, 2.25
runde Korkuntersatzteller . . . . . 25, 15, 10 Pf.

Haushaltwaren

1 Aluminium-Esslöffel . . . . . Stück 9 Pf.
1 Aluminium-Kaffeelöffel . . . . . Stück 5 Pf.
1 Küchenmesser Ia Stahl . . . . . 15 Pf.
1 guter Kohlenkasten 1.15
1 Messerschärfer aus gebr. Schmirgel . . . . . 15 Pf.
1 Waschständer stabile Ausführung 1.25

Japan-Tee-Geschirr

Teekanne . Stück 75 Pf. Zuckerdose m. Deck. 68 Pf.
Teeschale . Paar 58 Pf. Sahnengießer . . . 68 Pf.
Dessertteller Stück 45 Pf. Kuchenteller . . . 95 Pf.

Engl. Tee-Geschirr

Teekanne . Stück 1.45 Zuckerdose . Stück 80 Pf.
Teeschale . Paar 80 Pf. Sahnengießer. Stück 75 Pf.
Dessertteller Stück 48 Pf. Kuchenteller . Stück 60 Pf.

Verzinkte Eisenblechwaren

Eimer, starke Qualität

28	30	32 cm
95	1.10	1.25

Ovale Wannen

45	50	55	60	65	70 cm
1.45	2.25	2.65	3.15	3.60	4.90

Waschtöpfe mit Deckel und Sieb

34	36	38	40	42 cm
2.45	3.25	3.65	4.15	4.55

Holzstoff-Gefässe

Wassereimer 2.45, 1.95, 1.60
runde Wannen 3.25, 2.75, 2.25, 1.45
runde Schüssel 1.35, 1.10, 0.85
ovale Wannen 4.50, 3.75, 2.75, 1.95
Fußbadewannen mit Aufschrift „Fußbadewanne“ 3.35, 1.35
Bierglasträger rund mit Rand 1.45, 1.15

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Verkaufsräume!

Wiederverkäufer werden in den Abteilungen:

Trikotagen, Schürzen, Wollwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche, Hosenträger, Herrenartikel, Mützen, Stickereien, Kurzwaren, Seifen und Kämme, Lederwaren, Wolle, Gardinen, Korsetts, Damen- und Kinder-Konfektion, Haushaltwaren
zu enorm billigen Engros-Preisen bedient.
Kommen Sie zu uns wir bieten Ihnen große Vorteile.

Gebr. Barasch Nachflg.

Gleiwitz **Jnh. S. Jacob** **Gleiwitz**

Rotationsdruck von Neumanns Stadtbuchdruckerei. Gleiwitz.